

Forschungsbericht 2012

Research Report 2012



ZeMKI

Zentrum für
Medien-, Kommunikations- und
Informationsforschung

ZeMKI
Zentrum für Medien-, Kommunikations- und In-
formationsforschung der Universität Bremen
Linzer Str. 4
28359 Bremen, Deutschland

Sekretariat:
Tel.: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601

E-Mail: zemki@uni-bremen.de
Website: <http://www.zemki.uni-bremen.de>

Sprecher:
Prof. Dr. Andreas Hepp
E-Mail: andreas.hepp@uni-bremen.de

Stellv. Sprecher:
Prof. Dr. Andreas Breiter
E-Mail: abreiter@informatik.uni-bremen.de

Forschungskordinator:
Dr. Leif Kramp
E-Mail: kramp@uni-bremen.de

Januar 2013
Druck: Universitätsdruckerei Bremen



ZeMKI
Centre for Media, Communication and Information
Research of the University of Bremen
Linzer Str. 4
D-28359 Bremen, Germany

Main office:
Phone: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601

E-mail: zemki@uni-bremen.de
Website: <http://www.zemki.uni-bremen.de>

Head:
Prof. Dr. Andreas Hepp
E-mail: andreas.hepp@uni-bremen.de

Deputy Head:
Prof. Dr. Andreas Breiter
E-mail: abreiter@informatik.uni-bremen.de

Research Coordinator:
Dr. Leif Kramp
E-mail: kramp@uni-bremen.de

January 2013
Printed by: University Printing Plant Bremen



ZeMKI



ZeMKI



ZeMKI

ZeMKI
Forschungsbericht 2012
Research Report 2012



ZeMKI

Inhalt

1. Jahresrückblick 2012	6
2. Forschung am ZeMKI	8
2.1 Forschungsverbund „Kommunikative Figurationen“	8
2.2 ZeMKI Labs	12
2.3 Aktuelle Forschungsprojekte (Auswahl)	20
3. Kooperationen	24
3.1 Promotionskooperation mit dem Goldsmiths, University of London und der Södertörn University	24
3.2 Gastforscher	26
3.3 Weitere Kooperationen (Auswahl)	28
4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	30
4.1 Forschendes Lernen am ZeMKI	30
4.2 Promotionsvorhaben am ZeMKI	32
4.3 Abgeschlossene Promotionsprojekte am ZeMKI	36
4.4 Übersicht aktueller Promotionsvorhaben	40
4.5 The European Media and Communication Doctoral Summer School	44
4.6 Forschung in der Nachpromotionsphase	46
5. Publikationen	52
5.1 Communications – The European Journal of Communication Research	52
5.2 Buchreihe	56
5.3 Publikationen von ZeMKI-Mitgliedern im Jahr 2012	62
6. Veranstaltungen	90
6.1 ZeMKI-Forschungskolloquium	90
6.2 Tagungen 2012	92
7. Personalien	98
7.1. Neue Mitglieder am ZeMKI	98
7.2. Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder	106
8. Das ZeMKI im Web	120
8.1. Die Website des ZeMKI	120
8.2. Die Website des Forschungsverbunds „Kommunikative Figurationen“	122
8.3. Die Website des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“	124
8.4. Die Website des wissenschaftlichen Journals „Communications“	126
8.5. Die Website der Temporary Working Group „Mediatization“ der ECREA	128
9. Anhang: Satzung des ZeMKI	130



Contents

1.	Looking back at 2012	7
2.	Research at the ZeMKI	9
2.1	Research network „Communicative Figurations“	9
2.2	ZeMKI Labs	13
2.3	Current research projects (selected)	21
3.	Cooperation partners	25
3.1	Doctoral cooperation programme with Goldsmiths, University of London and Södertörn University	25
3.2	Visiting scholars	27
3.3	Further cooperation projects (selected)	29
4.	Promoting young researchers	31
4.1	Research-based learning at the ZeMKI	31
4.2	Doctoral projects at the ZeMKI	33
4.3	Completed doctoral projects at the ZeMKI	37
4.4	List of current doctoral projects	37
4.5	The European Media and Communication Doctoral Summer School	45
4.6	Post-doctoral research	47
5.	Publications	53
5.1	Communications – The European Journal of Communication Research	53
5.2	Book series	57
5.3	Publications by ZeMKI-Members in 2012	63
6.	Events	91
6.1	ZeMKI research seminar	91
6.2.	Conferences & workshops in 2012	93
7.	Members	99
7.1.	New members of the ZeMKI	99
7.2.	Contact details of all ZeMKI-members	107
8.	The ZeMKI on the Web	121
8.1.	The website of the ZeMKI	121
8.2.	The website of the research network „Communicative Figurations“	123
8.3.	The website of the DFG-priority programme 1505 „Mediatized Worlds“	125
8.4.	The website of the scientific journal „Communications“	127
8.5.	The website of the Temporary Working Group „Mediatization“ of the ECREA	129

1 Jahresrückblick 2012



Für das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen ist das Jahr 2012 mit großen Veränderungen und Erfolgen verbunden: Stefanie Averbek-Lietz trat ihre Professur für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel an. Damit wurde nicht nur ein weiteres Fachgebiet am ZeMKI geschaffen, sondern auch das Lab „Mediengeschichte“ erweitert zu einem Lab „Kommunikationsgeschichte und Medienwandel“. Auf diese Weise gelang es, die medien-, kommunikations- und pressehistorische Forschung dauerhaft abzusichern und Perspektiven für deren zukünftige Entwicklung zu schaffen.

Jenseits dieser organisatorischen Erweiterung ist das Jahr 2012 durch breite Aktivitäten des ZeMKI im Bereich der Drittmittelforschung gekennzeichnet. Neben den verschiedenen herausragenden Einzel- und Qualifikationsprojekten, die in diesem Bericht detailliert aufgeführt sind, ist diesbezüglich zuerst einmal auf die erste Förderphase des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten und von Friedrich Krotz koordinierten Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ zu verweisen. In diesem Programm wurden 2012 die von Andreas Breiter und Andreas Hepp geleiteten Projekte „Mediatisierte Organisationswelten in Schulen“ und „Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung: Digital Natives“ erfolgreich abgeschlossen. Mit Beginn der zweiten Förderphase ist das ZeMKI neben dem Koordinationsprojekt wieder mit zwei Projekten im Schwerpunktprogramm vertreten, zum einen einem Projekt zur Methodenentwicklung für qualitative Langzeitstudien (geleitet von Friedrich Krotz und Andreas Hepp), zum zweiten mit der Fortsetzung des Projekts zur Mediatisierung von Vergemeinschaftung, das sich nach jungen Menschen nun mit älteren Menschen und dem Mediengenerationenvergleich befasst. Erfolgreich konnte daneben die Summer School der European Communication Research and Education Association (ECREA) für die nächsten drei Jahre zum Thema „Dynamics of Mediatization“ ans ZeMKI geholt und für das erste Jahr durch eine Finanzierung über den Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) abgesichert werden. Dies steht für das generelle Engagement des ZeMKI im Bereich der Nachwuchsförderung, das sich zusätzlich darin niederschlägt, dass 2012 insgesamt fünf Promotionen (Bora Aksent, Marion Brüggemann, Sigrid Kannengießer, Laura Suna und Emese Stauke) erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Ein wichtiges Highlight war auch wieder das von Winfried Pauleit zusammen mit dem Kino City 46 organisierte Filmsymposium, das zum Thema „What is Cinema? Selection, Screening, Experience“ stattfand und einen Doktorandenworkshop integrierte.

Daneben war das Jahr 2012 durch das Engagement der Universität Bremen in Sachen Exzellenzinitiative gekennzeichnet. Hier hatte sich das ZeMKI in verschiedenen Initiativen und Treffen zur Vorbereitung und Begutachtung des Exzellenzantrags eingebracht und kann von dem für die Universität Bremen erfolgreichen Ausgang der Exzellenzinitiative profitieren: Ans ZeMKI gegangen ist aus der Förderung des Zukunftskonzepts der Universität ein sogenannter „Development Fund“. Dieser dient der Stärkung der Kommunikations- und Medienwissenschaft bzw. der Verbundforschung am ZeMKI und umfasst zwei zuerst einmal auf fünf Jahre befristete W2-Professuren. Die geplanten Widmungen der Stellen sind „Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt vergleichende Kulturanalyse“ und „Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Methodeninnovation“. Am Jahresende 2012 befanden sich die Stellen im Besetzungsverfahren.

Bereits 2011 wurde vom Akademischen Senat die ZeMKI-Initiative „Kommunikative Figurationen“ als profilbildende Forschungsgruppe der Universität Bremen anerkannt und hat im November 2012 ein internationales Symposium veranstaltet, an dem einige der wichtigsten Experten der Mediatisierungsforschung teilnahmen. Hinter dem Namen „Kommunikative Figurationen“ verbirgt sich ein gemeinsamer Forschungsverbund mit der Universität Hamburg bzw. dem Hans-Bredow-Institut. Ziel des Forschungsverbunds ist es, die sich ergänzenden Expertisen der beiden Standorte miteinander zu vernetzen und so gemeinsam Forschungsideen und -konzepte zu entwickeln. Die Arbeit an diesem Forschungsverbund wurde im Jahr 2012 weiter intensiviert und so ein Grundstein für die zukünftige Entwicklung des Forschungszentrums gelegt.

Wir hoffen, dass dieser Bericht einige Einblicke in die hier nur knapp angerissenen gemeinsamen Kooperationsprojekte, die Vielzahl der verschiedenen Einzel- und Qualifikationsprojekte, die Publikationen, Vortragsaktivitäten und Engagements der ZeMKI-Mitglieder gibt. Alleine die Zahl der Mitglieder des ZeMKI – 2011 waren es 35, 2012 dann 48 Mitglieder – dokumentiert nachdrücklich das dynamische Wachstum des Forschungszentrums.

Prof. Dr. Andreas Hepp
Prof. Dr. Andreas Breiter
– erster Sprecher des ZeMKI –
– zweiter Sprecher des ZeMKI –



1 Looking back at 2012

At the Centre for Media, Communication and Information Research (ZeMKI) of the University of Bremen, the year 2012 was connected with several major changes and achievements: Stefanie Averbek-Lietz took up her post as professor of communication and media studies with a focus on media change. This not just established another subject group at the ZeMKI, but also the former research lab „media history“ was extended to the lab „Communication History and Media Change“. In this way it was possible to anchor historical research on media, communication and the press at the ZeMKI and to create opportunities for its future development.

In addition to this organizational expansion, the year 2012 for the ZeMKI was marked by extensive activities in the field of externally funded research. Besides the various individual research and training projects featured in this report, particular mention should be made of the first funding phase of the priority programme 1505 „Mediatized World“, funded by the German Research Foundation (DFG) and coordinated by Friedrich Krotz. Two projects led by Andreas Breiter and Andreas Hepp („Mediatized Worlds organization in schools“ and „Mediatized everyday worlds translocal communitarisation: digital natives“) were successfully completed within the context of the programme. In addition to the cooperation project, the start of the second funding phase saw the ZeMKI once again represented with two projects in the priority programme besides the coordination project: first, a project for developing methods for qualitative long-term studies (headed by Friedrich Krotz and Andreas Hepp) and second, continuation of the project on the mediatization of communitization that is now focusing on older people and a comparison of media generations. Also, the ZeMKI was successful in securing the Summer School of the European Communication Research and Education Association (ECREA) for the next three years with the topic „Dynamics of Mediatization“. The funding for the first year will be assumed by the German Academic Exchange Service (DAAD). This illustrates ZeMKI's general commitment to the promotion of young researchers, which is also reflected in the successful completion of a total of five doctoral projects in 2012 (Bora Aksen, Marion Brüggemann, Sigrid Kanngießner, Laura Suna and Emese Stauke). A major highlight was - again - the international film symposium, organized by Winfried Pauleit together with the movie theatre City 46, on the topic „What is Cinema? Selection, Screening, Experience“. This event also included a doctoral workshop.

In addition, the year 2012 was characterized by the University of Bremen's involvement in the Excellence Initiative. Here, the ZeMKI took part in various initiatives and meetings concerned with the preparation and evaluation of the excellence application and now stands to benefit from the success of the University of Bremen in the Excellence Initiative. The ZeMKI subsequently receives support from the so called „Development Fund“ proposed in the University of Bremen's Institutional Strategy for future development. This serves to strengthen the field of communication and media studies and ZeMKI's collaborative research efforts, with two limited-term W2 professorships, initially for a period of five years. The proposed professorships are for „Communication and Media Studies with a focus on comparative cultural analysis“ and „Communication and Media Studies with a focus on innovative methods“. The appointments procedure had already begun by the end of 2012.

In 2011 the Academic Senate recognized the ZeMKI initiative „Communicative figurations“ as a profile-building research group of the University of Bremen. In November 2012 this research group organized an international symposium that brought some of the leading scholars of mediatization research to Bremen. The term „Communicative figurations“ also describes a research network of the Universities of Bremen and Hamburg together with the Hans-Bredow-Institute. The aim of the research network is to link together the complementary expertise of the two locations and to develop ideas and concepts for joint research. Work on this research network was further intensified in 2012, thus laying the foundation for the future development of the research centre.

We hope that this report provides some insight into the cooperation projects briefly described in the following, the variety of different individual research and training projects, the publications, lecture activities and commitment of the ZeMKI members. The growth in the number of members of the ZeMKI - 35 in 2011, rising to 48 in 2012 - underscores the dynamic growth of the research center.

Prof. Dr. Andreas Hepp
Prof. Dr. Andreas Breiter
– first spokesperson of the ZeMKI –
– second spokesperson of the ZeMKI –

2 Forschung am ZeMKI



2.1 Forschungsverbund „Kommunikative Figurationen“

Der Forschungsverbund „Kommunikative Figurationen“ ist eine gemeinsame Initiative der Universitäten Bremen und Hamburg mit dem Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) in Bremen sowie dem Research Center for Media and Communication (RCMC) bzw. dem Hans-Bredow-Institut für Medienforschung (HBI) in Hamburg.

Wir erleben täglich, dass die Veränderung von Kultur und Gesellschaft und dabei bestehende Herausforderungen für den Einzelnen, für Organisationen, Politik, Bildung und Zivilgesellschaft mit dem Wandel von Medienkommunikation zusammenhängen. Wie diese Zusammenhänge zu fassen sind, ist bisher aber nicht hinreichend empirisch untersucht, theoretisch gefasst und kritisch reflektiert. Jüngere Studien haben deutlich gemacht, dass nicht einfach die Wirkung einzelner Medieninhalte oder eines einzelnen Mediums die Welt verändern. Wie die Mediatisierungsforschung zeigt, ist es vielmehr die zunehmende Etablierung technischer Kommunikationsmedien insgesamt bzw. der damit einhergehende Wandel der kommunikativen Artikulation bzw. Konstruktion von soziokultureller Wirklichkeit, die die Veränderungen vorantreiben. Nimmt man dies ernst, so kann man die Herausforderungen des historischen und gegenwärtigen Medienwandels nur fassen, wenn man dessen „kommunikative Figurationen“ und deren Veränderung mit der Mediatisierung untersucht. Das Ziel des Forschungsverbundes der Universitäten Bremen und Hamburg ist es, dies zu leisten.

Ziel des Forschungsverbundes ist es, die kommunikativen Figurationen mediatisierter Gesellschaften und Kulturen in Europa zu untersuchen. Der Begriff der „kommunikativen Figuration“ wird dabei der Prozesssoziologie von Norbert Elias entlehnt, insgesamt jedoch kommunikations- und medienthe-

oretisch weiterentwickelt. Im Kern werden in dem Forschungsverbund unter „kommunikativer Figuration“ die musterhaften, medienübergreifenden Interdependenzgeflechte von Kommunikation insgesamt verstanden, in denen und durch die Menschen ihre soziokulturelle Wirklichkeit und deren symbolischen Bedeutungsgehalt artikulieren. Der Forschungsverbund untersucht „kommunikative Figurationen“ aus Sicht des Individuums, seiner Beziehungen und der verschiedenen Felder mediatisierter Gesellschaften und Kulturen. Auf diese Weise werden die Bindungen, Regeln, Segmentierungen und Machtverhältnisse, wie sie in und durch medienvermittelte Kommunikation bestehen und sich wandeln, in einem interdisziplinären Zusammenhang kritisch analysiert.

Der Forschungsverbund „Kommunikative Figurationen“ bringt Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Disziplinen an den Universitäten Bremen und Hamburg bzw. deren angrenzenden Forschungseinrichtungen zusammen. Beteiligte Disziplinen sind Kommunikationswissenschaft, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaft, Religionswissenschaft, Erziehungswissenschaft und Informatik.

Haupttragende Institutionen sind an der Universität Bremen das ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung, sowie das Research Center for Media and Communication (RCMC) bzw. das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg. Beteiligte Einrichtungen sind daneben in Bremen das ifib, EMPAS und ZeS, in Hamburg das IJK und das IMK. An der Universität Bremen ist der Forschungsverbund unter dem Titel „Kommunikative Figurationen mediatisierter Welten“ als einer der profilbildenden Forschungsgruppen der Universität anerkannt.

Im Untersuchungsbereich „Individuum“ werden folgende Themen fokussiert:

- Kommunikative Figurationen und das Handeln des Individuums (Prof. Dr. Friedrich Krotz, ZeMKI, Universität Bremen)
- Medienrepertoires und kommunikative Figurationen von Öffentlichkeit (Prof. Dr. Uwe Hasebrink, Hans-Bredow-Institut)
- Kommunikative Figurationen von mediatisiertem Zeiterleben (Prof. Dr. Irene Neverla, Universität Hamburg)
- Kommunikative Figurationen des individuellen Lernens (Prof. Dr. Heidi Schelhowe, Universität Bremen / Prof. Dr. Karsten Wolf, ZeMKI, Universität Bremen)
- Kommunikative Figurationen der Lebensführung in den Mittelschichten (Prof. Dr. Uwe Schimank / Dr. Ute Volkmann, Universität Bremen)

Im Untersuchungsbereich „Beziehung“ stehen folgende Themen im Vordergrund:

- Die kommunikative Figuration mediatisierter städtischer Vergemeinschaftung (Prof. Dr. Andreas Hepp, ZeMKI, Universität Bremen)
- Kommunikative Figurationen der Journalismus-Publikumsbeziehung (PD Dr. Wiebke Loosen, Hans-Bredow-Institut)
- Kommunikative Figuration im Medienwandel (Prof. Dr. Inge Marszolek, ZeMKI, Universität Bremen / Dr. Hans-Ulrich Wagner, Hans-Bredow-Institut)
- Kommunikative Figurationen der Meinungsführerschaft (Prof. Dr. Mike Schäfer, Universität Hamburg)
- Die kommunikativen Figurationen der Software-Entwicklung (Dr. Jan-Hinrik Schmidt, Hans-Bredow-Institut)
- Kommunikative Figurationen kollektiver Erinnerungen (Prof. Dr. Joan Bleicher / Prof. Dr. Kathrin Fahlenbrach / Prof. Dr. Thomas Weber, Universität Hamburg)

Der Untersuchungsbereich „Felder“ forscht zu folgenden Themen:

- Kommunikative Figurationen von Bereichsethiken (Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz, ZeMKI, Universität Bremen)
- Kommunikative Figurationen im Recht (Prof. Dr. Wolfgang Schulz, Hans-Bredow-Institut)
- Kommunikative Figurationen der Religion (Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler, ZeMKI, Universität Bremen)
- Kommunikative Figurationen der Bildung (Prof. Dr. Andreas Breiter, ZeMKI, Universität Bremen)
- Kommunikative Figurationen in der Politik (Prof. Dr. Frank Nullmeier, Universität Bremen)



2 Research at the ZeMKI

2.1 Research Network „Communicative Figurations“

The Communicative Figurations research network is a joint initiative of the Universities of Bremen and Hamburg with the Centre for Media, Communication and Information Research (ZeMKI) in Bremen and the Research Center for Media and Communication (RCMC) and the Hans Bredow Institute for Media Research (HBI) in Hamburg.

We experience on a daily basis that the changes taking place to culture and society and the resulting challenges for individuals, organizations, politics, education and civil society are connected with the change of media communication. Up to now, there has been little empirical investigation of such changes and a lack of critical theoretical reflection. Recent studies have demonstrated that it is not simply the effect of any particular media content or a single medium that change the world. As mediatization research shows, it is rather the increasing establishment of technical communication media take together and the subsequent change in the communicative articulation of socio-cultural reality that are driving the changes as well as reflecting them. If we are to take this seriously, it follows that we cannot begin to grasp the challenges of historical and current media change unless we examine the „communicative figurations“ and their changing manifestations brought about by mediatization. The aim of the research network of the Universities of Bremen and Hamburg is precisely this.

The objective pursued by the research network is to investigate the „communicative figurations“ of mediatized cultures and societies in Europe. The concept of „communicative figuration“ has been borrowed from the concept of process sociology formulated by Nor-

bert Elias, but subsequently developed further in respect of communication and media theory. Basically, the research network understands „communicative figurations“ as exemplary patterns of processes of transmedial communicative interweaving within and which and by which people articulate their socio-cultural reality and symbolic meaning. The research network examines „communicative figurations“ from the perspective of the individual, her/his relationships and the various fields of mediatized cultures and societies. Accordingly, the belonging, rules, segmentations and power relations that exist and change in and through mediated communication are analyzed critically and in an interdisciplinary way.

The research network „Communicative Figurations“ brings together researchers from different disciplines at the Universities of Bremen and Hamburg and neighboring research institutions. Participating disciplines include media and communication studies, political science, sociology, law, religious studies, educational and computer science.

The main supporting institutions are the ZeMKI, Centre for Media, Communication and Information Research, at the University of Bremen, the Research Center for Media and Communication (RCMC) and the Hans-Bredow-Institute for Media Research at the University of Hamburg. Participating institutes are further ifib, EMPAS and ZeS in Bremen and the IJK and the IMK in Hamburg. At the University of Bremen, the research network entitled „Communicative Figurations of Mediatized Worlds“ is recognized as one of the university's profile building research groups.

In the study area „Individual“ the following issues are examined:

- Communicative figurations and acting of the individual (Prof. Dr. Friedrich Krotz, ZeMKI, University of Bremen)
- Media repertoires and communicative figurations of the public (Prof. Dr. Uwe Hasebrink, Hans-Bredow-Institute)
- Communicative figurations of mediatized time experience (Prof. Dr. Irene Neverla, University of Hamburg)
- Communicative figurations of individual learning (Prof. Dr. Heidi Schelhowe, University of Bremen / Prof. Dr. Karsten Wolf, ZeMKI, University of Bremen)
- Communicative figurations of lifestyle in the middle classes (Prof. Dr. Uwe Schimank / Dr. Ute Volkmann, University of Bremen)

In the study area „Relationships“ the following topics are on the fore:

- The communicative figuration of mediatized urban communitisation (Prof. Dr. Andreas Hepp, ZeMKI, University of Bremen)
- Communicative figurations of the relation between journalism and the audience (PD Dr. Wiebke Loosen, Hans-Bredow-Institute)
- Communicative figuration in the media change (Prof. Dr. Inge Marszolek, ZeMKI, University of Bremen / Dr. Hans-Ulrich-Wagner, Hans-Bredow-Institute)
- Communicative figurations of opinion leadership (Prof. Dr. Mike Schäfer, University of Hamburg)
- The communicative figurations of software development (Dr. Jan-Hinrik Schmidt, Hans-Bredow-Institute)
- Communicative figurations of collective memories (Prof. Dr. Joan Bleicher / Prof. Dr. Kathrin Fahlenbrach / Prof. Dr. Thomas Weber, University of Hamburg)

The study area „Fields“ has the following research topics:

- Communicative figurations of section ethics (Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz, ZeMKI)
- Communicative figurations in jurisdiction (Prof. Dr. Wolfgang Schulz, Hans-Bredow-Institute)
- Communicative configurations of religion (Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler, ZeMKI)
- Communicative figurations of education (Prof. Dr. Andreas Breiter, ZeMKI, University of Bremen)
- Communicative figurations in politics (Prof. Dr. Frank Nullmeier, University of Bremen)

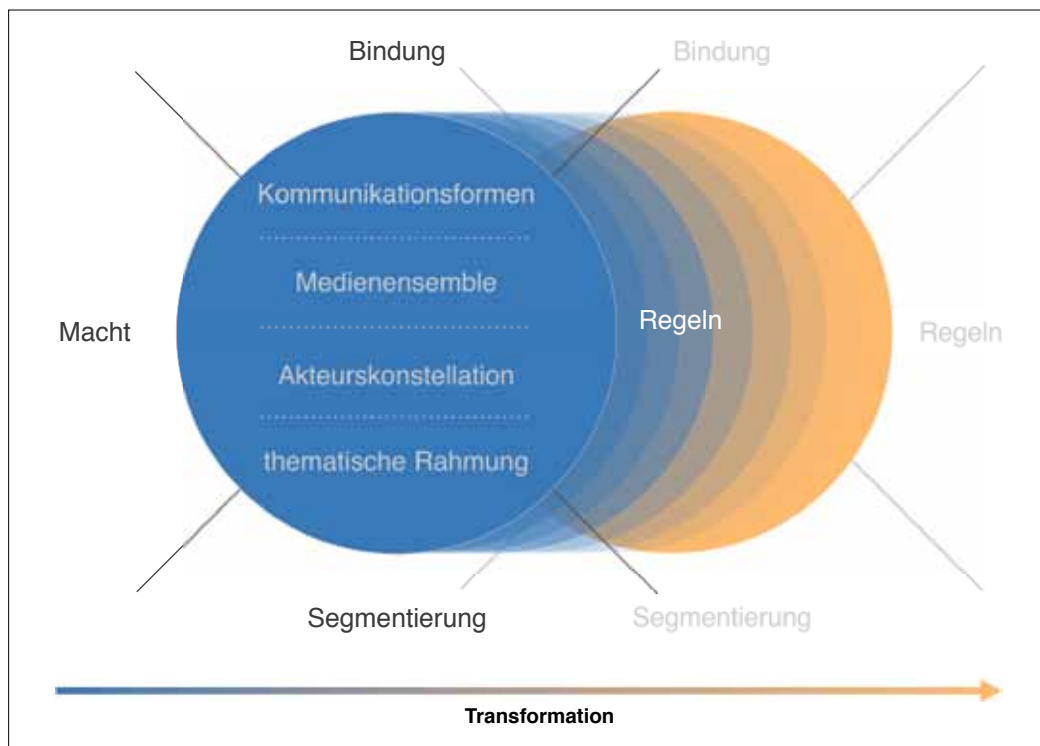
Forschungsverbund „Kommunikative Figurationen“: Forschungsansatz

Die gemeinsame Arbeit des Forschungsverbunds wird durch ein geteiltes Verständnis von „kommunikativen Figurationen“ geleitet. Diese werden als musterhafte, medienübergreifende Interdependenzgeflechte von Kommunikation definiert, in denen und durch die Menschen ihre soziokulturelle Wirklichkeit und deren symbolischen Bedeutungsgehalt artikulieren. Als solche sind „kommunikative Figurationen“ keine statischen Phänomene, sondern stets in ihrer Prozesshaftigkeit zu sehen: Sie werden in kommunikativer Praxis realisiert, dabei reartikuliert und wandeln sich so in unterschiedlichen Graden fortlaufend. Wir können „kommunikative Figurationen“ im Sinne eines wissenssoziologischen Sozialkonstruktivismus als die Grundlage der kommunikativen Artikulation bzw. Konstruktion soziokultureller Wirklichkeit begreifen: Es sind die verschiedenen „kommunikativen Figurationen“, in denen bzw. durch die Wirklichkeit einer Kultur und Gesellschaft in deren Bedeutungsdimension konstituiert wird. „Kommunikative Figurationen“ lassen sich entlang von vier Aspekten bestimmen:

- Drittens kann für jede „kommunikative Figuration“ eine typische Konstellation von Akteuren festgestellt werden, die durch ihr kommunikatives Handeln dieselbe konstituieren.
- Viertens schließlich ist jede „kommunikative Figuration“ durch eine bestimmte thematische Rahmung gekennzeichnet, d.h. ein handlungsleitendes Thema, das als solches zu bestimmen ist.

Bei einer solchen Beschreibung von „kommunikativen Figurationen“ sind vier Betrachtungsperspektiven zu berücksichtigen:

- Wie werden durch eine „kommunikative Figuration“ Bindungen innerhalb einer soziokulturellen Entität hergestellt?
- Wie werden durch eine „kommunikative Figuration“ bestimmte Regelsetzungen einer soziokulturellen Entität geschaffen?



- Dies sind als erstes ihre Kommunikationsformen (Muster von kommunikativen Handlungen bzw. Praktiken und so hergestellten kommunikativen Vernetzungen bzw. Diskursen).
- Zweitens lässt sich mit Bezug auf diese Kommunikationsformen für jede „kommunikative Figuration“ ein für diese kennzeichnendes Medienensemble ausmachen. Hierunter wird das Gesamt der verschiedenen Medien verstanden, über die bzw. mit Bezug auf die eine kommunikative Figuration artikuliert wird.

- Wie bringt eine „kommunikative Figuration“ im Hinblick auf eine soziokulturelle Entität charakteristische Segmentierungen hervor?
- Wie werden durch eine „kommunikative Figuration“ im Hinblick auf eine soziokulturelle Entität einzelne Machtverhältnisse geschaffen bzw. aufrechterhalten?

Ausgehend von einem solchen geteilten Grundverständnis „kommunikativer Figurationen“ untersucht der Forschungsverbund deren Spezifik und Transformation in mediatisierten Gesellschaften und Kulturen im Blickwinkel von Individuum, Beziehungen und soziokulturellen Feldern.

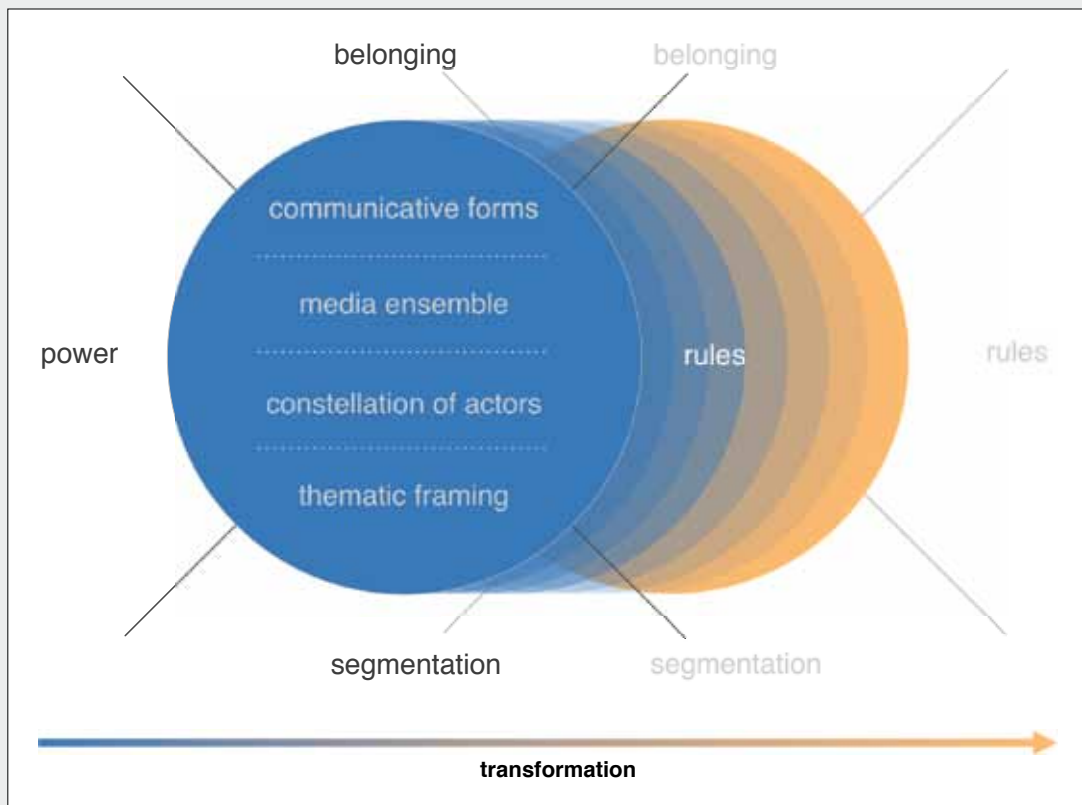
Research Network „Communicative Figurations“: Research approach

The collaborative work of the research network is guided by a shared understanding of „communicative figurations“. These are defined as exemplary patterns of processes of transmedial communicative interweaving within and by which people articulate their socio-cultural reality and symbolic meaning. As such, „communicative figurations“ are not to be seen as static phenomena: They always have a process character. They are instantiated in communicative practice, where they are re-articulated and thus constantly subjected to varying degrees of alteration. In terms of sociological social constructivism, „Communicative figurations“ can be understood as the fundament of the communicative articulation and therefore construction of socio-cultural reality: Various „communicative figurations“ are the means in and by which culture and society are constituted in their dimensions of meaning. „Communicative figurations“ can be analyzed along four aspects:

- Third, for each „communicative figuration“ a typical constellation of actors can be identified, who constitute the same by their communicative behavior.
- Fourth and finally, any „communicative figuration“ is marked by a particular thematic framing, i.e. an action-guiding theme that should be identified as such.

In such a description of „communicative figurations“ four analytic perspectives have to be considered:

- How are belongings produced by a „communicative figuration“ within a socio-cultural entity?
- How are certain rules of a socio-cultural entity created through a „communicative figuration“?
- How does a „communicative figuration“ produce characteristic segmentations in respect of a socio-cultural entity?



- First, by their forms of communication (patterns of communicative acts or practices, and subsequently produced communicative networks and discourses).
- Second, a distinct media ensemble can be perceived for each „communicative figuration“ with regard to these forms of communication. By this we mean the totality of the various media, by or referring to which a „communicative figuration“ is articulated.

- How are particular power relations creative or maintained through a „communicative figuration“ with reference to a socio-cultural entity?

Based on such a shared basic understanding of „communicative figurations“, the research network analyzes their specificity and transformation in mediated societies and cultures from the perspective of individuals, relationships and socio-cultural fields.

2.2 ZeMKI Labs

Die Forschung des ZeMKI wird in sieben Arbeitsgruppen realisiert, die als Labs organisiert sind:

1. „Informationsmanagement und Medientechnologie“ (Leiter: Prof. Dr. Andreas Breiter)
2. „Kommunikationsgeschichte und Medienwandel“ (Leiterin: Prof. Dr. Stefanie Awerbeck-Lietz)
3. „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ (Leiter: Prof. Dr. Friedrich Krotz)
4. „Medienbildung und Bildungsmedien“ (Leiter: Prof. Dr. Karsten Wolf)
5. „Medienkultur und Globalisierung“ (Leiter: Prof. Dr. Andreas Hepp)
6. „Medien und Religion“ (Leiterin: Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler)
7. „Film, Medienkunst und Populärkultur“ (Leiter: Prof. Dr. Winfried Pauleit)

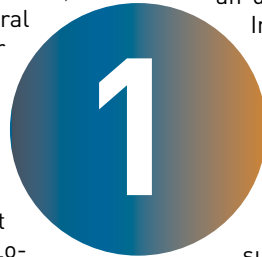
„Informationsmanagement und Medientechnologie“

Leitung: Prof. Dr. Andreas Breiter

Das Lab „Informationsmanagement und Medientechnologie“ verbindet theoretische und empirische Forschung zum Wandel von Organisationen (insbesondere im Bildungsbereich) im Kontext der Mediatisierung mit anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung von Medientechnologien. Dafür ist Lab interdisziplinär ausgerichtet und verbindet Informatik, Pädagogik und Sozialwissenschaften. Zentral für das Lab ist die Grundannahme, dass der Organisationswandel mit und durch Medientechnologien und die Veränderungsprozesse mediatisierter Kommunikation nur durch ein empirisch fundiertes Verständnis des jeweiligen Anwendungskontextes untersucht werden kann. Dafür ist es erforderlich, die jeweils spezifischen Logiken, Kulturen, Machtspiele und Arenen in den Bildungssystemen zu (er)kennen und in ein nationalen wie internationalen Kontext zu stellen. Entsprechend kommt in der Regel eine Mischung aus qualitativen und quantitativen Methoden in den Forschungsprojekten zum Einsatz. Sie reichen von teilnehmenden Beobachtungen über Online-Befragungen bis hin zu logfile-Analysen.

Zu den Forschungsarbeiten im Jahre 2012 zählte die Beteiligung am Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierten Welten“ der DFG mit dem Projekt „Mediatisier-

te Organisationswelten in Schulen“, in dem mit Hilfe einer Methodentriangulation aus teilnehmender Beobachtung, Gruppendiskussionen und Logfile-Analysen die Medienkommunikation in der schulischen Organisationskultur untersucht wird. Zudem forscht das Lab in einem vom bmbf geförderten Projekt (draufhaber.tv) an der Konzeption, Entwicklung und nachhaltigen Implementierung einer Video-Community für Jugendliche zur Dokumentation und Verbreitung informeller Selbstlernprozesse. Hierbei kommt der Frage der Entwicklung von Medienkompetenz eine zentrale Bedeutung zu, die auch im Rahmen zweier Forschungsaufträge von der Landesanstalt für Medien NRW zu „Medienkompetenz in der Schule“ untersucht wurde. Der dritte inhaltliche Schwerpunkt liegt in der wissenschaftlichen Begleitung von Implementierungsprojekten, in denen Informationssysteme für datengestützte Entscheidungsprozesse analysiert, konzipiert und prototypisch umgesetzt werden. Darin spiegelt sich eine Entwicklung insbesondere im Schulsystem wider, nach der Entscheidungen auf allen Ebenen zunehmend auf Basis von Informatiksystemen beruhen, die selbst wiederum für spezifische Zwecke entwickelt wurden.



„Kommunikationsgeschichte und Medienwandel“

Leitung: Prof. Dr. Stefanie Awerbeck-Lietz

Das Lab versteht sich als interdisziplinäre Plattform für medien- und kommunikationsgeschichtliche Forschungen: Der Wandel der gesellschaftlichen Kommunikation wie der Mediendispositive und -aneignungen kann nur aus unterschiedlichen Perspektiven und mit einer Vielfalt von Methoden beschrieben werden. Gegenstand einer kommunikationshistorischen Mediatisierungsforschung sind dabei insbesondere die Entstehung und Entwicklung der verschiedenen Medien seit dem 16. Jahrhundert und ihr Wechselspiel untereinander, die Geschichte der Kommunikation und der soziale Wandel von Öffentlichkeit (auch im internationalen Vergleich). Erforscht werden Aneignungsweisen und Medienroutinen (Nutzungs- und Rezeptionsgeschichte) im komplexen Wechsel-

verhältnis von Medien, Gesellschaft und Kultur. Die Erforschung des Kommunikations- und Medienwandels wird dabei mit der Ideengeschichte über Kommunikation, Medien und Öffentlichkeit verbunden (respektive Fach- und Theoriengeschichte der Zeitungs-, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft) sowie mit der kommunikations- und medienhistorischen Methodenforschung.

Derzeit wird ein Projekt zur transnationalen Kommunikationsgeschichte des Völkerbundes in Zusammenarbeit mit der Deutschen Presseforschung (Dr. Stephanie Seul) vorbereitet. Die Tätigkeit des Labs baut auf der engen Beziehung zu Prof. Dr. Holger Böning (Leitung Deutsche Presseforschung, Bremen) und zu Prof. Dr. Inge Marszolek auf, die beide Gründungsmitglieder sind.



2.2 ZeMKI Labs

The research of the ZeMKI is structured into five working groups that are organised as Labs:

1. "Information Management and Media" (Head: Prof. Dr. Andreas Breiter)
2. "Media, Communication and Society" (Head: Prof. Dr. Friedrich Krotz)
3. "Media Education and Educational Media" (Head: Prof. Dr. Karsten Wolf)
4. "Communication History and Media Change" (Head: Prof. Dr. Stefanie Aeverbeck-Lietz)
5. "Media culture and Globalisation" (Head: Prof. Dr. Andreas Hepp)
6. "Media and Religion" (Head: Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler)
7. "Film, Media Art and Popular Culture" (Head: Prof. Dr. Winfried Pauleit)

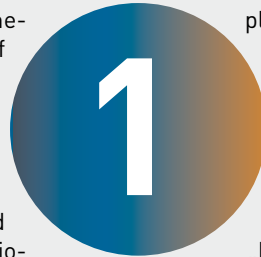
„Information Management and Media Technologies“

Head: Prof. Dr. Andreas Breiter

The Lab „Information Management and Media“ combines theoretical research on the change of organizations (particularly in the education sector and in connection with mediatisation) with application-oriented research and the development of media technologies. The lab integrates the perspectives of informatics and social sciences. The underlying assumption is that the organizational change brought about by media technologies and changing processes of mediated communication can only be investigated on the basis of an empirically grounded understanding of its particular application context. This requires that the specific logics, cultures, power games and arenas in the education systems have to be identified and contextualized in a national and international context. Accordingly, a variety of qualitative and quantitative methods find application in the research projects. They range from participant observations to online surveys and logfile analyses.

The research activity in 2012 included a sub-project in the priority programme 1505 „Mediatized Worlds“ funded by the DFG, with the title „Schools as Mediatized Social Organizations“. In this context, the media

communication in school organizational culture was analyzed with a methodological triangulation of participant observation, focus groups and log file analyses. In addition, the lab conducted research in a project funded by the Federal Ministry of Education and Research BMBF with the title „draufhaber.tv“ with the aim of sustainably designing, developing and implementing a video community for teenagers to document and disseminate informal self-learning processes. Here, the question of the development of media literacy is of central relevance, which was also investigated within the context of two research projects commissioned by the Media Authority of North Rhine-Westphalia entitled „Media Literacy“ and „Media Use in Primary and Secondary Schools“. The third thematic focus is the scientific monitoring of implementation projects in which information systems for data-driven decision-making are analyzed, designed and implemented as prototypes. This is reflected by a development especially in the school system, that puts decisions at all levels in the hands of the respective user of customer-driven information management systems.



„Kommunikationsgeschichte und Medienwandel“

Leitung: Prof. Dr. Stefanie Aeverbeck-Lietz

The lab understands itself as an interdisciplinary platform for media and communication history research: The evolution of social communication as well as the variety of media dispositives and appropriations can be described only from different perspectives and by using a broad range of methods. Subject of a historical mediatization research with a focus on communication is in particular the formation and evolution of various media since the 16th century and their interplay, the history of communication and the social transformation of the public sphere (also in international comparison). Research is conducted with an eye to appropriation methods and media routines (history of media use and reception), the complex interrelationship between media,

society and culture as well as the changing meaning of „educational media“. The study of communication and media change is thereby connected with the intellectual history surrounding communication, media and the public sphere (respectively the history of communication studies) and with the research of methods with regard to communication and media history. Currently, a research project on the history of transnational communication of the League of Nations is being prepared together with the Institute of German Press Research (Dr. Stephanie Seul). The activities of the lab build on the close working relationship with Prof. Dr. Holger Böning (Head of the Institute of German Press Research, Bremen) and Prof. Dr. Inge Marszolek, who are both founding members of the lab.



„Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ Leitung: Prof. Dr. Friedrich Krotz

Das Lab „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Grundlage von „Kommunikation“ und deren Wandel durch die Medien. Dabei wird Kommunikation als Basis sozialen Handelns verstanden. Darauf aufbauend geht es um die in Bezug auf das kommunikative Handeln erzeugte soziale Wirklichkeit, die sich im Kontext des Wandels der Medien verändert. Im Fokus der Forschung stehen verschiedene Themen auf der Mikroebene (Formen des Kommunizierens und des Erlebens), der Mesoebene (Wandel von Beziehungskonstellationen und institutioneller Wandel) sowie auf der Makroebene (Wandel von Kultur und Gesellschaft).

Zentraler Bezugspunkt ist in jedem Fall die Zivilgesellschaft – thematische Fragen stellen sich hier aber auch im Hinblick auf Arbeit und Freizeit, Politik und Demokratie, Ökonomie und Kultur. Die Arbeit des Labs „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ konzentrierte sich in den letzten zwölf Monaten auf Theoriearbeit und empirische Forschung.

Koordinationsarbeit: Aufbau und Pflege der internen Kommunikationsstrukturen (interner Wiki, mailing lists, Arbeitstagungen), der Außendarstellung (Netzauftritt, gemeinsame Auftritte auf Tagungen, mailing lists etc), Anschließen interner Workshops zu Methoden und Theorie sowie verschiedener thematischer und statusbezogener Teilgruppen, nach außen gerichteter Veranstaltungen und internationaler Kongresse und Workshops. Anfang des Jahres 2012 wurde der erste Sammelband des Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ veröffentlicht. Die Arbeit des Schwerpunktprogramms wurde erfolgreich fortgeführt: So konnten Fördermittel für ein neues Projekt in der zweiten Phase des SPP (2012-2014) eingeworben werden: „Die qualitative Langzeituntersuchung der Mediatisierung von sozialen Beziehungen. Erprobung und Optimierung des Verfahrens“ (mit A. Hepp). Auch wurde die Zusammenarbeit mit der Temporary Working Group „Mediatization“ der European Communication Research and Education Association (ECREA) intensiviert. Mehrere internationale Tagungen und Workshops wurden veranstaltet, unter anderem zu den Themen „Media and Cultural Change Outside of Europe“ und „Mediatization in Transcultural and Transnational Perspectives“ (Workshop der ECREA Temporary Working Group „Mediatization“).

Forschung: Andererseits wird in dem Lab theoretisch und neuerdings auch empirisch gearbeitet. Theoretisch geht es

letztlich darum, den Mediatisierungsansatz zu einer brauchbaren Mediatisierungstheorie weiter zu entwickeln. Dabei spielen natürlich die Projekte des SPP eine herausragende Rolle, aber auch die nationalen und internationalen Kooperationen, Tagungen und die Publikationen – der wissenschaftliche Diskurs eben, der hier die entscheidende Basis ist. Darüber hinaus geht es aber auch darum, aktuelle Phänomene wie historische Entwicklungen in einer mediatisierungstheoretischen Perspektive aufzuarbeiten.

Das Lab selbst hat sich einerseits mit der Analyse historischer Entwicklungen beschäftigt und an dem Verhältnis von Medien und Sinneswahrnehmungen gearbeitet – das vorliegende Wissen zur Geschichte des Lesens, zur Geschichte des Sehens und zur Geschichte des Hörens wird aufgearbeitet. Dies hat zusammen mit der Theoriebildung – wie und aus welchen Zusammenhängen entstehen neue Medien und welche Konsequenzen hat dies für Individuen, Kultur und Gesellschaft – zu einer Theoriekonstruktion geführt, die das kommunikative Handeln als zentrale Verbindung zwischen Medientechniken und kulturellem und sozialem Wandel in den Mittelpunkt stellt, das dann einerseits zu einem Wandel sozialer Institutionen, kultureller Normierungen, Werte und Sinnstiftungen und im Kapitalismus zu Anpassungsprozessen ökonomischer Einrichtungen führt, aber auch zu einem Neuentstehen von Institutionen und Regeln etc. Die weitere Arbeit wird an den bisherigen Arbeitsschritten anknüpfen und beispielsweise die Entwicklung der visuellen Kultur noch mehr in den Blick nehmen.



„Media, Communication and Society“

Head: Prof. Dr. Friedrich Krotz

The Lab „Media, Communication and Society“ deals with the social foundation of „communication“ and its change through media. In this context, communication is understood as the basis of social action. Building on that, the lab is concerned with the social reality that is created by communicative action and changes in the context of the media. The research focuses on various topics at the micro level (ways of communicating and of experiencing), the meso level (change of relationship constellations and institutional change) and at the macro level (change of culture and society). The centre of reference is in all cases the civil society, while also thematic questions are raised in terms of work and leisure, politics and democracy, economy and culture. The work of the Lab „Media, Communication and Society“ focuses on theory building and empirical research.

Coordination tasks: Development and maintenance of internal communication structures (internal wiki, mailing lists, workshops), external representation (network performance, joint appearances at conferences, mailing lists etc), promoting internal workshops on methods and theory, as well as on various thematic and status-related subgroups, external events and international congresses and workshops. At the beginning of 2012 the first edited volume of the DFG priority programme „Mediatized Worlds“ was published. The work of the priority programme has continued successfully: For the second phase (2012-2014), funding was approved for a new project in the Lab: „...A Qualitative Longitudinal Study About the Mediatization of Social Relationships: Testing and Improving the Methods“ (together with A. Hepp). Also, the Lab intensified cooperation in the context of the Temporary Working Group „Mediatization“ in the European Communication Research and Education Association (ECREA). Several workshops and meetings were organized in 2012 on „Media and cultural change outside of Europe“ and „Mediatization in transcultural and transnational perspectives“ (workshop of the ECREA Temporary Working Group „Mediatization“), among others.

Research: The lab also hosts theoretical and empirical work. With respect to theory, it is ultimately a question of developing the mediatization approach further into a viable mediatization theory. Of course, the sub-projects in the priority programme play a prominent role in this process, but also the national and international collaborations, conferences and publications - precisely the scientific discourse which is

the basic foundation of the Lab's work. Moreover, the Lab focuses on looking back and reappraising current phenomena as well as historical developments in the perspective of mediatization theory.

The Lab itself has continued on the one hand to work on the analysis of historical trends and on the relationship between media and sensory perception - here, the current knowledge on the history of reading, the history of seeing and the history of listening is of special interest. This, together with the theory work - how and in what contexts do new media emerge and what consequences does this have for individuals, culture and society - has led to a theory construction that sees communicative action as the central link between media technology and cultural and social change, leading to change in social institutions, cultural norms, values and meanings, and in capitalism to the adaptation of processes in economic organizations, but also to a new emergence of institutions and rules, etc. Future work will build on the previous steps and take the development of visual culture more into account.



„Medienbildung und Bildungsmedien“

Leitung: Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Das Lab „Medienbildung und Bildungsmedien“ untersucht, wie die fortschreitende Mediatisierung die Kultur individueller und kollektiver Bildungsprozesse sowie deren Wechselwirkungen verändert. Einen besonderen Fokus bildet die Frage, ob sich Individuen durch die Mediatisierung zunehmend ihre Curricula selbst definieren (Individualisierungsthese) und inwieweit die „User Participatory Media“ wiederum kollektiv die Normierungsfunktion bisheriger Bildungsinstitutionen übernehmen (Kollektivierungsthese) bzw. inwieweit dies mit einer Auflösung der bisher in Erziehungskontexten dominierenden Territorialstrukturen (Deterritorialisierungsthese) einher geht. Das Lab erforscht dabei Phänomene der Medienbildung, die wir als Prozess der „Uns“gestaltung zwischen formaler Medienerziehung und informeller Medienaneignung verstehen, sowie die Gestaltung von Bildungsmedien

und deren Effekte auf Individuen, Kollektive und Gemeinschaften. Das Lab hat vier „Workbenches“, also Arbeitsgebiete, auf denen aktuelle Forschungsarbeiten fokussieren:

- Informelles Lernen mit Video in Online Communities
- Medien und selbstorganisiertes Lernen
- Kommunikative Figurationen des partizipativen Lernens
- Innovative Benutzerschnittstellen für Bildungsmedien

Im Sinne eines Labs werden verschiedene Arbeitsformen umgesetzt: designorientierte Forschung, Laborexperimente, Feldbeobachtungen und Hacks.



„Medienkultur und Globalisierung“

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp

Das Lab „Medienkultur und Globalisierung“ setzt sich mit dem aktuellen Medienkulturwandel auseinander, insbesondere im Hinblick auf Fragen transnationaler und transkultureller Kommunikation. Hierbei geht es zum einen um eine grundlegende Beschäftigung mit der Mediatisierung von Kultur und Vergemeinschaftung, zum anderen um eine empirische Forschung zu konkreten Einzelfragen aktueller Medienkultur und ihres Wandels. Letzteres betrifft beispielsweise eine Auseinandersetzung mit transnationalen Öffentlichkeiten und politischen Diskurskulturen in Europa, eine Beschäftigung mit Medienkulturen der Diaspora, den Wandel von medienkultureller Vergemeinschaftung durch digitale Medien oder die Eventisierung von Medienkultur. Im Jahr 2012 wurden – neben einschlägigen Qualifikationsarbeiten (siehe dazu weiter hinten in diesem Forschungsbericht) – von dem Lab theoretisch-konzeptionelle wie empirische Arbeiten geleistet.

In konzeptioneller Hinsicht fand ein Engagement für die neu eingerichtete Temporary Working Group „Mediatization“ der European Communication Research Association (ECREA) statt, die 2012 am Goldsmiths University of London zum Thema „Mediatization in Transcultural and Transnational Perspectives“ ihren ersten Workshop hatte bzw. sich zum ersten Mal an der Tagung der ECREA mit einem Panel beteiligen konnte. Ebenfalls gab es einen großen Einsatz für die ECREA Summer School, die ab 2013 am ZeMKI stattfinden wird und für dieses Jahr über den DAAD finanziert werden konnte (beteiligt: Leif Kramp). In theoretischer Hinsicht ging es darum, einen Ansatz der Mediatisierung von Kultur weiter auszuformulieren, was nicht nur durch breite einschlägige internationale Publikationen dokumentiert wird, sondern auch in einem Special Issue von „Communication Theory“ greifbar wird (mit Nick Couldry, Erscheinen geplant für 2013). Daneben wurde der Ansatz der „kommuni-

kativen Figurationen“ zusammen mit Kolleginnen und Kollegen des gleichnamigen Forschungsverbundes der Universitäten Bremen und Hamburg kooperativ weiterentwickelt, was u.a. durch ein internationales Symposium dokumentiert wurde (beteiligt: Leif Kramp, Sigrid Kannengießer).

In der empirischen Forschung konzentriert sich das Lab auf seine Beteiligungen am Sonderforschungsprogramm (Sfb) „Staatlichkeit im Wandel“ und am Schwerpunktprogramm (SPP) „Mediatisierte Welten“. Im Sfb-Teilprojekt B3 „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit der EU“ (beteiligt: Monika Elsler, Dr. Swantje Lingenberg, Johanna Möller, Anne Mollen, Dr. Anke Offerhaus) konnten 2012 die Forschungsergebnisse der zweiten Förderphase erfolgreich publiziert werden (u.a. in Form einer Monografie) und die Materialerhebung zu Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger (Medienaneignungsstudie über sechs Länder) abgeschlossen werden. Besonders im Fokus der Analysen stehen momentan Reaktionen auf die Finanzkrise. Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden konnte die erste Förderphase des SPP-Projekts „Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung“ (beteiligt: Matthias Berg, Cindy Roitsch), die sich mit jungen Menschen („digital natives“) befasste und in der eine Typologie von vier Vergemeinschaftungshorizonten herausgearbeitet wurde. Erfolgreich war 2012 auch der Fortsetzungsantrag des Projekts, das sich in den kommenden beiden Jahren mit der mediatisierten Vergemeinschaftung älterer Menschen im Mediengenerationenvergleich befassen wird. Daneben gelang es, mit Friedrich Krotz ebenfalls im Schwerpunktprogramm ein weiteres Projekt einzuwerben: „Die qualitative Langzeituntersuchung der Mediatisierung von sozialen Beziehungen. Erprobung und Optimierung des Verfahrens“ (beteiligt: Sabrina Bröckmann, Monika Sowinska). Diese verschiedenen empirischen Projekte dienen auch einer weiteren Vorbereitung der Untersuchung kommunikativer Figurationen mediatisierter Gesellschaften und Kulturen.



„Media Education and Educational Media“ Head: Prof. Dr. Karsten D. Wolf

The Lab „Media Education and Educational Media“ explores how the on-going mediatization process changes the culture of individual and collective learning processes and their interactions. A particular focus lies on the question of whether under the influence of mediatization individuals define their curriculum increasingly for themselves (individualization) and to what extent the „user participatory media“ collectively absorb the normalization functions of existing educational institutions (collectivisation thesis), or to what extent these developments are accompanied by a dissolution of territorial structures that have been dominant in educational contexts up to now (deterritorialisation thesis). The lab explores phenomena of media education, which we understand as a process of a formation of „us“ between formal media education and informal media appropriation, and the design of

educational media and their effects on individuals, teams and communities. The lab has four „workbenches“, i.e. work areas where current research focuses on:

- Informal learning with video in online communities
 - Media and self-directed learning
 - Communicative figurations of participatory learning
 - Innovative user interfaces for educational media.
- In terms of a lab, different forms of work are implemented: design-oriented research, laboratory experiments, field observations and hacks.



„Media Culture and Globalization“ Head: Prof. Dr. Andreas Hepp

The Lab „Media Culture and Globalization“ focuses on the current change impacting media culture, particularly regarding issues of transnational and transcultural communication as well as mediatization. Within this context, it is necessary not only to analyze the fundamental involvement of media with culture and communitization, but also to do empirical research on specific individual issues of contemporary media culture and its transformation. The latter is concerned, for example, with a discussion of transnational public spheres and political discourse cultures in Europe, an analysis of media cultures of the diaspora, and of the transformation of media cultural communitization through digital media or the eventization of media culture. In addition to the supervision of dissertation theses (see below in this report), in 2012, the Lab was concerned with both theory development as well as empirical studies.

On the theoretical side, the Lab committed to the newly created Temporary Working Group „Mediatization“ the European Communication Research Association (ECREA), which organized its first workshop on „Mediatization in Transcultural and Transnational Perspectives“ at Goldsmiths University of London, and was a panel member - also for the first time - at the bi-annual conference of the ECREA. There was also a great effort to bring the ECREA Summer School to Bremen, which will take place at the ZeMKI as of 2013. The first year is funded by the DAAD (Leif Kramp). In theoretical terms, the Lab continued work on formulating an approach to the mediatization of culture. This is documented not only by a number of international publications on the subject, but also by a Special Issue of „Communication Theory“ (with Nick Couldry, publication scheduled for 2013). In addition, there was

a commitment to the cooperative development of the approach of „communicative figurations“, held in conjunction with colleagues from the University of Hamburg in the research network „Communicative Figurations“, which was also documented by an international symposium (Leif Kramp, Sigrid Kannengießer).

In empirical research, the Lab focuses on its engagement in the Collaborative Research Center (CRC), „Transformations of the State“ and the Priority Programme (SPP) „Mediatized Worlds“. Research results of the second funding period of the CRC project B3 „The Transnationalization of Public Spheres in Europe“ (Monika Elsler, Dr. Swantje Lingenberg, Johanna Möller, Anne Mollen, Dr. Anke Offerhaus) were published in 2012 (including a monograph). Also, a multi-level audience study was completed on the responses of citizens (media appropriation and use in relation to Europe within 6 countries). In particular, the focus lies momentarily on the analysis of responses to the financial crisis. The first funding phase of the SPP project „Mediatized Everyday Worlds of Translocal Communitization“ (Matthias Berg, Cindy Roitsch), which dealt with young people („digital natives“), was completed successfully, and a typology of four mediatized horizons of communitization was formulated. A successful application was submitted for continued funding of this project, which in the next two years will deal with the mediatized communitization of the elderly generation in media comparison. Moreover, the application made together with Friedrich Krotz for another project entitled „A Qualitative Longitudinal Study about the Mediatization of Social Relationships: Testing and Improving the Methods“ (Sabrina Broeckmann, Monika Sowinska) was also successful. These various empirical projects also serve to prepare the analysis of communicative figurations of mediatized societies and cultures further.



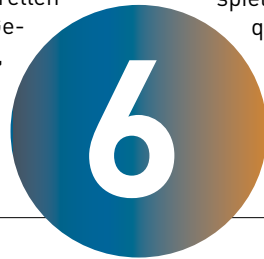
„Medien und Religion“

Leitung: Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler

Das Lab „Medien und Religion“ befasst sich mit dem Zusammenhang von Medien und Religion(en) und untersucht insbesondere, wie die fortschreitende Mediatisierung deren Wechselwirkungen verändert. Der Blickwinkel im Lab „Medien und Religion“ ist ein doppelter: Moderne (Massen)Medien wie Film, Fernsehen, Radio, Internet und Virtuelle Welten prägen gegenwärtige sowie historische religiöse Diskurse und besitzen Einfluss auf die Identitätsbildung religiöser Akteurinnen und Akteure. Sie werden von diesen zunehmend zur (Re)Präsentation dieser Identität genutzt – beispielsweise auf Weblogs, in sogenannten Social Networks oder in speziellen Programmformaten nicht nur auf religiösen Spartensendern. Daher sind Medien einerseits ein wesentlicher Teil unseres kulturellen und wissenschaftlichen Kapitals, Erbes und Gedächtnisses geworden, andererseits formen, verändern oder sogar schaffen sie diese kulturellen Strukturen entscheidend mit. Darüber hinaus werden diese Medien von religiösen

Gruppierungen eingesetzt, um Inhalte in eine breite Öffentlichkeit zu transportieren. Somit nutzen Akteurinnen und Akteure sowie religiöse Gruppierungen heute diverse Medien (Bücher, Bilder, Videos, virtuelle Welten usw.), mittels derer sie ihre religiösen Vorstellungen präsentieren, diskutieren und organisieren. In diesem Sinne ist auch Religion ein mediatisiertes Phänomen, das es entsprechend im Hinblick auf Fragen der Medienkommunikation zu analysieren gilt.

Aktuell wird im Lab der Frage nachgegangen, welche kommunikativen Figurationen religiöser Autorität im rezenten Katholizismus in Deutschland vorhanden sind und welche Rolle die zunehmende Mediatisierung bei der Konstruktion von religiöser Autorität generell spielt. Bei der Untersuchung kommen sowohl qualitative ethnographische Datenerhebungsverfahren sowie diskursanalytische Medienanalysen zum Einsatz.



„Film, Medienkunst und Populärkultur“

Leitung: Prof. Dr. Winfried Pauleit

Die Voraussetzungen für eine Film- und Medienwissenschaft, die sich an Ästhetik und Geschichte von Medienprodukten und Medienkunstwerken orientiert, haben sich in den letzten Jahren im Kontext der Globalisierung, sowie der Digitalisierung und der Diversifizierung von Film, Medienkunst und Populärkultur merklich verändert. Insbesondere die Digitalisierung stellt eine neue Herausforderung dar, die Medienprodukte und Medienkunstwerke in allen Bereichen (Produktion, Distribution, Sendung, Ausstellung, Vermittlung, Aneignung, Speicherung und Sammlung) überformt. Das Lab konzentriert seine Arbeit auf die ästhetische und kulturelle Analyse von Medienprodukten und Medienkunstwerken, ihrer Kontexte und Diskurse, sowie auf eine kritische Geschichtsschreibung und Theoriebildung, die dem gesellschaftlichen und technologischen Wandel Rechnung tragen.

Die Forschung wird von internationalen Kolloquien und Symposien flankiert, sowie von zwei Schriftenreihen (Filmvermittlung, Internationales Bremer Symposium zum Film), einer e-book Reihe in englischer Sprache (Internationales Bremer Symposium zum Film) und einem Internet Journal („nach dem Film“) begleitet. Ferner werden in Kooperation mit regionalen und internationalen Kulturinstitutionen – Museen, Archiven, Kinematheken in Wien, Berlin und London, kommunalen Kinos, Filmfestivals – Ausstellungen und Retrospektiven von Film, Medienkunst und Populärkultur mit wissenschaftlicher Forschung begleitet (Kooperationsstelle Film der Universität, Christine Rüffert). Die Arbeit des LAB ist mit der internationalen Fachgesellschaft Network for European Cinema and Media Studies (NECS) vernetzt.

Konkret gliedert sich die Arbeit des Labs derzeit in folgende Bereiche:

- Geschichte von Filmfotografie, Starpostkarte und ihrer Fotografen (Klaas Dierks)
- Kindheit und Filmästhetik, Theorie, Geschichte, Methoden und Medien der Filmvermittlung (Dr. Bettina Henzler, in Kooperation mit Université Paris III)
- Kreativität, Kommunikation und Gemeinschaftsbildung in Web-basierten Dokumentarfilmen (PhD Stefano Odorico)
- National Branding in Contemporary European Cinema (Prof. Dr. Winfried Pauleit, in Kooperation mit University of Minnesota und der Universität St. Gallen, CH)
- Science Fiction Film und die Europäische Union. Representation, Produktion und Zuschauerwahrnehmung (PhD Aidan Power, Beginn: 4. Januar 2013)
- Struktur und Funktionsweise des Comic (Alexander Press)
- Geschichte und Vermittlung von Medienkunst und Avantgarde-Film (Christine Rüffert)
- Essayfilm in Museum und Kino (Jula Schürmann, in Kooperation mit University of East London)
- Berliner Schule. Filmästhetik und Vermittlung (Wenke Wegner, Heinrich Böll-Stipendiatin, abgeschlossen November 2012)



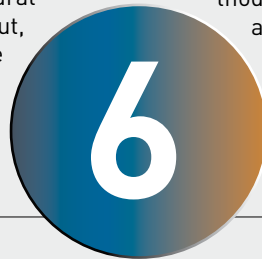
„Media and Religion“

Head: Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler

The Lab „Media and Religion“ is concerned with the interrelationship between media and religion(s) and analyzes in particular how increasing mediatization processes change these interactions. The Lab's perspective therefore is twofold: First, modern (mass) media such as film, television, radio, Internet and Virtual Worlds influence current and historical religious discourses and impact the identity constructions of religious actors. For example, religious actors increasingly use blogs, so-called social networks or specific programme formats - not only religious interest channels - to (re) present and discuss their identity. Thus, on the one hand, media has become an essential part of our cultural and scientific capital, heritage and memory, but, on the other hand, media itself form, change or even create such cultural structures. Second, media are used by religious groups to

spread their views in the general public. Today, actors and religious groups use a variety of media (books, pictures, video, Virtual Worlds, etc.) via which they present, discuss and organize their religious ideas. In this sense, religion is a mediatized phenomenon that needs to be analyzed with regard to questions of media communication.

Currently, the Lab is examining communicative figurations of religious authority in recent Catholicism in Germany and specifically analyzing the role of increasing media coverage for the general construction of religious authority. In this analysis, qualitative ethnographic methods for data collection and analysis as well as media discourse analysis are used.



„Film, Media Art and Popular Culture“

Head: Prof. Dr. Winfried Pauleit

The conditions for film and media studies, based on aesthetics and history of media products and media art works, have changed noticeably in recent years in the context of globalization, as well as digitization and the diversification of film, media art and popular culture. Digitisation in particular represents a new challenge; it reshapes media products and media art in all areas (production, distribution, broadcasting, exhibition, mediation, appropriation, preservation and collection). The lab focuses on the aesthetic and cultural analysis of media products and media art works, their contexts and discourses, as well as on critical history and theory that address the social and technological changes.

The research is flanked by international symposia and seminars, and also by book series (film education, International Bremen Film Conference), an e-book series in English (International Bremen Film Conference) and an Internet journal („Nach dem Film“). Furthermore, the Lab cooperates with local and international cultural institutions: museums, archives, cinemathèques in Vienna, Berlin and London, local cinemas and film festivals. Exhibitions and retrospectives of film, media art and popular culture with a scientific research background are also included in the Lab (Kooperationsstelle Film der Universität, Christine Ruffert). The work of the LAB is linked to the international Network for European Cinema in Media Studies (NECS).

Specifically, the work of the lab is currently divided into the following areas:

- History of film photography, Star postcards and their photographers (Klaas Dierks)
- Childhood and film aesthetics, theory, history, methods and media of film education (Dr. Bettina Henzler, in cooperation with the University of Paris III)
- Creativity, Communication and Community Building in Web-Based Documentary Film (PhD Stefano Odorico)
- National Branding in Contemporary European Cinema (Prof. Dr. Winfried Pauleit, in cooperation with the University of Minnesota and the University of St. Gallen, CH)
- Science Fiction Cinema and the European Union. Representation, Production and Audience Reception (PhD Aidan Power, Start: 4th January 2013)
- Structure and function of the comic (Alexander Press)
- History and teaching of media art and avant-garde film (Christine Ruffert)
- Essay-film in museum and cinema (Jula Schürmann, in cooperation with the University of East London)
- Berlin school. Film aesthetics and mediation (Wenke Wegner, Heinrich Boell Fellow, completed November 2012)



2.3 Aktuelle Forschungsprojekte (Auswahl)

Über die Themenfelder Medien-, Kultur- und Gesellschaftswandel, Informationsmanagement, Bildungswandel und digitale Medien sowie kritische Medien- und Kommunikationstheorieentwicklung hinweg werden am ZeMKI Forschungsaktivitäten realisiert. In den Forschungsschwerpunkten des ZeMKI werden fortlaufend verschiedene Forschungsvorhaben realisiert. Im Jahre 2012 wurden die Projekte insbesondere von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) neu gefördert.

„Die qualitative Langzeituntersuchung der Mediatisierung von sozialen Beziehungen. Erprobung und Optimierung des Verfahrens“

(DFG-Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“)

Projektleiter: Prof. Dr. Friedrich Krotz, Prof. Dr. Andreas Hepp

Projektmitarbeiterinnen: Sabrina Böckmann, Monika Sowinska

Laufzeit: 2012-2014



Der Zusammenhang zwischen medialem und kulturellem bzw. sozialem Wandel ist in der Perspektive einer (zu entwickelnden) Mediatisierungstheorie nicht kausal hergestellt, sondern entsteht durch den „Transmissionsriemen“ Kommunikation: Die Menschen eignen sich Technologien an, konstituieren sie durch ihr darauf bezogenes kommunikatives Handeln mit Medien und gestalten so ihre sozialen Beziehungen und ihre soziale und kulturelle Welt auf veränderte Weise. Um solche Entwicklungen und ihre Bedeutung für Menschen zu erfassen, sind qualitative Langzeituntersuchungen nötig, die mit ihrem offenen Design nicht vorhersehbare Veränderungen auf der Ebene der Medien und des darauf bezogenen sozialen Handelns berücksichtigen können. Das Projekt basiert auf den theoriegenerierenden Verfahren der Grounded Theory und zielt darauf ab, am Beispiel der Mediatisierung sozialer Beziehungen parallel vier

Kohorten (Jugendliche, junge Erwachsene, ältere Erwachsene, Erwachsene im Übergang ins Rentenalter) zu untersuchen. Dazu wird je eine Kohorte über die Zeit hinweg erforscht und gleichzeitig Vergleichsstudien und Vertiefungsstudien angestellt. Jede dieser Einzeluntersuchungen führt zu einer Typenbildung, wobei spätere Studien auf der Typenbildung der vorherigen aufbauen. Die offenen Erhebungsinstrumente sind identisch, wobei die entstandenen Typologien und die daraus gewonnenen theoretischen Schlussfolgerungen miteinander verglichen werden. In den ersten zwei Jahren soll dieses methodische Design im Hinblick auf seine Praktikabilität für zwei Kohorten (Jugendliche, Erwachsene im Alter von 45 bis 50 Jahren) erprobt, der dafür notwendige Aufwand und der Ertrag abgewogen sowie der Einfluss der Untersuchung auf das nachfolgende Handeln und die Handlungsperspektiven der Befragten überprüft werden.

„Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung: Die kommunikative Vernetzung und medienvermittelte Gemeinschaftsbildung älterer Menschen im Mediengenerationenvergleich“

(DFG-(Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“)

Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Hepp

Projektmitarbeiter/-innen: Matthias Berg, Cindy Roitsch

Laufzeit: 2012-2014



In mediatisierten Welten bestehen vielfältige Möglichkeiten der kommunikativen Vernetzung und darauf basierenden Vergemeinschaftungen. Digitale Medien (Mobiltelefon, Social Web usw.), die noch vor wenigen Jahren insbesondere von jungen Menschen angeeignet wurden, sind gegenwärtig über verschiedene Generationen hinweg ein Breitenphänomen geworden. Während in der ersten Förderphase des SPP 1505 in dem Projekt junge Menschen untersucht wurden, rücken deshalb in der zweiten Förderphase ältere Menschen im Ruhestand zwischen 60 und 79 Jahren in den Fokus. Damit wird neben einem vergleichenden Vorgehen auch der zunehmenden Relevanz einer solchen Altersgruppe in einer „alternden Gesellschaft“ Rechnung getragen. Ziel ist es, für ältere Menschen alltagsweltliche kommunikative Vernetzungspraktiken im Hinblick darauf zu erforschen, welche (neuen) mediatisierten Vergemeinschaftungshorizonte diese in ihrer Gesamtheit ermöglichen, welche zivilgesellschaftlichen Potenziale dabei ausgemacht werden können und wie dies aus mediengenerationeller Perspektive einzuschätzen ist. Auf der Basis einer qualitativen Analyse ist so beabsichtigt, eine materialbasierte Theorie „mediatisierter Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung“ im Hinblick auf ältere Menschen und einen Mediengenerationenvergleich zu entwickeln. Als Grundlage dienen innovative Methoden der Medienethnografie und qualitativen Kommunikationsnetzwerkforschung, die als Datenbasis Netzwerkkarten mit Medientagebüchern, (episodisch-narrativen) Interviews und verschiedenen Formen der materialen Dokumentation triangulieren und in dem Projekt weiterentwickelt werden.

2.3 Current Research Projects (selected)

At the ZeMKI various research activities are carried out within the framework of media, cultural and social change as well as information management, educational change, digital media, and critical development of theories. ZeMKI's research profile is based on various research projects related to different thematic fields. In 2012, research was predominantly funded by the the German Research Foundation (DFG).

„A Qualitative Longitudinal Study About the Mediatization of Social Relationships: Testing and Improving the Methods“

(DFG-Priority Programme 1505 „Mediatized Worlds“)

Heads: Prof. Dr. Friedrich Krotz, Prof. Dr. Andreas Hepp

Project members: Sabrina Böckmann, Monika Sowinska

Duration: 2012-2014



The connection between the change of media and the change of culture is in the perspective of a (yet to be developed) Mediatization Theory not created causally, but is an effect of "transmission-belt" communication: While people adopt technologies they constitute these media by their communicative actions, thus shaping their social relationships and their social and cultural world in a modified way. To grasp such developments and their meaning for human beings longitudinal studies are necessary. With their open design they can take into account unforeseeable changes on the level of media as well as on the level of the social actions intertwined with media. Using the example of the mediatization of social relationships, this project is based on the theory-generating concept of Grounded Theory and aims at investigating four cohorts in parallel (juveniles, young adults, older adults, older

adults in transition from working to pensionable age). For this purpose, one cohort is being researched over an extended period of time. At the same time, we conduct comparative research and in-depth studies. Each of these individual studies will lead to a generation of types; later studies will be based on the types developed by the previous studies. The open survey instruments are identical, whereas the developed typologies and the theoretical conclusions, that they enable to be drawn, will be compared. Within the first two years this methodical design will be tested with regard to its practicability for two cohorts (juveniles, adults aged 45 to 50 years), the balance between input and benefit will be considered and the influence of the studies on the future acting and the respondents' perspectives of action will be reviewed.

„Mediatized Everyday Worlds of Translocal Communitization: The Communicative Networking and Mediated Communitization of Elderly Persons in Comparison with other Media Generations“

(DFG-Priority Programme 1505 „Mediatized Worlds“)

Heads: Prof. Dr. Andreas Hepp

Project members: Matthias Berg, Cindy Roitsch

Duration: 2012-2014



Mediatized worlds offer various opportunities for communicative networking and corresponding communitizations. Some years ago digital media (mobile phones, social web etc.) were appropriated above all by younger people; nowadays they are used widely and across different generations. Taking this into consideration, the project extends its focus from younger people between 16 and 30 (first funding phase) to retired persons aged between 60 and 79 (second funding phase). On the one hand, this presents opportunities for comparative research across generations, and on the other it enables research on everyday mediatized worlds in an "ageing society". The empirical aim is to scrutinize elderly persons' everyday practices of communicative networking with respect to (new) horizons of mediatized communitization. This also refers to the potentials for civil society and how these can be estimated from a perspective of media generations. Based on a qualitative analysis, the project thus aims at the development of a grounded theory of elderly people's "mediatized everyday worlds of translocal communitization" as well as the comparison of media generations. Data are generated by means of innovative methods of media ethnography and qualitative communication network research: Open network maps, media diaries, (episodic-narrative) interviews and different types of material documentations are developed further and processed in a triangulative approach of data analysis.

„Meßrelationen deutscher und lateinischer Sprache 1583 - 1803: Gattungsgeschichte auf der Grundlage einer kommentierten Bibliographie“

(gefördert von der DFG)

Projektleiter/-innen: Prof. Dr. Holger Böning, Apl.-Prof. Dr. Esther-Beate Körber

Laufzeit: 2012-2014

Das von Prof. Dr. Holger Böning bei der DFG beantragte Projekt wird bearbeitet von apl. Prof. Dr. Esther-Beate Körber. Die deutschsprachigen Meßrelationen sind bisher nur bruchstückhaft erforscht, die lateinischsprachigen überhaupt nicht. Ziel des Projektes ist eine monographische Darstellung der Geschichte der Meßrelationen (in deutscher und lateinischer Sprache) als publizistischer Gattung. Die Darstellung soll durch einen Katalog möglichst aller erhaltenen Meßrelationen von 1586 bis 1803 mit ausführlicher Beschreibung und Standortnachweisen ergänzt werden. Wichtige Teilbereiche der Forschung und Darstellung sollen die Etablierung und Standardisierung der Gattung, ihre diachronen Veränderungen vor allem in Bezug auf Sachlichkeitsstandard und Ordnung der Nachrichten sowie mögliche Gründe für das Ende der Gattung sein.

Meßrelationen stellen nach den Kalendern das älteste gedruckte periodische Medium des deutschen Sprachraums und wahrscheinlich Europas überhaupt dar. Sie erschienen von 1588 bis 1803/04 halb- oder dritteljährlich und entwickelten sich von anfänglich vielfältigen Formen zu einer standardisierten Gattung mit typischen Kennzeichen; von mehreren Reihen an unterschiedlichen Verlagsorten blieben die Frankfurter und die Leipziger Reihe bis ins 19. bzw. 18. Jahrhundert bestehen. Meßrelationen spielten eine wichtige Rolle sowohl als Medien der aktuellen Berichterstattung – sofern und solange die häufiger erscheinenden Zeitungen nicht zur Verfügung standen – als auch für die Konstituierung von Wissen über die Gegenwart, die unmittelbare Vergangenheit und die „Gesetze“ politischen Lebens und Handelns. Ungeachtet ihrer Langlebigkeit als Gattung und ihrer langen Entwicklung ist die Geschichte der Meßrelationen bis jetzt nur bruchstückhaft bekannt. Das Ziel des Projekts ist deshalb die Erstellung der ersten umfassenden monographischen Darstellung zur Geschichte der Meßrelationen. Ergänzend sollen in einer kommentierten Bibliographie die Einzelinformationen präsentiert werden, auf denen die Monographie aufbaut, wobei die einzelnen Meßrelationen detailliert beschrieben und zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Weitere aktuelle Forschungsprojekte am ZeMKI:

Koordinationsprojekt (DFG-Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“)

Projektleiter: Prof. Dr. Friedrich Krotz

Projektmitarbeiterin: Dr. Iren Schulz

Laufzeit: 2012-2014

„Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“ (DFG-Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“)

Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Hepp

Projektmitarbeiterinnen: Dr. Swantje Lingenberg, Dipl.-Pol. Johanna Möller, Dr. Anke Offerhaus, Anne Mollen, M.A., Monika Elsler, M.A.

Laufzeit: 2012-2014

„Meßrelationen“ in German and Latin language 1583 - 1803:
Generic history on the basis of an annotated bibliography“

(funded by the DFG)

Heads: Prof. Dr. Holger Böning, Apl.-Prof. Dr. Esther-Beate Körber

Duration: 2012-2014

Professor Dr. Holger Böning successfully applied for funding from the German Research Foundation (DFG) for a research project headed by apl. Prof. Dr. Esther Beate Körber. The German ‚Meßrelationen‘ have previously only been researched in fragments and not at all in Latin. The aim of the project is a monographic presentation of the history of ‚Meßrelationen‘ (in German and Latin) as a journalistic genre. The presentation will be accompanied by a catalogue of all preserved ‚Meßrelationen‘ from 1586 to 1803 with a detailed description and location of evidence. Important parts of the research and presentation will be the establishment and standardization of the genre, their diachronic changes, especially in terms of objectivity and standard order of messages as well as possible reasons for the demise of the genre.

‚Meßrelationen‘ are - right after the calendars - the oldest printed periodic medium of the German-speaking world, and probably in Europe in general. They were published from 1588 to 1803/04 two to three times a year and evolved from initially multiple forms into a standardized genre with typical characteristics. From several series at various publishing places only the Frankfurt and Leipzig series remained until the 19th and the 18th century respectively. ‚Meßrelationen‘ played an important role both as media for news reporting - unless and until the frequently published newspapers were not available - as well as for the constitution of knowledge about the present, the immediate past and the „laws“ of political life and action. Regardless of their longevity as a genre and its long development the history of ‚Meßrelationen‘ is known only in fragments. The goal of the project is therefore the creation of the first comprehensive monographic presentation of the history of ‚Meßrelationen‘. In addition, an annotated bibliography will comprise individual information whereby the individual ‚Meßrelationen‘ are described in detail and are related to each other.



Further current research projects at the ZeMKI:

Coordinating Project

(DFG-Priority Programme 1505 „Mediatized Worlds“)

Heads: Prof. Dr. Friedrich Krotz

Project member: Dr. Iren Schulz

Duration: 2012-2014

„The Transnationalization of Public Spheres in Europe: Citizens‘ (re)actions“

(DFG-Collaborative Research Center 597 „Transformation of the State“)

Heads: Prof. Dr. Andreas Hepp

Project members: Dr. Swantje Lingenberg, Dipl.-Pol. Johanna Möller, Dr. Anke Offerhaus, Anne Mollen, M.A., Monika Elsler, M.A.

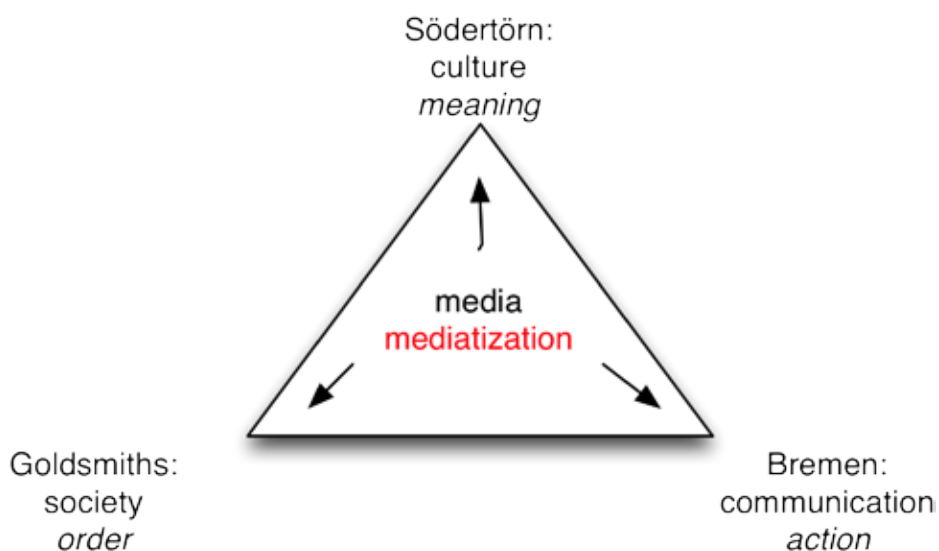
Duration: 2012-2014

3 Kooperationen



3.1 Promotionskooperation mit dem Goldsmiths, University of London und der Södertörn University

Gemeinsam mit dem **Department of Communications des Goldsmiths, University of London** (Großbritannien), und der **Medien- und Kommunikationswissenschaft der Södertörn University** (Schweden) hat das ZeMKI in 2012 eine Kooperation im Bereich der Doktorandenausbildung zum Thema „Media, Communications, Culture and Society“ entwickelt. Die gemeinsame Idee ist es, um das Thema Mediatisierung die Erfahrungen der drei Standorte miteinander zu vernetzen. Während das Goldsmiths mit seinem Schwerpunkt Gesellschaft die Expertise bei einer Analyse von Ordnungen einbringt, trägt die Södertörn University mit ihrem Fokus auf Kultur Kompetenzen im Bereich der Forschung zu Fragen von Bedeutung bei. Der Schwerpunkt des ZeMKI liegt mit der Forschung zu Kommunikation bei einer Auseinandersetzung mit medienbezogenem Handeln. Ausgehend von dieser Idee soll jährlich ein gemeinsamer Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden bzw. Postdoktorandinnen und Postdoktoranden zu aufeinander aufbauenden Themen durchgeführt werden und die Mobilität zwischen den Standorten erleichtert werden. Neben dem Vermitteln von inhaltlichen Kompetenzen soll so der Nachwuchs der drei Standorte miteinander vernetzt werden.



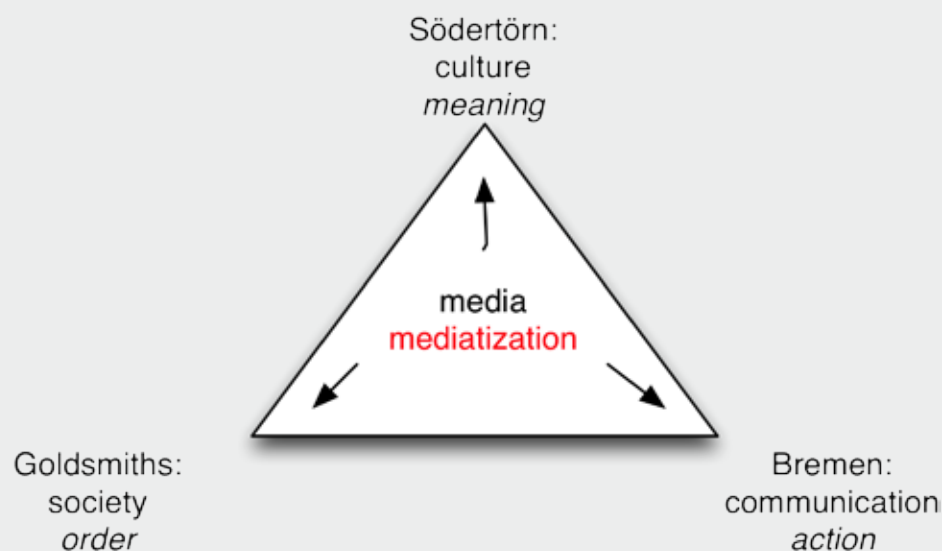
Durch eine von der Södertörn University eingeworbenen Förderung der Swedish Foundation for International Cooperation in Research and Education (STINT) ist es möglich, mit den Workshops im Mai 2013 zu beginnen. In diesem ersten Workshop wird es um „Klassiker“ des genannten Forschungsfelds gehen. Ziel ist es, die relevanten „Klassiker“ zu bestimmen und dabei zu klären, welche Relevanz diese bis heute für unser Verständnis der Beziehung von Medien, Kultur und Gesellschaft haben. Auf dieser Basis sollen in dem Workshop die gemeinsamen theoretischen Bezüge und Traditionen herausgearbeitet werden. Die folgenden Workshops werden am Goldsmiths zum Thema „society/order“, am ZeMKI zum Thema „communication/action“ und dann wieder an der Södertörn University zum Thema „culture/meaning“ durchgeführt. An jedem der Workshops werden von den beteiligten Universitäten je drei Fakultätsmitglieder und 6 bis 8 Promovierende bzw. Postdoktorandinnen und Postdoktoranden teilnehmen.



3 Cooperation partners

3.1 Doctoral cooperation programme with Goldsmiths, University of London and Södertörn University

Together with the **Department of Communications at Goldsmiths, University of London (UK)**, and the **Media and Communication Studies, Södertörn University (Sweden)**, in 2012 the ZeMKI developed a cooperation in the field of doctoral studies with the title „Media, Communications, Culture and Society“. The common idea is to link the subject of mediatization with the special expertise of the three locations. While Goldsmiths with its focus on society brings in the expertise of the analysis of orders, with its focus on culture the Södertörn University contributes its competence in the field of research on issues of meaning. The focus of the ZeMKI lies on research on communication with the analysis of media-related action. Based on this idea, a joint workshop for PhD students and post-doctoral candidates and postdoctoral fellows will be carried out each year on topics that base on each other. Also, mobility is to be facilitated between the locations. In addition to the teaching of content-related skills the junior academic staff of the three locations are to be linked with each other.



Through funds contributed by the Swedish Foundation for International Cooperation in Research and Education (STINT), raised by Södertörn University, it is possible to start the workshops in May 2013. The first workshop will deal with the „classics“ of the respective research field. The goal is to determine the relevant „classics“ and to clarify what relevance this currently has to this day for our understanding of the relationship between media, culture and society. On this basis, the common theoretical references and traditions are worked out in the workshop. The following workshops will be conducted at Goldsmiths on „society / order“, at the ZeMKI on „communication / action“ and then again at the Södertörn University on „culture / meaning“. At each of the workshops three faculty members and six to eight PhD students and postdoctoral students from the participating universities will take part.

3.3 Gastforscher



Elif Posos Devrani

Seit Oktober 2012 erforscht die türkische Doktorandin Elif Posos-Devrani am ZemKI die Auffassung von „türkisch“ in den deutschen Medien – Analyse der Serie „Türkisch für Anfänger“. Supervising professor ist Prof. Dr. Andreas Hepp. Nach dem Bachelorstudium der Politikwissenschaft an der Boğaziçi Universität/Istanbul hat Posos-Devrani an der Galatasaray Universität/Istanbul mit ihrem Magister über strategische Kommunikation und Publizistik abgeschlossen. Zurzeit ist sie Doktorandin in der Galatasaray Universität und studiert Medien- und Kommunikationswissenschaft.

In ihrem einjährigen Forschungsaufenthalt wird es bezweckt, zu hinterfragen in welchem Grad sich die Reflexion der Identität türkischer Migranten in Deutschland auf kulturelle Produkte auf die Integration, die gegenwärtig ein problematischer Prozess ist, auswirkt und wie sie sich auf die Assimilation auswirkt, die man als eine ungewollte Konsequenz begegnet.

Im Rahmen ihrer Forschungsaufenthalt werden bezüglich des Themas „Deutschland und Migration“, das eine 50-jährige Vergangenheit aufweist, die medialen Repräsentationen der Türken in Deutschland, die als die größte Minderheitengruppe angesehen werden, aufgrund ihrer kulturellen Unterschiede untersucht.



Dr. Lorena Frankenberg

Von Oktober 2011 bis Dezember 2012 erforschte die mexikanische Postdoktorandin Lorena Frankenberg am ZeMKI, unterstützt vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), die Rolle des digitalen Journalismus bei der Förderung von Bürgerbeteiligung in Mexiko und Deutschland. Der 15-monatige Forschungsaufenthalt in Bremen zielte auf einen intensiven Austausch mit der kommunikationswissenschaftlichen Forschergemeinde in Deutschland.

Frankenberg hat einen Masterabschluss in Humanistic Studies der University of Monterrey und einen Dokortitel in Cultural Studies and Communication des Monterrey Institute of Technology and Higher Education in Mexiko. Seit 2011 ist sie Fellow des National System of Researchers of the Mexican National Council for Science and Technology (SNI-Conacyt). Sie baute das erste Master-Studienprogramm für Digitalen Journalismus in Mexiko auf und ist Direktorin des Institute for Digital Communication und des Interdisciplinary Research Center an der Universidad Metropolitana de Monterrey.

Ihre Forschungsschwerpunkte betreffen die Wechselbeziehung zwischen Medien und der Konstruktion von Bürgerschaft sowie Publikumsforschung. Für ihr aktuelles Forschungsprojekt vergleicht Frankenberg den aktuellen Status und die Möglichkeiten digitaler Nachrichtenmedien in Mexiko zur Stärkung partizipatorischen Bürgerengagements mit Forschungsergebnissen aus Deutschland.

3.3 Visiting Researchers



Dr. Lorena Frankenberg

From October 2011 to December 2012 Dr. Lorena Frankenberg conducted research at the ZeMKI, funded by the German Academic Exchange Service (DAAD), on the role of digital journalism with respect to the promotion of citizen participation in Mexico and Germany. In the 15 months of her stay in Bremen she aimed for an intensive exchange with the German community of communication studies.

Frankenberg has a degree in communication, a Master degree in Humanistic Studies from the University of Monterrey, and a Ph.D. in Cultural Studies and Communication from Tecnológico de Monterrey, Mexico where she was a research fellow at the Mass Media Research Chair until 2009. Since 2011 she is Fellow of the National System of Researchers of the Mexican National Council for Science and Technology (SNI-Conacyt). She designed the first Master Degree program in Digital Journalism in Mexico and is Director of the Institute for Digital Communication and the Interdisciplinary Research Center at Universidad Metropolitana de Monterrey.

Her main research areas are focused on the interdependencies between media and the construction of citizenship as well as audience research. Her current project aims to reflect upon the relationship between the myths, realities and actual opportunities of digital news media and their role in strengthening participatory citizenship in Mexico. Furthermore, the research aims to compare these findings to important ongoing German research on these topics.



Elif Posos Devrani

Since October 2012, the Turkish graduate student Elif Posos-Devrani has been researching the notion of „Turkish“ in the German media via an analysis of the TV series „Turkish for Beginners“. She is supervised by Prof. Dr. Andreas Hepp during the research stay. After receiving a bachelor degree in Political Science at Boğaziçi University/Istanbul, Posos-Devrani completed the “Strategic Communication and Public Relations” M.A. programme at Galatasaray University/Istanbul. She is currently a PhD student of Galatasaray University and her research area is media and communication studies.

During her one-year research stay, it is intended to question the extent to which reflection of the identity of Turkish migrants in Germany affects the cultural products of integration, which is currently a problematic process, and how it impacts assimilation, which is resisted as an unintended consequence.

In her research context, media representations of the Turkish community in Germany, which is considered to be the country’s largest minority group, is explored in terms of the dynamics and changes regarding cultural differences.

3.4 Weitere Kooperationen (Auswahl)

Center for Children and Technology (CCT) des Education Development Center (EDC)

Das CCT in New York ist eine non-profit Forschungseinrichtung, die auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung von Lerntechnologien für Kinder und Jugendliche sowie von neuen Lern- und Lehrszenarien mit digitalen Medien arbeitet. Zum CCT besteht seit fast zehn Jahren ein enger Austausch, der im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte, gegenseitiger Aufenthalte von Gastwissenschaftler/innen sowie Doktorandenprogrammen stattfindet.

Centre for eLearning Technologies (CeLTech) der Universität des Saarlandes (UdS) und des Deutschen Forschungsinstituts für Künstliche Intelligenz (DFKI)

Im CeLTech vereint sich die Expertise zu E-Learning aus technologischer, psychologischer, pädagogischer und organisatorischer Perspektive aus unterschiedlichen Fachbereichen der UdS, dem DFKI sowie assoziierten Mitgliedern. Prof. Breiter leitet hier ein Lab zu IT Services für eLearning, dessen Aktivitäten eng mit den Forschungsarbeiten im ZeMKI verbunden sind.

Council for Aid to Education (New York, USA)

Das ZeMKI kooperiert mit dem US-amerikanischen Council for Aid to Education zwecks Entwicklung von E-Assessments zur Messung komplexer Problemlösefähigkeit.

Forschungsinitiative „Audiovisuelles Erbe“

Das ZeMKI beteiligt sich an der Forschungsinitiative „Audiovisuelles Erbe“ (www.av-erbe.de), die unter anderem vom Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam initiiert wurde und sich dafür einsetzt, Informationen über die Problematik des aktuellen Umgangs mit diesem Teil des Kulturerbes zu sammeln und zu veröffentlichen, um ein Bewusstsein für den wissenschaftlichen und gesamtulturellen Wert dieser Überlieferungen zu schaffen.

Historische Kommission der ARD

Im Fokus der Kooperation mit der Historischen Kommission der ARD steht eine wissenschaftliche Analyse der Diskursgeschichte hinsichtlich der Aufgabe(n) des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland.

Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib)

Das ifib ist ein An-Institut der Universität Bremen in dem die Forschungsarbeiten zu E-Government und E-Learning konzentriert sind. Durch die enge personelle Verzahnung über den Direktor des ifib (Prof. Dr. A. Breiter) besteht ein enger Austausch mit dem ZeMKI in der Forschung bis hin zu gemeinsamen Projekten.

Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) der Humboldt-Universität Berlin

Das IQB fokussiert als Institut im Auftrag der Länder in der Bundesrepublik Deutschland die Überprüfung und Weiterentwicklung von Bildungsstandards. Im Bereich der Entwicklung und Ausweitung mediengestützter Testverfahren für nationale und internationale Leistungsvergleiche (eAssessment) besteht ein enger Austausch mit dem ZeMKI.

playDUcation.org

Die Entwicklung neuer spielorientierter Vermittlungsformen steht im Fokus der Kooperation mit der Berliner Unternehmen playDUcation, das sich mit innovativen Formen der Bildungsarbeit beschäftigt.

ServiceBureau Jugendinformation

Mit dem ServiceBureau Jugendinformation der Jugendbildungsstätte LidiceHaus gGmbH in Bremen werden medienpädagogische Projekte zur Medienkompetenz von Jugendlichen durchgeführt.

University of Twente (Niederlande)

Das ZeMKI ist seit Jahren im engen Forschungsaustausch (über gemeinsame Projekte und Betreuung von Promotionen) mit dem Department of Educational Organization and Management der University of Twente. Hierbei geht es in erster Linie um Forschungsarbeiten zur Mediatisierung schulischer Organisationen und die Veränderung von Schulmanagement im Zuge des Medienwandels.

VAJA e.V.

Der Bremischer Verein zur Förderung akzeptierter Jugendarbeit (VAJA), der sich unter anderem stark in der Streetwork engagiert, kooperiert das ZeMKI im Hinblick auf die außerschulische Jugendarbeit im Kontext von Medienbildung.



3.4 Further cooperations (selected)

Center for Children and Technology (CCT) of the Education Development Center (EDC) (New York, USA)

The CCT in New York is a non-profit research institution which works in the area of research and development of learning technologies for children and adolescents as well as of new learning and teaching scenarios with digital media. The ZeMKI maintains an intensive exchange with the CCT which takes place in the context of collaborative research projects, mutual stays of visiting scholars as well as doctoral programmes.

Centre for eLearning Technologies (CeLTech) of the Saarland University (UdS) and the German Research Institute for Artificial Intelligence (DFKI)

The CeLTech combines the expertise of various departments of the UdS, the DFKI and associated members with regard to e-learning from technological, psychological, pedagogical and organizational perspective. Prof. Breiter heads a lab on IT Services for e-learning which is closely connected to the research activities at the ZeMKI.

Council for Aid to Education (New York, USA)

The ZeMKI cooperates with the US-Council for Aid to Education to develop e-assessments for the measurement of complex problem-solving competences.

Research Initiative „Audio-Visual Heritage“

The ZeMKI participates in the research initiative „Audiovisual heritage“ (www.av-erbe.de) that was initiated - among others - by the Center for contemporary-history research Potsdam and campaigns for the collection and publication of information concerning the problems surrounding the current handling of this part of cultural heritage, with the aim of raising awareness for the scientific and overall cultural value of this heritage.

Historical committee of the ARD

The focus of the cooperation with the Historical committee of the ARD lies on a scientific analysis of discourse history with respect to the task(s) of the public broadcasting service in Germany.

Institute for Information Management Bremen GmbH (ifib)

The ifib is an associated institute of the University of Bremen which mainly conducts research work on e-government and e-learning. Through the close staff intertwining with the ZeMKI through the director of the ifib (Prof. Dr. A. Breiter) there is an intensive exchange concerning the research and joint projects.

Institute for Quality Development in the Educational System (IQB) of the Humboldt-University Berlin

The IQB focuses on the validation and advancement of scholastic standards on behalf of the federal states of Germany. There is close exchange with the ZeMKI in the area of the development and extension of media-centric test procedures for national and international benchmarking (eAssessment).

playDUcation.org

The development of new game-oriented didactical forms is the main focus of the cooperation with the Berlin company playDUcation that works on innovative forms of educational work.

ServiceBureau Youth Information

The ZeMKI realizes projects in media education with the ServiceBureau Youth Information (Jugendinformation) of the youth educational centre LidiceHaus gGmbH in Bremen. The projects focus on fostering media competence among adolescents.

University of Twente (Netherlands)

For several years, the ZeMKI has maintained close research relationships with the Department of Educational Organization and Management of the University of Twente through joint projects and supervised doctoral projects. Here, the focus lies primarily on research concerning the mediatization of school organizations and the transformation of school management in the course of media change.

VAJA e.V.

The ZeMKI cooperates with the Bremen Verein zur Förderung akzeptierter Jugendarbeit (VAJA) that is committed to streetwork. The cooperation focuses on extracurricular youth work in the context of media education.

4 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses



4.1 Forschendes Lernen am ZeMKI

„Wir brauchen mehr Inhalte für Jugendliche.“ Mit diesem Auftrag startete Jan Metzger, Intendant von Radio Bremen, im Jahr 2011 ein Umdenken, denn genau 25 Jahre nach dem Start des eigentlich als „junge Welle“ konzipierten Senders Bremen Vier haben dessen Hörer einen verhältnismäßig hohen Altersdurchschnitt von 38 Jahren. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk steht also vor der Herausforderung, junge Zielgruppen an seine Sender zu binden. Hierbei werden neue Wege gegangen: Dass diese neuen Angebote nicht mehr rein linear präsentiert werden können, sondern vielmehr digital und somit nicht-linear, also online, auch mobil und mit sozialen Netzwerken verknüpft, ist angesichts des allgegenwärtigen Medienwandels allgemein anerkannt. Aus der schon bestehenden Kooperation heraus haben Radio Bremen und das Institut für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft, das Lehrinstitut des ZeMKI, beschlossen, hier gemeinsame Wege zu gehen und zwei Projekte in Lehre und Forschung durchzuführen:

Digital Natives in Bremen und umzu: Mediennutzung junger Bremen Vier-Hörer

Dieses Projekt ist der Frage nachgegangen, wie junge Zielgruppen in Bremen, insbesondere Hörer von Bremen Vier, (neue) Medien nutzen und was sie vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Zukunft erwarten. Hierzu haben vier Forschungsgruppen, bestehend aus Bachelor-Studierenden, im WiSe 2011/12 und im SoSe 2012 mithilfe von teilstandardisierten Leitfadenterviews, qualitativen Gruppendiskussionen, halbstandardisierten Medientagebüchern und einem standardisiertem Online-Fragebogen jugendliche Bremen Vier-Hörer befragt. Ergebnisse zu den Forschungsbereichen der allgemeinen Medienrezeption, der mobilen Nutzung digitaler Bremen Vier-Angebote, der Bedeutung von Bremen Vier Online für die Freizeit- und Eventgestaltung, der Rezeption bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten und zur Marke und dem Image von Bremen Vier wurden Radio Bremen vor dem Zukunftsausschuss des Rundfunkrates abschließend vorgetragen. Das Projekt stand unter der Leitung von Michael Glöckner (Sprecher Radio Bremen) und Marco Höhn (Universitätslektor am IPKM).

Evaluation der tagesWEBSchau

Radio Bremen hat ein weiteres Forschungsprojekt zur Evaluation der tagesWEBSchau mit 3.000 Euro gefördert. Die tagesWEBSchau ist ein neues digitales Angebot der ARD, eine tagesaktuelle Informationsmöglichkeit, die sowohl linear bei tagesschau 24, als auch nicht-linear/online über stationäre wie auch mobile Endgeräte nutzbar ist. Die tagesWEBSchau wird einmal täglich federführend bei Radio Bremen in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk und dem Norddeutschen Rundfunk produziert. Hierzu wurde eine neue Benutzeroberfläche (ein Player) entwickelt, die im Rahmen einer Master-Thesis vor dem offiziellen Start (4. Juni 2012) anhand einer Beta-Version einem Usability-Test zur Prüfung der Gebrauchstauglichkeit bei potentiellen Nutzern unterzogen wurde.

Nach einer ersten Startphase wurde ab September 2012 eine erste Zwischenevaluation durchgeführt. Radio Bremen interessierte die Nutzung des neuen Angebotes durch die Zielgruppe. Hier ging es sowohl um inhaltliche Fragen und die Auseinandersetzung des Publikums damit, als auch um klassische Nutzungsdaten auch vor dem Hintergrund der Medienumgebung der Zielgruppe. Ein besonderes Augenmerk sollten die unterschiedlichen Herkunftskontexte der Teilpublika in der Zielgruppe erfahren. Zur Erhebung dieser qualitativen Daten zur Medienrezeption und -aneignung, aber selbstverständlich auch zu Medienkontakt und -auswahl, wurden Verfahren wie teilstandardisierte Interviews und Gruppendiskussionen eingesetzt. Die gewonnenen Daten wurden qualitativ-inhaltsanalytisch ausgewertet. Auch dieses Projekt wurde im Rahmen einer Master-Thesis umgesetzt und von Marco Höhn am Institut für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft betreut.



IPKM

4 Promoting young researchers



4.1 Research-based learning at the ZeMKI

‘We need more content for young people.’ In 2011, Jan Metzger, director of Radio Bremen, prompted a fundamental rethink. But 25 years after the launch of the ‘junge Welle’ program (program for youth) ‘Bremen Vier’, the average listener is still 38 years old. So the public radio is facing the challenge to attract younger target groups. In view of the new media shift it becomes clear that the new programme cannot be linear but has to be digital, online and connected to social networks. Based on former cooperation projects, Radio Bremen and the Institute for Media History, Communication and Media Studies, the teaching institute of the ZeMKI, decided to walk these new paths together and set up two projects in teaching and research:

Digital Natives in Bremen and environment: Media use of young Bremen Vier listeners

This project endeavoured to explore how young target groups in Bremen, especially listeners of Bremen Vier, are using (new) media and what they expect from public service broadcasting in the future. In so doing, during the winter and summer semester 2011/2012, four research groups comprising of Bachelor students, developed guided interviews and an online questionnaire. Furthermore the students organized qualitative group discussions and used standardized media diaries to question the young Bremen Vier listeners. The results from the different research areas (general media reception, mobile use of digital Bremen Vier programs, the importance of migrant’s media reception, the meaning of the Bremen Vier website for organising leisure time and events and how young Bremen Vier listeners see the image and the brand Bremen Vier) were subsequently presented to the ‘Zukunftsausschuss’ (future planning committee) of the broadcasting council. The project was arranged and led by Michael Glöckner (spokesman of Radio Bremen) and Marco Höhn (lecturer at the IPKM).

Evaluation of the tagesWEBSchau

Radio Bremen sponsored another research project, evaluation of the tagesWEBSchau, in an amount of 3,000 euros. The tagesWEBSchau is a new digital programme launched by the ARD, providing daily up-to-date information which can be accessed linear at tagesschau 24 as well as online through fixed or mobile end devices. The tagesWEBSchau is presented daily by Radio Bremen and produced in cooperation with the Hessian and the Northern German broadcasting corporations. For this project, a new graphical user interface was developed and tested as part of a master-thesis. Before the official start (June 4, 2012) a usability-test was carried out on the basis of a beta-version to verify the suitability for use among potential users.

After the initial phase, a first interim evaluation was launched in September 2012. Radio Bremen wanted to know how the young target group was dealing with the tagesWEBSchau. Here, the focus was on content-based questions as well as general user data and the media environment of the target group. Especially of interest was the national origin context of the users. Interviews and group discussions were arranged to collect qualitative data on media reception and occupation, as well as on media contact and choice. This was then evaluated using qualitative content analysis. This project was also part of a Master thesis supervised by Marco Höhn at the IPKM.



4.2 Neue Promotionsvorhaben am ZeMKI

Formale Voraussetzung für die Annahme als Promotionsstudentin oder Promotionsstudent am ZeMKI ist die Anerkennung des Projektes durch den Promotionsausschuss, wozu ein entsprechendes Exposé in Rücksprache mit dem Betreuer/der Betreuerin erarbeitet werden muss. Das Betreuungsverhältnis wird durch eine entsprechende Betreuungserklärung abgesichert.

Über die fachliche Betreuung hinaus sind die Doktorandinnen und Doktoranden des ZeMKI durch das zweiwöchig stattfindende Forschungskolloquium sowie die enge Vernetzung der Promotionsvorhaben am ZeMKI untereinander in die Strukturen des Forschungszentrums eingebunden.

Außerdem haben Doktorandinnen und Doktoranden des ZeMKI die Möglichkeit, an der European Media and Communication Doctoral Summer School der ECREA (European Communication Research and Education Association) teilzunehmen. Diese findet in den Jahren 2013 bis 2015 jeweils im August am ZeMKI/Universität Bremen statt. Kooperationspartner sind etliche kommunikations- und medienwissenschaftliche Institute sowie Fachgebiete von verschiedenen, renommierten europäischen Universitäten (siehe auch Kapitel 4.4).

Nachfolgend werden die aktuell im Jahr 2012 von ZeMKI-Mitgliedern begonnenen Promotionsprojekte aufgeführt als auch solche, die im vorherigen Forschungsbericht noch nicht präsentiert wurden. Darüber hinaus folgt eine Übersicht aller aktuell von ZeMKI Lab-Leitern betreuten Promotionsvorhaben.

Cindy Roitsch, M.A.:

Kommunikative Grenzziehung: Muster kommunikativer Grenzziehung im Mediengenerationenvergleich

Grenzziehung und Medienkommunikation werden als Phänomen überwiegend anhand generationsbedingter Unterschiede interpretiert. Dabei wird vor allem jungen Menschen, den so genannten „Digital Natives“ (Prensky 2001a, 2001b), ein mangelndes Bewusstsein über deren Grenzziehung zugeschrieben (Palfrey 2001; Palfrey/Gasser 2008). So gingen „Digital Natives“ nach Sherry Turkle (2011) selbstverständlich mit digitalen Medien um: „[t]hese young people are among the first to grow up with an expectation of continuous connections: always on, and always on them.“ Vor diesem Hintergrund bewegt sich das grundlegende Forschungsinteresse des Promotionsprojektes. Ziel ist es, die Formen kommunikativer Grenzziehungen in heutigen „mediatisierten Welten“ als komplexes Bündel von Handlungen zu untersuchen. Welche Formen und Muster kommunikativer Grenzziehung lassen sich erkennen? Inwieweit unterscheiden sich jüngere und ältere Menschen im Hinblick auf ihre kommunikative Grenzziehung, worin bestehen Gemeinsamkeiten?

In diesem Spannungsfeld bewegt sich das Promotionsprojekt, dessen Gegenstand die kommunikative Grenzziehung ist. Damit sind Handlungen gemeint, die das Nicht-Kommunizieren im Kontext von Medienkommunikation beinhalten. Vor dem Hintergrund des aktuellen Mediatisierungsschubs und komplexer werdenden Kommunikationsumgebungen lassen sich solche Formen des Unterlassens medienvermittelter Kommunikation transmedial in drei Dimensionen fassen: So beschreibt die räumliche Dimension Grenzziehungen, die mit bestimmten (Kommunikations)Räumen verbunden sind. In zeitlicher Hinsicht lässt sich

zweitens von einer kommunikativen Grenzziehung sprechen, etwa wenn zu bestimmten Zeiten nicht kommuniziert wird. Drittens gibt es Formen kommunikativer Grenzziehung, die auf das Unterlassen medienvermittelter Kommunikation in spezifischen sozialen Situationen abheben.

Im Fokus des Promotionsprojektes stehen junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren sowie ältere Menschen im Alter zwischen 60 und 79 Jahren. Zur Beantwortung der Forschungsfragen werden verschiedene Erhebungsmethoden triangulativ miteinander verknüpft. Die Datenbasis beinhaltet neben insgesamt 120 qualitativen Leitfadeninterviews zudem offene Netzwerkkarten sowie Medientagebücher und Dokumentationen etwa zentraler Mediennutzungsorte. Diese Daten stammen aus dem Projekt „Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung“ des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“ (Förderphasen 1 und 2).

Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2012): Mediatisierte Welten: Forschungsfelder und Beschreibungsansätze – Zur Einleitung. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (Hrsg.): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden: VS, S. 7-23.

Prensky, M. (2001a): Digital Natives, Digital Immigrants. In: On The Horizon, 9 (5), S. 1-6.

Prensky, M. (2001b): Digital Natives, Digital Immigrants. In: On The Horizon, 9 (6), S. 1-6.

Turkle, Sherry (2011): Alone Together. Why We Expect More from Technology and Less from Each Other. New York: Basic Books.

4.2 New doctoral projects at the ZeMKI

The formal requirement for admission as a doctoral candidate at the ZeMKI is the approval of the dissertation project by the doctoral commission. The candidate submits an outline of the project, developed in consultation with his or her supervisor. This relationship is defined through a signed statement of supervision.

In addition to the academic supervision, ZeMKI doctoral candidates take part in a research seminar, which takes place biweekly. Also, they interconnect with other doctoral projects in ZeMKI's institutional framework. Furthermore, doctoral students at the ZeMKI are given the opportunity to participate in the European Media and Communications Doctoral

Summer School which taking place at the ZeMKI/ University of Bremen from 2013 to 2015 in August. This summer school is co-organised by the European Communication Research and Education Association. A number of institutes and faculties in the field of communication studies from various renowned European universities take part each year (see section 4.4).

Subsequently a number of new doctoral projects, that started at the ZeMKI in the year 2012 or have not been presented in last year's research report, are outlined. There is also an overview of all the doctoral projects currently being undertaken at the ZeMKI.

Cindy Roitsch, M.A.:

Communicative demarcation: Comparing patterns of communicative demarcation from a media generational perspective

When dealing with processes of communicative demarcation and media communication, recent research often refers to the concept of media generations. Especially young people, the so-called 'Digital Natives' (Prensky 2001a, 2001b), are often attributed with not being aware of their communicative demarcation (Palfrey 2001; Palfrey/Gasser 2008), or, as Sherry Turkle (2011) puts it: „[t]hese young people are among the first to grow up with an expectation of continuous connections: always on, and always on them“. In this context, this PhD project poses the following basic questions: What does communicative demarcation mean in the context of today's „mediatized worlds“? Which forms and patterns of communicative demarcation are being articulated? Are there differences or similarities with regard to different media generations?

The PhD project focuses on demarcation as an aspect of communicative practices, under which I understand the purposeful omission of media-related communication. There are three main points to grasp practices of transmedial communicative demarcation: First, the spatial dimension describes communicative demarcations regarding specific spaces of communication. Second, the dimension of time describes communicative demarcation at certain times or over certain periods of time. Third, there are forms of communicative demarcation which happen in specific social situations.

The empirical research is based on a sample of adolescents and young adults from 16 to 30 years old and elderly people from 60 to 79 years of age. In order to answer the research question, the PhD project combines different types of data sets, including 120 qualitative interviews, open network maps as well as media diaries and additional material documentation. The data was collected in the research project „Mediatized Everyday Worlds and Translocal Communitization“, which is funded by the German Research Foundation's Priority Research Programme 1505 „Mediatized Worlds“ (1st and 2nd Funding Period).

Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2012): Mediatisierte Welten: Forschungsfelder und Beschreibungsansätze – Zur Einleitung. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (Hrsg.): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden: VS, S. 7-23.

Prensky, M. (2001a): Digital Natives, Digital Immigrants. In: On The Horizon, 9 (5), S. 1-6.

Prensky, M. (2001b): Digital Natives, Digital Immigrants. In: On The Horizon, 9 (6), S. 1-6.

Turkle, Sherry (2011): Alone Together. Why We Expect More from Technology and Less from Each Other. New York: Basic Books.

Anne Mollen, M.A.:

Konstruktionen politischer EU-Akteure im Social Web – Die kommunikativen Konstruktionen der Bürger im Kontext Europäischer Öffentlichkeit

Das Social Web hat in den letzten Jahren an Bedeutung für die politische Kommunikation der Bürger gewonnen. Besonders für die transnationale Kommunikation wird das Social Web relevant, da es Menschen theoretisch ermöglicht über die Grenzen von Nationalstaaten hinweg über Politik zu kommunizieren. In meinem Promotionsvorhaben untersuche ich daher, ob und in welcher Form sich transnationale Kommunikationsräume im Social Web konstituieren. In einem ersten Schritt analysiere ich über eine Hyperlink-Netzwerkanalyse, inwiefern sich auf struktureller Ebene transnationale Kommunikationsräume im Social Web herausbilden. Zweitens untersuche ich im Rahmen einer qualitativen Inhaltsanalyse von Bürger-Beiträgen in Foren aus sechs europäischen Ländern und der EU (D, DK, F, GB, Ö, PL, EU), inwieweit sich Transnationalisierungstendenzen in den Inhalten der politischen Bürger-Kommunikation im Social Web zeigen.

Erik Koenen, M.A.:

Die Entdeckung des Problems ‚Öffentlichkeit‘. Eine historische Studie zu dem Journalisten und Zeitungskundler Erich Everth

Im Erkenntnisfokus des Dissertationsprojekts steht der Konnex zwischen professionspezifischen Erfahrungen und deren späterer Reflexion und Relevanz im Rahmen zeitungskundlicher Lehre und Forschung. Aus sozialgeschichtlicher Sicht ist zu beobachten, dass von den Vertretern des Fachs Zeitungskunde nicht wenige über langjährige Erfahrungen in der Pressepraxis verfügten, weshalb der Praktiker als eine wesentliche intellektuelle Figur in der Frühzeit des Fachs gilt. Einer der herausragenden Fachwissenschaftler, die aus solchen praktischen Erfahrungen heraus eine genuine Sicht auf das komplexe Wechselverhältnis von Gesellschaft, Presse, Öffentlichkeit entwickelt haben, war nun Erich Everth, nicht zuletzt weil er den ersten ordentlichen Lehrstuhl des Fachs inne hatte und an einer weitgreifenden Öffentlichkeitstheorie arbeitete. So kann in der wissenschaftsbiographisch angelegten Studie gezeigt werden, dass der spezifische journalistische Erfahrungsraum Everths im politischen Journalismus der Weimarer Republik eine wesentliche Folie für seine originäre „Theorie der Öffentlichkeit“, basierend auf einer funktionalen Vorstellung der Leistungen der Presse in einer pluralen Öffentlichkeit, war.

Julia Gantenberg, M.A.:

Der Status quo von Wissenschaftskommunikation in DFG-geförderten Forschungsprogrammen

Wissenschaftler sind zunehmend gefordert, ihre Forschungsergebnisse nicht nur innerhalb der Scientific Community, sondern auch der Öffentlichkeit zu präsentieren. So verlangt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) seit 2006 explizit entsprechende Maßnahmen von den durch sie geförderten Forschungsprogrammen. Im Rahmen meiner Dissertation evaluiere ich deshalb den Status quo von Aktivitäten für die Öffentlichkeit in DFG-geförderten Projekten mit Fokus auf den Wissenschaftlern selbst als Akteure im Wissenschaftskommunikationsprozess. In diesem Kontext widme ich mich besonders der Beantwortung folgender Fragen: In welchem Ausmaß fühlen sich Wissenschaftler verantwortlich, der Öffentlichkeit ihre Wissenschaft zu vermitteln? Inwiefern ist dieses Bewusstsein in ihre alltägliche Arbeit integriert? Was sind Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Wissenschaftskommunikation? Hinsichtlich dieser Fragestellung werden in einer qualitativen Fallstudie drei Sonderforschungsbereiche der Universität Bremen aus den Disziplinen Kognitionswissenschaft, Ingenieurwissenschaften und Sozialwissenschaften untersucht.

Anne Mollen, M.A.:

Constructions of political EU actors in the Social Web - Communicative constructions of citizens in the context of the European public sphere

The Social Web has become more important for citizens' political communication. It is especially relevant in respect of transnational communicative spaces, as it theoretically enables people to politically communicate across the borders of nation-states. In my PhD project I therefore research whether and in what way transnational communicative spaces are constituted within the Social Web. The first step of my analysis consists of a hyperlink network analysis, with which I analyze to what extent transnational communicative spaces are emerging within the Social Web. With a qualitative content analysis of comments made by citizens in online fora in six different European countries (D, DK, F, GB, Ö, PL, EU) I aim at demonstrating to what extent tendencies of transnationalisation can be found within the contents of citizens' political communication on the Social Web.

Erik Koenen, M.A.:

The discovery of the ›public‹. A historical study of the journalist and German newspaper researcher Erich Everth

The dissertation project focusses on the connection between journalistic experiences and their subsequent reflection and relevance in the context of German newspaper research. From a social history perspective, it is noteworthy that some of the researchers had many years experience in the media practice, which explains why the practitioner represents a major intellectual figure in the early days of the discipline. Erich Everth was one of the outstanding scholars who developed a genuine theoretical perspective on the complex interplay of society, press and public opinion on the basis of practical experiences. As holder of the first chair in German newspaper studies he has worked on an extensive theory of public. The biographical study shows that his theory, based on a functional conception of the press in a pluralistic society, had an essential root in his experiences in the political journalism of the Weimar Republic.

Julia Gantenberg, M.A.:

A Case Study on the Status Quo of PCST in Publicly Funded Research Centers

Increasingly, researchers are being required to present their research findings to a broader public and not solely to the scientific community. Since 2006, for instance, the German Research Foundation (DFG) explicitly requires public relations activities in DFG-funded research programmes, i.e., researchers need to be aware of the importance of communicating their research to the public. To date, though, there has been no scientific evaluation of this requirement. I examine the status quo of Public Communication of Science and Technology (PCST) in such programmes with respect to the following questions: Whether and to what extent are scientists aware of the increasing need to become involved in science communication? To what extent is this awareness reflected in their everyday work? Which factors are important to carry out PCST activities? The approach of this doctoral thesis is a qualitative empirical case study. It is a comparison of three DFG-funded Collaborative Research Centers (CRC) at the University of Bremen which belong to different fields of research with different immediate relevance to the public: cognitive science, engineering, and political science.

4.3 Abgeschlossene Promotionsprojekte am ZeMKI

Dr. Bora Aksen:

Medienbezogene Partizipation türkischer Migrationsgenerationen im Vergleich

Die Fragestellung des Promotionsvorhabens lautet, wie sich die türkische Diaspora klassische Massenmedien (Zeitung, Radio, Fernsehen) einerseits und neue Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) andererseits aneignet und wie sich dies auf die kulturelle und ökonomische Partizipation der verschiedenen Migrationsgenerationen auswirkt. Dieser Forschung liegt das Konzept zugrunde, dass Migranten durch die Aneignung von Medien die Möglichkeit haben, an verschiedenen kulturellen und ökonomischen Kontexten zu partizipieren. Diese Forschungsperspektive unterscheidet sich von dem Ansatz, dass die Nutzung von in Deutschland ansässigen Medien Migranten per se in die deutsche „Nationalkultur“ integriert. Einer solchen Annahme widerspricht, dass durch die Globalisierung der Medienkommunikation und die Zunahme der kommunikativen Vernetzung, beziehungsweise der damit einhergehenden Deterritorialisierung von Medienkommunikation, Migrantinnen und Migranten in mehrere Kommunikationsräume eingebunden sind. Darüber hinaus eröffnen

(digitale) Medien als Berufsfeld eine Vielzahl an Möglichkeiten auch ökonomischer Partizipation.

In diesem Dissertationsprojekt wird exemplarisch der Zusammenhang untersucht, wie Angehörige der türkischen Diaspora (a) an verschiedenen kulturellen Horizonten partizipieren und (b) welche ökonomischen Partizipationsmöglichkeiten sich durch die Aneignung von Informations- und Kommunikationstechnologien in der deutschen IT-Branche im Sinne der Rigaer Erklärung zur Europäischen Informationsgesellschaft (ökonomische Partizipation, Integration und soziale Inklusion von Migrantinnen und Migranten bzw. ethnischen Minderheiten) zur kulturellen Vielfalt ergeben. Das Dissertationsprojekt wird Aussagen darüber erlauben, welche verschiedenen Partizipationsformen durch die Medienaneignung bereits in der türkischen Diaspora in Deutschland existent sind, wie diese in Zukunft intensiviert werden können und welche Unterschiede in der Medienaneignung und bei Partizipationsmöglichkeiten zwischen den Migrationsgenerationen vorliegen.

Dr. Marion Brüggemann

Digitale Medien in der Schule: Herausforderungen der Medienintegration im Hinblick auf das professionelle Handeln von Lehrkräften im Schulalltag

In der Schule sollen Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen, selbstorganisierten und kooperativen Lernen erwerben, digitale Medien spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie werden in diesem Zusammenhang oftmals als Katalysatoren für innovative Lehr- und Lernkonzepte gesehen. Lehrkräfte agieren, so die Idealvorstellung, weniger als Vermittler von Wissen, sondern verstärkt als Lernbegleiter, die die Lernenden bei der selbständigen Aneignung von Wissen unterstützen. Die Anforderungen an das professionelle Handeln von Lehrkräften sind damit in den letzten Jahren enorm gestiegen. Sie sollen digitale Medien (umfassende Medienkompetenz) beherrschen, um diese gewinnbringend einzusetzen und um letztlich die ‚Effektivität‘ von Lernprozessen zu steigern (medienpädagogische Kompetenz), so ein häufig formulierter Anspruch. Verglichen mit dem was dem medial vermittelten Lernen an Wirkungs- und Innovationspotential zugeschrieben wird, bleibt die Schulpraxis weit hinter den Erwartungen zurück. Evaluationsforschung zum Thema legt nahe, dass die Integration digitaler Medien in alltägliche Lehr- und Lernkontexte der Schule trotz intensiver Förderung bisher eher zögerlich verläuft und von starken Widerständen begleitet wird.

Das Forschungsprojekt nimmt auf der Ebene der Einzelschule Lehrkräfte als operative Hauptakteure der Medienintegration in den Blick, um die Bedingungen

und Motive im Medienintegrationsprozess auf der Mesebene exemplarisch zu beleuchten. Im Mittelpunkt steht dabei die Rekonstruktion zentraler Orientierungen, die dem pädagogischen Handeln mit digitalen Medien im Schulalltag zugrunde liegen. Die Rekonstruktion von unterschiedlichen Orientierungen soll auf der Basis der Auswertung von Gruppendiskussionen mit Hilfe der dokumentarischen Methode erfolgen. Es sollen (typische) Orientierungen identifiziert werden, die geeignet erscheinen den vielfältigen Einsatz von digitalen Medien zu befördern oder aber auf bestimmte Handlungskontexte zu beschränken. Dabei geht es auch darum herauszufinden, welche Handlungspraxen mit digitalen Medien im Unterricht etabliert sind und wodurch sich diese etablierten Praxen auszeichnen. Eine zentrale Frage lautet: Wie anschlussfähig sind die ermittelten Orientierungen für ein eigenverantwortliches Lernen mit Medien in der Schule? Darüber hinaus soll untersucht werden, ob Aussagen über das Verhältnis von Medienintegration und der Beteiligung der Lehrkräfte an Prozessen der Schulentwicklung getroffen werden können. Ergänzt werden die Gruppendiskussionen durch die Auswertung von schulspezifischen Dokumenten (z.B. Medienentwicklungspläne) sowie durch Experteninterviews mit Schlüsselpersonen der schulischen Medienintegration (Schulleitung; IT-Beauftragte).

4.3 Completed doctoral projects at the ZeMKI

Dr. Bora Aksen:

Media-related participation of Turkish migration generations in comparison“

This dissertation deals with the ways in which the Turkish diaspora has on the one hand appropriated classic mass media (news papers, radio, television) and on the other hand new Information and Communication Technologies (ICT), as well as how this affects participation of the different migration generations in culture and economy. The concept under analysis is that migrants have the possibility to participate in different cultural and economic contexts through the appropriation of media. This research approach is markedly different from the commonly held view that the use of media located in Germany per se brings about the integration of immigrants into the German „national culture“. The choice of the approach lies in the fact that, contrary to this common assumption, the globalisation of media communication and the increase of communicative connectivity, in conjunction with the deterritorialisation of media communication, lead to integration of migrants in multiple communication spaces. Furthermore, the (digital) media as an occupational field

opens up a number of new possibilities for participation in the economy.

In this dissertation project, I investigate (a) how the members of the Turkish diaspora participate in different cultural horizons and (b) which work opportunities are created through the appropriation of Information and Communication Technologies in the German IT sector, according to the Riga Declaration on European information society (economic participation, integration and social inclusion of immigrants, respectively ethnic minorities), in the interest of promoting cultural diversity. With this dissertation project, I intend to discuss the participation forms created through the appropriation of media already in use by the Turkish diaspora in Germany. I also intend to investigate how these participation forms can be intensified in the future and which differences exist between generations of migrants in respect of media appropriation and participation opportunities.

Dr. Marion Brüggemann:

Digital media in the school: Challenges of media integration with respect to professional action of lecturers in everyday life at school

In school, students should acquire the capacity for autonomous, self-organized and cooperative learning. Digital media play a central role in that. In this context, they are often seen as a catalyst for innovative teaching and learning approaches. Teachers act – in the ideal state – less as transmitters of knowledge, but increasingly as facilitators, assisting the learners in the independent acquisition of knowledge. The demands placed on teachers have thus increased enormously in recent years. They are expected to master digital media (have universal media literacy), use them advantageously, and ultimately improve the ‘effectiveness’ of learning processes (media education skills). Compared to what is ascribed to the media-transmitted effect on learning and innovation potential, the school practice falls far short of expectations. Evaluation research on the subject suggests that the integration of digital media in everyday teaching and learning contexts of the school, despite intense promotion, is slow to develop and meets with strong resistance.

The research project focuses on teachers as operative key players on the school level who are supposed to act on the meso-level as role models with regard to the integration of media and elucidate the conditions and

motives in the process of media integration. The focus is on the reconstruction of central guidelines that the educational actions with digital media in school life are based on. The reconstruction of different orientations is to take place on the basis of the evaluation of groups with the help of the documentary method. [Typical] orientations are to be identified which are likely to promote the manifold uses of digital media or to limit it to specific contexts of action. It is also important to find out which behavioral practices are established with digital media in the classroom and thereby distinguish these established practices. A central question is: How compatible are the determined guidelines of self-directed learning with media in schools? In addition, the aim is to examine whether statements about the relationship of media integration and the participation of the teachers can be made regarding the process of school development. The group discussions are complemented by the evaluation of school-related documents (such as media development plans) as well as expert interviews with key people in the educational media integration (school management, IT managers).

Dr. Sigrid Kannengießer:

Translokale Ermächtigungskommunikation. Die mediatisierte Vergemeinschaftung zivilgesellschaftlicher Akteure

Gegenstand der Dissertation bildet das Association for Progressive Communications Women's Networking Support Program (APC WNSP), ein translokales Netzwerk von über 150 Frauen und Frauenorganisationen, die in mehr als 35 Ländern verortet sind. In v.a. ökonomisch weniger entwickelten Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas führen die Mitgliedsorganisationen Medien- und Frauenförderungsprojekte durch, auf nationaler und internationaler Ebene betreibt APC WNSP Advokatenpolitik. Ziel des APC WNSP ist die Transformation diskriminierender Geschlechterrollen und das Erreichen von Geschlechtergerechtigkeit durch die Nutzung neuer Medien.

Die Dissertation untersucht, wie sich APC WNSP Medien für die translokale Netzwerkbildung sowie für die lokalen Projekte an-

eignet. Für die lokale Projektarbeit werden als Fallbeispiele Workshops für digitales Geschichtenerzählen untersucht, die eine Mitgliedsorganisation mit Sexarbeiterinnen und HIV-AktivistInnen in Südafrika durchführte. Neben der Aneignung v.a. internetbasierter Medien werden auch die Netzwerkstruktur sowie die (feministischen) Ideologien und Geschlechterkonstruktionen des Netzwerks analysiert. Durch einen Vergleich der Netzwerkebenen werden die Machtstrukturen innerhalb des Netzwerks wahrnehmbar.

Die Dissertation ist relevant für die geschlechtertheoretischen Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie für die Forschungsfelder der transkulturellen und politischen Kommunikation sowie Mediensoziologie.



Dr. Laura Suna:

Jugendliche Medienidentitäten und geteilte Kultur. Zum Vermittlungspotenzial von Populärkultur für lettisch- und russischsprachige Jugendliche in Lettland

Digital Natives, Generation Internet: Solche weit verbreitete Schlagwörter implizieren, dass im Leben Jugendlicher alltäglich präsente Medienrepertoires eine entscheidende sozialisationsrelevante und ebenfalls identitätsbildende Funktionen einnehmen. Doch wie wichtig sind Medien für individuelle und gemeinschaftliche Identitätsbildungsprozesse wirklich? Wie werden kulturelle Identitäten Jugendlicher mit und durch Medien gelebt? Inwiefern sind Jugendliche in verschiedene populärkulturelle geteilte Kulturen eingebunden? Solche Fragen behandelt die Doktorarbeit am Beispiel lettisch- und russischsprachiger Jugendlicher in Lettland. Dafür wurden mit 14 lettisch- und 13 russischsprachigen Jugendlichen in Lettland im Alter zwischen 15 und 26 Jahren qualitative Interviews geführt. Darüber hinaus stellten die Jugendlichen einwöchige Medientagebücher sowie Fotomaterial von ihrer Gleichaltrigengruppe zur Verfügung.

Im ersten Teil der Arbeit wird das theoretische Konzept der Medienidentitäten erarbeitet. Das Konzept umfasst folgende drei Bereiche: kulturelle Identität, medienvermittelte Kommunikationsräume und kulturelle Vergemeinschaftungen. Medienidentität wird

als Medienaneignung vor dem Hintergrund jugendkultureller Sinnhorizonte in medialen Kommunikationsräumen artikuliert.

Im zweiten Teil wird eine in der qualitativen empirischen Untersuchung stützende Typologie der Artikulationsmuster jugendlicher Medienidentitäten entwickelt. Die Entwicklung der Typologie stützt auf die Identitätsorientierung der Jugendlichen an eine Szene oder an allgemeine Populärkultur. Die zwei Artikulationsmuster der Medienidentitäten werden anhand der Aspekte der kulturellen Identitätsorientierung, Aneignung medialer Ressourcen und mediales Identitätsmanagement analytisch beschrieben. Durch eine in der Grounded Theory stützende Analyse wird gezeigt, dass über die verschiedenen Medien hinweg eine populärkulturelle Vermittlung zwischen den Jugendlichen sehr unterschiedlich verlaufen kann, je nach dem, ob sie szenen- oder populärkulturorientiert sind. Die Untersuchung verdeutlicht das Potenzial von Populärkultur, zwischen Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer Abstammung zu vermitteln und thematisiert die Dynamik der mediatisierten Identitätsbildungsprozesse im Jugendalter.

Dr. Sigrid Kannengießler:

Translocal empowerment communication. The mediatized communitization of actors within the realm of civil society

The PhD thesis analyses the Association for Progressive Communications Women's Networking Support Program (APC WNSP), a translocal network of more than 150 women and women's organizations, which are located in more than 35 countries. The member organizations conduct media and women's empowerment projects mainly in economically less developed countries in Asia, Africa and Latin America, and APC WNSP lobbies on a national and international level for a gender perspective in media politics. The aim of APC WNSP is the transformation of gender roles and the realization of gender equality through the use of (mainly new) media.

The thesis inquires into how APC WNSP uses (new) media for, on the one hand, building the translocal network and, on the other, for their local empowerment projects. Workshops for digital storytelling conducted by a member organization with sex workers and HIV activists in South Africa have been chosen as case studies for the local network level. Next to the use of media, also the (feminist) ideologies and the gender norms of APC WNSP are analyzed. Through its focus, the thesis is relevant for gender media and communication studies as well as for the research fields transcultural and political communication and media sociology.



Dr. Laura Suna:

Media Identities and Common Culture. Popular Cultures Potential of Mediation between Latvian and Russian speaking Youth in Latvia

Digital Natives, Generation Internet: Such widespread concepts imply that particular media repertoires have crucial socialization and identity formation functions. But how important are media for individual and collective identity formation really? How are cultural identities of young people lived with and through the media? To what extent are young people involved in a variety of common popular cultures? These are the questions addressed by the PhD project on the example of Russian and Latvian speaking youth in Latvia. Qualitative interviews were conducted with 14 Latvian and 13 Russian-speaking adolescents in Latvia aged between 15 and 26 years. Further, the adolescents maintained week-long media diaries and provided photo material from their peer group.

In the first part of the thesis, the theoretical concept of media identities is developed. The concept consists of the following three areas: cultural identity, mediatized communication spaces, and cultural communitization. Media identity is articulated as media

appropriation in the context of youth cultural horizons of meaning in mediatized communication spaces.

In the second part, a typology of articulation patterns of adolescent's media identities is developed. The typology is based on the aspects of particular identity orientation to a particular scene or to an overall popular culture. These two articulation patterns of media identity are described along the following concepts: cultural identity, appropriation of mediatized resources and mediatized identity management. Based on grounded theory, the analysis shows that a popular cultural mediation can unfold differently between adolescents. The difference depends on the adolescent's identity-orientation to a scene or to overall popular culture. The study illustrates the potential of popular culture in a mediatized environment to mediate between young people of different ethnic origin and stresses the dynamics of processes of identity formation in adolescence.

4.4 Übersicht aktueller Promotionsvorhaben

Betreuer	Promotionsvorhaben
Prof. Dr. Stefanie Averbek-Lietz	Wolfgang Schütte: „Mentalität, kultur- und kunstprogrammatischer Ansatz sowie das erzählende Werk Paul Fechtens“ (Erstgutachterin)
Prof. Dr. Andreas Breiter	Bora Aksen, Bremen: „Medienbezogene Partizipation türkischer Migrationsgenerationen im Vergleich“ (Zweitgutachter) (abgeschlossen 2012)
	Jan Broer, Bremen: „User Motivation through Gamification. An Evaluation and Categorization of Different Implementations of Game Design Elements in Non-Game Contexts“ (Erstgutachter)
	Marion Brüggemann, Bremen: „Digitale Medien in der Schule: Herausforderungen der Medienintegration im Hinblick auf das professionelle Handeln von Lehrkräften im Schulalltag“ (Erstgutachter) (abgeschlossen 2012)
	Yareny Castro Estrada, Bremen: „Dynamics of Information Technology Standards in Science: Technical Infrastructures and Scientific Knowledge Production“ (Erstgutachter)
	Angelina Lange, Bremen: „Integrierte Informationssysteme in der öffentlichen Verwaltung“ (Erstgutachter)
	Dorothee Meier, Bremen: „Mediatisierte Arzt-Patienten-Kommunikation“ (Erstgutachter)
	Meity Panambunan-Ferse, Bremen: „Using social media to support E-Waste Management“ (Erstgutachter)
	Arne Hendrik Schulz, Bremen: „Nutzer in digitalen Kooperationsnetzwerken“ (Erstgutachter)
	Emese Stauke, Bremen: „Anforderungen an elektronische Rückmeldesysteme für Leistungsdaten als Teil der schulischen Qualitätssicherung“ (Erstgutachter) (abgeschlossen 2012)
Prof. Dr. Andreas Hepp	Bora Aksen, Bremen: „Medienbezogene Partizipation türkischer Migrationsgenerationen im Vergleich“ (Erstgutachter) (abgeschlossen 2012)
	Matthias Berg, Bremen: „Die Mediatisierung von Alltagskommunikation am Beispiel kommunikativer Mobilität“ (Erstgutachter)
	Cigdem Bozdogan, Bremen: „Online-Diaspora-Angebote und ihre Aneignung. Eine Analyse der marokkanischen, russischen und türkischen Diaspora in Deutschland“ (Erstgutachter)
	Julia Gantenberg, Bremen: „Wissen(schaft)stransfer als kommunikationsstrategische Herausforderung“ (Erstgutachter)
	Sigrid Kannengießer, Bremen: „Translokale Ermächtigungskommunikation. Die mediatisierte Vergemeinschaftung zivilgesellschaftlicher Akteure“ (Erstgutachter) (abgeschlossen 2012)
	Johanna Möller, Bremen: „Transkulturelle Öffentlichkeitsakteure. Eine Fallstudie deutsch-polnischer politischer Elitenkommunikation“ (Erstgutachter)
	Anne Mollen, Bremen: „Konstruktionen politischer EU-Akteure im Social Web – Die kommunikativen Konstruktionen der Bürger im Kontext Europäischer Öffentlichkeit“ (Erstgutachter)
	Annalena Oeffner, Bremen: „The representation of international players in European football reporting: Content analysis of British, German, Portuguese, Spanish and Swedish media“ (Erstgutachter)
	Cindy Roitsch, Bremen: „Kommunikative Grenzziehung: Muster kommunikativer Grenzziehung im Mediengenerationenvergleich“ (Erstgutachter)
	Laura Suna, Bremen: „Jugendliche Medienidentitäten und geteilte Kultur. Zum Vermittlungspotenzial von Populärkultur für lettisch- und russischsprachige Jugendliche in Lettland“ (Erstgutachter) (abgeschlossen 2012)
Prof. Dr. Friedrich Krotz	Cigdem Bozdogan, Bremen: „Online-Diaspora-Angebote und ihre Aneignung. Eine Analyse der marokkanischen, russischen und türkischen Diaspora in Deutschland“ (Zweitgutachter)
	Peter Gentzel, Erfurt: „Kommunikativer Wandel durch den Gebrauch digitaler Medien - Die „Geschichte“ der Handywerbung als Spiegel für Entgrenzung und soziale Differenzierung mobiler Kommunikationspraktiken“ (Erstgutachter)
	Merle-Marie Kruse, Lüneburg: „Politische Kommunikation von Jugendlichen in mediatisierten Alltagswelten“ (Zweitgutachter)
	Janina Maric, Erfurt: „Electronic Sport: Prozesse der De- und Reterritorialisierung“ (Erstgutachter)
	Wolfgang Reißmann, Erfurt/Siegen: „Thema: Bild, Kommunikation und Identität. Jugendliche in Social Network Sites“ (Erstgutachter)



4.4 List of current doctoral projects

Supervisor	Doctoral Project
Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz	Wolfgang Schütte: „The mentality, the cultural and art programmatic approach and the narrative work of Paul Fechter“ (first reviewer)
Prof. Dr. Andreas Breiter	Bora Aksen, Bremen: „Media-related participation of Turkish migration generations in comparison“ (D) (second reviewer) (successfully finished in 2012)
	Jan Broer, Bremen: „User Motivation through Gamification. An Evaluation and Categorization of Different Implementations of Game Design Elements in Non-Game Contexts“ (E) (first reviewer)
	Marion Brüggemann, Bremen: „Digital media in the school: Challenges of media integration with respect to professional action of lecturers in everyday life at school“ (D) (first reviewer) (successfully finished in 2012)
	Yareny Castro Estrada, Bremen: „Dynamics of Information Technology Standards in Science: Technical Infrastructures and Scientific Knowledge Production“ (E) (first reviewer)
	Angelina Lange, Bremen: „Integrated information systems in public administration“ (D) (first reviewer)
	Dorothee Meier, Bremen: „Mediatized physician-patient-communication“ (D) (first reviewer)
	Meity Panambunan-Ferse, Bremen: „Using social media to support E-Waste Management“ (E) (first reviewer)
	Arne Hendrik Schulz, Bremen: „Users in digital cooperation networks“ (D) (first reviewer)
	Emese Stauke, Bremen: „Requirements for electronic feedback systems for performance data as part of quality management in schools“ (D) (first reviewer) (successfully finished in 2012)
Prof. Dr. Andreas Hepp	Bora Aksen, Bremen: „Media-related participation of Turkish migration generations in comparison“ (D) (first reviewer) (successfully finished in 2012)
	Matthias Berg, Bremen: „The mediatization of everyday communication against the Background of an increasingly individualized, mobile labor market“ (D) (first reviewer)
	Cigdem Bozdog, Bremen: „Online-Diaspora-services and their appropriation. An analysis of the moroccan and turkish diaspora“ (D) (first reviewer)
	Julia Gantenberg, Bremen: „Knowledge and Science transfer as challenge for communication strategies“ (D) (first reviewer)
	Sigrid Kannengießer, Bremen: „Translocal empowerment communication. The mediatized communization of actors within the realm of civil society“ (D) (first reviewer) (successfully finished in 2012)
	Johanna Möller, Bremen: „Transcultural Public Actors. A Case-Study in Polish-German Political Elite Communication“ (D) (first reviewer)
	Anne Mollen, Bremen: „Constructions of political EU-actors in the Social Web - Communicative constructions of citizens in the context of the European public sphere“ (D) (first reviewer)
	Annalena Oeffner, Bremen: „The representation of international players in European football reporting: Content analysis of British, German, Portuguese, Spanish and swedish media“ (E) (first reviewer)
	Cindy Roitsch, Bremen: „Communicative demarcation: Comparing patterns of communicative demarcation from a media generational perspective“ (D) (first reviewer)
	Laura Suna, Bremen: „Media Identities and Common Culture. Popular Cultures Potential of Mediation between Latvian and Russian speaking Youth in Latvia“ (first reviewer) (successfully finished in 2012)
	Prof. Dr. Friedrich Krotz
Peter Gentzel, Erfurt: „Communicative change through the use of digital media - the ‚history‘ of mobile phone advertising and social differentiation of practises of mobile communication“ (working title) (D) (first reviewer)	
Merle-Marie Kruse, Lüneburg: „Political communication of adolescents in mediatized everyday worlds“ (D) (second reviewer)	
Janina Maric, Erfurt: „Electronic Sport: Processes of de- and re-territorialisation“ (D) (first reviewer)	
Wolfgang Reißmann, Erfurt/Siegen: „Picture, Communication, and Identity. Adolescents on Social Network Sites“ (D) (first reviewer)	

**Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:
Übersicht aktueller Promotionsvorhaben**

Betreuer	Promotionsvorhaben
Prof. Dr. Friedrich Krotz	Michaela Stumberger, Erfurt: „Medien, Freizeit, Arbeit“ (Erstgutachter)
	Maren Würfel, Erfurt: „Identitätsarbeit und Medienaneignung Jugendlicher als interagierende Prozesse im Zeitalter der digitalen Medien. Eine qualitative Längsschnittuntersuchung“ (Erstgutachter)
Prof. Dr. Inge Marszolek	Claudia Czycholl, Bremen: „Bilder des Fremden“. Fremd- und Selbstbilder von ‚GastarbeiterInnen‘ in den 1960er und 1970er Jahren in der BRD“ (Erstgutachterin)
	Julia Große-Börger, Bremen: „Unternehmenskultur, Tradition und Repräsentation. Jubiläen der Daimler-Benz AG“ (Erstgutachterin)
	Henrike Illig, Bremen: „How to liberate a Concentration Camp“. Eine ‚Beziehungsgeschichte‘ von Angehörigen der Britischen Armee und der deutschen Bevölkerung bei der Befreiung der Konzentrationslager Bergen-Belsen und Neuengamme“ (Erstgutachterin)
	Ulrike Lahn, Bremen: „Why wo_men rebel? Politisierungsprozesse zweier Frauen- und Geschlechterpolitischer Generationen und ihre Narrationen zu politischen Subjektkonstitutionen, Gemeinschaften und Gesellschaft - Eine qualitative Fallstudie“ (Erstgutachterin)
	Olena Prykhodko, Bremen: „Consumer citizen as a media project. The case of DSDS“ (Erstgutachterin) (abgeschlossen 2012)
	Yvonne Robel, Bremen: „Genozid und Verantwortung – parlamentarische Diskurse in der Bundesrepublik“ (Erstgutachterin) (abgeschlossen 2012)
	Hans-Gerhard Schmidt, Bremen: „Die Individualentschädigung der NS-Verfolgten in Bremen (1949-1970). Umgang mit der Vergangenheit als Regulierung der Gegenwart“ (Erstgutachterin)
	Lisa Spanka, Bremen: „Geschlecht und Nation im Spiegel musealer Repräsentationen. Ein diskursanalytischer Vergleich national-historischer Museen“ (Erstgutachterin)
	Sonja Witte, Bremen: „Mensch und Maschine im Kino - Zur Bedeutung von Technik in der (psychoanalytischen) Filmtheorie“ (Zweitgutachterin)
Prof. Dr. Winfried Pauleit	Alexander Press, Bremen: „Struktur und Funktionsweise des Comic“ (Erstgutachter)
	Wenke Wegner, Bremen: „Berliner Schule. Filmarbeit zwischen Realismus und Filmbeziehung“ (Erstgutachter)
Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler	Anke Drewitz, Bremen: „Autoritätskonstruktionen im katholischen Diskurs am Beispiel des Kölner Bistums.“ (Erstgutachterin)
	Till Holzapfel, Bremen: „Born Again Atheist. Eine Analyse von Wertvorstellungen amerikanischer Atheisten am Beispiel der Social Community Thinkatheist.“ (Erstgutachterin)
	Simon Heider, Bremen: „Totus Tuus und Medjugorje - Mediatisierungsprozesse im rezenten Katholizismus“ (Erstgutachterin)
Prof. Dr. Rainer Stollmann	Oliver Schmidt, Bremen: „Hybride Räume. Filmwelten und ihre ästhetische Darstellung im Hollywood-Kino der Jahrtausendwende“ (Erstgutachter)
Prof. Dr. Karsten Wolf	Thomas Bernhardt, Bremen: „Einsatz internetbasierter Werkzeuge zur Unterstützung selbstorganisierten Lernens in einer persönlichen Lernumgebung“ (Erstgutachter)
	Ilka Koppel, Bremen: „Effekte multimedialer Itemformate auf die Itemschwierigkeit in der Kompetenzdiagnostik“ (Erstgutachter)
	Frank Piesik, Bremen: „Lerntransfer von interaktiven Musikspielen auf echte Instrumente“ (Erstgutachter)
	Sunthararajan Rajalakshmi Subramani, Bremen: „Expertice.TV: Deep Learning in Natural Sciences by Collaborative Producing of Science Movies for Sustainable Thinking“ (Erstgutachter)
	Sebastian Wachs, Bremen: „Risiko- und Schutzfaktoren für Involvement in Cyber-Aggressionen und Cyberbullying unter Jugendlichen im internationalen Vergleich“ (Erstgutachter)
	David Wessels, Bremen: „Aufwand und Ertrag. Die Möglichkeiten und Grenzen des Netzeinsatzes im Schulunterricht“ (Erstgutachter)

Promoting young researchers:
List of current doctoral projects



Supervisor	Doctoral Project
Prof. Dr. Friedrich Krotz	Michaela Stumberger, Erfurt: „Media, leisure, work“ (D) (first reviewer)
	Maren Würfel, Erfurt: „Identity work and media appropriation of adolescents as interactive processes in the age of digital media. A qualitative longitudinal analysis“ (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Inge Marszolek	Claudia Czycholl, Bremen: „Images of the foreign. Public and self-images of ‚guest workers‘ in the 1960s and 1970s in the federal republic of Germany“ (D) (first reviewer)
	Julia Große-Börger, Bremen: „Corporate culture, tradition and representation. Anniversaries of the Daimler-Benz AG“ (D) (first reviewer)
	Henrike Illig, Bremen: „How to liberate a Concentration Camp. A ‚history of the relationship‘ of members of the British Army and the German population during the liberation of the concentration camps Bergen-Belsen and Neuengamme“ (D) (first reviewer)
	Ulrike Lahn, Bremen: „Why wo_men rebel? Processes of politization among two women and gender political generations and their narrations about political subject construction, communities and society - a qualitative case study“ (D) (first reviewer)
	Olena Prykhodko, Bremen: „Consumer citizen as a media project. The case of DSIDS“ (E) (first reviewer) (successfully finished in 2012)
	Yvonne Robel, Bremen: „Genocide and responsibility - parliamentary discourses in the federal republic of Germany“ (D) (first reviewer)
	Hans-Gerhard Schmidt, Bremen: „The individual reimbursement of victims of the NS-regime in Bremen (1949-1970). Dealing with the past as regulation of the present“ (D) (first reviewer)
	Lisa Spanka, Bremen: „Gender and nation as reflected in museal representations. A discourse-analytical comparison between national-historical museums“ (D) (first reviewer)
	Sonja Witte, Bremen: „Man and machine in the cinema - About the meaning of technology in the (psychoanalytical) film theory“ (D) (second reviewer)
Prof. Dr. Winfried Pauleit	Wenke Wegner, Bremen: „Bertin School. Film work between realism and film education“ (E) (first reviewer)
	Alexander Press, Bremen: „Structure and functionality of the graphic novel“ (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler	Anke Drewitz, Bremen: „Constructions of authority in catholic discourse at the example of the diocese Cologne“ (first reviewer)
	Till Holzapfel, Bremen: „Born Against Atheist. An analysis of moral values among American atheists at the example of the social community Thinkatheist“ (D) (first reviewer)
	Simon Heider, Bremen: „Totus Tuus and Medjugorje - mediatization processes in recent catholicism“ (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Rainer Stollmann	Oliver Schmidt, Bremen: „Hybrid rooms. Film worlds and their aesthetic representation in Hollywood-cinema at the turn of the millennium“ (D) (first reviewer)
Prof. Dr. Karsten Wolf	Thomas Bernhardt, Bremen: „Use of internet-based tools to support self-organised learning in a personal learning environment“ (D) (first reviewer)
	Ilka Koppel, Bremen: „Effects of multimedia item-formats on item-difficulty in competence diagnostic“ (D) (first reviewer)
	Frank Piesik, Bremen: „Learning transfer of interactive music games on real instruments“ (D) (first reviewer)
	Sunthararajan Rajalakshmi Subramani, Bremen: „Expertice.TV: Deep Learning in Natural Sciences by Collaborative Producing of Science Movies for Sustainable Thinking“ (E) (first reviewer)
	Sebastian Wachs, Bremen: „Risk and protection factors for involvement in Cyber-aggressions and cyberbullying among adolescents in international comparison“ (D) (first reviewer)
	David Wessels, Bremen: „Effort and revenue. The possibilities and boundaries of internet use in school teaching“ (D) (first reviewer)

4.5 The European Media and Communication Doctoral Summer School

Im August 2013 wird am ZeMKI erstmals die European Media and Communication Doctoral Summer School unter dem Titel „Dynamics of Mediatization: Everyday Media Agency in Europe“ veranstaltet, gefördert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und maßgeblich finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) sowie von der Otto-Brenner-Stiftung und der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS). Die Summer School wurde erstmals im Jahr 1992 veranstaltet. Seither wurde der Initiativkreis aus der Université Stendhal (Frankreich) und der University of Westminster (Großbritannien) zu einem Partnerprogramm von insgesamt 22 europäischen Universitäten ausgebaut, darunter auch die Universität Bremen mit dem ZeMKI. Bisherige Veranstaltungsorte waren: Stendhal (Frankreich), Madrid (Spanien), Lund (Schweden), London (Großbritannien), Tampere (Finnland), Tartu (Estland) und Ljubljana (Slowenien).

Unsere gegenwärtigen Lebenswelten sind umfassend mit Medien „gesättigt“. Unerheblich davon, ob wir uns das private Leben, politische Entscheidungsprozesse, auf Wirtschaft, Religion oder andere Felder des menschlichen Lebens betrachten: Diese sind in ihrer gegenwärtigen Form umfassend durch die verschiedenen Formen von Medienkommunikation geprägt. Um dies und damit zusammen-hänge sozio-kulturelle Wandlungsprozesse zu erfassen hat sich in den letzten Jahren „Mediatisierung“ als eines der neuen Kernkonzepte der Medien- und Kommunikationsforschung etabliert. In dieser internationalen Entwicklung wurden zentrale Beiträge von europäischen Forschern geleistet, u.a. aus Deutschland. Vor diesem Hintergrund möchte das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen mit der Summer School „Dynamics of Mediatization: Researching Media and Communications in Europe“ ein EU-weites Netzwerk für Doktoranden in den Medien- und Kommunikationswissenschaften rund um das Thema der kulturellen, sozialen und technologischen Herausforderungen mediatisierter Kommunikation fördern und stärken. Die wichtigsten Ziele der Summer School sind:

- ein starkes Lern- und Forschungsumfeld für Doktoranden an einer international renommierten Forschungseinrichtung zu bieten, um einen optimalen Austausch zwischen den Teilnehmern aus ganz Europa zu fördern;
- eine innovative gegenseitige Unterstützung für Promotionsstudien im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaften zu bieten, mit zusätzlicher organisatorischer Unterstützung durch die European Communication Research and Education Association (ECREA);
- den kritischen Dialog zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über die kulturellen und technologischen Herausforderungen der Mediatisierung zu befördern;
- einen respektvollen, aber kritischen Dialog zwischen erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf der einen bzw. Vertreterinnen und Vertretern der Medienindustrie und Nichtregierungsorganisationen auf der anderen Seite voranzubringen.

Die Hauptthemen der dreijährigen Sommerschule sind „Mediatisierung: Medienpraxis und alltägliches Handeln“ (erstes Jahr), „Mediatisierung: Journalismus, Repräsentation und Öffentlichkeit“ (zweites Jahr) sowie „Mediatisierung: Politik, Zivilgesellschaft und Partizipation“ (drittes Jahr). Primäre Zielgruppen der Summer School sind Doktorandinnen und Doktoranden der Medien- und Kommunikationswissenschaften aus ganz Europa. Im Mittelpunkt der Summer School steht der intensive Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Doktorandinnen und Doktoranden zur Verbesserung der Qualität ihrer individuellen Promotionsvorhaben und zur Förderung eines Bewusstseins für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Herangehen an die Medien- und Kommunikationsforschung, wie sie in unterschiedlichen europäischen Staaten durchgeführt wird. Neben der eigentlichen Summer School und der mit ihr erzielten Lernerfolge in Bezug auf die Verbesserung der Dissertationsprojekte sowie der Förderung akademischer Vernetzung und Kooperation, umfassen die erwarteten Ergebnisse sowohl die Veröffentlichung ausgewählter Aufsätze zu den Dissertationsprojekten bzw. Vorträgen in Form eines Buches, das gleichzeitig kostenlos in digitaler Form online zur Verfügung gestellt wird, als auch Lernmaterialien in einer E-Learning-Umgebung.

Die Summer School „Dynamics of Mediatization“ wird vom 11. bis 24. August 2013 am ZeMKI stattfinden.

Website: <http://www.comsummerschool.org>

Das ZeMKI kooperiert mit folgenden Partnern:

- Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
- COST Action IS0906 Transforming Audiences, Transforming Societies
- European Communication Research and Education Association (ECREA)
- Finnish Doctoral School at the University of Tampere
- Otto-Brenner-Foundation
- Research network „Communicative Figurations“



4.5 The European Media and Communication Doctoral Summer School

In August 2013 ZeMKI will organize the European Media and Communication Doctoral Summer School entitled „Dynamics of Mediatization: Everyday Media Agency in Europe“ for the first time. This event is funded by the German Academic Exchange Service (DAAD) and largely financed by the Federal Foreign Office (AA) as well as by the Otto-Brenner-Foundation and the Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS). The Summer School was first held in 1992. Since then, the initial group consisting of the Université Stendhal (France) and the University of Westminster (UK) has been expanded to a consortium of 22 European universities, including the University of Bremen with the ZeMKI. Previous host cities were: Stendhal (France), Madrid (Spain), Lund (Sweden), London (UK), Tampere (Finland), Tartu (Estonia) and Ljubljana (Slovenia).

At present our life-worlds are highly “saturated” by the media, no matter whether we focus on private life, on political decision-making, on economics, religion or other fields of human life. In their actual forms, all these aspects of life are highly shaped by media communication in its various forms. In an attempt to describe this and related processes of socio-cultural change, over the past years “mediatization” has become established as one of the new core concepts within media and communication research. Developing this concept internationally, major contributions have been made by European researchers, beside others from Germany. Against this background, the Centre for Media, Communication and Information Research (ZeMKI) at the University of Bremen proposes to organize a summer school entitled “Dynamics of Mediatization: Researching Media and Communications in Europe”. The aim is to consolidate a pan-EU community of doctoral studies in the field of Media and Communication around the topic of the cultural, social and technological challenges of mediatized communication. The main objectives of the summer school are:

- a. to provide a strong learning and research environment for PhD students at an internationally renowned research facility with the objective of fostering an optimal exchange between participants from all over Europe;
- b. to provide innovative mutual support for doctoral studies in the field of media and communication, with additional organizational support from the European Communication Research and Education Association (ECREA);
- c. to prompt a critical dialogue between academics on the cultural and technological challenges posed by mediatization;
- d. to promote a respectful but critical dialogue between academic senior researchers and representatives of the media industry and non-governmental institutions.

The main subtopics of the proposed triannual summer school are “Mediatization: Media Practice and Everyday Agency” (1st year), “Mediatization: Journalism, Representation and the Public Sphere” (2nd year) and “Mediatization: Politics, Civil Society and Participation” (3rd year). Primary target groups are doctoral students of Media and Communication from all over Europe. The main activity of the summer school will comprise intensive exchange and cooperation between doctoral students. The focus is on improving the quality of their individual PhD projects and increasing awareness of the similarities and differences in approaches to media and communication research as carried out in different European countries. Apart from the actual summer school and its learning outcomes in terms of the improvement of PhD projects and fostering academic networking and cooperation, expected outputs will include the publication of selected papers in book form, which will also be made available in digital form online, together with study materials in an e-learning environment.

The summer school „Dynamics of Mediatization“ will take place from August 11-24, 2013 at the ZeMKI.

Website: <http://www.comsummerschool.org>

The ZeMKI is supported by the following partners:

- Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
- COST Action IS0906 Transforming Audiences, Transforming Societies
- European Communication Research and Education Association (ECREA)
- Finnish Doctoral School at the University of Tampere
- Otto-Brenner-Foundation
- Research network „Communicative Figurations“

4.6 Forschung in der Nachpromotionsphase

Mit seinen sieben Labs and seinen unterschiedlichen Fachdisziplinen bietet das ZeMKI eine erfolgreiche Forschungsumgebung for Wissenschaftler, die ihre wissenschaftliche Karriere und ihre Forschungsarbeit nach der Promotion erweitern und vertiefen möchten. Im Jahre 2012 waren elf Postdoktoranden an den verschiedenen Instituten und Fachbereichen beschäftigt, die sich am ZeMKI engagieren. Auf den folgenden drei Seiten werden exemplarisch drei Forschungsprojekte etwas ausführlicher vorgestellt.

Habilitationsprojekt von Dr. Anke Offerhaus Medien, Religion, Öffentlichkeit: Die Konstitution von religiösen Öffentlichkeiten in mediatisierten Lebenswelten (Arbeitstitel)

Wenn gegenwärtig von der „Wiederkehr der Religion“ oder einer „neuen Sichtbarkeit religiöser Phänomene“ die Rede ist, sind vielfach mediale Darstellungen von Religionen und Inszenierungen des Religiösen gemeint. Ob religiöse Themen und Symboliken in beliebten TV-Serien wie True Blood und Six Feet Under oder umfassende Fernsehübertragungen religiöser Rituale wie die Trauerfeier zum Tod von Michael Jackson 2009 und die Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton 2011 – die religionsbezogenen Medienangebote sind vielfältig und in allen medialen Genres vertreten. Neben den massenmedialen Unterhaltungsangeboten in Film, Funk und Fernsehen und sachorientierter journalistischer Berichterstattung über religiöse Themen und Ereignisse wie dem Kopftuch- und dem Karikaturenstreit, den Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche, den Anschlägen vom 11. September 2001 und deren gesellschaftlich-kulturellen Folgen, findet man auch im Internet in einer Vielzahl von Foren, Blogs sowie insbesondere in sozialen Netzwerken Formen von religiöser und religionsbezogener Kommunikation. Schließlich bilden auch religiöse Großereignisse wie der Internationale Weltjugendtag oder die nationalen Kirchentage Kristallisationspunkte mediatisierter Kommunikation.

Aber welche Bedeutung haben all diese Formen medienvermittelter religiöser Kommunikation im Alltag und in den religiösen Biographien von Menschen unterschiedlicher Generationen und Religionen? Auf welche Weise eignen sie sich einzelne Formen im Rahmen ihres individuellen Medienrepertoires an? Inwieweit dient massenmediale Kommunikation ebenso wie mediatisierte Individualkommunikation einer religiösen Identitäts- und Gemeinschaftsbildung?

Gegenstand des Habilitationsprojekts „Medien – Religion – Öffentlichkeit: Die Konstitution von religiösen Öffentlichkeiten in mediatisierten Lebenswelten“ ist eine theoretische und empirische Analyse des Verhältnisses von Religion, Medien und Öffentlichkeit. Religion und Medien sind zwei gesellschaftliche Institutionen, die in der Menschheitsgeschichte nicht nur sehr alt sind, sondern denen auch immer schon ein großes gesellschaftliches Einflusspotential zugeschrieben wurde. Verbunden sind sie über einen in der Kommunikations- und Medienwissenschaft prominenten und viel diskutierten Begriff, nämlich dem der Öffentlichkeit. Gemeinsam ist allen dreien, dass sie insbesondere in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sowohl in ihrem Wesen als auch in ihren wissenschaftlichen Konzeptionalisierungen starke Transformationen erlebt haben. Daher zielt die Untersuchung zunächst auf die systematische Aufarbeitung des Forschungsfeldes zu Religion in den Massenmedien und religiösen Massenmedien vor dem Hintergrund klassischer Öffentlichkeitskonzeptionen. Des weiteren soll im Rahmen einer empirischen Studie, die von individuellen Medienrepertoires und ihrer themenspezifischen Aktivierung durch ‚public connections‘ ausgeht, nach der religiös motivierten Medienaneignung und religiösen Vergemeinschaftung von Gläubigen unterschiedlicher Generationen und Religionen mittels Medien gefragt werden. Der disziplinäre Beitrag der Habilitationsschrift wird neben den Ergebnissen der empirischen Studie in einem vergleichsweise wenig erforschten Feld in der konzeptionellen Weiterentwicklung des Öffentlichkeitsbegriffs sowie in der Skizzierung der Konstitutionsbedingungen religiöser (Teil-)Öffentlichkeiten bestehen.

4.6 Post-doctoral research

With its seven Labs and involved disciplines the ZeMKI offers a thriving research environment for scholars who want to extend and deepen their scientific career and conduct post-doctoral research. In 2012, eleven post-doctoral researchers were working in the several institutes and departments involved in the research activities at the ZeMKI. Three of these post-doctoral research projects are presented in more detail on the next three pages.

Postdoc research project of Dr. Anke Offerhaus Media, religion, public sphere: the constitution of religious publics in a mediatized society (working title)

Current discussions of the „return of religion“ or a „new visibility of religious phenomena“ are often linked to a wide range of religious media representations. From religious themes and symbols in popular television series like True Blood, Six Feet Under up to television broadcasts of religious rituals like the funeral of Michael Jackson in 2009 or the wedding of Prince William and Kate Middleton in 2011 – media content with religious topics is varied and can be found in all media genres. In addition to the presentation of religious topics in mass media entertainment, such as films, radio and television, news coverage of religious matters seems to be receiving more and more public attention. Examples of this trend are events such as 9/11 and its socio-cultural consequences, the Mohammed cartoons controversy, or cases of abuse in the Catholic Church. Similar to journalistic representations, particular forms of mediatized religious and religion-related communication can also be found on the Internet in a variety of forums, blogs and social networks, as in the case of the Arab Spring. Finally, religious mega events such as the International World Youth Days or national church congresses can become focal points of mediatized communication.

However, how important are all these forms of religious communication in everyday life and in religious biographies of people from different generations? How do they combine and integrate individual forms into the structure of their individual media repertoire? To what extent do mass media communication and mediatized individual communication support religious identity and religious communitisation?

The purpose of the postdoctoral project „Media, religion, public sphere: the constitution of religious publics in a mediatized society“ is a theoretical and empirical analysis of the relationship between religion, media and the public. Religion and media are two social institutions in human history that are not only very old, but that have also always been considered as very influential in society. Within communication and media studies, they are closely linked by the prominent concept of the public sphere. Particularly in recent years and decades, all of them have experienced strong transformations with respect to their essence and to their scientific conceptualizations. Therefore, the investigation aims at a systematic review of the research field of religion in the mass media and religious media in the context of classical conceptions of public spheres. Furthermore, religious motivated media appropriation of different generations and religions should be investigated within the framework of an empirical study that is based on the assumption of individual media repertoires and its specific activation as ‘public connections’ by religious topics. Moreover, the postdoc-research project will provide results of an empirical study in a sparsely researched field as well as contribute to the conceptual development of public spheres as it outlines the conditions underlying the constitution of religious publics.



Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:
Forschung in der Nachpromotionsphase

Forschungsprojekt von Dr. Stephanie Seul

Der deutsche Antisemitismus zur Zeit der Weimarer Republik 1918-1933 in vergleichender und transnationaler Perspektive: Presseberichterstattung und öffentliche Meinungsbildung in Großbritannien, Frankreich, Italien, Österreich und den USA

Das Projekt rekonstruiert und vergleicht die Presseberichterstattung und öffentliche Meinungsbildung zum Antisemitismus in der Weimarer Republik (1918-1933) in Großbritannien, Frankreich, Italien, Österreich und den USA und untersucht mögliche Ursachen für seine unterschiedliche Wahrnehmung.

Auf die deutsche Niederlage im Ersten Weltkrieg und die Novemberrevolution 1918 folgte eine Welle des Antisemitismus. Judenfeindliche Propaganda, gewalttätige Ausschreitungen gegen Juden sowie Mordanschläge auf jüdische Politiker gehörten zum Alltag der Weimarer Republik. Der Antisemitismus ging dabei nicht von staatlichen Stellen, sondern einer Vielzahl rechtsextremer Gruppierungen und Parteien aus; ab 1930 vor allem von Hitlers NSDAP.

In der Presse des Auslands fand der deutsche Antisemitismus eine bemerkenswerte Resonanz - in Gestalt von Einzelmeldungen, ausführlichen Reportagen und Ursachenanalysen. Dabei offenbarten sich freilich Unterschiede sowohl zwischen der Presse verschiedener Länder als auch zwischen Zeitungen unterschiedlicher politischer Couleur eines Landes. Außerdem stützte sich die ausländische Presse oft auf Berichte deutscher Zeitungen. Insgesamt lässt sich der deutsche Antisemitismus also auch in transnationaler Perspektive als wichtiges Thema der Berichterstattung begreifen.

Dieses Projekt möchte den deutschen Antisemitismus der Weimarer Republik als transnationales Medienereignis - vereinfacht definiert als herausragendes, die öffentliche Meinung stark beeinflussendes Geschehnis, das grenzüberschreitende mediale

Rezeptions- und Kommunikationsprozesse auslöste - rekonstruieren. Auf einer ersten Ebene werden dazu die Grundzüge der Berichterstattung über bedeutsame einzelne antisemitische Ereignisse in Deutschland (z.B. die Revolution und Reichsgründung 1918/19, die Ermordung Rathenaus 1922, der Aufstieg der NSDAP u.a.) in Zeitungen aus Großbritannien, Frankreich, Italien, Österreich und den USA untersucht. Auf einer zweiten Ebene wird die Berichterstattung der einzelnen Zeitungen und Länder verglichen: In synchroner Perspektive wird dabei analysiert, wie ein bestimmtes antisemitisches Ereignis in verschiedenen Ländern und Zeitschriften rezipiert wurde; in diachroner Perspektive sind - länderspezifische und länderübergreifende - Entwicklungslinien der Berichterstattung zwischen 1918 und 1933 herauszuarbeiten. Auf einer dritten Ebene fragt das Projekt nach den möglichen Ursachen für die unterschiedliche Wahrnehmung des Weimarer Antisemitismus. Vorläufige Erklärungshypothesen zielen u.a. auf die interne Herausgeberpolitik und politische Ausrichtung der Zeitungen sowie Projektionen der Antisemitismusgeschichte und politischen Kultur der jeweiligen Länder ab.

Mit seinem kombiniert vergleichenden und transnationalen Ansatz will das Projekt eine Lücke in der Forschung zur deutschen und internationalen Presse schließen, zur Antisemitismusforschung in verschiedenen Ländern beitragen sowie die Forschung zur internationalen Medienberichterstattung über den Holocaust durch die Rekonstruktion seiner Vorgeschichte bereichern.



Postdoc research project of Dr. Stephanie Seul
Foreign press responses to German anti-Semitism during the Weimar Republic 1918-1933: An analysis of British, French, Italian, Austrian and American newspapers in comparative and transnational perspective

After World War I a wave of anti-Semitism swept through Germany. Anti-Jewish propaganda, discrimination and violence were an integral part of everyday life in the Weimar Republic, and anti-Semitism became firmly embedded in the political discourse as never before. It could be heard in political assemblies and read in the German daily press, either as expressions of editorial opinion or as reporting on anti-Semitic incidents.

German anti-Semitism during the Weimar Republic provoked intense media responses and interactions across national borders. However, this transnational media discourse has been neglected by historians. Whereas the foreign press coverage of Nazi anti-Semitism and the Holocaust during 1933-1945 has been studied in substantial detail (but focusing primarily on British and American newspapers), the press responses to Weimar anti-Semitism are only beginning to be systematically investigated.

My research project undertakes to fill this gap. Focusing on Great Britain, France, Italy, Austria and the United States, the project sets out to analyse, within a comparative and transnational methodological framework, the way the foreign press reported – or in certain cases did not report? – anti-Semitic incidents in Germany during 1918-1933 (to be preconceived as 'transnational media events'). The investigation will be carried out on three different levels:

On a first level, the coverage in the foreign press will be reconstructed by drawing on a number of selected events such as, but not limited to, the German revolution of 1918-1919, the murder of Walther Rathenau in

June 1922, and the rise of Nazi anti-Semitism during the final years of the Weimar Republic. On a second level, these findings will be compared. Hitherto, studies of the foreign press coverage of Nazi anti-Semitism and the Holocaust have focused on the press of one nation only. However, juxtaposing the coverage of one and the same anti-Semitic incident in newspapers of different political outlook and nationality promises interesting results. Moreover, we not only wish to enquire how the coverage and interpretation of German anti-Semitism differed between the individual newspapers of varying political orientation from the five countries under examination. We also aim to find out how the foreign press coverage changed over time during 1918-1933, not only in individual newspapers, but in the press of the five countries as a whole. On a third level, the project aims to trace the cultural and social factors (e.g. anti-Jewish prejudices) that influenced the media coverage in the different countries, which were at the same time also mediated through the press.

With its combined comparative and transnational approach the research project endeavours firstly to fill a gap in the history of the German and international press. Secondly, it aims to contribute to the study of anti-Semitism in Germany, Great Britain, France, Austria, Italy, and the United States. And last but not least it hopes to add to our knowledge of the pre-history of the Holocaust and the public responses to it.



**Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:
Forschung in der Nachpromotionsphase**

Habitationsprojekt von Dr. Swantje Lingenberg
Mobilisiert-mediatisierte Lebenswelten und der Wandel des öffentlichen Raums

Gegenstand des Habitationsvorhabens sind mobilisiert-mediatisierte Lebenswelten. Es wird der Frage nachgegangen, wie sich die Öffentlichkeitsanbindungen der Menschen unter dem Eindruck zunehmender Mobilisierung und Mediatisierung wandeln und welche empirischen und theoretischen Konsequenzen dies für nationale und transnationale öffentliche Kommunikationsräume hat.

Ausgangspunkt ist die Annahme, dass Bewegung und Beweglichkeit in modernen Gesellschaften nicht nur ein Wesensmerkmal, sondern auch ein Freiheitsrecht und eine Ideologie darstellen. Mobilität kann als Ausdruck, Folge und Ursache gesellschaftlicher Modernisierung gewertet werden, denn Prozesse der Globalisierung, Individualisierung, aber auch der Mediatisierung führen zu einer fortschreitenden Ausdifferenzierung örtlicher Bezüge, die sodann über Mobilität wieder miteinander verbunden werden müssen. Für die Menschen in ihrem Alltag bedeutet dies, dass ihre wahrgenommenen Bezugsräume des Sozialen und des Politischen nicht mehr nur einen lokal eng umgrenzten Raum, sondern geografisch weit entfernte Orte und unterschiedliche nationalpolitische Kontexte umfassen können. Für die Schaffung, Gestaltung und Tradierung solcher transnationalen Bezugsräume gewinnen physische Mobilität wie auch mediengestützte virtuelle und kommunikative Formen der Bewegung an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund untersucht das Habitationsprojekt die Gebrauchs- und Herstellungsweisen von Öffentlichkeit durch Menschen, deren Lebensstile von transnationaler Mobilität geprägt, also multilokal sind, so dass ihre Lebenswelten in der Folge mehrere nationalpolitische und kulturelle Kontexte umfassen. Die Vorgehensweise ist zunächst empirisch: Ausgehend von unterschiedlichen Mustern (physischer) Mobilität werden Fallstudien durchgeführt (mittels qualitativer Interviews, Medientagebüchern und personalen Netzwerkarten). Dabei werden erstens Menschen als Beispiele dienen, die ihren Lebensmittelpunkt mehrmals über größere geographische Distanzen hinweg verlegt haben und zweitens Menschen, die „multilokal“, d.h. gleichzeitig an mehreren Orten, in unterschiedlichen Nationalstaaten leben.

Ziel des Habitationsprojekts ist es, die Gestaltung des politischen und sozialen Alltags aus Sicht der handelnden Akteure zu rekonstruieren, verstehend zu beschreiben und überdies theoretisch und kritisch zu reflektieren, welche Bedeutung dieser Wandel für eine Theorie von Öffentlichkeit, aber auch für ein demokratisches Zusammenleben in der zukünftigen Gesellschaft hat.

Des Weiteren forschen folgende Post-Docs am ZeMKI:

Dr. Marion Brüggemann • Dr. Sigrid Kannengießer • Dr. Leif Kramp • Dr. Katharina Lobinger • Dr. Jens Pöppelbuß

Schwerpunkte:

- Digitale Medien und Schulentwicklung
- Modellierung medienpädagogischer Kompetenz
- Medienkompetenzvermittlung im Vorschulalter
- Qualitativ-rekonstruktive Professionsforschung in (medien-) pädagogischen Feldern

Schwerpunkte:

- Transkulturelle und politische Kommunikation
- Mediatisierte Netzwerke und Vergemeinschaftungen
- Geschlechtertheoretische Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Digitales Geschichtenzählen
- Medien im südlichen Afrika

Schwerpunkte:

- Journalismusforschung
- Transkulturelle Kommunikationsforschung
- Internationale Medienkulturen
- Innovationsforschung
- Medien- und Kulturpolitik
- Mediengeschichte und Media Heritage Management

Schwerpunkte:

- Visuelle Kommunikationsforschung
- Mediatisierungsforschung
- Medienbilder in Werbung, Public Relations, Journalismus und politischer Kommunikation
- empirische Methodenforschung, Methoden der visuellen bzw. multimodalen Medieninhaltsforschung

Schwerpunkte:

- Intra- und interorganisationales Geschäftsprozessmanagement im Kontext einer zunehmend durch digitale Medien geprägten Arbeitswelt
- Dienstleistungs- und hybride Wertschöpfungsnetzwerke

Dr. Stefano Odorico • Dr. Iren Schulz • Dr. Stefan Welling • Dr. Xenia Zeiler

Schwerpunkte:

- Film- und Medientheorie
- Neue Medien und Interaktive Produktionen
- Kino-Technologie
- Dokumentarfilm-Kino
- Postmodernes Kino
- europäischer und ost-europäischer Film
- Visuelle Anthropologie
- Urban Spaces

Schwerpunkte:

- Digitale Medien und Wandel von Sozialisation
- soziale Beziehungen
- soziale Netzwerke und mediatisierte Kommunikation
- Qualitative Kinder- und Jugendmedienforschung
- Medienpädagogik und Medienkompetenz

Schwerpunkte:

- Medienintegration
- Medienbildung
- E-Learning
- Berufliche Medienkompetenz in informellen Lernkontexten

Schwerpunkte:

- Hinduismus und Moderne Massenmedien
- rezente mediatisierte Transformationen hinduistischer Traditionen in Indien und dem ‚Westen‘
- Ethno-Indology (Transformationen von Text zu Kontext, Quellen- und Feldstudien in Südasien)



Postdoc research project of Dr. Swantje Lingenberg
Mobilized and mediatized lifeworlds and the change of public spaces

The post-doctoral project (habilitation) focuses on mobilized and mediatized lifeworlds. The main research questions are: How do people's public connections and appropriations of political discourses change in times of increasing mobilization and mediatization? And which consequences arise with regard to the empirical structuring and theoretical conceptualization of national and transnational public spheres?

The starting point of the research project is the assumption that mobility as well as motility, e.g. the ability to be physically and virtually mobile, form a basic feature, a human right, and also an ideology of modern societies. Mobility can be seen as an expression, a consequence and a reason for social modernization, because processes of globalization, individualization and mediatization foster the continuous differentiation of local references which then need to be (re-)connected. Regarding people's everyday lives, this means that their social and political spaces of reference increasingly include distant places and several national political and cultural contexts. For the people's (re-)production and articulation of such transnational spaces, physical as well as media based virtual and communicative mobility gain more and more importance.

Against this background, the habilitation project explores the practices of using and (re-)producing communicative political and social spaces. Based on qualitative interviews, media diaries and personal network maps, qualitative case studies are being conducted with people whose lifestyles are characterized by transnational mobility and multilocality so that their lifeworlds stretch across different national and cultural contexts. More concretely, the case studies focus on people who have a) moved several times across big geographical distances or b) simultaneously live in different places in different nations at the same time.

The overarching aim of the habilitation project is to reconstruct the (re-)production and handling of the political and social everyday life from the people's perspective. Moreover, the empirical findings shall help to critically reflect current theories of the public sphere with regard to their utility in times of mobilization as well as the meaning of mobilized and mediatized lifeworlds for democratic societies beyond the nation state.

Also, the following Post-Doc-Researcher work at the ZeMKI:

Dr. Marion Brüggemann • Dr. Sigrid Kannengießer • Dr. Leif Kramp • Dr. Katharina Lobinger • Dr. Jens Pöppelbuß

Main areas:

- Digital media and school development
- Modeling of expertise in media education
- Mediation of media literacy in pre-school age
- Qualitative-reconstructive profession research in fields of (media) education

Main areas:

- Transcultural and political communication
- Mediatized networks and communitization
- Gender research in media and communication studies
- Digital storytelling
- Media in southern Africa

Main areas:

- Journalism research
- Transcultural communication research
- International media cultures
- Innovation research
- Media and culture politics
- Media history and media heritage management

Main areas:

- Visual communication research
- Mediatization research
- Media images in advertising, Public Relations, journalism and political communication
- Empirical methods and methodology, in particular methods of visual / multimodal content research

Main areas:

- Intra- and inter-organizational business process management in the context of increasingly media shaped working world
- Service networks and hybrid networks of added value

Dr. Stefano Odorico • Dr. Iren Schulz • Dr. Stefan Welling • Dr. Xenia Zeiler

Main areas:

- Film and media theory
- Cinema technology
- Documentary cinema
- Postmodern cinema
- European and eastern European cinema
- Visual anthropology
- Urban spaces
- New media and interactive production

Main areas:

- Digital Media and the change of socialization
- social relationships
- social networks and mediatized communication
- qualitative research methods with children and adolescents,
- media pedagogics and media literacy

Main areas:

- Media integration
- media education
- e-Learning
- Professional media literacy in informal learning contexts

Main areas:

- Hinduism and Modern Mass Media
- Recent mediatized Transformations of Hindu Traditions in India and the „West“
- Ethno-Indology (transformations of text to context, sources- and field studies in South Asia)

5 Publikationen



5.1 Communications - The European Journal of Communication Research

Kommunikationswissenschaft beschäftigt sich mit den Strukturen und der Bedeutung von Kommunikationsprozessen und ihrem Einfluss auf Kultur und Gesellschaft, soziale Gruppen und Individuen. Ein Schwerpunkt der Forschung besteht in der Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Kommunikation und Werten, Wissen, Meinungen und Handeln von Menschen. *Communications: The European Journal of Communication Research* betrachtet das gesamte Feld der Disziplin. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Bereichen Kommunikationstheorie und Methodologie; Massenmedien und Produktion von Medieninhalten; Mediennutzung und -aneignung, Rezeptionsprozesse und Medienwirkungen; Inhalte der Massenmedien und Kultivierungsforschung; politische und ökonomische Kommunikation, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Propaganda; neue Medien, digitale Welten und neue Formen der Vergemeinschaftung; transnationale und -kulturelle Kommunikation; Mediengeschichte und Medienentwicklung. Themen des Medienwandels und der Mediatisierung sind in den letzten Jahren hier wichtiger geworden.

Communications: The European Journal of Communication Research wird von Prof. Dr. Friedrich Krotz als Responsible Editor betreut und erscheint bei Mouton-de Gruyter mittlerweile im 37. Jahrgang. Das Editorial Management erfolgt durch Dr. Leif Kramp. Im November 2011 wurde *Communications* von Thomson Reuters in den international renommierten Zitationsindex 'Web of Science' aufgenommen. Die Inhalte des Journals werden rückwirkend ab der Ausgabe 34-1 (2009) als Abstracts in folgende Dienste aufgenommen:

- Social Sciences Citation Index
- Journal Citation Reports/Social Sciences Edition
- Current Contents/Social and Behavioral Sciences

Die Aufnahme des *European Journal of Communication Research* in das 'Web of Science' erfolgt nach einem aufwendigen Evaluierungsprozess und gilt als eine der höchsten Anerkennungen für akademische Zeitschriften.

Issue 37-1

Articles

Hepp, Andreas: Mediatization and the 'molding force' of the media

Hinrichsen, Malte / Boomgarden, Majo / de Vreese, Claes / van der Brug, Wouter / Hobolt, Sara Binzer: Priming religion: The effects of religious issues in the news coverage on public attitudes towards European integration

Vanden Abeele, Mariek / Roe, Keith / Eggermont, Steven: An exploration of adolescents' sexual contact and conduct risks through mobile phone use

Vergeer, Maurice / Eisinga, Rob / Franses, Hans: Supply and demand effects in television viewing. A time series analysis

Jackob, Nikolaus: The tendency to trust as individual predisposition – exploring the associations between interpersonal trust, trust in the media and trust in institutions

Communications - the European Journal of Communication Research erscheint im Verlag Mouton/Walter de Gruyter

Website: <http://www.communicationsonline.eu>

Website des Verlags: <http://www.degruyter.de/journals/communic/>

Kontakt: communications@uni-bremen.de



5 Publications

5.1 Communications - The European Journal of Communication Research

Communication studies is concerned with investigation of the structure and function of communication processes and their impact on society and social groups. How these processes relate to the values, knowledge, opinions and actions of individuals similarly constitutes an important area of focus for the discipline. *Communications: The European Journal of Communication Research* encompasses the entire field of communication science as its domain of interest. Special attention is paid to topics concerning communication theory and methodology; massmedia and the production of mediated messages; media use and appropriation, reception processes and media impact; mass media content, message systems and cultivation; political and marketing communication, advertising, public relations and propaganda; newmedia technologies, digital worlds and electronic networks; transnational and transcultural communication; media history and media development. Topics regarding media change and mediatization have become more important in recent years.

Communications: The European Journal of Communication Research is supervised by Prof. Dr. Friedrich Krotz as Responsible Editor and is published by Mouton-de Gruyter in the 37th volume. The Editorial Management is handled by Dr. Leif Kramp. In November 2011 *Communications* was added to the internationally renowned citation index 'Web of Science' published by Thomson Reuters. Starting with issue 34-1 (2009), the journal's contents were integrated retroactively into the following services as abstracts:

- Social Science Citation Index (SSCI)
- Journal Citation Reports/Social Sciences Edition
- Current Contents/Social and Behavioral Sciences

The acceptance of the European Journal of Communication Research for the 'Web of Science' followed an elaborate evaluation process and is considered to be one of the highest accolades for academic journals.

Issue 37-1

Articles

Hepp, Andreas: Mediatization and the 'molding force' of the media

Hinrichsen, Malte / Boomgarden, Majo / de Vreese, Claes / van der Brug, Wouter / Hobolt, Sara Binzer: Priming religion: The effects of religious issues in the news coverage on public attitudes towards European integration

Vanden Abeele, Mariek / Roe, Keith / Eggermont, Steven: An exploration of adolescents' sexual contact and conduct risks through mobile phone use

Vergeer, Maurice / Eisinga, Rob / Franses, Hans: Supply and demand effects in television viewing. A time series analysis

Jackob, Nikolaus: The tendency to trust as individual predisposition – exploring the associations between interpersonal trust, trust in the media and trust in institutions

Communications - the European Journal of Communication Research is published by Mouton/Walter de Gruyter (Berlin):

Website: <http://www.communicationsonline.eu>

Publisher's Website: <http://www.degruyter.de/journals/communic/>

Contact: communications@uni-bremen.de

Articles

Abeele, Mariek Vanden / de Cock, Rozane / Roe, Keith: Blind faith in the web? Internet use and empowerment among visually and hearing impaired adults: a qualitative study of benefits and barriers

Adriaansen, Maud L. / van Praag, Philip / de Vreese, Claes H.: A mixed report: The effects of strategic and substantive news content on political cynicism and voting

Jansson, André / Andersson, Magnus: Mediatization at the margins: Cosmopolitanism, network capital and spatial transformation in rural Sweden

Simpson, Seamus: Evolving global communications policy agendas and 'North-South' relations: the internet and telecommunications

Book Reviews

Berkowitz, D. A. (Ed.) (2011). *Cultural Meanings of News. A Text-Reader*. Los Angeles: Sage (reviewed by Marcel Broersma).

Van Atteveldt, W. (2008). *Semantic Network Analysis. Techniques for extracting, representing and querying media content*. Charleston SC: BookSurge Publishing (reviewed by Pytrik Schafraad).

Graham, T. S. (2009) *What's Wife Swap Got to do with it?* Doctoral dissertation, ASCoR, University of Amsterdam (reviewed by Peter Dahlgren).

Special Issue: Public Voice and Mediated Participation**Editorial**

Stark, Birgit / Lunt, Peter: An introduction to public voice and mediated participation

Articles

Emmer, Martin / Wolling, Jens / Vowe, Gerhard: Changing political communication in Germany: Findings from a longitudinal study on the influence of the internet on political information, discussion and the participation of citizens

Kaun, Anne: Mapping civic experiences in Estonia

Kejanloğlu, D. Beybin / Çoban, Barış / Yanıkkaya, Berrin / Köksalan, M. Emre: The user as producer in alternative media? The case of the independent Communication Network (BIA)

Opgenhaffen, Michael / d'Haenens, Leen: Heterogeneity within homogeneity: Impact of online skills on the use of online news media and interactive news features

Editorial

Krotz, Friedrich: Editor's Note: Looking back, looking forward

Articles

Al-Sayed, Rami / Gunter, Barrie: How much sex is there in soap operas on British TV?

Bowman, Nicholas David / Jöckel, Sven / Dogruel, Leyla: A question of morality? The influence of moral salience and nationality on media preferences

Smits, Tim / Vandebosch, Heidi: Endorsing children's appetite for healthy foods: Celebrity versus non-celebrity spokes-characters

Puppis, Manuel: Between independence and autonomous adaptation: The Europeanization of television regulation in non-EU member states

Book Reviews

Hetsroni, A. (Ed.) (2011). *Reality Television: Merging the global and the local*. New York: Nova Science Publishers (reviewed by Daniel Biltereyst).

Hansen, A. (2010). *Environment, media and communication*. London & New York: Routledge (reviewed by Yves Pepermans and Muhammad Siddique).

Poels, K., & Mallient, S. (Eds.) (2011). *Vice city virtue: Moral issues in digital game play*. Leuven: Acco (reviewed by Richard N. van Eck).



**DE GRUYTER
MOUTON**

2012 · VOLUME 37 · NUMBER 1
ISSN 0341-2059 · e-ISSN 1613-4087

COMMUNICATIONS

THE EUROPEAN JOURNAL
OF COMMUNICATION RESEARCH

EDITOR
Friedrich Krotz

DE
|
G

www.degruyter.com/communic

5.2 Buchreihen

5.1. „Medien - Kultur - Kommunikation“

Im Fokus der Reihe, die im VS-Verlag für Sozialwissenschaft erscheint, steht eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsfeld von Medien, Kultur und Kommunikation. Ob wir an unsere ‚eigene‘ Kultur oder ‚fremde‘ Kulturen denken, diese sind umfassend mit Prozessen der Medienkommunikation durchdrungen. Doch welchem Wandel sind Kulturen damit ausgesetzt? In welcher Beziehung stehen verschiedene Medien wie Film, Fernsehen, das Internet oder die Mobilkommunikation zu unterschiedlichen kulturellen Formen? Wie verändert sich Alltag unter dem Einfluss einer zunehmend globalisierten Medienkommunikation? Welche Medienkompetenzen sind notwendig, um sich in Gesellschaften zurecht zu finden, die von Medien durchdrungen sind?

Es sind solche auf medialen und kulturellen Wandel und damit verbundene Herausforderungen und Konflikte bezogene Fragen, mit denen sich die Bände der Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ auseinandersetzen wollen. Dieses Themenfeld überschreitet dabei die Grenzen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen wie der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Soziologie, der Politikwissenschaft und der Sprach- und Literaturwissenschaften. Die verschiedenen Bände der Reihe zielen darauf, ausgehend von unterschiedlichen theoretischen und empirischen Zugängen das komplexe Wechselverhältnis von Medien, Kultur und Kommunikation in einer breiten sozialwissenschaftlichen Perspektive zu fassen. Dabei soll die Reihe sowohl aktuelle Forschungen als auch Überblicksdarstellungen in diesem Bereich zugänglich machen.

Herausgegeben wird „Medien – Kultur – Kommunikation“ von Andreas Hepp, Friedrich Krotz und Waldemar Vogelsang.

Im Jahr 2012 erschienen von ZeMKI-Mitgliedern folgende Bände in der Buchreihe:

Hepp, Andreas
Medienkultur
 Die Kultur mediatisierter Welten
 2012. 174 S. mit 2 Abb. u. 2 Tab. Br.
 ISBN: 978-3-531-17217-0

Krotz, Friedrich / Hepp, Andreas (Hg.)
Mediatisierte Welten
 Forschungsfelder und Beschreibungsansätze
 2012. ca. 270 S. mit 16 Abb. Br.
 ISBN: 978-3-531-18326-8

Hepp, Andreas / Brüggemann, Michael / Kleinen-von Königslöw, Katharina / Lingenberg, Swantje / Möller, Johanna
Politische Diskurskulturen in Europa
 Die Mehrfachsegmentierung europäischer Öffentlichkeit
 2012. 240 S. mit 22 Abb. u. 15 Tab. Br.
 ISBN: 978-3-531-17863-9

Lobinger, Katharina
Visuelle Kommunikationsforschung
 Medienbilder als Herausforderung für die Kommunikations- und Medienwissenschaft
 2012. 344 S. mit 24 Abb. u. 14 Tab. Br.
 ISBN: 978-3-531-18137-0



5.2 Book Series

5.1. „Media - Culture - Communication“

The focus of the series is an interdisciplinary examination of the field of media, culture, and communication. Whether we think of our own „culture“ or of a „foreign“ culture, we know that they are thoroughly permeated by processes of media communication. To what changes are cultures being exposed to? What is the relationship between the various media of film, TV, the Internet or mobile communication and the different cultural forms? How does everyday life change in the face on an increasingly globalised media communication? What skills are necessary in order to function in a society that is steeped in media?

Questions on medial, cultural and communicative change and the challenges that arise are the focus of the series „Media - Culture - Communication“. As this field of research transgresses the borders of different disciplines of social science and cultural studies like media and communication studies, sociology, political science or literature, the series has an interdisciplinary orientation. Its different volumes endeavor to grasp the complex interdependency between media, culture, and communication in a broad perspective. In doing so, the series makes both the current research and theoretical reflections accessible to the reader.

The book series „Media - Culture - Communication“ is edited by Andreas Hepp, Friedrich Krotz and Waldemar Vogelsang.

In 2012, the following volumes were published by ZeMKI-members as part of the book series:

Hepp, Andreas
Medienkultur [engl. Media Culture]
 Die Kultur mediatisierter Welten
 2012. 174 pp. with 2 Ill. a. 2 Tab., paperback
 ISBN: 978-3-531-17217-0

Krotz, Friedrich / Hepp, Andreas (eds.)
Mediatisierte Welten [engl. Mediatized Worlds]
 Forschungsfelder und Beschreibungsansätze
 2012. ca. 270 pp. with 16 Ill., paperback
 ISBN: 978-3-531-18326-8

Hepp, Andreas / Brüggemann, Michael / Kleinen-von Königslöw, Katharina / Lingenberg, Swantje / Möller, Johanna
Politische Diskurskulturen in Europa [engl. Political Discourse Cultures in Europe]
 Die Mehrfachsegmentierung europäischer Öffentlichkeit
 2012. 240 pp. with 22 Ill. a. 15 Tab., paperback
 ISBN: 978-3-531-17863-9

Lobinger, Katharina
Visuelle Kommunikationsforschung [engl. Visual Communication Research]
 Medienbilder als Herausforderung für die Kommunikations- und Medienwissenschaft
 2012. 344 pp. with 24 Ill. a. 14 Tab., paperback
 ISBN: 978-3-531-18137-0



5.2.2 Presse und Geschichte – Neue Beiträge

Die Entwicklung der Moderne ist ohne Druckerpresse nicht vorstellbar. Ihre Produkte sind Gegenstand dieser Reihe, wobei die periodischen Schriften – Kalender, Zeitung, Zeitschrift, Intelligenzblatt – im Mittelpunkt stehen. Doch auch andere Schriften und ihre Wirkungen sind nicht ausgeschlossen, Reisebeschreibungen etwa, die der Weltaneignung dienen, oder Autobiographien, die zur Selbstverständigung des Lesepublikums beitragen. Ziel ist es, Bedeutung und Reichtum der publizistischen und literarischen Produktion zu erfassen, wie sie maßgeblich die Entwicklung der modernen Gesellschaft geprägt hat und bis heute unseren Alltag bestimmt. Die Reihe wird herausgegeben von den ZeMKI-Mitgliedern Holger Böning und Michael Nagel sowie von Astrid Blome und erscheint im Bremer Verlag edition lumière.

Im Jahr 2012 sind in der Reihe folgende Bände erschienen:

Band 43:
Dainat, Holger (Hg.)
Heinrich Zschokke. Deutscher Aufklärer – Schweizer Revolutionär Publizist – Volkspädagoge – Schriftsteller – Politiker.
2012, 294 S., zahlr. Abb.
ISBN 978-3-934686-68-7

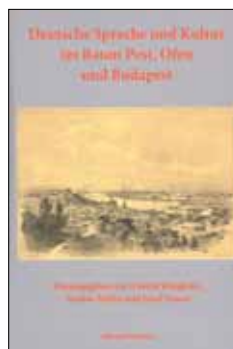
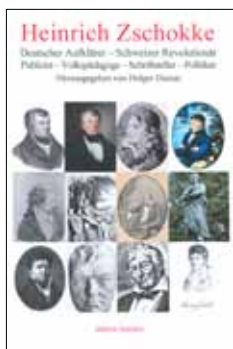
Band 47:
Esther-Beate Körber
Zeitungsextrakte. Kommentierte Biobibliographie einer funktionellen Gruppe frühneuzeitlicher Publizistik.
2012, 452 S.
ISBN 978-3-934686-72-4

Band 63:
Wynfried Kriegleder, Andrea Seidler, Jozef Tancer (Hg.)
Deutsche Sprache und Kultur im Raum Pest, Ofen und Budapest. Studien zur Geschichte, Presse, Literatur und Theater, sprachlichen Verhältnissen, Wissenschafts-, Kultur- und Buchgeschichte, Kulturkontakten und Identitäten.
2012, 288 S., zahlr. Abb.
ISBN 978-3-934686-94-6

Band 66:
Jochen Krenz
Konturen einer oberdeutschen kirchlichen Kommunikationslandschaft des ausgehenden 18. Jahrhunderts.
2012, 365 S.
978-3-934686-99-1

Band 67:
Klaus-Dieter Herbst (Hg.)
Astronomie – Literatur – Volksaufklärung. Der Schreibkalender der Frühen Neuzeit mit seinen Text- und Bildbeigaben.
2012; 500 S., zahlr. Farbbildungen
ISBN 978-3-943245-02-8

Band 68:
Reinhart Siegert (Hg.) in Zusammenarbeit mit Peter Hoare und Peter Vodosek
Volksbildung durch Lesestoffe im 18. und 19. Jahrhundert. Voraussetzungen – Medien – Topographie. Educating the People through Reading Materials in the 18th and 19th Centuries. Principles – Media – Topography.
2012; 375 S., zahlr. Abb., Farbtafeln
ISBN 978-3-943245-03-5



5.2.2 The Press and History - New Contributions

The printing press, invented by Johannes Gutenberg in the mid-15th century, is a key to understanding the development of the modern world. This publication series is concerned with the products of this printing press, more specifically with the various genres of periodicals such as newspapers, magazines, calendars, or "Intelligenzblätter". However, it also includes related publications such as travel literature, which helped to explore and understand the world, or autobiographies, which served the self-understanding of the reading public. Thus, the aim of this series is to highlight the meaning and richness of this media and literary production that fundamentally shaped the development of modern society and until this day has a profound impact on our every-day life. The book series is edited by ZeMKI members Holger Böning and Michael Nagel and by Astrid Blome and is published by edition lumière, Bremen.

In 2012 the following volumes were published:

Volume 43:

Dainat, Holger (ed.)

Heinrich Zschokke. Deutscher Aufklärer – Schweizer Revolutionär Publizist – Volkspädagoge – Schriftsteller – Politiker.

2012, 294 pp., var. Ill.

ISBN 978-3-934686-68-7

Volume 47:

Esther-Beate Körber

Zeitungsextrakte. Kommentierte Biobibliographie einer funktionellen Gruppe frühneuzeitlicher Publizistik.

2012, 452 pp.

ISBN 978-3-934686-72-4

Volume 63:

Wynfried Kriegleder, Andrea Seidler, Jozef Tancer (eds.)

Deutsche Sprache und Kultur im Raum Pest, Ofen und Budapest. Studien zur Geschichte, Presse, Literatur und Theater, sprachlichen Verhältnissen, Wissenschafts-, Kultur- und Buchgeschichte, Kulturkontakten und Identitäten.

2012, 288 pp., var. Ill.

ISBN 978-3-934686-94-6

Volume 66:

Jochen Krenz

Konturen einer oberdeutschen kirchlichen Kommunikationslandschaft des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

2012, 365 pp.

978-3-934686-99-1

Volume 67:

Klaus-Dieter Herbst (ed.)

Astronomie – Literatur – Volksaufklärung. Der Schreibkalender der Frühen Neuzeit mit seinen Text- und Bildbeigaben.

2012; 500 pp., var. coloured Ill.

ISBN 978-3-943245-02-8

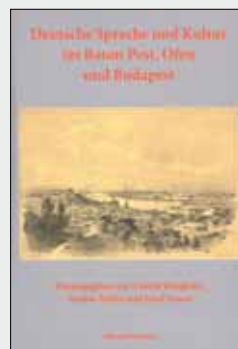
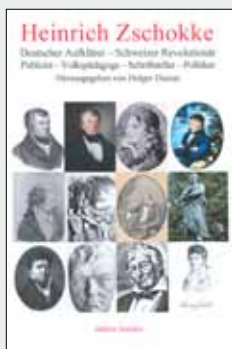
Volume 68:

Reinhart Siegert (eds.) in Zusammenarbeit mit Peter Hoare und Peter Vodosek

Volksbildung durch Lesestoffe im 18. und 19. Jahrhundert. Voraussetzungen – Medien – Topographie. Educating the People through Reading Materials in the 18th and 19th Centuries. Principles – Media – Topography.

2012; 375 pp., var. Ill., colour charts

ISBN 978-3-943245-03-5



5.2.3 Die jüdische Presse – Kommunikationsgeschichte im europäischen Raum

Die historische deutsch-jüdische und europäisch-jüdische Presse gewinnt in der aktuellen Forschung zunehmend an Bedeutung. Innerhalb der jüdischen Geschichte, vor allem in der Ausprägung und Diskussion einer jeweils zeitbezogenen jüdischen Identität, spielt sie eine wichtige Rolle. Detailreich und differenziert forcieren und dokumentieren die historischen jüdischen Zeitungen und Zeitschriften, Kalender, Almanache, Jahrbücher etc. seit der Haskala eine teils innerjüdische, teils in die Allgemeinheit zielende Auseinandersetzung um politische, gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse, Ziele und Vorstellungen, um Abwehr und Selbstbehauptung gegenüber Judenfeindschaft und Antisemitismus. Umgekehrt erschließt sich diese Presse aus dem Kontext der europäisch-jüdischen Geschichte, die soziale, politische wie kulturelle Aspekte beinhaltet und einen integralen Bestandteil der allgemeinen Geschichte darstellt. Die interdisziplinär angelegte zweisprachige Reihe bringt neuere Beiträge zur Erforschung der europäisch-jüdischen Presse seit der Aufklärung. Die Buchreihe wird herausgegeben von Susanne Marten-Finnis und ZeMKI-Mitglied Michael Nagel und erscheint im Bremer Verlag edition lumière.

Im Jahr 2012 sind in der Reihe folgende Bände erschienen:

Band 12:
 Susanne Marten-Finnis, Michael Nagel (Hg.)
 Die PRESSA, Internationale Presseausstellung in Köln 1928, und der jüdische Beitrag zum modernen Journalismus. The PRESSA, International Press Exhibition in Cologne 1928, and the Jewish Contribution to Modern Journalism. Band 1: The PRESSA as a Political and Media Event / Die PRESSA als politisches und mediales Ereignis; Crowd Puller and Symbol of Modernity – the Soviet Pavilion: Propaganda and Design / Publikumsmagnet und Sinnbild der Moderne – der Sowjetische Pavillon: Propaganda und Design; The Jewish Pavilion at the PRESSA / Die jüdische Sonderchau auf der PRESSA
 2012, 314 S., 44 Farbtafeln
 ISBN 978-3-934686-97-7

Band 13:
 Susanne Marten-Finnis, Michael Nagel (Hg.)
 Die PRESSA, Internationale Presseausstellung in Köln 1928, und der jüdische Beitrag zum modernen Journalismus. The PRESSA, International Press Exhibition in Cologne 1928, and the Jewish Contribution to Modern Journalism. Band 2: Jewish Contributions to Modern Journalism / Jüdische Beiträge zum modernen Journalismus; Between Tradition and Rebirth: The Jewish Press / Zwischen Tradition und Erneuerung: Die jüdische Presse; Text and Image: Illustration-Photography-Film / Text und Bild: Illustration-Fotografie-Film. Mit einer Bibliographie zur Pressa 1928
 2012, 420 S.
 ISBN 978-3-934686-98-4



5.2.3 The European Jewish Press – Studies in History and Language

The academic discussion of recent years has embraced the cultural history of European Jewry including the burgeoning of the Jewish press in the modern period. Jewish newspapers and journals, calendars, almanacs, and annuals have been gaining increasing attention from scholars of various disciplines. The reasons are two-fold: firstly, the availability of source material, and the application of new media for electronic data storage and retrieval; secondly the opening out of textual studies to the study of context, for meanings are created by context. The perspectives of history and language are just two of many approaches applied today to investigate the Jewish press: history, because of the way that press mirrored Jewish life in Europe; language, because of the specific role the press adopted in generating and shaping Jewish consciousness. There are two aspects to the latter approach, namely the active part that text has always played in the construction of Jewish identities, and the use of different languages in the press as another revealing characteristic of this multilingual field of production. In a more universal sense, the Jewish press is a legacy for studying the widest sphere of Jewish cultural activity, and for examining the reactions to the crises and opportunities of modernity reflected in it; not least, the press can offer relevant insights into the rise of European anti-Semitism. The current bilingual series has undertaken to accommodate recent approaches to the study of the modern Jewish press and to keep scholars abreast with ongoing developments in this field of research. This book series is edited by Susanne Marten-Finnis and ZeMKI-member Michael Nagel and is published by edition lumière, Bremen.

In 2012 the following volumes were published:

Volume 12:

Susanne Marten-Finnis, Michael Nagel (eds.)
Die PRESSA, Internationale Presseausstellung in Köln 1928, und der jüdische Beitrag zum modernen Journalismus. The PRESSA, International Press Exhibition in Cologne 1928, and the Jewish Contribution to Modern Journalism. Band 1: The PRESSA as a Political and Media Event / Die PRESSA als politisches und mediales Ereignis; Crowd Puller and Symbol of Modernity – the Soviet Pavilion: Propaganda and Design / Publikumsmagnet und Sinnbild der Moderne – der Sowjetische Pavillon: Propaganda und Design; The Jewish Pavilion at the PRESSA / Die jüdische Sonderchau auf der PRESSA
2012, 314 pp., 44 Farbtafeln
ISBN 978-3-934686-97-7

Volume 13:

Susanne Marten-Finnis, Michael Nagel (eds.)
Die PRESSA, Internationale Presseausstellung in Köln 1928, und der jüdische Beitrag zum modernen Journalismus. The PRESSA, International Press Exhibition in Cologne 1928, and the Jewish Contribution to Modern Journalism. Band 2: Jewish Contributions to Modern Journalism / Jüdische Beiträge zum modernen Journalismus; Between Tradition and Rebirth: The Jewish Press / Zwischen Tradition und Erneuerung: Die jüdische Presse; Text and Image: Illustration-Photography-Film / Text und Bild: Illustration-Fotografie-Film. Mit einer Bibliographie zur Pressa 1928
2012, 420 pp.
ISBN 978-3-934686-98-4



5.3 Publikationen von ZeMKI-Mitgliedern im Jahr 2012

5.3.1 Monographien und Sammelbände

Andreas Hepp: **Medienkultur**

Wiesbaden: Springer VS, 174 Seiten

Was bedeutet es, wenn wir überall und zu jeder Zeit über unsere Mobiltelefone erreichbar sind? Was sind die Konsequenzen für unsere Kultur, wenn wir uns über alles Wichtige durch das Fernsehen informieren können? Wie werden unsere politischen, religiösen und ethnischen Bindungen dadurch beeinflusst, dass wir immer stärker mit digitalen Medien vernetzt sind? Und was bedeutet das alles für unser Alltagsleben? Aufbauend auf Andreas Hepps fünfzehnjähriger Forschungsexpertise zum Medienwandel beschäftigt sich das Buch mit Fragen wie diesen in erfrischend direkter und verständlicher Weise. Medienkulturen werden hier als Kulturen beschrieben, deren wesentlichen Ressource durch technische Medien vermittelt werden. Deshalb wird das Alltagsleben in mediatisierten Kulturen durch Medien geprägt. Um diesen Medienwandel zu verstehen, reicht es nicht aus, sich mit Einzelmedien wie dem Fernsehen, der Presse, dem Mobiltelefon, dem Internet oder anderen digitalen Medien zu beschäftigen. Vielmehr gilt es die „Mediatisierung“ der Kultur in ihrer Gesamtheit in den Blick zu nehmen. Das Buch zeigt, wie dies mit kritischer Perspektive auf unsere gegenwärtige mediengesättigte Welt erfolgen kann.



Friedrich Krotz, Andreas Hepp (Hg.): **Mediatisierte Welten**

Wiesbaden: Springer VS, 270 Seiten

Mediatisierung wurde zu einem Schlüsselkonzept der internationalen Medien- und Kommunikationsforschung, um das Wechselverhältnis des Wandels von Medienkommunikation und Kultur bzw. Gesellschaft zu fassen. Doch durch was zeichnet sich die heutige Mediatisierung aus? Wie verändern sich mit ihr Handlungs- und Interaktionsformen, Netzwerke und soziale Kontexte? Welche gesellschaftlichen Herausforderungen bestehen dadurch? Fragen wie diese werden in dem vorliegenden Buch ausgehend von Analysen einzelner „mediatisierter Welten“ diskutiert. Die Grundlage sind dabei Forschungskonzepte und erste Ergebnisse des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten: Kommunikation im medialen und gesellschaftlichen Wandel“.

Andreas Hepp, Michael Brüggemann, Katharina Kleinen-von Königslöw, Swantje Lingenberg, Johanna Möller: **Politische Diskurskulturen**

Wiesbaden: Springer VS, 240 Seiten

Einerseits ist die politische Berichterstattung in Europa durch einen gemeinsamen Blick auf die EU gekennzeichnet. In dem Sinne besteht eine europäische Öffentlichkeit. Andererseits bleibt eine solche Berichterstattung mehrfach segmentiert – nicht nur im Hinblick auf Länder, sondern auch im Hinblick auf die Art der Medien, in denen die Berichterstattung erfolgt. Wie ist diese Mehrfachsegmentierung zu erklären? Die Antwort, die in diesem Buch auf Basis von Redaktionsstudien in sechs europäischen Ländern gegeben wird, lautet: durch unterschiedliche politische Diskurskulturen. Diese bestehen nicht nur national, sondern sie existieren auch für unterschiedliche Typen von Zeitungen. Doch gibt es Ansätze des Entstehens einer europäischen politischen Diskurskultur?



5.3 Publications by ZeMKI members in 2012

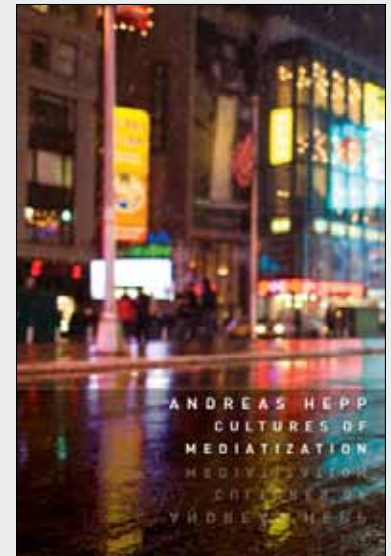
5.3.1 Monographs and edited volumes

Andreas Hepp: Cultures of Mediatization

London: Polity Press, 180 Seiten

(English version of „Medienkultur“, Wiesbaden: Springer VS)

What does it mean that we can be reached on our mobile phones wherever we are and at all times? What are the cultural consequences if we are informed about 'everything and anything important' via television? How are our political, religious and ethnic belongings impacted through being increasingly connected by digital media? And what is the significance of all this for our everyday lives? Drawing on Hepp's fifteen-year research expertise on media change, this book deals with questions like these in a refreshingly straightforward and readable way. 'Cultures of mediatization' are described as cultures whose main resources are mediated by technical media. Therefore, everyday life in cultures of mediatization is 'moulded' by the media. To understand this challenging media change it is inappropriate to focus on any one single medium like television, the press, mobile phones, the Internet or other forms of digital media. One has to capture the 'mediatization' of culture in its entirety. Cultures of Mediatization outlines how this can be done critically. In so doing, it offers a new way of thinking about our present-day media-saturated world.



Friedrich Krotz, Andreas Hepp (eds.): Mediatisierte Welten

Wiesbaden: Springer VS, 270 pages

Mediatization has become a key concept of international media and communication research for grasping the interdependencies of media, communication and cultural change as well as of societies. What constitutes mediatization nowadays? How do forms of action and interaction, networks and contexts change with it? Which challenges for society emerge? Questions like these are discussed in this edited volume based on analyses of single „mediatized worlds“. The groundwork is shaped by research concepts and initial results of the priority programme 1505 „Mediatized Worlds“ which is funded by the German Research Foundation (Deutsche Forschungsgemeinschaft, DFG).

Andreas Hepp, Michael Brüggemann, Katharina Kleinen-von Königslöw, Swantje Lingenberg, Johanna Möller: Politische Diskurskulturen

Wiesbaden: Springer VS, 240 pages

On the one hand we are confronted with an increasing monitoring of Brussels politics in all European countries. In this sense, a European public sphere is articulated through the transnationalization of national public spheres. On the other hand, the European public sphere remains multi-segmented regarding nations and regarding transnational types of newspapers that report about the EU and the neighboring states. But how can we explain such a multi-segmented character of the European public sphere? Based on newsroom studies in six European countries, the answer that we provide in this book is: By political discourse cultures. These political discourse cultures exist not only nationally, but also transnationally with regard to different types of newspapers. However, are there any signs of any developing European political discourse culture?





Katharina Lobinger: Visuelle Kommunikationsforschung
Wiesbaden: Springer VS, 344 Seiten

Wir leben in einer visuellen Medienkultur, einer „visual culture“, in der wir ständig mit „Bildern“ verschiedenster Art konfrontiert sind: Werbung versucht, uns mit perfekt inszenierten Images zu verführen, Pressefotos lassen uns zu Augenzeugen entfernter Kriege und Katastrophen werden und Politiker streben danach, sich kameragerecht zu präsentieren. Aber auch im Alltag halten wir alle wichtigen Ereignisse fotografisch fest, um uns zu erinnern und sie mit anderen teilen zu können. Doch wie lassen sich Bilder entschlüsseln? Und wie ist die kommunikative „Macht der Bilder“ zu erklären? Katharina Lobinger bestimmt den Ansatz der „Visuellen Kommunikationsforschung“ in Abgrenzung zu anderen Bildwissenschaften. Hierbei werden die zentralen Forschungsfelder herausgearbeitet: Bilder in Journalismus, in Werbung, Public Relations, politischer Kommunikation und in der mediatisierten Alltagskommunikation. In einer Metaanalyse untersucht die Autorin die Entwicklung, Etablierung und die Forschungsaktivitäten der „Visuellen Kommunikationsforschung“ in den letzten 20 Jahren und zeigt, mittels welcher Methoden welche Erkenntnisse in der bisherigen Forschung produziert wurden.

Leif Kramp, Stephan Weichert: Innovationsreport Journalismus
Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 260 Seiten

Immer kürzere Entwicklungszyklen technischer Endgeräte, geringe Halbwertszeiten von Medienprodukten, dynamisierte Publikationsprozesse, die Aggregation organisatorischer Abläufe in den Redaktionen und die radikale Anpassung an die digitalen Umgebungen in der Journalistenausbildung haben in den Medienhäusern zu einem innovation turn geführt. Beschleunigung und Veränderung sind keine Kategorien mehr, vor denen Journalisten Angst haben – sondern etwas, das zu ihrem Beruf dazu gehört. Die Digitalisierung wird neuerdings als Chance begriffen. Dieser aktuelle Report zur Zukunftsfähigkeit des Journalismus geht den Fragen nach, wohin der Journalistenberuf steuert, wo und durch wen we sent liche Akzente gesetzt werden und inwieweit sich das Metier neu erfi nden muss, wenn es unter dem steigenden Druck der ökonomischen Schief l age prosperieren will. Im Fokus der empirischen Expertenbefragung steht der Innovationsbegriff als Leitkonzept moderner Ökonomietheorie.



Iren Schulz: Mediatisierte Sozialisation im Jugendalter. Kommunikative Praktiken und Beziehungsnetze im Wandel
Berlin: Vistas, 336 Seiten

Mit ihrem Mobiltelefon tauschen sich Jugendliche jederzeit und überall aus. Sie verabreden sich mobil, laden Fotos in's Internet und knüpfen ständig neue Kontakte. Doch was bedeutet das für die Kommunikation in ihren Beziehungen, für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und verändert sich damit auch die Sozialisation im Jugendalter? Diese Fragen greift die Autorin auf und beantwortet sie in einer multimethodisch angelegten Langzeitstudie mit drei jugendlichen Freundschaftsgruppen und deren Beziehungsnetzen. Dabei wird deutlich, dass Jugendliche ihr Handy in Verbindung mit anderen Medien benutzen, um unterschiedliche Beziehungen zu organisieren und sich emotional eingebunden zu fühlen. Gleichzeitig dient das Mobiltelefon als digitaler Freund, mit dem persönliche Erfahrungen reflektiert werden und der für die Bewältigung des sozialen Alltags unverzichtbar ist. Das Ergebnis ist eine materialbasierte Theorie der mediatisierten Sozialisation, die darauf verweist, dass sich im Zuge von Mediatierungsprozessen kommunikative Praktiken und so auch Beziehungsnetze verändern. Damit liefert diese Arbeit neue Erkenntnisse zum Wandel von Sozialisation und ermöglicht zudem einen Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in die medienpädagogische Praxis.





Katharina Lobinger: Visuelle Kommunikationsforschung
Wiesbaden: Springer VS, 344 pages

We are living in a visual media culture, in a “visual culture”, in which we are constantly confronted with diverse “images”: advertising tries to seduce us with perfectly orchestrated images, press photos make us become eyewitnesses of distant wars and catastrophes, and politicians strive to present themselves in a positive light. Even in our daily lives we capture all important moments on film or photography in order for them to be remembered and shared with others. But how to decode these images? And how to explain the communicative “power of images”? Katharina Lobinger defines the approach of “visual communication research” in distinction to other visual sciences, concentrating therefore on the central scientific fields: pictures in journalism, in advertising, public relations, political communication and in mediated “everyday communication”. In a meta-analysis the author researches the development, establishment and research activities of “visual communication research” over the last 20 years and shows by which methods and findings the existing research has been produced.

Leif Kramp, Stephan Weichert: Innovationsreport Journalismus
Bonn: Friedrich-Ebert-Foundation, 260 pages

(includes Theses and Recommendations in English)

Shorter innovation cycles of technical devices, short half-life periods of media products, dynamized publishing processes, the aggregation of organizational processes in the newsrooms and the radical adaptation to the digital environment in journalism education have resulted in an ‘innovation turn’ in news organizations. Acceleration and change are no longer categories that evoke fear among journalists - but something that is part of their job. Digitization is increasingly judged as an opportunity. This current report on the sustainability of journalism discusses important questions concerning where the journalistic profession is headed to, where and by whom crucial accents are set and the extent to which the profession will have to reinvent itself if it wants to prosper again under the increasing pressure of economic imbalance. The focus of the empirical survey among experts lies on the concept of innovation as a key term of modern economic theory.



Iren Schulz: Mediatized Socialization in Adolescence.
Kommunikative Praktiken und Beziehungsnetze im Wandel
Berlin: Vistas, 336 pages

With their mobile phone adolescents are socially connected everytime and anywhere. They make flexible appointments while being on the move, upload pictures on the Internet and are permanently networking. But what does that mean for the communication in their social relationships, for the development of their identity and does socialization change in adolescence? The author picks up these questions and answers them by using a multimethodical and longitudinal study with three adolescent friendship groups and their social networks. The analysis show that girls and boys use their mobile phone within the context of other media in order to organize their relationships and to feel emotionally integrated. At the same time the mobile phone is used as a digital friend helping to reflect personal experience and becoming essential for the social challenges of everyday life. The result is an empirically grounded theory of mediated socialization pointing out that communicative practices as well as social networks change against the background of mediatization processes. With reference to these results the book provides new assumptions regarding the change of socialization and allows a transfer of research results into the field of media pedagogy and media literacy.



Hartmut Wessler, Stefanie Averbeck-Lietz (Hg.):
Grenzüberschreitende Medienkommunikation
*(Sonderband Nr. 2 der Zeitschrift M&K -
 Medien & Kommunikationswissenschaft)*
 Baden-Baden: Nomos, 211 Seiten

Immer mehr medienvermittelte Kommunikation überschreitet, überwindet oder unterminiert nationale und kulturelle Grenzen. Der Sonderband liefert eine Zwischenbilanz der Forschung zur grenzüberschreitenden Medienkommunikation im deutschsprachigen Raum. Er versammelt transnationale und transkulturelle Ansätze und präsentiert Befunde über Medienstrukturen und -strategien, Medienproduktion und -inhalte, Mediennutzung und -wirkung sowie Theoriebildung. Er macht deutlich, in welcher Weise die Forschung zur grenzüberschreitenden Medienkommunikation selbst transnational und transdisziplinär vernetzt ist, und eröffnet Ausblicke auf zukünftige Forschungsthemen.

Hannes Haas, Katharina Lobinger (Hg.): **Qualitäten der Werbung - Qualitäten der Werbeforschung**
 Köln: Herbert von Halem, 327 Seiten

Werbung ist ein bedeutender Bestandteil der Kommunikationspraxis moderner Gesellschaften und Motor der Medien. Sie prägt Alltagserfahrungen, Ästhetik, Konsumverhalten und Lebensstile ebenso wie die Medienentwicklung insgesamt. Sie ist ein gesellschaftlicher, politischer, kultureller und ökonomischer Faktor. Spät, aber immerhin etabliert sich nun die Werbeforschung als eigene Disziplin innerhalb der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Im Vergleich mit der Journalismus- oder der PR-Forschung wurde der Qualitätsperspektive bisher wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Der vorliegende Sammelband untersucht Qualitäten der Werbung und der Werbeforschung. Das Buch versammelt neben Beiträgen zu methodischen Fragen und Impulsen der Werbeforschung für die Praxis Ergebnisse empirischer Studien über Qualitäten von Inhalten und Wirkungen von Werbung in etablierten medialen und neuen situativen Kontexten.



Stephanie Geise, Katharina Lobinger (Hg.):
Bilder, Kulturen, Identitäten
 Köln: Herbert von Halem, 338 Seiten

Bilder sind ein wichtiger Teil der kommunikativen Konstruktion unserer sozialen Wirklichkeit. Ob auf Plakaten, im Fernsehen oder zur Selbstdarstellung im Internet – sie modellieren unsere Kulturen, verleihen Identitäten Ausdruck und konstruieren Realitäten. Gleichzeitig prägen und verändern Identitäten und Kulturen auch die Produktion, Selektion, Aneignung und Interpretation von Bildern und deren Wirkungspotenziale. Der Band Bilder – Kulturen – Identitäten versammelt 14 Beiträge, in denen dieses Spannungsfeld aus unterschiedlichen disziplinären theoretischen und methodischen Zugängen analytisch betrachtet und diskutiert wird. Das Spektrum der Beiträge reicht dabei von „klassischen“ kommunikationswissenschaftlichen Zugängen, über kunsthistorische Arbeiten, politik- und medienwissenschaftliche Perspektiven bis hin zu methodischen Überlegungen und theoretischen Reflexionen.



Hartmut Wessler, **Stefanie Averbeck-Lietz** (eds.):
Grenzüberschreitende Medienkommunikation
*(Special Issue Nr. 2 of the journal M&K -
 Medien & Kommunikationswissenschaft)*
 Baden-Baden: Nomos, 211 pages

Increasingly communication through technical media exceeds, overcomes or undermines national and cultural boundaries. This special issue provides an interim assessment of research into cross-border media communication in the German-speaking region. It gathers transnational and transcultural approaches and presents findings on media structures and strategies, media production and content, media use and effects as well as theory. It points out how the research on cross-border media communication is itself transdisciplinary and networked transnationally, and opens an outlook on future research topics.

Hannes Haas, **Katharina Lobinger** (eds.): **Qualitäten der Werbung - Qualitäten der Werbeforschung**
 Köln: Herbert von Halem, 327 pages

Advertisement is an important component of communication in modern societies and a motor of media. It impacts on everyday life, aesthetics, consumer behavior and lifestyles as well as media-evolution as a whole. It is a social, political, cultural and economic factor. Recent advertising studies are being established as their own field or sub-discipline in media in communication research. In comparison to journalism or PR studies, the aspect of quality has for the most part been neglected. The present book focuses on both the quality of advertising and the quality of advertising research. Besides comments about methodical questions and impulses of advertising research, the book collects results of empirical studies concerning the quality of content and the effects of advertising in established media environments as well as in new situational contexts.



Stephanie Geise, **Katharina Lobinger** (eds.):
Bilder, Kulturen, Identitäten
 Köln: Herbert von Halem, 338 pages

Images are an important part of the communicative construction of our social reality. Whether on billboards, on television or as self-expression online – visual representations model our cultures, give identities expression and construct reality. At the same time, identities and cultures influence and change the production, selection, appropriation and interpretation of images and their impact potential. The book “Images – Cultures – Identities” collects 14 contributions in which this field of different disciplinary theories and methodical approaches is examined and discussed. The range of contributions reaches from “classical” approaches in communication research, through art historical works, political and media perspectives, up to methodical considerations and theoretical reflections.

**Holger Böning, Arnulf Kutsch, Rudolf Stöber (Hg.):
Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte**
Stuttgart: Franz Steiner, 340 Seiten

Die Herausbildung der Moderne ist verbunden mit der Entstehung von Öffentlichkeit, mit der Verdichtung und Professionalisierung der Kommunikation sowie der Popularisierung der Medien. Von den ersten Anfängen des Buchdruckes im 15. und 16. Jahrhundert über die Ausdifferenzierung der Medienlandschaft in den folgenden zweihundert Jahren bis zur Massenkommunikation im 19. und 20. Jahrhundert sind die Formen, Medien, Träger und Inhalte der öffentlichen Kommunikation eng verknüpft mit der sozialen und politischen, wirtschaftlichen und technischen sowie vor allem der kulturellen Entwicklung. Das Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller historischen und sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit den damit verbundenen Phänomenen befassen, ein Forum des interdisziplinären Austausches.

Das Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte wird seit 1999 von Holger Böning (Bremen), Arnulf Kutsch (Leipzig) und Rudolf Stöber (Bamberg) herausgegeben und erscheint beim Franz Steiner Verlag in Stutt-

gart (bisher erschienen 14 Bände). Die redaktionelle Arbeit leistet Wilbert Ubbens (Bremen). Jeder Jahrgang enthält sechs bis acht Aufsätze, in denen neue Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Die Herausgeber legen Wert auf Beiträge, die aus den Quellen gearbeitet sind, doch gibt das Jahrbuch auch Raum für die Diskussion von Thesen und Hypothesen sowie für Beiträge zur Theoriedebatte der Kommunikationsgeschichte. Ein umfassender Rezensionsteil stellt die neueste Forschungsliteratur vor, wobei neben der Berücksichtigung der historischen und kommunikationswissenschaftlichen Werke auch Arbeiten vorgestellt werden, die in den Nachbardisziplinen wie der Literaturgeschichte, der Volkskunde, der Medizingeschichte, der Kirchen- und Religionsgeschichte, der Bildungs- und Schulgeschichte sowie der Soziologie und Politologie entstanden sind. Ein bibliographischer Teil, herausgegeben von Wilbert Ubbens, informiert über aktuelle deutschsprachige und internationale Zeitschriftenveröffentlichungen

Inhalt:

Holger Böning (Bremen)
Dem Bürger zur Information und Aufklärung: Die ›Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten‹

Christian Meierhofer (Bonn)
Aus der »Mitte aller Begebenheiten«: Zu Programmatik und Popularisierungsstrategien allgemeiner Kulturzeitschriften in der Mitte des 19. Jahrhunderts

Fabian Jauss, Jürgen Wilke (Mainz)
›B.Z. am Mittag‹, Deutschlands erste Boulevardzeitung

Christian Oggolder (Wien)
Kleines Land – was nun? Kontinuitäten personeller Verflechtungen von Wiener Zeitungsaktiengesellschaften nach 1918

Christian Haller (Mannheim)
Fachautoren in Militärzeitschriften der Weimarer Republik

Heiko Aumüller (Bamberg)
Charlie and His Orchestra: Jazz als Mittel der nationalsozialistischen Auslandspropaganda

Irmtraud Ubbens (Bremen)
›Amerikanisches Leben als Erfahrung und Erlebnis‹: Moritz Goldstein schreibt 1950 – 1954 als freier Mitarbeiter für ›Die Neue Zeitung‹



**Holger Böning, Arnulf Kutsch, Rudolf Stöber (eds.):
Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte**
Stuttgart: Franz Steiner, 340 pages

The development of the modern world is closely linked to the emergence of the public, the condensation and the professionalization of communication, and the popularisation of the media. From the early stages of the printing press in the 15th and 16th centuries, the differentiation of the media landscape in the following two-hundred years to the rise of the mass media in the 19th and 20th centuries, the forms, contents and media of public communication were closely related to the social, political, economic, technological and – most important of all – to the cultural developments. The *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* offers an interdisciplinary forum of exchange among scholars interested in the manifold facets of the history of communication.

Founded in 1999, the *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* is jointly edited by Holger Böning (Bremen), Arnulf Kutsch (Leipzig) and Rudolf Stöber (Bamberg) and published by Franz Steiner Verlag in Stuttgart (14 volumes up to date). Wilbert Ubbens (Bremen) is Editorial Assistant and editor of the

yearbook's bibliography. Each volume contains six to eight research articles. The editors attach importance to work based on archival and other source-based research, but the yearbook is also open to contributions of a more theoretical nature that further the debates about a theory of communication history. A comprehensive book review section presents the latest research literature. This section does not only review studies on the history of communication in the narrow sense, but also publications from neighbouring disciplines such as literature, sociology, political science, cultural anthropology, history of religion, or history of education. A bibliography (edited by Wilbert Ubbens) lists the articles recently published in German and international journals.

Contents:

Holger Böning (Bremen)
Dem Bürger zur Information und Aufklärung: Die ›Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten‹

Christian Meierhofer (Bonn)
Aus der »Mitte aller Begebenheiten«: Zu Programmatik und Popularisierungsstrategien allgemeiner Kulturzeitschriften in der Mitte des 19. Jahrhunderts

Fabian Jauss, Jürgen Wilke (Mainz)
›B.Z. am Mittag‹, Deutschlands erste Boulevardzeitung

Christian Oggolder (Wien)
Kleines Land – was nun? Kontinuitäten personeller Verflechtungen von Wiener Zeitungsaktiengesellschaften nach 1918

Christian Haller (Mannheim)
Fachautoren in Militärzeitschriften der Weimarer Republik

Heiko Aumüller (Bamberg)
Charlie and His Orchestra: Jazz als Mittel der nationalsozialistischen Auslandspropaganda

Irmtraud Ubbens (Bremen)
›Amerikanisches Leben als Erfahrung und Erlebnis‹: Moritz Goldstein schreibt 1950 – 1954 als freier Mitarbeiter für ›Die Neue Zeitung‹



5.3.2 Aufsätze

- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): Communication Studies beyond the National: Connections and Disconnections between Research Communities and how to study them. In: *Global Media Journal (German Edition)* 2 (2), <http://www.globalmediajournal.de/2012/11/07/communication-studies-beyond-the-national-connections-and-disconnections-between-research-communities-and-how-to-study-them/>.
- Averbeck-Lietz/Wessler, Hartmut** (2012): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. Konturen eines Forschungsfeldes im Prozess der Konsolidierung. In: Averbeck-Lietz, Stefanie/Wessler, Hartmut (Hg.): *Grenzüberschreitende Medienkommunikation*. Baden-Baden: Nomos [= Sonderband 2 Medien & Kommunikationswissenschaft], S. 5-18.
- Becker, Jörg/Beverungen, Daniel/Knackstedt, Ralf/Matzner, Martin/Müller, Oliver/Pöppelbuß, Jens (2012): Bridging the Gap between Manufacturing and Service through IT-based Boundary Objects. In: *IEEE Transactions on Engineering Management*.
- Berg, Matthias/Düvel, Caroline** (2012): Qualitative media diaries: An instrument for doing research from a mobile media ethnographic perspective. In: *Interactions – Studies in Communication & Culture* 3(1), S. 71-90.
- Bernhardt, Thomas/Wolf, Karsten D. (2012): Akzeptanz und Nutzungsintensität von Blogs als Lernmedium in Onlinekursen. In Csanyi, Gottfried/Reichl, Franz/Steiner, Andreas (Hg.): *Digitale Medien. Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre*. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann, S. 141-152.
- Böning, Holger** (2012): Eine Stadt lernt das Zeitungslesen. Leser, Auflagen und Reichweite der Hamburger und Altonaer Zeitungen im ersten Jahrhundert ihres Bestehens. In: Steiger, Johann Anselm/Richter, Sandra (Hg.): *Hamburg. Eine Metropolregion zwischen Früher Neuzeit und Aufklärung*. Berlin: Akademie-Verlag, S. 391-415.
- Böning, Holger** (2012): Volksaufklärung und Kalender. Zu den Anfängen der Diskussion über die Nutzung traditioneller Volkslesestoffe zur Aufklärung und zu ersten praktischen Versuchen bis 1800. In: Herbst, Klaus-Dieter (Hg.): *Astronomie, Literatur, Volksaufklärung. Der Schreibkalender der Frühen Neuzeit mit seinen Text- und Bildbeigaben*. Bremen/Jena: Edition Lumière, S. 183-200.
- Böning, Holger** (2012): Zeitungen und Zeitschriften für das „Volk“. Von den Anfängen bis in das 19. Jahrhundert. In: Siegert, Reinhart (Hg.): *Volksbildung durch Lesestoffe im 18. und 19. Jahrhundert. Voraussetzungen – Medien – Topographie. Educating the People through Reading Materials in the 18th and 19th Centuries. Principles – Media – Topography*. In Zusammenarbeit mit Peter Hoare und Peter Vodosek. Bremen: Edition Lumière, S. 141-180.
- Böning, Holger** (2012): Autochthone Wurzeln der Moralischen Wochenschriften in der deutschen Presse und die Entstehung der neuen Zeitschriftengattung in Deutschland. In: Ertler, Klaus Dieter/Lévrier, Alexis/Fischer, Michaela (Hg.): *Regards sur les „spectateurs“*. Periodical Essay – Feuilles volantes – Moralische Wochenschriften – Fogli moralistici – Prensa moral. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 55-80.
- Böning, Holger** (2012): Berthold Auerbach – ein deutsch-jüdischer Dichter und Publizist in der Tradition von Aufklärung und Volksaufklärung. In: Reiling, Jesko (Hg.): *Berthold Auerbach (1812–1882). Werk und Wirkung*. Heidelberg: Winter, S. 41-74.
- Böning, Holger** (2012): Dem Bürger zur Information und Aufklärung: Die ›Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten‹. In: *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* 14(2012), S. 5-41.
- Böning, Holger** (2012): Heinrich Zschokkes Volksschriften. Vom Goldmacherdorf über die Branntweinpest zum Meister Jordan. In: Dainat, Holger (Hg.): *Heinrich Zschokke. Deutscher Aufklärer - Schweizer Revolutionär - Publizist - Volkspädagoge - Schriftsteller - Politiker*. Bremen: Edition Lumière, S. 225-292.
- Böning, Holger** (2012): Historische Kommunikations-, Medien- und Presseforschung. Chancen und Möglichkeiten des regionalen Zugangs. In: *SCM – Studies in Communication Media* 2(1), S. 135-148.
- Böning, Holger** (2012): Nachwort und Kommentar. In: Zschokke, Heinrich (Hg.): *Das Goldmacherdorf. Eine anmuthige und wahrhaftige Geschichte vom aufrichtigen und wohlverfahrenen Schweizerboten*. Bremen: Edition Lumière.
- Böning, Holger** (2012): Neue Orte der Volks- und Erwachsenenbildung in Europa. Die Entdeckung des Volkes als „Leser“. In: *Spurensuche – Zeitschrift für Geschichte der Erwachsenenbildung und Wissenschaftspopularisierung*, 20/21(1-4), S. 66-84.
- Böning, Holger** (2012): Revolution als Kulturtransfer. Die Popularisierung der Helvetischen Republik. In: Dainat, Holger (Hg.): *Heinrich Zschokke. Deutscher Aufklärer - Schweizer Revolutionär - Publizist - Volkspädagoge - Schriftsteller - Politiker*. Bremen: Edition Lumière, S. 41-66.
- Böning, Holger** (2012): Schreibkalender der Frühen Neuzeit im Spiegel der „Altenburger Kalendersammlung“. Tagungsbericht. In: *Zeitschrift für Thüringische Geschichte* 66(2012), S. 271-282.
- Bozdag, Cigdem/Hepp, Andreas/Suna, Laura** (2012): Diasporic media as the 'focus' of communicative networking among migrants. In: Rigoni, Isabelle/Saitta, Eugenie (Hg.): *Mediating cultural diversity in a globalised public space*. London: Palgrave Publishing, S. 96-117.
- Breiter, Andreas/Welling, Stefan/Schulz, Arne-Hendrik** (2012): Mediatisierung schulischer Organisationskulturen. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (Hg.): *Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze*. Wiesbaden: Springer VS, S. 113-135.
- Couldry, Nick/Hepp, Andreas (2012): Media Cultures in a global age. A transcultural approach to an expanded spectrum. In: Volkmer, Ingrid (Hg.): *Handbook of Global Media Research*. Malden: Wiley Blackwell, S. 92-109.
- Couldry, Nick/Hepp, Andreas (2012): Researching Media Cultures Comparatively. In: Esser, Frank/Hanitzsch, Thomas (Hg.): *Handbook of Comparative Communication Research*. New York: Routledge, S. 249-261.



5.3.2 Articles

- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): Communication Studies beyond the National: Connections and Disconnections between Research Communities and how to study them. In: *Global Media Journal [German Edition]* 2(2), available under <http://www.global-mediajournal.de/2012/11/07/communication-studies-beyond-the-national-connections-and-disconnections-between-research-communities-and-how-to-study-them/>.
- Averbeck-Lietz/Wessler, Hartmut** (2012): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. Konturen eines Forschungsfeldes im Prozess der Konsolidierung. In: Averbeck-Lietz, Stefanie/Wessler, Hartmut (eds.): *Grenzüberschreitende Medienkommunikation*. Baden-Baden: Nomos [= Special Volume 2 Medien & Kommunikationswissenschaft], pp. 5-18
- Becker, Jörg/Beverungen, Daniel/Knackstedt, Ralf/Matzner, Martin/Müller, Oliver/**Pöppelbuß, Jens** (2012): Bridging the Gap between Manufacturing and Service through IT-based Boundary Objects. In: *IEEE Transactions on Engineering Management*.
- Berg, Matthias/Düvel, Caroline** (2012): Qualitative media diaries: An instrument for doing research from a mobile media ethnographic perspective. In: *Interactions – Studies in Communication & Culture* 3(1), pp. 71-90.
- Bernhardt, Thomas/**Wolf, Karsten D.** (2012): Akzeptanz und Nutzungsintensität von Blogs als Lernmedium in Onlinekursen. In Csanyi, Gottfried/Reichl, Franz/Steiner, Andreas (eds.): *Digitale Medien. Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre*. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann, pp. 141-152.
- Böning, Holger** (2012): Eine Stadt lernt das Zeitunglesen. Leser, Auflagen und Reichweite der Hamburger und Altonaer Zeitungen im ersten Jahrhundert ihres Bestehens. In: Steiger, Johann Anselm/Richter, Sandra (eds.): *Hamburg. Eine Metropolregion zwischen Früher Neuzeit und Aufklärung*. Berlin: Akademie-Verlag, pp. 391-415.
- Böning, Holger** (2012): Volksaufklärung und Kalender. Zu den Anfängen der Diskussion über die Nutzung traditioneller Volksestoffs zur Aufklärung und zu ersten praktischen Versuchen bis 1800. In: Herbst, Klaus-Dieter (ed.): *Astronomie, Literatur, Volksaufklärung. Der Schreibkalender der Frühen Neuzeit mit seinen Text- und Bildbeigaben*. Bremen/Jena: Edition Lumière, pp. 183-200.
- Böning, Holger** (2012): Zeitungen und Zeitschriften für das „Volk“. Von den Anfängen bis in das 19. Jahrhundert. In: Siegert, Reinhart (ed.): *Volksbildung durch Lesestoffe im 18. und 19. Jahrhundert. Voraussetzungen – Medien – Topographie. Educating the People through Reading Materials in the 18th and 19th Centuries. Principles – Media – Topography*. In Zusammenarbeit mit Peter Hoare und Peter Vodosek. Bremen: Edition Lumière, pp. 141-180.
- Böning, Holger** (2012): Autochthone Wurzeln der Moralischen Wochenschriften in der deutschen Presse und die Entstehung der neuen Zeitschriftengattung in Deutschland. In: Ertler, Klaus Dieter/Lévrier, Alexis/Fischer, Michaela (eds.): *Regards sur les „spectateurs“*. Periodical Essay – Feuilles volantes – Moralische Wochenschriften – Fogli moralistici – Prensa moral. Frankfurt/M.: Peter Lang, pp. 55-80.
- Böning, Holger** (2012): Berthold Auerbach – ein deutsch-jüdischer Dichter und Publizist in der Tradition von Aufklärung und Volksaufklärung. In: Reiling, Jesko (ed.): *Berthold Auerbach (1812-1882). Werk und Wirkung*. Heidelberg: Winter, pp. 41-74.
- Böning, Holger** (2012): Dem Bürger zur Information und Aufklärung: Die ›Staats- und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten‹. In: *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* 14(2012), pp. 5-41.
- Böning, Holger** (2012): Heinrich Zschokkes Volksschriften. Vom Goldmacherdorf über die Brantweinpest zum Meister Jordan. In: Dainat, Holger (ed.): *Heinrich Zschokke. Deutscher Aufklärer - Schweizer Revolutionär - Publizist - Volkspädagoge - Schriftsteller - Politiker*. Bremen: Edition Lumière, pp. 225-292.
- Böning, Holger** (2012): Historische Kommunikations-, Medien- und Presseforschung. Chancen und Möglichkeiten des regionalen Zugangs. In: *SCM – Studies in Communication Media* 2(1), pp. 135-148.
- Böning, Holger** (2012): Nachwort und Kommentar. In: Zschokke, Heinrich (ed.): *Das Goldmacherdorf. Eine anmuthige und wahrhaftige Geschichte vom aufrichtigen und wohlverfahrenen Schweizerboten*. Bremen: Edition Lumière.
- Böning, Holger** (2012): Neue Orte der Volks- und Erwachsenenbildung in Europa. Die Entdeckung des Volkes als „Leser“. In: *Spurensuche – Zeitschrift für Geschichte der Erwachsenenbildung und Wissenschaftspopularisierung*, 20/21(1-4), pp. 66-84.
- Böning, Holger** (2012): Revolution als Kulturtransfer. Die Popularisierung der Helvetischen Republik. In: Dainat, Holger (ed.): *Heinrich Zschokke. Deutscher Aufklärer - Schweizer Revolutionär - Publizist - Volkspädagoge - Schriftsteller - Politiker*. Bremen: Edition Lumière, pp. 41-66.
- Böning, Holger** (2012): Schreibkalender der Frühen Neuzeit im Spiegel der „Altenburger Kalendersammlung“. Tagungsbericht. In: *Zeitschrift für Thüringische Geschichte* 66(2012), pp. 271-282.
- Bozdag, Cigdem/Hepp, Andreas/Suna, Laura** (2012): Diasporic media as the 'focus' of communicative networking among migrants. In: Rigoni, Isabelle/Saitta, Eeugenie (eds.): *Mediating cultural diversity in a globalised public space*. London: Palgrave Publishing, pp. 96-117.
- Breiter, Andreas/Welling, Stefan/Schulz, Arne-Hendrik** (2012): Mediatisierung schulischer Organisationskulturen. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (eds.): *Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze*. Wiesbaden: Springer VS, pp. 113-135.
- Couldry, Nick/**Hepp, Andreas** (2012): Media Cultures in a global age. A transcultural approach to an expanded spectrum. In: Volkmer, Ingrid (ed.): *Handbook of Global Media Research*. Malden: Wiley Blackwell, pp. 92-109.
- Couldry, Nick/**Hepp, Andreas** (2012): Researching Media Cultures Comparatively. In: Esser, Frank/Hanitzsch, Thomas (eds.): *Handbook of Comparative Communication Research*. New York: Routledge, pp. 249-261.

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder: Aufsätze

- Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (2012): Bilder – Kulturen – Identitäten: Zur visuellen Konstruktion sozialer Wirklichkeit. In: Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (Hg.): Bilder – Kulturen – Identitäten. Köln: Halem, S. 309-333.
- Hepp, Andreas (2012): Mediatization and the 'Moulding Force' of the Media. In: Communications 37(1), S. 1-28.
- Hepp, Andreas (2012): Medienkultur – die Kultur mediatisierter Welten. In: Lauffer, Jürgen/Röllecke, Renate (Hrsg.): Chancen digitaler Medien für Kinder und Jugendliche. München: Kopaed, S. 19-24.
- Hepp, Andreas (2012): Rezension zu „Poe, Marshall T.: A History of Communications.“. In: HSoz-u-Kult, 27.04.2012, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2012-2-076>.
- Hepp, Andreas (2012): Transkulturelle Kommunikation als Ansatz der Erforschung grenzüberschreitender und grenzziehender Medienkommunikation. Zur Analyse kommunikativer Figuren in einer globalisierten Welt. In: Averbeck-Lietz, Stefanie/Wessler, Hartmut (Hg.): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. Sonderheft der Zeitschrift M&K. Baden-Baden: Nomos, S. 19-39.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy (2012): Die Mediatisierung subjektiver Vergemeinschaftungshorizonte. Zur kommunikativen Vernetzung und medienvermittelten Gemeinschaftsbildung junger Menschen. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (Hg.): Mediatisierte Welten. Beschreibungsansätze und Forschungsfelder. Wiesbaden: Springer VS, S. 227-256.
- Hepp, Andreas/Bozdag, Cigdem/Suna, Laura (2012): Mediatized migrants. Media cultures and communicative networking in the diaspora. In: Fortunati, Leopoldina/Pertierra, Raul/Vincent, Jane (Hg.): Migrations, Diaspora, and Information Technology in Global Societies. London: Routledge, S. 172-188.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy (2012): Die Mediatisierung subjektiver Vergemeinschaftungshorizonte: Zur kommunikativen Vernetzung und medienvermittelten Gemeinschaftsbildung junger Menschen. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (Hg.): Mediatisierte Welten. Beschreibungsansätze und Forschungsfelder. Wiesbaden: Springer VS, S. 227-256.
- Hepp, Andreas/Bozdag, Cigdem/Suna, Laura (2012): Mediatized migrants: Media cultures and communicative networking in the diaspora. In: Fortunati, Leopoldina/Pertierra, Raul/Vincent, Jane (Hg.): Migration, Diaspora, and Information Technology in Global Societies. New York: Routledge, S. 172-188.
- Hepp, Andreas/Brüggemann, Michael/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna (2012): Politische Diskurskulturen in Europa. Die Mehrfachsegmentierung europäischer Öffentlichkeit. Wiesbaden: Springer VS.
- Hepp, Andreas/Höhn, Marco (2012): Medien und Massenkommunikation. In: Mau, Steffen/Schöneck, Nadine (Hg.): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS, S. 565-579.
- Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2012): A Concretization of Mediatization: How Mediatization Works and why ‚Mediatized Worlds‘ are a Helpful Concept for Empirical Mediatization Research. In: Empedocles. European Journal for the Philosophy of Communication 3(2012).
- Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2012): Kommunikationswissenschaft. In: EEO – Erziehungswissenschaft Online 4(2012), <http://www.erzwissonline.de/fachgebiete/medienpaedagogik/beitraege/18120277.htm>.
- Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2012): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze – Zur Einleitung. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (Hg.): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden: Springer VS, S. 7-23.
- Hepp, Andreas/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna/Elsler, Monika/Mollen, Anne/Offerhaus, Anke (2012): Europe beyond Crisis? Citizens' (re)actions on the Multi-segmentation of the European public sphere. In: Morganti, Luciano/Bekemans, Léonce (Hg.): The European Public Sphere – from critical thinking to responsible action. Brüssel: Peter Lang, S. 69-84.
- Kannengießer, Sigrid (2012): The Association for Progressive Communications Women's Networking Support Programme. Ein Beispiel für translokale mediatisierte Frauennetzwerke. In: Medien Journal, 2/2012, S. 50-62.
- Kannengießer, Sigrid (2012): Digital Storytelling to Empower Sex Workers: Warning, Relieving and Liberating. In: Zobel, Elke / Drücke, Ricarda (Hg.): Feminist Media. Participatory Spaces, Networks and Cultural Citizenship. Bielefeld: transcript, S. 238-249.
- Kannengießer, Sigrid (2012): Transkulturelle Intrasektionalität als Perspektive in der geschlechtertheoretischen Migrationsforschung. In: Hausbacher, Eva/Klaus, Elisabeth/Poole, Ralph/Brandl, Ulrike/Schmutzhart, Ingrid (Hg.): Kann die Migrantin sprechen? Migration und Geschlechterverhältnisse. Wiesbaden: Springer VS, S. 24-40
- Kannengießer, Sigrid (2012): Digital Storytelling as a Feminist Practice. In: Genderit, <http://www.genderit.org/articles/digital-storytelling-feminist-practice>.
- Kannengießer, Sigrid (2012): Rezension: Thomas, Tanja/Hobuß, Steffi/Kruse, Merle-Marie/Hennig, Irina (Hg.) (2011): Dekonstruktion und Evidenz: Ver(un)sicherungen in Medienkulturen. Königstein/Taunus. In: Gender, Nr. 3/2012, S. 161-163.
- Keppler, Angela/Krotz, Friedrich/Meyen, Michael/Neumann-Braun, Klaus/Wagner, Ulrike (2012): Stellungnahme zum Beitrag „Zur Methodenausbildung in kommunikationswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen. Publizistik 56, Jahrgang 2011, S. 461-481. In: Publizistik 57(2012), S. 95-102.
- Koenen, Erik (2012): „Wie und nach welcher Richtung entwickelte sich das Lesebedürfnis der Arbeiterschaft?“ Eine historisch-empirische Fallstudie zur „Entfesselung“ der Mediennutzung im 19. Jahrhundert. In: Publizistik 57(1), S. 27-54.
- Koenen, Erik/Gentzel, Peter (2012): Moderne Kommunikationswelten: von den „papiernen Fluten“ zur „Mediation of Everything“. Ein Beitrag zur disziplinär-kognitiven Identität des kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfelds „mediatisierte Kommunikation“. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 60(2), S. 197-217.
- Kramp, Leif (2012): Access to Cornucopia? The Rise of a New Television Archive Culture on the Web. In: Fortunati, Leopoldina/Gebhardt, Julian (Hg.): The New Television Ecosystem. Berlin: Peter Lang, S. 83-104.



- Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (2012): Bilder – Kulturen – Identitäten: Zur visuellen Konstruktion sozialer Wirklichkeit. In: Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (eds.): Bilder – Kulturen – Identitäten. Cologne: Halem, pp. 309-333.
- Hepp, Andreas (2012): Mediatization and the 'Moulding Force' of the Media. In: Communications 37(1), pp. 1-28.
- Hepp, Andreas (2012): Medienkultur – die Kultur mediatisierter Welten. In: Lauffer, Jürgen/Röllecke, Renate (eds.): Chancen digitaler Medien für Kinder und Jugendliche. Munich: Kopaed, pp. 19-24.
- Hepp, Andreas (2012): Review of "Poe, Marshall T.: A History of Communications". In: HSoz-u-Kult, 27.04.2012, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2012-2-076>.
- Hepp, Andreas (2012): Transkulturelle Kommunikation als Ansatz der Erforschung grenzüberschreitender und grenzziehender Medienkommunikation. Zur Analyse kommunikativer Figurationen in einer globalisierten Welt. In: Averbeck-Lietz, Stefanie/Wessler, Hartmut (eds.): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. Sonderheft der Zeitschrift M&K. Baden-Baden: Nomos, pp. 19-39.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy (2012): Die Mediatisierung subjektiver Vergemeinschaftungshorizonte. Zur kommunikativen Vernetzung und medienvermittelten Gemeinschaftsbildung junger Menschen. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (eds.): Mediatisierte Welten. Beschreibungsansätze und Forschungsfelder. Wiesbaden: Springer VS, pp. 227-256.
- Hepp, Andreas/Bozdag, Cigdem/Suna, Laura (2012): Mediatized migrants. Media cultures and communicative networking in the diaspora. In: Fortunati, Leopoldina/Pertierra, Raul/Vincent, Jane (eds.): Migrations, Diaspora, and Information Technology in Global Societies. London: Routledge, pp. 172-188.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy (2012): Die Mediatisierung subjektiver Vergemeinschaftungshorizonte: Zur kommunikativen Vernetzung und medienvermittelten Gemeinschaftsbildung junger Menschen. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (eds.): Mediatisierte Welten. Beschreibungsansätze und Forschungsfelder. Wiesbaden: Springer VS, pp. 227-256.
- Hepp, Andreas/Bozdag, Cigdem/Suna, Laura (2012): Mediatized migrants: Media cultures and communicative networking in the diaspora. In: Fortunati, Leopoldina/Pertierra, Raul/Vincent, Jane (eds.) (2012): Migration, Diaspora, and Information Technology in Global Societies. New York: Routledge, S. 172-188.
- Hepp, Andreas/Brüggemann, Michael/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna (2012): Politische Diskurskulturen in Europa. Die Mehrfachsegmentierung europäischer Öffentlichkeit. Wiesbaden: Springer VS.
- Hepp, Andreas/Höhn, Marco (2012): Medien und Massenkommunikation. In: Mau, Steffen/Schöneck, Nadine (eds.): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS, pp. 565-579.
- Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2012): A Concretization of Mediatization: How Mediatization Works and why 'Mediatized Worlds' are a Helpful Concept for Empirical Mediatization Research. In: Empedocles. European Journal for the Philosophy of Communication 3(2012).
- Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2012): Kommunikationswissenschaft. In: EEO – Erziehungswissenschaft Online 4(2012), <http://www.erzwissonline.de/fachgebiete/medienpaedagogik/beitraege/18120277.htm>.
- Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2012): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze – Zur Einleitung. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (eds.): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden: Springer VS, pp. 7-23.
- Hepp, Andreas/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna/Elsler, Monika/Mollen, Anne/Offerhaus, Anke (2012): Europe beyond Crisis? Citizens' (re)actions on the Multi-segmentation of the European public sphere. In: Morganti, Luciano/Bekemans, Léonce (eds.): The European Public Sphere – from critical thinking to responsible action. Brussels: Peter Lang, pp. 69-84.
- Kannengießer, Sigrid (2012): The Association for Progressive Communications Women's Networking Support Programme. Ein Beispiel für translokale mediatisierte Frauennetzwerke. In: Medien Journal, 2/2012, pp. 50-62.
- Kannengießer, Sigrid (2012): Digital Storytelling to Empower Sex Workers: Warning, Relieving and Liberating. In: Zobel, Elke/Drücke, Ricarda (eds.): Feminist Media. Participatory Spaces, Networks and Cultural Citizenship. Bielefeld: transcript, pp. 238-249.
- Kannengießer, Sigrid (2012): Transkulturelle Intra-sektionalität als Perspektive in der geschlechtertheoretischen Migrationsforschung. In: Hausbacher, Eva/Klaus, Elisabeth/Poole, Ralph/Brandl, Ulrike/Schmutzhart, Ingrid (eds.): Kann die Migrantin sprechen? Migration und Geschlechterverhältnisse. Wiesbaden: Springer VS, pp. 24-40.
- Kannengießer, Sigrid (2012): Digital Storytelling as a Feminist Practice. In: Genderit, <http://www.genderit.org/articles/digital-storytelling-feminist-practice>.
- Kannengießer, Sigrid (2012): Book Review: Thomas, Tanja/Hobuß, Steffi/Kruse, Merle-Marie/Hennig, Irina (eds.) (2011): Dekonstruktion und Evidenz: Ver(un)sicherungen in Medienkulturen. Königstein/Taunus. In: Gender, Nr. 3/2012, pp. 161-163.
- Keppler, Angela/Krotz, Friedrich/Meyen, Michael/Neumann-Braun, Klaus/Wagner, Ulrike (2012): Stellungnahme zum Beitrag „Zur Methodenausbildung in kommunikationswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen. Publizistik 56(2011), pp. 461-481. In: Publizistik 57(2012), pp. 95-102.
- Koenen, Erik (2012): "Wie und nach welcher Richtung entwickelte sich das Lesebedürfnis der Arbeiterschaft?" Eine historisch-empirische Fallstudie zur "Entfesselung" der Mediennutzung im 19. Jahrhundert. In: Publizistik 57(1), pp. 27-54.
- Koenen, Erik/Gentzel, Peter (2012): Moderne Kommunikationswelten: von den "papiernen Fluten" zur "Mediation of Everything". Ein Beitrag zur disziplinär-kognitiven Identität des kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfelds "mediatisierte Kommunikation". In: Medien & Kommunikationswissenschaft 60(2), pp. 197-217.
- Kramp, Leif (2012): Access to Cornucopia? The Rise of a New Television Archive Culture on the Web. In: Fortunati, Leopoldina/Gebhardt, Julian (eds.): The New Television Ecosystem. Berlin: Peter Lang, pp. 83-104.

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder: Aufsätze

- Kramp, Leif** (2012): Fließband der Erinnerung. In: TV Diskurs 16(2), S. 32-37.
- Kramp, Leif** (2012): Ich surf TV. Das gute alte Fernsehen gibt es bald nicht mehr. Stattdessen wählen wir im Netz aus, was wir sehen wollen. TV auf Abruf heißt das. Was aber bedeutet diese Entwicklung? In: Der Freitag vom 31.10.2012, S. 6.
- Kramp, Leif** (2012): Unter Dauerbeobachtung. PR-Strategen helfen Politikern im Ringen um mediale Deutungshoheit. In: Das Parlament 62(4), S. 9.
- Kramp, Leif/Weichert, Stephan** (2012): Bedingt innovativ. Wie Zeitungen auf die Medienkrise reagieren. In: epd medien vom 19. April 2012, S. 5-9.
- Krotz, Friedrich** (2012): Aufwachsen in Mediatisierten Gesellschaften. In: Trültzsch, Sascha/Wijnen, Christine W./Ortner, Christina (Hg.): Medienwelten im Wandel. Wiesbaden: Springer VS, S. 39-54.
- Krotz, Friedrich** (2012): Computerspielen als Handeln in sozialen Welten. Abschied von der These einer Jugendkultur der Computerspielenden. In: merz medien + erziehung, Zeitschrift für Medienpädagogik 4(2012), S. 10-17.
- Krotz, Friedrich** (2012): Editorial. Medienhandeln in globalisierten und multilokalen Lebenswelten im Spannungsfeld von Ökonomie und Subjekt. In: merz - medien + erziehung 56(2012), Nr. 6, S. 3-6.
- Krotz, Friedrich** (2012): Kommunikatives Handeln in ökonomisierten und mediatisierten Welten. Ein Essay zur Einführung. In: merz - medien + erziehung 56(2012), Nr. 6, S. 7-16.
- Krotz, Friedrich** (2012) : Leben in mediatisierten Gesellschaften: Von der Information zur Augmented Reality. In : Theunert, Helga/Wagner, Ulrike (Hg.): Alles auf den Schirm? Jugendliche in vernetzten Informationswelten. München: Kopaed, S. 23-40.
- Krotz, Friedrich** (2012): Mediatisierung als Metaprozess. In: Hagenah, Jörg/Meulemann, Heiner (Hg.): Mediatisierung der Gesellschaft? Berlin: LIT, S. 19-41.
- Krotz, Friedrich** (2012): Reality-TV: Unterschichtfernsehen oder rationale Vorbereitung auf eine Gesellschaft, die immer mehr zwischen oben und unten spaltet? In: Hajok, Daniel/Selg, Olaf/Hackenberg, Achim (Hg.): Auf Augenhöhe? Rezeption von Castingshows und Coachingsendungen. Konstanz: UVK, S. 71-83.
- Krotz, Friedrich** (2012) : Soziale Kommunikation, soziale Netzwerke, Privatheit : Strukturen und Probleme des Zusammenlebens in mediatisierten Gesellschaften. In : Grimm, Petra/Zöllner, Oliver (Hg.) : Schöne neue Kommunikationswelt oder Ende der Privatheit ? Die Veröffentlichung des Privaten in Social Media und populären Medienformaten. Stuttgart : Franz Steiner Verlag, S. 189-208.
- Krotz, Friedrich** (2012): Von der Entdeckung der Zentralperspektive zur Augmented Reality: Wie Mediatisierung funktioniert. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (Hg.): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden: Springer VS, S. 27-58.
- Krotz, Friedrich** (2012): Wikileaks, Flashmobs und Co: Neue zivilgesellschaftliche Handlungsstrategien unter Einbezug Computervermittelter Kommunikation. In: Filipovic, Alexander/Jäckel, Michael/Schicha, Christian (Hg.): Medien- und Zivilgesellschaft. Hemsbach: Beltz Juventa, S. 57-68.
- Krotz, Friedrich** (2012): Zeit der Mediatisierung – Mediatisierung der Zeit. In: Medien und Zeit 27(2), S. 25-34.
- Lingenberg, Swantje** (2012): Rezension: Torsten Schäfer (2011): Brüssel – vermeintlich fern. Zum europäischen Denken und Handeln deutscher Regionalzeitungen. UVK: Konstanz. In: r:k:m - Rezensionen:Kommunikation:Medien, abrufbar unter <http://www.rkm-journal.de/archives/8179>.
- Lobinger, Katharina/Geise, Stephanie** (2012): Zur Analyse von Bildern, Kulturen und Identitäten: Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung. In: Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (Hg.): Bilder – Kulturen – Identitäten. Köln: Halem, S. 9-33.
- Offerhaus, Anke** (2012): Auslandskorrespondenten zwischen sachlicher Expertise und nationalem Vorurteil. Eine Gegenüberstellung von journalistischen Selbstaussagen und inhaltsanalytischen Befunden. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 60(2012) [Sonderband „Grenzüberschreitende Medienkommunikation“], S. 93-114.
- Olbrich, Sebastian/Pöppelbuß, Jens/Niehaves, Björn** (2012): Critical Contextual Success Factors for Business Intelligence: A Delphi Study on Their Relevance, Variability, and Controllability. In: Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-45), Maui, HI, USA.
- Ortbach, Kevin/Plattfaut, Ralf/Pöppelbuß, Jens/Niehaves, Björn** (2012): A Dynamic Capability-based Framework for Business Process Management: Theorizing and Empirical Application. In: Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-45). Maui, HI, USA.
- Pfetsch, Barbara/Krotz, Friedrich/Koch, Stefan** (2012): Nicht allé Förderinstrumente werden genutzt. DFG Fachgutachter ziehen nach acht Jahren Amtszeit Bilanz. In : AVISO 55, Oktober 2012, S. 14-16.
- Pöppelbuß, Jens** (2012): Boundary Spanning in Business Process Management: Theoretical Framing and Case Study, 29. Juli 2012. In: AMCIS 2012 Proceedings. Paper 17, abrufbar unter <http://aisel.aisnet.org/amcis2012/proceedings/EndUserIS/17>.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): Authenticity. In: Campbell, Heidi (Hg.): Digital Religion. Understanding Religious Practice in New Media Worlds. London/New York: Routledge, S. 88-103.
- Reißmann, Wolfgang/Schulz, Iren** (2012): Jugendliche, digitale Medien und der Umgang mit sexualisierten Inhalten. In: Schuegraf, Martina/Tillmann, Angela (Hg.): Pornografisierung von Gesellschaft. Konstanz: UVK, S. 169-178.
- Röglinger, Maximilian/Pöppelbuß, Jens/Becker, Jörg** (2012): Maturity Models in Business Process Management. In: Business Process Management Journal, 18(2), S. 328-346.

- Kramp, Leif** (2012): Fließband der Erinnerung. In: TV Diskurs 16(2), pp. 32-37.
- Kramp, Leif** (2012): Ich surf TV. Das gute alte Fernsehen gibt es bald nicht mehr. Stattdessen wählen wir im Netz aus, was wir sehen wollen. TV auf Abruf heißt das. Was aber bedeutet diese Entwicklung? In: Der Freitag, 31. Oktober 2012, pp. 6.
- Kramp, Leif** (2012): Unter Dauerbeobachtung. PR-Strategen helfen Politikern im Ringen um mediale Deutungshoheit. In: Das Parlament 62(4), pp. 9.
- Kramp, Leif/Weichert, Stephan** (2012): Bedingt innovativ. Wie Zeitungen auf die Medienkrise reagieren. In: epd medien, 19. April 2012, pp. 5-9.
- Krotz, Friedrich** (2012): Aufwachsen in Mediatisierten Gesellschaften. In: Trültzsch, Sascha/Wijnen, Christine W./Ortner, Christina (eds.): Medienwelten im Wandel. Wiesbaden: Springer VS, pp. 39-54.
- Krotz, Friedrich** (2012): Computerspielen als Handeln in sozialen Welten. Abschied von der These einer Jugendkultur der Computerspielenden. In: merz medien + erziehung, Zeitschrift für Medienpädagogik 4(2012), pp. 10-17.
- Krotz, Friedrich** (2012): Editorial. Medienhandeln in globalisierten und multilokalen Lebenswelten im Spannungsfeld von Ökonomie und Subjekt. In: merz - medien + erziehung 56(6), pp. 3-6.
- Krotz, Friedrich** (2012): Kommunikatives Handeln in ökonomisierten und mediatisierten Welten. Ein Essay zur Einführung. In: merz - medien + erziehung 56(6), pp. 7-16.
- Krotz, Friedrich** (2012) : Leben in mediatisierten Gesellschaften: Von der Information zur Augmented Reality. In : Theunert, Helga/Wagner, Ulrike (eds.): Alles auf den Schirm? Jugendliche in vernetzten Informationswelten. München: Kopaed, pp. 23-40.
- Krotz, Friedrich** (2012): Mediatisierung als Metaprozess. In: Hagenah, Jörg/Meulemann, Heiner (eds.): Mediatisierung der Gesellschaft? Berlin: LIT, pp. 19-41.
- Krotz, Friedrich** (2012): Reality-TV: Unterschichtfernsehen oder rationale Vorbereitung auf eine Gesellschaft, die immer mehr zwischen oben und unten spaltet? In: Hajok, Daniel/Selg, Olaf/Hackenberg, Achim (eds.): Auf Augenhöhe? Rezeption von Castingshows und Coachingsendungen. Constance: UVK, pp. 71-83.
- Krotz, Friedrich** (2012) : Soziale Kommunikation, soziale Netzwerke, Privatheit : Strukturen und Probleme des Zusammenlebens in mediatisierten Gesellschaften. In : Grimm, Petra/Zöllner, Oliver (eds.) : Schöne neue Kommunikationswelt oder Ende der Privatheit ? Die Veröffentlichung des Privaten in Social Media und populären Medienformaten. Stuttgart : Franz Steiner Verlag, pp. 189-208.
- Krotz, Friedrich** (2012): Von der Entdeckung der Zentralperspektive zur Augmented Reality: Wie Mediatisierung funktioniert. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (eds.): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden: Springer VS, pp. 27-58.
- Krotz, Friedrich** (2012): Wikileaks, Flashmobs und Co: Neue zivilgesellschaftliche Handlungsstrategien unter Einbezug Computervermittelter Kommunikation. In: Filipovic, Alexander/Jäckel, Michael/Schicha, Christian (eds.): Medien- und Zivilgesellschaft. Hemsbach: Beltz Juventa, pp. 57-68.
- Krotz, Friedrich** (2012): Zeit der Mediatisierung – Mediatisierung der Zeit. In: Medien und Zeit 27(2), pp. 25-34.
- Lingenberg, Swantje** (2012): Review: Torsten Schäfer (2011): Brüssel – vermeintlich fern. Zum europäischen Denken und Handeln deutscher Regionalzeitungen. Constance: UVK. In: r:k:m - Rezensionen:Kommunikation:Medien, available under <http://www.rkm-journal.de/archives/8179>.
- Lobinger, Katharina/Geise, Stephanie** (2012): Zur Analyse von Bildern, Kulturen und Identitäten: Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung. In: Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina (eds.): Bilder – Kulturen – Identitäten. Cologne: Halem, pp. 9-33.
- Offerhaus, Anke** (2012): Auslandsreportagen zwischen sachlicher Expertise und nationalem Vorurteil. Eine Gegenüberstellung von journalistischen Selbstaussagen und inhaltsanalytischen Befunden. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 60(2012) [Special Volume "Grenzüberschreitende Medienkommunikation"], pp. 93-114.
- Olbrich, Sebastian/Pöppelbuß, Jens/Niehaves, Björn** (2012): Critical Contextual Success Factors for Business Intelligence: A Delphi Study on Their Relevance, Variability, and Controllability. In: Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-45), Maui, HI, USA.
- Ortbach, Kevin/Plattfaut, Ralf/Pöppelbuß, Jens/Niehaves, Björn** (2012): A Dynamic Capability-based Framework for Business Process Management: Theorizing and Empirical Application. In: Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-45). Maui, HI, USA.
- Pfetsch, Barbara/Krotz, Friedrich/Koch, Stefan** (2012): Nicht allé Förderinstrumente werden genutzt. DFG Fachgutachter ziehen nach acht Jahren Amtszeit Bilanz. In : AVISO 55, October 2012, pp. 14-16.
- Pöppelbuß, Jens** (2012): Boundary Spanning in Business Process Management: Theoretical Framing and Case Study, 29. July 2012. In: AMCIS 2012 Proceedings. Paper 17, available under <http://aisel.aisnet.org/amcis2012/proceedings/EndUserIS/17>.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): Authenticity. In: Campbell, Heidi (ed.): Digital Religion. Understanding Religious Practice in New Media Worlds. London/New York: Routledge, pp. 88-103.
- Reißmann, Wolfgang/Schulz, Iren** (2012): Jugendliche, digitale Medien und der Umgang mit sexualisierten Inhalten. In: Schuegraf, Martina/Tillmann, Angela (eds.): Pornografisierung von Gesellschaft. Constance: UVK, pp. 169-178.
- Röglinger, Maximilian/Pöppelbuß, Jens/Becker, Jörg** (2012): Maturity Models in Business Process Management. In: Business Process Management Journal 18(2), pp. 328-346.

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder: Aufsätze

- Rummler, Klaus/Wolf, Karsten D. (2012): Lernen mit geteilten Videos: aktuelle Ergebnisse zur Nutzung, Produktion und Publikation von online-Videos durch Jugendliche. In Sützl, Wolfgang/Stalder, Felix/Maier, Ronald/Hug, Theo (Hg.): Media, Knowledge and Education: Cultures and Ethics of Sharing / Medien – Wissen – Bildung: Kulturen und Ethiken des Teilens. Innsbruck university press, S. 253-266.
- Schaefer, Björn C/Tanrikulu, Elif/Breiter, Andreas (2011): Eliciting User Requirements when there is no Organization: A Mixed Method for an Educational Data Warehouse Project. In: Procedia - Social and Behavioral Sciences 28(2012), S. 743-748.
- Schildkamp, Kim/Karbautzki, Louisa/Breiter, Andreas/Marciniak, Małgorzata/Ronka, David (2012): The Use of Data Across Countries: Development and Application of a Data Use Framework. In: Proceedings of the European Conference on Educational Research (ECER). Cadiz, Spanien.
- Schulz, Arne Hendrik/Breiter, Andreas (2012): Was fördert Kooperation? Betrachtung von schulischen Lernmanagementsystemen durch Logfileanalysen. In: Proceedings of the DeLFI 2012 - Deutsche eLearning Forschung Informatik, Hagen: Köllen Druck+Verlag, S. 147-158.
- Seul, Stephanie (2012): „A Menace to Jews Seen If Hitler Wins“: British and American Press Comment on German Anti-Semitism 1918-1933. In: Jewish Historical Studies 44(2012), S. 75-102.
- Seul, Stephanie (2012): „Trägerin des europäischen Gemeinschaftsgedankens – lebendige Magna Charta des Friedens“: Die politische Dimension der PRESSA Köln 1928 und ihr Widerhall in der zeitgenössischen deutschen und internationalen Presse'. In: Marten-Finnis, Susanne/Nagel, Michael (Hg.): 80 Jahre PRESSA, Internationale Presse-Ausstellung Köln 1928, und der jüdische Beitrag zum modernen Journalismus. The PRESSA, International Press Exhibition in Cologne 1928, and the Jewish Contribution to Modern Journalism. Bd.1. Bremen: Edition Lumière, S. 57-104.
- Seul, Stephanie/Schwarz, Johannes Valentin (2012): Materialien zur PRESSA, Köln 12.5.-14.10.1928. In: Marten-Finnis, Susanne/Nagel, Michael (Hg.): 80 Jahre PRESSA, Internationale Presse-Ausstellung Köln 1928, und der jüdische Beitrag zum modernen Journalismus. The PRESSA, International Press Exhibition in Cologne 1928, and the Jewish Contribution to Modern Journalism. Bd. 2. Bremen: Edition Lumière, S. 673-716.
- Stollmann, Rainer (2012): Das Private und die verwaltete Welt. Oder: Wie Politik verschwindet. In: Der Deutschunterricht 64(3), S. 48-57.
- Stollmann, Rainer (2012): Ein Kantianer der Intermedialität. In: Bathrick, David/Preusser, Heinz-Peter (Hg.): Literatur inter- und transmedial. Amsterdamer Beiträge zur Neueren Germanistik 82. Amsterdam/New York: Rodopi, S. 149-172.
- Stollmann, Rainer (2012): Gärten bau ich, Trümmern trau ich. Zu Kluges Arbeitsweise. In: Schulte, Christian (Hg.): Die Frage des Zusammenhangs. Alexander Kluge im Kontext. Berlin: Vorwerk 8, S. 13-25.
- Stollmann, Rainer (2012): Nicht alles, was einen in Wallung bringt, ist ein Gefühl. Gespräch mit Alexander Kluge. In: Schulte, Christian (Hg.): Die Frage des Zusammenhangs. Alexander Kluge im Kontext. Berlin: Vorwerk 8, S. 181-191.
- Suna, Laura/Hepp, Andreas/Bozdogan, Cigdem (2012): Mediatisierte Vernetzungschancen. Ungleichheit und die Rolle von Sprache für mediale Migranten. In: Stegbauer, Christian (Hg.): Medien und Ungleichheit. Wiesbaden: Springer VS, S. 169-197.
- Wachs, Sebastian/Wolf, Karsten D./Pan, Ching Ching (2012): Cybergrooming: Risk factors, coping strategies and associations with cyberbullying. In: Psicothema 24(2012), Nr. 4, S. 628-633.
- Weichert, Stephan/Kramp, Leif/Matschke, Alexander (2012): 1000 Dollar für ein Menschenleben. Überlegungen zur Qualität im Krisenjournalismus. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 29-31(2012), S. 22-28.
- Welling, Stefan/Breiter, Andreas/Stollmann, Björn Eric (2012): E-Learning in der Schule – Interdependente organisationale Herausforderungen der Medienintegration. In: Zeitschrift für e-learning 7(3), S. 27-38.
- Welling, Stefan/Stollmann, Björn Eric (2012): Mobile Computing in der Schule – Zentrale Herausforderungen am Beispiel eines Schulversuchs zur Einführung von Tablet-PCs. In: Schulz-Zander, Renate/Eickelmann, Birgit/Moser, Heinz/Niesyto, Horst/Grell, Petra (Hg.): Jahrbuch Medienpädagogik 9. Wiesbaden: Springer VS, S. 197-221.
- Wolf, Karsten D. (2012): The Instructional Design and Motivational Mechanisms of World of Warcraft. In: Fromme, Johannes/Unger, Alexander (Hg.): Computer Games and New Media Cultures. A Handbook of Digital Games Studies. Springer, S. 557-569.
- Zeiler, Xenia (2012): Transformations in the Textual Tradition of Dhūmāvātī. Changes of the Tantric Mahāvīdyā Goddess in Concept, Ritual, Function and Iconography. In: Keul, István (Hg.): Transformations and Transfer of Tantra in Asia and Beyond. Berlin/New York: de Gruyter, S. 165-194.

Dr. Stephanie Seul wurde als erste Vertreterin einer deutschen Universität im Jahr 2012 in das Editorial Board der internationalen und interdisziplinären Zeitschrift „Media History (Routledge/Frances & Taylor, herausgegeben an der University of Abersystwyth) aufgenommen.



- Rummler, Klaus/**Wolf, Karsten D.** (2012): Lernen mit geteilten Videos: aktuelle Ergebnisse zur Nutzung, Produktion und Publikation von online-Videos durch Jugendliche. In Sützl, Wolfgang/Stalder, Felix/Maier, Ronald/Hug, Theo (eds.): Media, Knowledge and Education: Cultures and Ethics of Sharing / Medien – Wissen – Bildung: Kulturen und Ethiken des Teilens. Innsbruck university press, pp. 253-266.
- Schaefer, Björn C./Tanrikulu, Elif/**Breiter, Andreas** (2011): Eliciting User Requirements when there is no Organization: A Mixed Method for an Educational Data Warehouse Project. In: Procedia - Social and Behavioral Sciences 28(2012), pp. 743-748.
- Schildkamp, Kim/**Karbautzki, Louisa/Breiter, Andreas/Marciniak, Małgorzata/Ronka, David** (2012): The Use of Data Across Countries: Development and Application of a Data Use Framework. In: Proceedings of the European Conference on Educational Research (ECER). Cadiz, Spain.
- Schulz, Arne Hendrik/Breiter, Andreas** (2012): Was fördert Kooperation? Betrachtung von schulischen Lernmanagementsystemen durch Logfileanalysen. In: Proceedings of the DeLFI 2012 - Deutsche eLearning Forschung Informatik, Hagen, Germany.
- Seul, Stephanie** (2012): "A Menace to Jews Seen If Hitler Wins": British and American Press Comment on German Anti-Semitism 1918-1933. In: Jewish Historical Studies 44 (2012), pp. 75-102.
- Seul, Stephanie** (2012): "Trägerin des europäischen Gemeinschaftsgedankens – lebendige Magna Charta des Friedens": Die politische Dimension der PRESSA Köln 1928 und ihr Widerhall in der zeitgenössischen deutschen und internationalen Presse. In: Marten-Finnis, Susanne/Nagel, Michael (eds.): 80 Jahre PRESSA, Internationale Presse-Ausstellung Köln 1928, und der jüdische Beitrag zum modernen Journalismus. The PRESSA, International Press Exhibition in Cologne 1928, and the Jewish Contribution to Modern Journalism. Vol. 1. Bremen: Edition Lumière, pp. 57-104.
- Seul, Stephanie/Schwarz, Johannes Valentin** (2012): Materialien zur PRESSA, Köln 12.5.–14.10.1928. In: Marten-Finnis, Susanne/Nagel, Michael (eds.): 80 Jahre PRESSA, Internationale Presse-Ausstellung Köln 1928, und der jüdische Beitrag zum modernen Journalismus. The PRESSA, International Press Exhibition in Cologne 1928, and the Jewish Contribution to Modern Journalism. Vol. 2. Bremen: Edition Lumière, pp. 673-716.
- Stollmann, Rainer** (2012): Das Private und die verwaltete Welt. Oder: Wie Politik verschwindet. In: Der Deutschunterricht 64(3), pp. 48-57.
- Stollmann, Rainer** (2012): Ein Kantianer der Intermedialität. In: Bathrick, David/Preusser, Heinz-Peter (eds.): Literatur inter- und transmedial. Amsterdamer Beiträge zur Neueren Germanistik 82. Amsterdam/New York: Rodopi, pp. 149-172.
- Stollmann, Rainer** (2012): Gärten bau ich, Trümmern traue ich. Zu Kluges Arbeitsweise. In: Schulte, Christian (ed.): Die Frage des Zusammenhangs. Alexander Kluge im Kontext. Berlin: Vorwerk 8, pp. 13-25.
- Stollmann, Rainer** (2012): Nicht alles, was einen in Wallung bringt, ist ein Gefühl. Gespräch mit Alexander Kluge. In: Schulte, Christian (ed.): Die Frage des Zusammenhangs. Alexander Kluge im Kontext. Berlin: Vorwerk 8, pp. 181-191.
- Suna, Laura/Hepp, Andreas/Bozdog, Cigdem** (2012): Mediatisierte Vernetzungschancen. Ungleichheit und die Rolle von Sprache für mediale Migranten. In: Stegbauer, Christian (ed.): Medien und Ungleichheit. Wiesbaden: Springer VS, pp. 169-197.
- Wachs, Sebastian/**Wolf, Karsten D./Pan, Ching Ching** (2012): Cybergrooming: Risk factors, coping strategies and associations with cyberbullying. In: Psicothema 24(2012), Nr. 4, pp. 628-633.
- Weichert, Stephan/**Kramp, Leif/Matschke, Alexander** (2012): 1000 Dollar für ein Menschenleben. Überlegungen zur Qualität im Krisenjournalismus. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 29-31(2012), pp. 22-28.
- Welling, Stefan/Breiter, Andreas/Stollmann, Björn Eric** (2012): E-Learning in der Schule – Interdependente organisationale Herausforderungen der Medienintegration. In: Zeitschrift für e-learning 7(3), pp. 27-38.
- Welling, Stefan/Stollmann, Björn Eric** (2012): Mobile Computing in der Schule – Zentrale Herausforderungen am Beispiel eines Schulversuchs zur Einführung von Tablet-PCs. In: Schulz-Zander, Renate/Eickelmann, Birgit/Moser, Heinz/Niesyto, Horst/Grell, Petra (eds.): Jahrbuch Medienpädagogik 9. Wiesbaden: Springer VS, pp. 197-221.
- Wolf, Karsten D.** (2012): The Instructional Design and Motivational Mechanisms of World of Warcraft. In: Fromme, Johannes/Unger, Alexander (eds.): Computer Games and New Media Cultures. A Handbook of Digital Games Studies. Springer, pp. 557-569.
- Zeiler, Xenia** (2012): Transformations in the Textual Tradition of Dhūmāvātī. Changes of the Tantric Mahāvidyā Goddess in Concept, Ritual, Function and Iconography. In: Keul, István (ed.): Transformations and Transfer of Tantra in Asia and Beyond. Berlin/New York: de Gruyter, pp. 165-194.

Dr. Stephanie Seul was invited to serve on the Editorial Board of the international and interdisciplinary journal „Media History (Routledge/Frances & Taylor, edited at the University of Abersystwyth) in 2012 as the first representative of a German university.

5.3.3 Vorträge, Präsentationen und Teilnahme an Podiumsdiskussion

- Aksen, Bora/**Bozdag, Cigdem/Suna, Laura** (2012): „Mediennutzung jugendlicher Migranten“, Vortrag bei Radio Bremen, 16. April 2012, Bremen.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): „Comparing and/or Connecting Research Communities in Times of Globalization and Mediatization? Or: Are Communication Studies „globalized“?“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Comparing Communication Research – Transnational Perspectives“, 27. September 2012, Bremen.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): „Facing global communication and media change in different research communities in European Communication Studies“, Vortrag im Rahmen der ECREA Summerschool, 16. August 2012, Lubljana, Slowenien.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): „Kommunikationsgeschichte und Mediatisierungsforschung. Überlegungen zu einer Annäherung“, Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums „Medienkultur“ am ZeMKI, 31. Mai 2012, Bremen.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): „Mediation (médiation, mediación) or mediatization? Is there a conceptual frame for mediatization research in romanophone communication research?“, Vortrag beim Workshop „Mediatization in transnational and transcultural perspective“ der Temporary Working Group „Mediatization“ der ECREA, 31. März 2012, London, Großbritannien.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): „Medienethik 2.0 - ein Niedergang der Medienkultur?“, Vortrag im Rahmen des „Akademie Forum“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, 16. November 2012, Leipzig.
- Averbeck-Lietz, Stefanie/Breiter, Andreas** (2012): „Figurations of Fields. Field ethics as an example.“, Vortrag im Rahmen des Symposiums „Communicative Figurations“, 30. November 2012, Bremen.
- Averbeck-Lietz, Stefanie/Löblich, Maria** (2012): „Writing the History of Communication and Media Research in Europe. A Methodological Framework for Comparative Analysis“, Vortrag im Rahmen der ECREA 2012, 25. Oktober 2012, Istanbul, Türkei.
- Berg, Matthias** (2012): „Menschen, Medien und Mobilität(en)“, Vortrag im Rahmen des Seminars „Der mobile Mensch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, 8.-10. Juni 2012, Hamburg.
- Böning, Holger** (2012): „Der Schulmeister in der deutschen und schweizer Literatur und Volksaufklärung“, Vortrag im Rahmen der Tagung des Schweizer Nationalfonds-Projekts „Das niedere Schulwesen in der Schweiz am Ende der Frühen Neuzeit“ Volksaufklärung in der Schweiz, 6.-8. September 2012, Bern, Schweiz.
- Böning, Holger** (2012): „Das ‚Goldmacherdorf‘ und die Entstehung der Zinsertragenden Ersparniskasse für die Einwohner des Kantons Aargau“, 5. September 2012, Aarau, Schweiz.
- Böning, Holger** (2012): „Ein deutsch-jüdischer Dichter in der Tradition von Aufklärung und Volksaufklärung“, Vortrag zum 200. Geburtstag von Berthold Auerbach, 19. September 2012, Nordstetten/Horb.
- Böning, Holger** (2012): „Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte in der Barockresidenz Rastatt. Einführungsvortrag zur Ausstellungseröffnung: Peter Rohland und die Revolution von 1848“, Vortrag im Rahmen der Peter Rohland-Ausstellung, 17. April 2012, Rastatt.
- Böning, Holger** (2012): „Heinrich Zschokke - ein praktischer Aufklärer als Europäer“, 4. September 2012, Aarau, Schweiz.
- Böning, Holger** (2012): „Krieg und der „gemeine Mann“ im Zeitalter der Aufklärung“, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts „Krieg und Frieden im 18. Jahrhundert (1701-1789)“, 13.-16. September 2012, Potsdam.
- Böning, Holger** (2012): „Neue Ergebnisse der historischen Presseforschung in Deutschland. Grundlinien der Forschung zur Entstehung der Nachrichtenmedien und zur Entwicklung der Presse bis 1850“, 18. Mai 2012, Torun.
- Böning, Holger** (2012): „Ortsgespräche. Studien zur lokalen Medien- und Kommunikationsgeschichte Einführungsvortrag: Historische Kommunikations-, Medien- und Presseforschung: Chancen und Möglichkeiten des regionalen Zugangs.“, Vortrag im Rahmen einer Tagung, 19.-20. Januar 2012, Bamberg.
- Böning, Holger** (2012): „Rousseau 250 - Schlüsselkategorien der Moderne: 250 Jahre ‚Emile‘ und ‚Contract Social‘ (1762-2012)“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Rousseau und die Volksaufklärung im deutschen Sprachraum“, 10.-13. Mai 2012, Potsdam.
- Bösch, Frank/Classen, Christoph/Fickers, Andreas/**Kramp, Leif/Scheller, Veit** (2012): „Zeitgeschichte ohne Ressourcen? Probleme der Nutzung audiovisueller Quellen“, Podiumsdiskussion/Sektion auf dem 49. Deutschen Historikertag an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 26. September 2012, Mainz.
- Boutin, Perrine/**Henzler, Bettina** (2012): „Film als Medium der Kindheit“, Vortrag im Rahmen der Gastvortragsreihe „Fibel, Film, Affektbild. Medien der Bildung“ der Universitäten Bremen und Oldenburg, 5. Dezember 2012, Bremen.
- Bozdag, Cigdem** (2012): „Imagining Diasporic Communities Online. A media ethnography of the Moroccan and Turkish diasporic discussion forums“, Vortrag auf der Tagung „Digital Crossroads Conference“, 28.-30. Juni 2012, Utrecht, Niederlande.
- Bozdag, Cigdem** (2012): „Mediated imaginations of diasporic communities: diasporic stories online“, Vortrag auf der ECREA-Konferenz, 24.-27. Oktober 2012, Mimar Sinan University, Istanbul, Türkei.
- Bozdag, Cigdem** (2012): „New Media and Globalization: Consequences and Ethical Challenges“, Vortrag auf der Reihe „Yeni İletişim Konusmacı Dizisi“, 19. Oktober 2012, Bahcesehir University, Istanbul, Türkei.
- Bozdag, Cigdem** (2012): „The digital bridge between Turkey and Europe: Transnational Use of Digital Media in the Turkish Diaspora“, Vortrag auf der Tagung „Contemporary Turkish Studies at a Glance“, 13.-14. Oktober 2012, Bilgi University, Istanbul, Türkei.



5.3.3 Lectures, Presentations and Panel Discussions

- Aksen, Bora/**Bozdag, Cigdem/Suna, Laura** (2012): "Mediennutzung jugendlicher Migranten", Lecture at Radio Bremen, 16th April 2012, Bremen.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): "Comparing and/or Connecting Research Communities in Times of Globalization and Mediatization? Or: Are Communication Studies 'globalized'?", paper presented at the workshop "Comparing Communication Research – Transnational Perspectives", 27th September 2012, Bremen.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): "Facing global communication and media change in different research communities in European Communication Studies", presentation at the ECREA Summerschool, 16th August 2012, Ljubljana, Slovenia.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): "Kommunikationsgeschichte und Mediatisierungsforschung. Überlegungen zu einer Annäherung", presentation at the Research Colloquium "Media Culture" at the ZeMKI, 31th May 2012, Bremen.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): "Mediation (médiation, mediación) or mediatization? Is there a conceptual frame for mediatization research in romanophone communication research?", presentation at the workshop "Mediatization in transnational and transcultural perspective" of the Temporary Working Group "Mediatization" of the ECREA, 31st March 2012, London, United Kingdom.
- Averbeck-Lietz, Stefanie** (2012): "Medienethik 2.0 - ein Niedergang der Medienkultur?", lecture at the „Akademie Forum“ of the Saxon Academy of Sciences, 16th November 2012, Leipzig.
- Averbeck-Lietz, Stefanie/Breiter, Andreas** (2012): „Figurations of Fields. Field ethics as an example.“, Vortrag im Rahmen des Symposiums „Communicative Figurations“, 30th November 2012, Bremen.
- Averbeck-Lietz, Stefanie/Löblich, Maria** (2012): "Writing the History of Communication and Media Research in Europe. A Methodological Framework for Comparative Analysis", lecture at the ECREA 2012, 25th October 2012, Istanbul, Turkey.
- Berg, Matthias** (2012): "Menschen, Medien und Mobilität(en)", lecture for the seminar „Der mobile Mensch“ at the Friedrich-Ebert-Foundation, 08th-10th June 2012, Hamburg.
- Böning, Holger** (2012): "Der Schulmeister in der deutschen und schweizer Literatur und Volksaufklärung", paper presented at the meeting of the Swiss National Science Foundation project „Das niedere Schulwesen in der Schweiz am Ende der Frühen Neuzeit“, 06th-08th September 2012, Bern, Switzerland.
- Böning, Holger** (2012): "Das ‚Goldmacherdorf‘ und die Entstehung der Zinsertragenden Ersparniskasse für die Einwohner des Kantons Aargau", 05th September 2012, Aarau, Switzerland.
- Böning, Holger** (2012): "Ein deutsch-jüdischer Dichter in der Tradition von Aufklärung und Volksaufklärung", presentation for the 200th birthday of Berthold Auerbach, 19th September 2012, Nordstetten/Horb.
- Böning, Holger** (2012): "Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte in der Barockresidenz Rastatt. Einführungsvortrag zur Ausstellungseröffnung: Peter Rohland und die Revolution von 1848", lecture at the Peter Rohland-exhibition, 17th April 2012, Rastatt.
- Böning, Holger** (2012): "Heinrich Zschokke - ein praktischer Aufklärer als Europäer", 04th September 2012, Aarau, Switzerland.
- Böning, Holger** (2012): "Krieg und der 'gemeine Mann' im Zeitalter der Aufklärung", lecture at the annual meeting of the German Association for the Study of the 18th century "Krieg und Frieden im 18. Jahrhundert (1701-1789)", 13th-16th September 2012, Potsdam.
- Böning, Holger** (2012): "Neue Ergebnisse der historischen Presseforschung in Deutschland. Grundlinien der Forschung zur Entstehung der Nachrichtenmedien und zur Entwicklung der Presse bis 1850", 18th May 2012, Torun.
- Böning, Holger** (2012): "Ortsgespräche. Studien zur lokalen Medien- und Kommunikationsgeschichte. Einführungsvortrag: Historische Kommunikations-, Medien- und Presseforschung: Chancen und Möglichkeiten des regionalen Zugangs", Opening lecture, 19th-20th January 2012, Bamberg.
- Böning, Holger** (2012): "Rousseau 250 - Schlüsselkategorien der Moderne: 250 Jahre ‚Emile‘ und ‚Contract Social‘ (1762-2012)", presentation at the conference "Rousseau und die Volksaufklärung im deutschen Sprachraum", 10th-13th May 2012, Potsdam.
- Bösch, Frank/Classen, Christoph/Fickers, Andreas/**Kramp, Leif/Scheller, Veit** (2012): "Zeitgeschichte ohne Ressourcen? Probleme der Nutzung audiovisueller Quellen", panel discussion at the 49th German Historiansday at the Johannes Gutenberg-University Mainz, 26th September 2012, Mainz.
- Boutin, Perrine/**Henzler, Bettina** (2012): „Film als Medium der Kindheit“, presentation in the lecture series „Fibel, Film, Affektbild. Medien der Bildung“ of the universities of Bremen and Oldenburg, 5th Dezember 2012, Bremen.
- Bozdag, Cigdem** (2012): "Imagining Diasporic Communities Online. A media ethnography of the Moroccan and Turkish diasporic discussion forums", lecture at the conference "Digital Crossroads Conference", 28th-30th June 2012, Utrecht, Netherlands.
- Bozdag, Cigdem** (2012): "Mediated imaginations of diasporic communities: diasporic stories online", lecture at the ECREA conference, 24th-27th October 2012, Mimar Sinan University, Istanbul, Turkey.
- Bozdag, Cigdem** (2012): "New Media and Globalization: Consequences and Ethical Challenges", lecture at the "Yeni İletişim Konusmacı Dizisi", 19th October 2012, Bahcesehir University, Istanbul, Turkey.
- Bozdag, Cigdem** (2012): "The digital bridge between Turkey and Europe: Transnational Use of Digital Media in the Turkish Diaspora", paper presented at the conference "Contemporary Turkish Studies at a Glance", 13th-14th October 2012, Bilgi University, Istanbul, Turkey.

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder: Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen

- Bozdag, Cigdem** (2012): „Vorgestellte Diasporagemeinschaften Online. Eine medienethnographische Untersuchung der marokkanischen und türkischen Diaspora“, Vortrag auf der DGPUK-Tagung, 16.-18. Mai 2012, Berlin.
- Bozdag, Cigdem** (2012): „Wie neue Medien Alltag, Tradition und Kultur verändern“, Vortrag auf der Reihe „Gröpelinger Freitags-Uni“, 21. September 2012, Bremen.
- Brantner, Cornelia/Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina** (2012): „Theorien, Konzepte und Methoden der Visuellen Framing-Forschung: Ergebnisse einer Meta-Analyse.“, Vortrag im Rahmen der Fachgruppentagung „Visual Framing“ der FG Visuelle Kommunikation der DGPUK, November 2012, Berlin.
- Brantner, Cornelia/Lobinger, Katharina/Meier Dorothee C.** (2012): „Policing Comics as Means of Political Campaigning: An Analysis of the Mass-mediated Discourse on Comic Books Used in the Viennese Election Campaign 2010“, Paper präsentiert im Rahmen der Jahrestagung der International Communication Association (ICA), Mai 2012, Phoenix, USA.
- Breiter, Andreas** (2012): „Medienbildungs-Informatik – Informatische Medienbildung. Von der Konkurrenz zweier bildungspolitischer Ziele?“, Vortrag im Rahmen des 18. Sächsische Schulinformatik-Tags, 21. März 2012, Dresden.
- Breiter, Andreas** (2012): „Bildungsinformationssysteme und Bildungsberichterstattung. Möglichkeiten und Grenzen.“, Vortrag im Rahmen der 7. Ländertagung Bildungsberichterstattung, 10. Mai 2012, Hamburg.
- Breiter, Andreas** (2012): „Datenteams und schulische Datennutzung. Fortbildungskonzept aus dem EU-Projekt ‚DATA USE‘“, Vortrag im Rahmen der 15. EMSE-Fachtagung, 15. Juni 2012, Berlin.
- Breiter, Andreas** (2012): „Die mediatisierte Schule.“, Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Eine Uni für alle“, 14. November 2012, Bremen.
- Breiter, Andreas** (2012): „Grundlagen des IT-Service Management für den IT-Betrieb in Krankenhäusern“, Vortrag beim GMDS/GI Arbeitskreis „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen“, 16. März 2012, Leipzig.
- Breiter, Andreas** (2012): „Mediatisierung der Gesellschaft – Mediatisierung der Bildungseinrichtungen? Schulen als mediatisierte Welten.“, Vortrag im Rahmen des Jahreskongress des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg „Kindermedienwelten“, 15. Oktober 2012, Stuttgart.
- Breiter, Andreas** (2012): „Medienbildung 2020 – vom Verschwinden der Medien aus der Medienbildung.“, Vortrag im Rahmen der Fachtagung „Medienbildung 2020“ des Hessischen Kultusministeriums, 29. Mai 2012, Frankfurt am Main.
- Breiter, Andreas** (2012): „Medienintegration in Schulen: vom Schulserver bis zur Bildungscloud.“, Vortrag im Rahmen des Medientags des Pädagogischen Instituts, 23. Mai 2012, München.
- Breiter, Andreas** (2012): „Medienkompetenz der Zukunft – Zukunft der Medienkompetenz. Begriffsexplikation und Kompetenzverständnis.“, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Medienkompetenz“ am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, 2. Juli 2012, Hannover.
- Breiter, Andreas** (2012): „Medienkompetenz oder Informatische Bildung - Von der Unvereinbarkeit zweier bildungspolitischer Zielvorstellungen“, Vortrag beim Tag der Informatiklehrerinnen und -lehrer, 14. März 2012, Bremen.
- Breiter, Andreas/Karbautzki, Louisa** (2012): „Data Use in Schools – A Cross-Country Study“. Vortrag auf der ICSEI Konferenz 2012, 8. Januar 2012, Malmö, Schweden.
- Breiter, Andreas/Karbautzki, Louisa** (2012): „Datenteams und schulische Datennutzung. Fortbildungskonzept aus dem EU-Projekt ‚DATA USE‘“, Vortrag im Rahmen der 15. EMSE-Fachtagung, 15. Juni 2012, Berlin.
- Breiter, Andreas/Wolf, Karsten D.** (2012): „Transformelle Bildungsangebote am Beispiel der Online-Videocommunity draufhaber.tv“, Vortrag beim Symposium Lernen mit (Online-)Videos, 6. September 2012, Bremen.
- Bucheli, Markus/Grabner, Michael/Gutjahr, Richard/Kramp, Leif/Schröm, Oliver** (2012): „Krise der Verlage, Krise des Journalismus? Wie Qualitätsjournalismus künftig bezahlt werden kann“, Moderation der Podiumsdiskussion auf den Münchener Medientagen, 24. Oktober 2012, München.
- Custodio, Leonardo/Kannengießler, Sigrid** (2012): „New ICTs for Civic Empowerment of Marginalized Groups: Comparing Examples from Johannesburg and Rio de Janeiro“, Vortrag auf der ECREA biannual Conference, 25. Oktober 2012, Istanbul, Türkei.
- Döring, Karl-Josef/Kramp, Leif** (2012): „Geistige Elite prekär bezahlt? Zwischen Idealismus und Karrierestreben“, Podiumsdiskussion im Medienseminar „Hilfe, wir wissen zu viel!? Vom Lebensgefühl junger Medienmacher/innen“ der Bundeszentrale für politische Bildung, 21. Juni 2012, Berlin.
- Ermert, Monika/Friedrich, Peter/Kramp, Leif/Langner, Edmund/Wolf, Jochen** (2012): „Blogger und lokale Online-Plattformen – der neue Lokaljournalismus?“, Podiumsdiskussion des Gesprächskreises Medien und Kommunikation des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg/ Friedrich-Ebert-Stiftung, 14. März 2012, Sindelfingen.
- Eumann, Marc Jan/Kramp, Leif/Pöttker, Horst/Prothmann, Hardy/Sahlender, Anton** (2012): „Lokale Öffentlichkeiten und politische Partizipation“, Podiumsdiskussion auf der Tagung „Lokale Öffentlichkeiten und politische Partizipation“ der Initiative Lokaljournalismus in NRW an der Universität Siegen, 6. Juli 2012, Siegen.
- Görlach, Alexander/Jepsen, Peter/Kramp, Leif/Mäsker, Mechthild/Voigtländer, Kai** (2012): „Über die Zucht der Eierlegenden Wollmilchsau“, Podiumsdiskussion auf dem 5. Netzwerktag für Freie des Deutschen Journalistenverbands, 24. Oktober 2012, Hamburg.
- Henzler, Bettina** (2012): „Der Schatten von Nosferatu. Der deutsche Expressionismus und sein Einfluss auf Hollywood“, Vortrag im Rahmen der Lehrerfortbildung in den Medienzentren Fulda und Frankenberg, 25.-26. April 2012, Fulda/Frankenberg.

- Bozdag, Cigdem** (2012): "Vorgestellte Diasporagemeinschaften Online. Eine medienethnographische Untersuchung der marokkanischen und türkischen Diaspora", paper presented at the German Communication Association (DGPK) conference, 16th-18th May 2012, Berlin.
- Bozdag, Cigdem** (2012): "Wie neue Medien Alltag, Tradition und Kultur verändern", presentation for the lecture series "Gröpelinger Freitags-Uni", 21th September 2012, Bremen.
- Brantner, Cornelia/Geise, Stephanie/Lobinger, Katharina** (2012): "Theorien, Konzepte und Methoden der Visuellen Framing-Forschung: Ergebnisse einer Meta-Analyse", presentation at the section "Visual Framing" of the FG Visual Communication of the German Communication Association (DGPK), November, Berlin.
- Brantner, Cornelia/Lobinger, Katharina/Meier Dorothee C.** (2012): "Policing Comics as Means of Political Campaigning: An Analysis of the Mass-mediated Discourse on Comic Books Used in the Viennese Election Campaign 2010", paper presented at the annual conference of the International Communication Association (ICA), May 2012, Phoenix, USA.
- Breiter, Andreas** (2012): "Medienbildungs-Informatik – Informatische Medienbildung. Von der Konkurrenz zweier bildungspolitischer Ziele?", lecture given at the 18th Saxonian School IT Day, 21th March 2012, Dresden.
- Breiter, Andreas** (2012): "Bildungsinformationssysteme und Bildungsberichterstattung. Möglichkeiten und Grenzen", lecture at the 7th "Ländertagung Bildungsberichterstattung", 10th May 2012, Hamburg.
- Breiter, Andreas** (2012): "Datenteams und schulische Datennutzung. Fortbildungskonzept aus dem EU-Projekt DATA USE", lecture given at the 15th EMSE symposium, 15th June 2012, Berlin.
- Breiter, Andreas** (2012): "Die mediatisierte Schule", lecture given within the lecture series "Eine Uni für alle", 14th November 2012, Bremen.
- Breiter, Andreas** (2012): "Grundlagen des IT-Service Management für den IT-Betrieb in Krankenhäusern", paper presented at the GMDS/GI work group "Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen", 16th March 2012, Leipzig.
- Breiter, Andreas** (2012): "Mediatisierung der Gesellschaft – Mediatisierung der Bildungseinrichtungen? Schulen als mediatisierte Welten", lecture given at the annual congress of the State Media Center Baden-Württemberg "Kindermedienwelten", 15th October 2012, Stuttgart.
- Breiter, Andreas** (2012): "Medienbildung 2020 – vom Verschwinden der Medien aus der Medienbildung", lecture given at the symposium "Medienbildung 2020" of the Hessian Ministry of Culture, 29th May 2012, Frankfurt/M.
- Breiter, Andreas** (2012): "Medienintegration in Schulen: vom Schulserver bis zur Bildungscloud", lecture at the Media Day of the Pedagogical Institute, 23th May 2012, Munich.
- Breiter, Andreas** (2012): "Medienkompetenz der Zukunft – Zukunft der Medienkompetenz. Begriffsexplikation und Kompetenzverständnis", paper presented at the lecture series „Medienkompetenz“ at the Institute for Journalism and Communication Research, 02nd July 2012, Hannover.
- Breiter, Andreas** (2012): "Medienkompetenz oder Informatische Bildung - Von der Unvereinbarkeit zweier bildungspolitischer Zielvorstellungen", resenation at the Day of Computer Science Teachers, 14th March 2012, Bremen.
- Breiter, Andreas/Karbautzki, Louisa** (2012): "Data Use in Schools – A Cross-Country Study", lecture given at the ICSEI conference 2012, 08th January 2012, Malmö, Sweden.
- Breiter, Andreas/Karbautzki, Louisa** (2012): "Datenteams und schulische Datennutzung. Fortbildungskonzept aus dem EU-Projekt DATA USE", lecture given at the 15th EMSE symposium, 15th June 2012, Berlin.
- Breiter, Andreas/Wolf, Karsten D.** (2012): „Transformelle Bildungsangebote am Beispiel der Online-Videocommunity draufhaber.tv“, presentation at the symposium Lernen mit (Online-)Videos, 6th September 2012, Bremen.
- Bucheli, Markus/Grabner, Michael/Gutjahr, Richard/Kramp, Leif/Schröm, Oliver** (2012): "Krise der Verlage, Krise des Journalismus? Wie Qualitätsjournalismus künftig bezahlt werden kann", presentation of the panel discussion at the Munich Media Days, 24th October 2012, Munich.
- Custodio, Leonardo/Kannengießer, Sigrid** (2012): "New ICTs for Civic Empowerment of Marginalized Groups: Comparing Examples from Johannesburg and Rio de Janeiro", presentation at the ECREA biannual Conference, 25th October 2012, Istanbul, Turkey.
- Döring, Karl-Josef/Kramp, Leif** (2012): "Geistige Elite prekär bezahlt? Zwischen Idealismus und Karrierestreben", panel discussion at the media seminar "Hilfe, wir wissen zu viel!? Vom Lebensgefühl junger Medienmacher/innen" of the Federal Agency for Civic Education, 21st June 2012, Berlin.
- Ermert, Monika/Friedrich, Peter/Kramp, Leif/Langner, Edmund/Wolf, Jochen** (2012): "Blogger und lokale Online-Plattformen – der neue Lokaljournalismus?", panel discussion of the discussion group Media and Communication at the Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg/Friedrich-Ebert-Foundation, 14th March 2012, Sindelfingen.
- Eumann, Marc Jan/Kramp, Leif/Pöttker, Horst/Prothmann, Hardy/Sahlender, Anton** (2012): "Lokale Öffentlichkeiten und politische Partizipation", panel discussion at the symposium "Lokale Öffentlichkeiten und politische Partizipation" of the "Initiative Lokaljournalismus in NRW" at the University Siegen, 6th July 2012, Siegen.
- Görlach, Alexander/Jebsen, Peter/Kramp, Leif/Mäsker, Mechthild/Voigtländer, Kai** (2012): "Über die Zucht der Eierlegenden Wollmilchsau", panel discussion at the 5th "Netzwerktag für Freie des Deutschen Journalistenverbands", 24th October 2012, Hamburg.
- Henzler, Bettina** (2012): „Der Schatten von Nosferatu. Der deutsche Expressionismus und sein Einfluss auf Hollywood“, presentation in the context of teacher training courses at the media centres Fulda and Frankenberg, 25-26th April 2012, Fulda/Frankenberg.

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder: Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen

- Henzler, Bettina** (2012): „Der Dialog. Zur Vermittlung von Sprache und Bild im Film“, Lehrerfortbildung bei den Duisburger Filmtagen, April 2012, Duisburg.
- Henzler, Bettina** (2012): „Projektion – TraumFabrik Kino“, Vortrag auf der Summer School für Lehrer/innen, Filmmuseum Wien, 28. August 2012, Wien, Österreich.
- Henzler, Bettina/Rüffert, Christine** (2012): „Filmvermittlung in Universität und Kino“, Vortrag bei der Tagung „Bilder Bewegen“ des City 46 und der Arbeitnehmerkammer Bremen, 13. November 2012, Bremen.
- Hepp, Andreas** (2012): „Cultures of Mediatization – or: Beyond a media logic“, Vortrag bei der PhD summer school „Mediatization – social and cultural change“, 26.-27. April 2012, Lillehammer, Norwegen.
- Hepp, Andreas** (2012): „Cultures of Mediatization: Culture and Communication in ‘Mediatized Worlds’“, Vortrag auf der Konferenz „Culture, Communication & Creativity“, 5.-7. September 2012, Berlin.
- Hepp, Andreas** (2012): „Cultures of Mediatization“, Vortrag bei der Buchvorstellungs-Veranstaltung „The normative turn in media research: solidarity, justice, ethics, culture“ an der London School of Economics and Political Science, 14. November 2012, London, Großbritannien.
- Hepp, Andreas** (2012): „Kommunikative Figurationen im Wandel – oder: Mediatisierung in zeithistorischer Perspektive“, Vortrag beim 10. Potsdamer Doktorandenforum zur Zeitgeschichte „Zeitalter der Audiovision? Zeithistorische Perspektiven auf das Verhältnis von Medien und Gesellschaft“, 19.-20. Oktober 2012, Potsdam.
- Hepp, Andreas** (2012): „Prägrkräfte statt Medienlogiken: Zum ‚Einfluss‘ von Medienkommunikation in mediatisierten Welten“, Vortrag an der Universität Bayreuth, 27. Januar 2012, Bayreuth.
- Hepp, Andreas** (2012): „Von der Radiokulturgeschichte zur Mediatisierungsgeschichte“, Vortrag beim Symposium „Offene Geschichte(n): Erinnerung – Kommunikation – Lebenswelten“ zu Ehren von Inge Marszolek, 22. Juni 2012, Bremen.
- Hepp, Andreas** (2012): „From mediation to mediatization? – or: Why we need both“, Vortrag im LSE Research Seminar, 20. Juni 2012, London, Großbritannien.
- Hepp, Andreas** (2012): „Mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte junger Menschen und Partizipation: Über kleine Formen des ‚public engagement‘“, Workshop des SPP Mediatisierte Welten und der Forschergruppe Politische Kommunikation in der Online-Welt, 5. Juli 2012, Düsseldorf.
- Hepp, Andreas** (2012): „Wie sich mit Medien unser Leben ändert: Kultur und Kommunikation in ‚mediatisierten Welten‘“, Vortrag bei HWK Delmenhorst, 10. September 2012, Delmenhorst.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2012): „Horizons of mediatized communitization: The community-building of ‘digital natives’ in mediatized worlds“, Vortrag beim Workshop „Mediatization in transcultural and transnational perspectives“ der ECREA TWG „Mediatization“ in Kooperation mit dem DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“, 30.-31. März 2012, London, Großbritannien.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2012): „Mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte junger Menschen und das (Sub)Politische: Zum ‚Engagement‘ von LokalistInnen, Fokussierten, MultilokalistInnen und Pluralisten“, Vortrag beim Workshop „Partizipation und Vernetzung in mediatisierten Welten“ des Forschungsfelds „Netzwerke“ im DFG-Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“, 12.-13. September 2012, Bremen.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2012): „Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung“, Vortrag beim Workshop „Partizipation und Vernetzung in mediatisierten Welten“ im Rahmen des dritten Rundgesprächs des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“, 13.-14. September 2012, Bremen.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2012): „Vergemeinschaftung in der Mediapolis: Die Mediatisierung subjektiver Vergemeinschaftungshorizonte von urbanen ‚digital natives‘“, Vortrag auf der 57. Jahrestagung der DGPK, 16.-18. Mai 2012, Berlin.
- Hepp, Andreas/Schnettler, Bernt** (2012): „Von der Medienlogik zur mediatisierten Vielfalt? Mediatisierung aus wissens- und kommunikationssoziologischer Perspektive – Einleitung“, Vortrag auf der Sektionsveranstaltung der Sektion Wissenssoziologie auf dem DGS-Kongress 2012, 4. Oktober 2012, Bochum.
- Höhn, Marco** (2012): „Leben im Netz - Chancen und Risiken von Facebook, Twitter und Co.!“, Vortrag und Podiumsdiskussion im Rahmen der 8. Münsterschen Sicherheitsgespräche, 23. Oktober 2012, Münster.
- Höhn, Marco/Glückner, Michael** (2012): „Digital Natives in Bremen und umzu. Mediennutzung junger Bremen Vier-Hörer“, Vortrag vor dem Zukunftsausschusses des Rundfunkrates von Radio Bremen, 13. November 2012, Bremen.
- Grittmann, Elke/Lobinger, Katharina** (2012): „Quantitative Visual Content Analysis: An Overview of the State of the Art and Current Challenges“, Vortrag im Rahmen des Panels „Analyzing the Visual. Theory, Methods & Practice of Visual Content Analysis“. Paper präsentiert im Rahmen der Jahrestagung der International Communication Association (ICA), Mai 2012, Phoenix, USA.
- Kannengießer, Sigrid** (2012): „Die Aneignung von Informations- und Kommunikationstechnologien für Frauenförderung und die Vernetzung von Frauenorganisationen“, Vortrag auf der Tagung „(Un-)Sicherheit, (Bio-)Macht und (Cyber-)Kämpfe: Kritische Theorieperspektiven auf Technologien als Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung“ der Sektion „Wissenschafts- und Technikforschung“ der DGS, des Arbeitskreises „Politik, Wissenschaft und Technik“ der DVPW und der TU Hamburg-Harburg, Arbeitsgruppe Arbeit - Gender - Technik, 23. März 2012, Hamburg-Harburg.
- Kannengießer, Sigrid** (2012): „Mediatisierte Netzwerke zivilgesellschaftlicher Akteure“, Vortrag auf der Tagung „Der politische Mensch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, 11. Oktober 2012, Bonn.
- Kannengießer, Sigrid** (2012): „Netzwerken für sozialen Wandel: Die translokale mediatisierte Vergemeinschaftung zivilgesellschaftlicher Akteure am Beispiel eines Frauennetzwerks“, Vortrag auf der DGPK-Jahrestagung an der FU Berlin, 17. Mai 2012, Berlin.

- Henzler, Bettina** (2012): „Der Dialog. Zur Vermittlung von Sprache und Bild im Film“, teacher training courses at the Film Days Duisburg, April 2012, Duisburg.
- Henzler, Bettina** (2012): „Projektion – TraumFabrik Kino“, presentation at the Summer School for teachers, Filmmuseum Wien, 28th August 2012, Wien, Austria.
- Henzler, Bettina/Rüffert, Christine** (2012): „Filmvermittlung in Universität und Kino“, presentation at the conference „Bilder Bewegen“ of the City 46 and the Arbeitnehmerkammer Bremen, 13th November 2012, Bremen.
- Hepp, Andreas** (2012): „Cultures of Mediatization – or: Beyond a media logic“, lecture given at the PhD summer school „Mediatization – social and cultural change“, 26th-27th April 2012, Lillehammer, Norway.
- Hepp, Andreas** (2012): „Cultures of Mediatization: Culture and Communication in ‘Mediatized Worlds‘“, lecture given at the conference „Culture, Communication & Creativity“, 05th -07th September 2012, Berlin.
- Hepp, Andreas** (2012): „Cultures of Mediatization“, presentation at the book launch of „The normative turn in media research: solidarity, justice, ethics, culture“ at the London School of Economics and Political Science, 14th November 2012, London, Great Britain.
- Hepp, Andreas** (2012): „Kommunikative Figurationen im Wandel – oder: Mediatisierung in zeithistorischer Perspektive“, presentation at the 10th Potsdam PhD Forum for Contemporary History „Zeitalter der Audiovision? Zeithistorische Perspektiven auf das Verhältnis von Medien und Gesellschaft“, 19th -20th October 2012, Potsdam.
- Hepp, Andreas** (2012): „Prägrkräfte statt Medienlogiken: Zum ‚Einfluss‘ von Medienkommunikation in mediatisierten Welten“, lecture given at the University Bayreuth, 27th January 2012, Bayreuth.
- Hepp, Andreas** (2012): „Von der Radiokulturgeschichte zur Mediatisierungsgeschichte“, presentation at the symposium „Offene Geschichte(n): Erinnerung – Kommunikation – Lebenswelten“ in honor of Inge Marszolek, 22nd June 2012, Bremen.
- Hepp, Andreas** (2012): „From mediation to mediatization? - or: Why we need both“, Vortrag im LSE Research Seminar, 20th June 2012, London, Great Britain.
- Hepp, Andreas** (2012): „Mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte junger Menschen und Partizipation: Über kleine Formen des ‘public engagement‘“, lecture given during the workshop of the priority program „Mediatized Worlds“ and the research group „Politische Kommunikation in der Online-Welt“, 5th July 2012, Düsseldorf.
- Hepp, Andreas** (2012): „Wie sich mit Medien unser Leben ändert: Kultur und Kommunikation in ‘mediatisierten Welten‘“, HWK Delmenhorst, 10th September 2012, Delmenhorst.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2012): „Horizons of mediatized communitization: The community-building of ‘digital natives‘ in mediatized worlds“, paper presented at the workshop „Mediatization in transcultural and transnational perspectives“ at the ECREA TWG „Mediatization“, 30th-31st March 2012, London, Great Britain.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2012): „Mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte junger Menschen und das (Sub)Politische: Zum ‚Engagement‘ von Lokalisten, Fokussierten, Multilokalisten und Pluralisten“, lecture given at the workshop „Partizipation und Vernetzung in mediatisierten Welten“ for the the research field „Netzwerke“ in the DFG priority program 1505 „Mediatized Worlds“, 12th- 13th September 2012, Bremen.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2012): „Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung“, lecture given at the workshop „Partizipation und Vernetzung in mediatisierten Welten“ during the 3rd round-table discussion of the DFG priority program 1505 „Mediatized Worlds“, 13th-14th September 2012, Bremen.
- Hepp, Andreas/Berg, Matthias/Roitsch, Cindy** (2012): „Vergemeinschaftung in der Mediapolis: Die Mediatisierung subjektiver Vergemeinschaftungshorizonte von urbanen ‘digital natives‘“, presentation at the 57th annual conference of the German Communication Association (DGPK), 16th-18th May 2012, Berlin.
- Hepp, Andreas/Schnettler, Bernt** (2012): „Von der Medienlogik zur mediatisierten Vielfalt? Mediatisierung aus wissens- und kommunikationssoziologischer Perspektive – Einleitung“, presentation at the section meeting of the section „Wissenssoziologie“ at the DGS congress 2012, 04th October 2012, Bochum.
- Höhn, Marco** (2012): „Leben im Netz - Chancen und Risiken von Facebook, Twitter und Co.!?“, Lecture and panel discussion at the 8th Münsterschen security talks, 23rd October 2012, Münster.
- Höhn, Marco/Glückner, Michael** (2012): „Digital Natives in Bremen und umzu. Mediennutzung junger Bremen Vier-Hörer“, presentation to the Future Committee of the Broadcasting Board of Radio Bremen, 13th November 2012, Bremen.
- Grittmann, Elke/Lobinger, Katharina** (2012): „Quantitative Visual Content Analysis: An Overview of the State of the Art and Current Challenges“, panel presentation „Analyzing the Visual. Theory, Methods & Practice of Visual Content Analysis“; paper presented at the annual conference of the International Communication Association (ICA), May 2012, Phoenix, USA.
- Kannengießner, Sigrid** (2012): „Die Aneignung von Informations- und Kommunikationstechnologien für Frauenförderung und die Vernetzung von Frauenorganisationen“, presentation at at the conference „(Un-)Sicherheit, (Bio-)Macht und (Cyber-) Kämpfe: Kritische Theorieperspektiven auf Technologien als Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung“ of the section „Wissenschafts- und Technikforschung“ of the German Sociology Association (DGS), the work group „Politik, Wissenschaft und Technik“ der German Political Science Foundation (DVPW) and the TU Hamburg-Harburg, work group Arbeit - Gender - Technik, 23rd March 2012, Hamburg-Harburg.
- Kannengießner, Sigrid** (2012): „Mediatisierte Netzwerke zivilgesellschaftlicher Akteure“, presentation at the conference „Der politische Mensch“ of the Friedrich-Ebert-Foundation, 11th October 2012, Bonn.
- Kannengießner, Sigrid** (2012): „Netzwerken für sozialen Wandel: Die translokale mediatisierte Vergemeinschaftung zivilgesellschaftlicher Akteure am Beispiel eines Frauennetzwerks“, presentation at the annual conference of the German Communication Association (DGPK) at the FU Berlin, 17th May 2012, Berlin.

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder: Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen

- Kannengießer, Sigrid** (2012): "Translocal networks of civil society organizations: APC Women as an example", Vortrag auf der Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe Internationale und Interkulturelle Kommunikation an der TU Dortmund, 23. November 2012, Dortmund.
- Koenen, Erik/Gentzel, Peter** (2012): „Die ‚Entfesselung‘ der Massenpresse um 1900: Zeitalter der Entdeckungen „mediatisierter Welten“. Zur disziplinär-kognitiven Identität des kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfeldes „mediatisierte Kommunikation“, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, 18. Mai 2012, Berlin.
- Kramp, Leif** (2012): „Blogger und lokale Online-Plattformen – der neue Lokaljournalismus?“, Impulsvortrag beim Gesprächskreis Medien und Kommunikation des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg/ Friedrich-Ebert-Stiftung, 14. März 2012, Sindelfingen.
- Kramp, Leif** (2012): „Die Mediatisierung der Erinnerung am Beispiel des Fernsehens“, Vortrag beim ZeMKI-Forschungskolloquium, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung der Universität Bremen, 26. April 2012, Bremen.
- Kramp, Leif** (2012): „Innovationsreport Journalismus. Ökonomische, medienpolitische und handwerkliche Faktoren im Wandel“, Impulsvortrag zur Podiumsdiskussion „Der neue Journalismus: Wie das Internet einen Beruf revolutioniert“, Friedrich-Ebert-Stiftung/Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, 12. April 2012, Hamburg.
- Kramp, Leif** (2012): „Krise der Verlage, Krise des Journalismus? Erkenntnisse aus der Forschung und einige Thesen“, Keynote zur Podiumsdiskussion „Krise der Verlage, Krise des Journalismus?“ auf den Münchener Medientagen, 24. Oktober 2012, München.
- Kramp, Leif** (2012): „Trendprofil: Wandel der Öffentlichkeit“, Ergebnisreferat im Rahmen der Arbeitsgruppe „Virtualisierung im Jahr 2030: Wachsende Informationsangebote im Spannungsfeld von Nutzen, Missbrauch und Kontrolle“ beim Experten-Workshop des zweiten Zyklus des Foresight-Prozesses im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, 16. November 2012, Berlin.
- Kramp, Leif** (2012): „Wem sollen wir glauben? Journalisten – Bloggern – Bürgern?“, Podiumsdiskussion auf den Medientagen Bad Boll der Evangelischen Akademie Bad Boll, 20. Oktober 2012, Bad Boll.
- Kramp, Leif/Kraske, Marion/Seidel, Michael/Schmidt, Jochen** (2012): „DEMOKRATIE VON UNTEN: Kommunikation stärken, Bürger motivieren“, Podiumsdiskussion der Amadeu-Antonio-Stiftung, 8. März 2012, Pasewalk.
- Kramp, Leif/Langer, Ulrike/von Streit, Alexander/Weichert, Stephan** (2012): „Innovationslabore des Journalismus – wann springt der Funke endlich über?“, Vortrag und Podiumsdiskussion auf der re:publica 12, 2. Mai 2012, Berlin.
- Kramp, Leif/Weichert, Stephan** (2012): „Die Meinungsmacher. Über die Verwahrlosung des Hauptstadtjournalismus“, Lesung aus dem gleichnamigen Buch, Nachlese – Das politische Buch der Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg, 19. April 2012, Potsdam.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Das Schwerpunktprogramm ‚Mediatisierte Welten‘“, Vortrag anlässlich des Treffens des SPP Mediatisierte Welten mit der DFG-Forschungsgruppe „Politische Kommunikation in der Online-Welt“, 5. Juli 2012, Düsseldorf.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Mediatisierung der Zeit – Zeit der Mediatisierung“, Vortrag auf der Tagung über Medien und Zeit im Gästehaus der Universität Hamburg, 17. Februar 2012, Hamburg.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Mediatisierung: Konzept, Überlegungen, Folgerungen“, Vortrag beim Arbeitskreis „Religion und moderne Massenmedien“ der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft, 11. Mai 2012, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Mediatization as an approach to understand the media developments of today“, Veranstaltung und Einführungsvortrag der „Media development research outside of Europe“, veranstaltet vom SPP „Mediatisierte Welten“ an der Universität Bremen, 28.-29. September 2012, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Mediatization, contexts, influences: concepts and historical case studies“, Vortrag auf der Tagung der Temporary Working Group Mediatization, Goldsmiths College, 30. März 2012, London, Großbritannien.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Mediatization/Alienation“, Vortrag auf der ECREA biannual Conference, 24.-28. Oktober 2012, Istanbul, Türkei.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Mediatized Worlds: A social world perspective on Community and Communication“, Vortrag auf der ICA, 24. -27. Mai 2012, Phoenix, USA.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Social Software and Political Participation“, Vortrag auf den „Politischen Gesprächen“ anlässlich der Sommertagung der Europäischen Akademie, 27. August 2012, Alpbach, Österreich.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Soziale Beziehungen in mediatisierten Gesellschaften“, Vortrag im Rahmen der Vorlesungsreihe über Medien an der Akademie der Wissenschaften, 19. März 2012, Wien, Österreich.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Soziale Medien und ihre Bedeutung“, Vortrag auf der Jahrestagung des Management-Teams der österreichischen Tourismuswerbung, 21. September 2012, Wien, Österreich.
- Krotz, Friedrich** (2012): „Verlaufsanalyse vom Wandel sozialer Beziehungen im Kontext des Wandels der Medien“, Vortrag anlässlich des öffentlichen Treffens der Initiative zur Stärkung qualitativer Forschung an der Uni Bremen, 27. November 2012, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2012): Leitung des 3. Rundgespräch 2012 des SPP Mediatisierte Welten inklusive Vorträge „Einleitung der zweiten Phase“ sowie „Das Methodenprojekt Langzeitstudie“ im Haus der Wissenschaft, 13.-14. September 2012, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2012): Leitung des Panels „Mediatisierte Welten“ sowie Stellungnahme zum Papier „Empfehlungen zur Methodenausbildung“ als Diskutant auf der Jahrestagung der DGPK, 16. -18. Mai 2012, Berlin.



- Kannengießer, Sigrid** (2012): "Translocal networks of civil society organizations: APC Women as an example", presentation at the annual conference of the professional group International and Intercultural Communication of the German Communication Association (DGPUK) at the TU Dortmund, 23rd November 2012, Dortmund.
- Koenen, Erik/Gentzel, Peter** (2012): "Die 'Entfesselung' der Massenpresse um 1900: Zeitalter der Entdeckungen 'mediatisierter Welten'. Zur disziplinär-kognitiven Identität des kommunikationswissenschaftlichen Forschungsfeldes 'mediatisierte Kommunikation'", lecture given at the annual meeting of the German Communication Association (DGPUK), 18th May 2012, Berlin.
- Kramp, Leif** (2012): "Blogger und lokale Online-Plattformen – der neue Lokaljournalismus?", Keynote presentation at the Round Table Media and Communication at the Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg/Friedrich-Ebert-Foundation, 14th March 2012, Sindelfingen.
- Kramp, Leif** (2012): "Die Mediatisierung der Erinnerung am Beispiel des Fernsehens", presentation at the Research Colloquium "Media Culture" at the ZeMKI, 26th April 2012, Bremen.
- Kramp, Leif** (2012): "Innovationsreport Journalismus. Ökonomische, medienpolitische und handwerkliche Faktoren im Wandel", Keynote presentation to the panel discussion "Der neue Journalismus: Wie das Internet einen Beruf revolutioniert", Friedrich-Ebert-Foundation/Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, 12th April 2012, Hamburg.
- Kramp, Leif** (2012): "Krise der Verlage, Krise des Journalismus? Erkenntnisse aus der Forschung und einige Thesen", Keynote for the panel discussion "Krise der Verlage, Krise des Journalismus?" at the Munich Media Days, 24th October 2012, Munich.
- Kramp, Leif** (2012): "Trendprofil: Wandel der Öffentlichkeit", result presentation as part of the work group "Virtualisierung im Jahr 2030: Wachsende Informationsangebote im Spannungsfeld von Nutzen, Missbrauch und Kontrolle" at the expert-workshop of the second cycle of the Foresight-Process on behalf of the Federal Ministry of Education and Research, 16th November 2012, Berlin.
- Kramp, Leif** (2012): "Wem sollen wir glauben? Journalisten – Bloggern – Bürgern?", panel discussion at the Media Days Bad Boll of the "Evangelischen Akademie Bad Boll", 20th October 2012, Bad Boll.
- Kramp, Leif/Kraske, Marion/Seidel, Michael/Schmidt, Jochen** (2012): „DEMOKRATIE VON UNTEN: Kommunikation stärken, Bürger motivieren“, panel discussion at the Amadeu-Antonio-Foundation, 08th March 2012, Pasewalk.
- Kramp, Leif/Langer, Ulrike/von Streit, Alexander/Weichert, Stephan** (2012): "Innovationslabore des Journalismus – wann springt der Funke endlich über?", presentation and panel discussion at the re:publica 12, 02nd May 2012, Berlin.
- Kramp, Leif/Weichert, Stephan** (2012): "Die Meinungsmacher. Über die Verwahrlosung des Hauptstadtjournalismus", reading from the book of the same name "NachLese – Das politische Buch der Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg", 19th April 2012, Potsdam.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Das Schwerpunktprogramm 'Mediatisierte Welten'", presentation at the meeting of the DFG-research group "Politische Kommunikation in der Online-Welt", 05th July 2012, Düsseldorf.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Mediatisierung der Zeit – Zeit der Mediatisierung", lecture given at the meeting about Media and Time at the Guest House of the University Hamburg, 17th February 2012, Hamburg.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Mediatisierung: Konzept, Überlegungen, Folgerungen", lecture given the work group "Religion und moderne Massenmedien" at the German Association for Religious Studies (Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft), 11th May 2012, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Mediatization as an approach to understand the media developments of today", organization and opening lecture at the "Media development research outside of Europe", 28th-29th September 2012, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Mediatization, contexts, influences: concepts and historical case studies", lecture given at the meeting of the Temporary Working Group Mediatization, Goldsmiths College, 30th March 2012, London, Great Britain.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Mediatization/Alienation", lecture given at the ECREA biannual Conference, 24th-28th October 2012, Istanbul, Turkey.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Mediatized Worlds: A social world perspective on Community and Communication", lecture given at the ICA, 24th-27th May 2012, Phoenix, USA.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Social Software and Political Participation", presentation at the "Politischen Gesprächen" during the summer meeting of the European Academy, 27th August 2012, Alpbach, Austria.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Soziale Beziehungen in mediatisierten Gesellschaften", lecture given during the lecture course about media at the Academy of Sciences, 19th March 2012, Vienna, Austria.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Soziale Medien und ihre Bedeutung", lecture given at the annual conference of the management team of the Austrian tourism marketing, 21st September 2012, Vienna, Austria.
- Krotz, Friedrich** (2012): "Verlaufsanalyse vom Wandel sozialer Beziehungen im Kontext des Wandels der Medien", lecture given at the local meeting of the "Initiative zur Stärkung qualitativer Forschung" at the University Bremen, 27th November 2012, Bremen
- Krotz, Friedrich** (2012): presentation of the 3rd round table 2012 of the SPP Mediatisierte Welten, as well as lectures "Einleitung der zweiten Phase" and "Das Methodenprojekt Langzeitstudie", 13th-14th September 2012, Bremen.
- Krotz, Friedrich** (2012): presentation of the panel "Mediatisierte Welten" as well as comment on the paper "Empfehlungen zur Methodenausbildung" as discussant at the annual meeting of the German Communication Association (DGPUK), 16th-18th May 2012, Berlin.

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder: Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen

- Krotz, Friedrich** (2012): Leitung und einführender Vortrag des Panels „Qualitative Online-Forschung“ auf der Tagung „Forschungsinfrastrukturen der qualitativen Sozialforschung“ des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten, 11.-12. Oktober 2012, Berlin
- Krotz, Friedrich** (2012): Vorträge „Mediatization/Alienation“ und „Gramsci about Facebook“ sowie Planung und Leitung aller Panels der Sektion „Mediated Communication, Public Opinion and Society“ der IAMCR, zusammen mit Hillel Nossek, anlässlich der Jahrestagung der IAMCR Durban, 15.-19. Juli 2012, Durban, Südafrika.
- Lingenberg, Swantje** (2012): „Audiences and publics in multilocal lifeworlds. Mobility and mediatized participation“, Vortrag an der Universität Bergen/Norwegen im Rahmen eines Aufenthalts als Gastforscherin bei Prof. Jostein Gripsrud, Juni 2012, Bergen, Norwegen.
- Lingenberg, Swantje** (2012): „Publikumsöffentlichkeit: Bürgerreaktionen auf die mehrfachsegmentierte europäische Öffentlichkeit“, Vortrag auf dem Wochenendseminar „Öffentlichkeit in Europa: Wegbereiter europäischer Demokratie?“ der JEF (Junge Europäische Föderalisten Thüringen e.V.), 5.-6. Mai 2012, Erfurt.
- Lingenberg, Swantje/Hepp, Andreas/Möller, Johanna/Elsler, Monika** (2012): „Europe beyond the Crisis? Citizens (re)actions on the Multi-segmentation of the European public sphere“, Vortrag auf der internationalen Tagung „The European public sphere: from critical thinking to responsible action“, 2. Februar 2012, Brüssel, Belgien.
- Lobinger, Katharina** (2012): „If Only the Donkey Was a Fiat, and the Horse a Mercedes-Benz! A Qualitative Heuristic Approach to How People Experience and Make Sense of Visual Images“, Paper präsentiert im Rahmen der IAMCR-Konferenz „South – North Conversations“, Juli 2012, Durban, Südafrika.
- Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia** (2012): „Different Views on Political Imagery? Examining Audience Perception of Visual Portrayals of Politicians“, Paper präsentiert im Rahmen der IAMCR-Konferenz „South – North Conversations“, Juli 2012, Durban, Südafrika.
- Marszolek, Inge** (2012): „Die Stimme des Zeitzeugen – das Hören des Zeitzeugen“, Vortrag im Rahmen des Historikertags, 28. September 2012, Mainz.
- Marszolek, Inge** (2012): „The Reconstruction of Germany’s Mission in the 1950s“, Vortrag bei der 36. Jahrestagung der German Studies Association, 7. Oktober 2012, Milwaukee, USA.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „‘cant they just rez him?’ Digital death in Massively Multiplayer Online Role-Playing Games (MMORPGs)“, Vortrag bei „DIGITAL RELIGION“, Donner Institute for Research in Religious and Cultural History, 14. Juni 2012, Åbo/Turku, Finnland.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „‘Why are you trying to save the World?’ Denying the Offering of Postmortal Life in the Film ‘The Last Temptation of Christ’“, Vortrag im Rahmen der Annual conference of the EASR 2012, 26. August 2012, Stockholm, Schweden.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „Der Film als Medium religiöser Weltanschauung“, Vortrag bei der ARP Arbeitsstelle für Religionspädagogik der ev.-luth. Kirche Oldenburg, 22. Juni 2012, Oldenburg.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „Die Ausbreitung von religiösem Extremismus im Internet“, Vortrag beim SUMA EV. Verein für freien Wissenszugang Kongress 2012 „Positionen der großen Religionsgemeinschaften in der digitalen Welt“, 4. Dezember 2012, Hannover.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „Die filmische Konstruktion der Maria von Magdala. Religionswissenschaftliche Perspektiven auf ein neues Forschungsfeld“, Vortrag im Rahmen des Seminars „Religion als Kunst? Ihre Spiegelungen in Film und Literatur“, 6.-8. Dezember 2012, Tübingen.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „Mediatisierte (De)Konstruktionsprozesse der Figur Maria von Magdala im rezenten Katholizismus“, Vortrag im Rahmen des ZeMKI Forschungskolloquium „Medienkultur“, 26. Januar 2012, Bremen.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „Online-Death and Death-Online. The Construction of Dying and After-Life in World of Warcraft“, Vortrag im Rahmen des Annual Meeting der American Academy of Religion, 16.-21. November 2012, Chicago, USA.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „Religion in Virtual Worlds – A Contested Field“ und „The Construction of Postmortality in MMORPGs“, Vortrag im Rahmen eines Workshops an der École Pratique des Hautes Etudes (EPHE), Section SR, 23. Januar 2012, Paris, Frankreich.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): Podiumsgespräch und Diskussion: „Kann es eine missionarische Volkskirche ohne Facebook geben?“ beim 4. Medientag der Landeskirche Hannover, 12. November 2012, Hannover.
- Schildkamp, Kim/Karbautzki, Louisa/Marciniak, Matgorzata** (2012): „The Use of Data Across Countries: Development and Application of a Data Use Framework.“, Vortrag bei der ITEM 2012, IT in Educational Management, 8. August 2012, Bremen.
- Schildkamp, Kim/Karbautzki, Louisa/Marciniak, Matgorzata/Ronka, David** (2012): „The Use of Data Across Countries: Development and Application of a Data Use Framework“, Vortrag bei der ECERA 2012, 19. September 2012, Cádiz, Spanien.
- Schulz, Iren** (2012): „Mediatisierte Sozialisation im Jugendalter. Kommunikative Praktiken und Beziehungsnetze im Wandel. Ergebnisse und Perspektiven“, Vortrag bei der Gemeinsame Sitzung der für Medienkompetenz und Bürgermedien zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesmedienanstalten, 23. Oktober 2012, Berlin.
- Schulz, Iren** (2012): „Mediatisierte Sozialisation im Jugendalter. Kommunikative Praktiken und Beziehungsnetze im Wandel“, Vortrag bei der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), 9. Oktober 2012, Erfurt.
- Schulz, Iren** (2012): Workshop „Verhöhnt. Verletzt. Verstoßen – Gewalt und digitale Medien“ bei der wissenschaftlichen Jahrestagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke), 11. Oktober 2012, Trier.



- Krotz, Friedrich** (2012): Presentation and opening lecture of the panel "Qualitative Online-Forschung" at the conference "Forschungsinfrastrukturen der qualitativen Sozialforschung" by the Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten, 11th-12th October 2012, Berlin
- Krotz, Friedrich/Nossek, Hille** (2012): lectures "Mediatization/Alienation" and "Gramsci about Facebook" as well as organization and presentation of all panels of the section "Mediated Communication, Public Opinion and Society" at the annual anlässlich IAMCR Durban conference, 15th-19th July 2012, Durban, South Africa.
- Lingenberg, Swantje** (2012): "Audiences and publics in multilocal lifeworlds. Mobility and mediatized participation", lecture given at the University Bergen, June 2012, Bergen, Norway.
- Lingenberg, Swantje** (2012): "Publikumsöffentlichkeit: Bürgerreaktionen auf die mehrfachsegmentierte europäische Öffentlichkeit", presentation at the weekend seminar "Öffentlichkeit in Europa: Wegbereiter europäischer Demokratie?" by the JEF (Junge Europäische Föderalisten Thüringen e.V.), 05th-06th May 2012, Erfurt.
- Lingenberg, Swantje/Hepp, Andreas/Möller, Johanna/Elslser, Monika** (2012): "Europe beyond the Crisis? Citizens (re)actions on the Multi-segmentation of the European public sphere", lecture given at the international conference "The European public sphere: from critical thinking to responsible action", 02nd February 2012, Brussels, Belgium.
- Lobinger, Katharina** (2012): "If Only the Donkey Was a Fiat, and the Horse a Mercedes-Benz! A Qualitative Heuristic Approach to How People Experience and Make Sense of Visual Images", paper presented at the IAMCR-conference "South – North Conversations", July 2012, Durban, South Africa.
- Lobinger, Katharina/Brantner, Cornelia** (2012): "Different Views on Political Imagery? Examining Audience Perception of Visual Portrayals of Politicians", paper presented at the IAMCR-conference "South – North Conversations", July 2012, Durban, South Africa.
- Marszolek, Inge** (2012): "Die Stimme des Zeitzeugen – das Hören des Zeitzeugen", presentation at the "Historikertags", 28th September 2012, Mainz.
- Marszolek, Inge** (2012): "The Reconstruction of Germany's Mission in the 1950s", presentation at the 36th annual conference of the German Studies Association, 07th October 2012, Milwaukee, USA.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): "'cant they just rez him?' Digital death in Massively Multiplayer Online Role-Playing Games (MMORPGs)", lecture given at "DIGITAL RELIGION" organized by Donner Institute for Research in Religious and Cultural History, 14th June 2012, Åbo/Turku, Finland.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): "'Why are you trying to save the World?' Denying the Offering of Postmortal Life in the Film 'The Last Temptation of Christ'", lecture given at the annual conference of the EASR 2012, 26th August 2012, Stockholm, Sweden.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): "Der Film als Medium religiöser Weltanschauung", presentation at the ARP Arbeitsstelle für Religionspädagogik der ev.-luth. Kirche Oldenburg, 22nd June 2012, Oldenburg.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): "Die Ausbreitung von religiösem Extremismus im Internet", presentation at the congress "Positionen der großen Religionsgemeinschaften in der digitalen Welt" organized by SUMA EV (Verein für freien Wissenszugang), 04th Dezember 2012, Hannover.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): "Die filmische Konstruktion der Maria von Magdala. Religionswissenschaftliche Perspektiven auf ein neues Forschungsfeld", lecture given at the seminar "Religion als Kunst? Ihre Spiegelungen in Film und Literatur", 06th-08th Dezember 2012, Tübingen.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): "Mediatisierte (De)Konstruktionsprozesse der Figur Maria von Magdala im rezenten Katholizismus", presentation at the Research Colloquium "Media Culture" at the ZeMKI, 26th January 2012, Bremen.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): "Online-Death and Death-Online. The Construction of Dying and After-Life in World of Warcraft", lecture given at the annual meeting of the American Academy of Religion, 16th-21st November 2012, Chicago, USA.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): "Religion in Virtual Worlds – A Contested Field" und „The Construction of Postmortality in MMORPGs“, lecture given during a workshop at the the École Pratique des Hautes Etudes (EPHE), Section SR, 23rd January 2012, Paris, France.
- Radde-Antweiler, Kerstin** (2012): „Kann es eine missionarische Volkskirche ohne Facebook geben?“, panel talk and discussion at the 4th Media Day by the Church of Hannover, 12th November 2012, Hannover.
- Schildkamp, Kim/Karbautzki, Louisa/Marciniak, Małgorzata** (2012): "The Use of Data Across Countries: Development and Application of a Data Use Framework", presentation at the ITEM 2012, 08th August 2012, Bremen.
- Schildkamp, Kim/Karbautzki, Louisa/Marciniak, Małgorzata/Ronka, David** (2012): "The Use of Data Across Countries: Development and Application of a Data Use Framework", presentation at the ECERA 2012, 19th September 2012, Cádiz, Spain.
- Schulz, Iren** (2012): "Mediatisierte Sozialisation im Jugendalter. Kommunikative Praktiken und Beziehungsnetze im Wandel. Ergebnisse und Perspektiven", Presentation at the Joint Meeting of the Directors for media literacy and community media staff of the state media authorities, 23rd October 2012, Berlin.
- Schulz, Iren** (2012): "Mediatisierte Sozialisation im Jugendalter. Kommunikative Praktiken und Beziehungsnetze im Wandel", presentation at the meeting of the Thuringian State Media Center (TLM), 09th October 2012, Erfurt.
- Schulz, Iren** (2012): Workshop "Verhöhnt. Verletzt. Verstoßen - Gewalt und digitale Medien" during the annual symposium of the Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke), 11th October 2012, Trier.

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder: Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen

- Seul, Stephanie** (2012): „Beyond ‘straight news’: The BBC German Service, the Chamberlain government, and British propaganda directed at Nazi Germany, 1938-1940“, Vortrag im Rahmen der 4. European Communication Conference (ECEA), 24.-27. Oktober 2012, Istanbul, Türkei.
- Seul, Stephanie** (2012): „The PRESSA - International Press Exhibition Cologne 1928 – and the public discourse on the role of the press in peace-building and international relations“, Vortrag im Rahmen der Konferenz: „Perception, Reception: The history of the media in society“, 4.-6. Juli 2012, Aberystwyth, Großbritannien.
- Stollmann, Rainer** (2012): „Das Bild Frankreichs im Werk Alexander Kluges“, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Alexander Kluge et la France – Pour une «levée en masse de la narration»“, 31. Januar 2012, Clermont-Ferrand, Frankreich.
- Stollmann, Rainer** (2012): „Das Groteske bei Kluge“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Alexander Kluge“ beim Goethe-Institut Peking, School of Intermedia Art, China Academy of Art, 12. März 2012, Hang-Zhou, China.
- Stollmann, Rainer** (2012): „Versuch, den Film ‚Nachrichten aus der ideologischen Antike‘ zu verstehen“, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Alexander Kluges Marx-Eisenstein-Film“ beim Goethe-Institut Peking, Iberia Center for Contemporary Art, 9. März 2012, Peking, China.
- Stollmann, Rainer** (2012): Drei Einführungsvorträge zu Filmen Alexander Kluges, die im Rahmen des Filmprogramms der Documenta13 gezeigt wurden. 19.-20. August 2012, Kassel.
- Stollmann, Rainer** (2012): Einführungsvortrag zu J. Offenbachs Operette „Die Banditen“ im Theater Bremen. 18. September 2012, Bremen.
- Welling, Stefan** (2012): „Schule am Ende der Buchkultur? Konsequenzen des Medienwandels für die Schulentwicklung. Neue Medien – für kompetenzorientierten Unterricht und individualisiertes Lernen“, 3. November 2012, Weilburg.
- Welling, Stefan** (2012): „Tablets, Smartphones, Clouds und jeder bringt was mit –Wohin bewegt sich die Schul-IT?“, Vortrag beim Infotag „Verlässliche IT-Infrastruktur für Schulen und Schulträger“ der KDO Oldenburg, 10. Juli 2012, Oldenburg.
- Wolf, Karsten D.** (2012): „Fun Games for Serious Learning? Oder: was man beim Computerspielen so alles Lernen kann“, Keynote bei der Konferenz Future and Reality of Gaming, 12. Oktober 2012, Wien, Österreich.
- Wolf, Karsten D.** (2012): „Kompetenzorientiertes Prüfen mit E-Assessments: Gegensatz oder Gelingensbedingung“, Keynote beim E-Learning Fachforum der Universität Kassel, 12. Dezember 2012, Kassel.
- Wolf, Karsten D.** (2012): „Lernen mit Video – positive Selbstdarstellung, gemeinsame Interessen, Rekonstruktion von Stereotypen, intersektionale und individuelle Gemeinschaftskonstruktion?“, Keynote beim Fachtag Klappe auf gegen Antisemitismus – (Medien)Pädagogische Praxis in der Jugendbildung, 18. Dezember 2012, Berlin.
- Wolf, Karsten D.** (2012): „Social Media in Higher Education – Use of blogs for peer tutoring“, Vortrag beim Faculty Meeting der Universität Bremen und der University Groningen, 22. März 2012, Bremen.
- Wolf, Karsten D.** (2012): „Video Collectives for Learning“, Eröffnungsvortrag bei der ITEM 2012, 6. August 2012, Bremen.
- Wolf, Karsten D.** (2012): „Virtualisierung von Bildungsprozessen. Exploring Virtuality“, Vortrag an der RWTH Aachen, 6. Dezember 2012, Aachen.
- Wolf, Karsten D.** (2012): „Von der Performanz zur Erklärung – Ein didaktischer Taxonomieentwurf für Erklärvideos“, Vortrag beim Symposium Lernen mit (Online-)Videos, 5. September 2012, Bremen.
- Zeiler, Xenia** (2012): „Yantras as Objects of Worship in Hindu and Tantric Religious Traditions“, Vortrag im Rahmen der 22. European Conference on South Asian Studies (ECSAS) bei der ISCTE-Lisbon University, Juli 2012, Lissabon, Portugal.
- Zeiler, Xenia** (2012): „Hindu Premises only? Computer-Games and the Debate on Representations of Hinduism in India and the West“, Vortrag im Rahmen der Konferenz „Digital Religion“ beim Donner Institute for Research in Religious and Cultural History, Juni 2012, Åbo/Turku, Finnland.
- Zeiler, Xenia** (2012): „Mainstreaming Tantra. Deities and Rituals in Recent Hindu-Tantric Representations“, Vortrag im Rahmen des École Pratique des Hautes Etudes (EPHE), Section SR, Mai 2012, Paris, Frankreich.
- Zeiler, Xenia** (2012): „The Digital Indian Phantasm. Indian Digital Games and their Globally Debated Representations of Hinduism“, Vortrag im Rahmen der Konferenz „The Indian Phantasm: Imagining Multiple Indias in India and Beyond“ beim Museum of Cultural History, Dezember 2012, Oslo, Norwegen.
- Zeiler, Xenia** (2012): „Negotiating the Hierarchy of Goddesses. Authority and Pilgrimages in Contemporary Hinduism“, Vortrag im Rahmen des École Pratique des Hautes Etudes (EPHE), Section SR, Mai 2012, Paris, Frankreich.

- Seul, Stephanie** (2012): "Beyond 'straight news': The BBC German Service, the Chamberlain government, and British propaganda directed at Nazi Germany, 1938-1940", lecture given at the 4th European Communication Conference (ECCREA), 24th-27th October 2012, Istanbul, Turkey.
- Seul, Stephanie** (2012): "The PRESSA - International Press Exhibition Cologne 1928 - and the public discourse on the role of the press in peace-building and international relations", lecture given at the conference "Perception, Reception: The history of the media in society", 04th-06th July 2012, Aberystwyth, Great Britain.
- Stollmann, Rainer** (2012): "Das Bild Frankreichs im Werk Alexander Kluges", lecture given at the conference "Alexander Kluge et la France - Pour une «levée en masse de la narration»", 31st January 2012, Clermont-Ferrand, France.
- Stollmann, Rainer** (2012): "Das Groteske bei Kluge", paper presented at the workshop "Alexander Kluge" at the Goethe-Institute Peking, School of Intermedia Art, China Academy of Art, 12th March 2012, Hang-Zhou, China.
- Stollmann, Rainer** (2012): "Versuch, den Film 'Nachrichten aus der ideologischen Antike' zu verstehen", lecture given at the conference "Alexander Kluges Marx-Eisenstein-Film" at the Goethe-Institute Peking, Iberia Center for Contemporary Art, 9th March 2012, Peking, China.
- Stollmann, Rainer** (2012): Three opening lectures for films by Alexander Kluges, which were shown at the Documenta13, 19th-20th August 2012, Kassel.
- Stollmann, Rainer** (2012): Opening presentation for J. Offenbachs Operetta "Die Banditen" at the Bremen theatre, 18th September 2012, Bremen.
- Welling, Stefan** (2012): "Schule am Ende der Buchkultur? Konsequenzen des Medienwandels für die Schulentwicklung. Neue Medien - für kompetenzorientierten Unterricht und individualisiertes Lernen", 03rd November 2012, Weilburg.
- Welling, Stefan** (2012): "Tablets, Smartphones, Clouds und jeder bringt was mit -Wohin bewegt sich die Schul-IT?", presentation at the information day of the KDO Oldenburg "Verlässliche IT-Infrastruktur für Schulen und Schulträger", 10th July 2012, Oldenburg.
- Wolf, Karsten D.** (2012): "Fun Games for Serious Learning? Oder: was man beim Computerspielen so alles Lernen kann", Keynote at the conference Future and Reality of Gaming, 12th October 2012, Wien, Austria.
- Wolf, Karsten D.** (2012): "Kompetenzorientiertes Prüfen mit E-Assessments: Gegensatz oder Gelingensbedingung", Keynote at the E-Learning Fachforum, University of Kassel, 12th December 2012, Kassel.
- Wolf, Karsten D.** (2012): "Lernen mit Video - positive Selbstdarstellung, gemeinsame Interessen, Rekonstruktion von Stereotypen, intersektionale und individuelle Gemeinschaftskonstruktion?", Keynote at the Fachtag Klappe auf gegen Antisemitismus - (Medien)Pädagogische Praxis in der Jugendbildung, 18th December 2012, Berlin.
- Wolf, Karsten D.** (2012): "Social Media in Higher Education - Use of blogs for peer tutoring", presentation at the Faculty Meeting of the universities of Bremen and Groningen, 22th March 2012, Bremen.
- Wolf, Karsten D.** (2012): "Video Collectives for Learning", opening presentation at the ITEM 2012, 6th August 2012, Bremen.
- Wolf, Karsten D.** (2012): "Virtualisierung von Bildungsprozessen. Exploring Virtuality", presentation at the RWTH Aachen, 6th December 2012, Aachen.
- Wolf, Karsten D.** (2012): "Von der Performanz zur Erklärung - Ein didaktischer Taxonomieentwurf für Erklärvideos", presentation at the symposium Lernen mit (Online-)Videos, 5th September 2012, Bremen.
- Zeiler, Xenia** (2012): "Yantras as Objects of Worship in Hindu and Tantric Religious Traditions", lecture at the 22nd European Conference on South Asian Studies (ECSAS) at the ISCTE-Lisbon University, July 2012, Lisbon, Portugal.
- Zeiler, Xenia** (2012): "Hindu Premises only? Computer-Games and the Debate on Representations of Hinduism in India and the West", lecture given at the conference "Digital Religion" at the Donner Institute for Research in Religious and Cultural History, June 2012, Åbo/Turku, Finland.
- Zeiler, Xenia** (2012): "Mainstreaming Tantra. Deities and Rituals in Recent Hindu-Tantric Representations", lecture given at the École Pratique des Hautes Etudes (EPHE), Section SR, May 2012, Paris, France.
- Zeiler, Xenia** (2012): "The Digital Indian Phantasm. Indian Digital Games and their Globally Debated Representations of Hinduism", lecture given at the conference "The Indian Phantasm: Imagining Multiple Indias in India and Beyond" at the Museum of Cultural History, December 2012, Oslo, Norway.
- Zeiler, Xenia** (2012): "Negotiating the Hierarchy of Goddesses. Authority and Pilgrimages in Contemporary Hinduism", lecture given at the École Pratique des Hautes Etudes (EPHE), Section SR, May 2012, Paris, France.

6 Veranstaltungen



6.1 ZeMKI-Forschungskolloquium an jedem zweiten Donnerstag während der Vorlesungszeit

Im Fokus des Forschungskolloquiums Medienkultur steht eine kritische Auseinandersetzung mit Kommunikations- und Medienwandel im Hinblick auf Mediatisierung und Kulturwandel bzw. den Wandel von Medienkultur. Es geht also im weitesten Sinne um die Frage, wie der Wandel unserer gegenwärtigen Kulturen in Beziehung steht mit dem Wandel von Kommunikation und Medien. Um die Forschung zu dieser Thematik kontinuierlich voranzutreiben, werden in dem Kolloquium regelmäßig einschlägige internationale Forscherinnen und Forscher eingeladen beziehungsweise Ergebnisse der Bremer Forschung diskutiert.

Sommersemester 2012

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
26. April 2012	Dr. Leif Kramp (Universität Bremen)	Die Mediatisierung der Erinnerung am Beispiel des Fernsehens
10. Mai 2012	Prof. Dr. Bernd Schorb (Universität Leipzig)	Das Internet als Lebensraum von Jugendlichen
31. Mai 2012	Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz (Universität Bremen)	Kommunikationsgeschichte und Mediatisierungsforschung. Überlegungen zu einer Annäherung
28. Juni 2012	Prof. Dr. Arnulf Kutsch (Universität Leipzig)	Die Stofflieferanten der Presse. Korrespondenzen im Deutschen Kaiserreich und der Weimarer Republik
12. Juli 2012	Prof. Dr. Thomas Steinmaurer (Universität Salzburg)	Im Netz der Konnektivität. Zur Theorie der Mediatisierung des mobilen Individuums

Wintersemester 2012/13

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
18. Oktober 2012	Dr. Stefano Odorico (Universität Bremen)	A Different Way to Represent Reality: Interactive Documentaries
1. November 2012	Paola Sartoretto (Karlstadt University)	Voices from the margins - people and the media in the struggle for land in Brazil
15. November 2012	Prof. Dr. Angela Keppler (Universität Mannheim)	Mediatisierte Gespräche. Zum gegenwärtigen Wandel alltäglicher Kommunikationsverhältnisse
29. November 2012	Prof. Dr. Mirca Madianou (University of Leicester)	Migration, transnational families and polymedia
10. Januar 2013	Prof. Dr. Jo Reichertz (Universität Duisburg-Essen)	Mediatisierung der Sicherheitspolitik. Governing Through Media Crime?
24. Januar 2013	Dr. Steffen Lepa (TU Berlin)	Survey Musik und Medien. Zur empirischen Rekonstruktion der Mediatisierung alltäglicher Musikrezeption in Deutschland
31. Januar 2013	Dr. Tamara Witschge (University of Groningen)	Changing Audiences, Changing Journalism?



6 Events

6.1 ZeMKI-Research Seminar every second Thursday during the lecture period

The focus of the ZeMKI research seminar on media culture is a critical discussion of media and communicative change in relation to further processes of socio-cultural change. In order to stimulate research in this area, the research seminar regularly invites national and international experts in this field. Research undertaken at the University of Bremen is one of the topics.

Summer Semester 2012

<i>Date</i>	<i>Lecturer</i>	<i>Topic</i>
April 26, 2012	Dr. Leif Kramp (Universität Bremen)	Die Mediatisierung der Erinnerung am Beispiel des Fernsehens
May 10, 2012	Prof. Dr. Bernd Schorb (Universität Leipzig)	Das Internet als Lebensraum von Jugendlichen
May 31, 2012	Prof. Dr. Stefanie Aeverbeck-Lietz (Universität Bremen)	Kommunikationsgeschichte und Mediatisierungsforschung. Überlegungen zu einer Annäherung
June 28, 2012	Prof. Dr. Arnulf Kutsch (Universität Leipzig)	Die Stofflieferanten der Presse. Korrespondenzen im Deutschen Kaiserreich und der Weimarer Republik
July 12, 2012	Prof. Dr. Thomas Steinmaurer (Universität Salzburg)	Im Netz der Konnektivität. Zur Theorie der Mediatisierung des mobilen Individuums

Winter Semester 2012/13

<i>Date</i>	<i>Lecturer</i>	<i>Topic</i>
Oktober 18, 2012	Dr. Stefano Odorico (University of Bremen)	A Different Way to Represent Reality: Interactive Documentaries
November 1, 2012	Paola Sartoretto (Karlstadt University)	Voices from the margins - people and the media in the struggle for land in Brazil
November 15, 2012	Prof. Dr. Angela Keppler (University of Mannheim)	Mediatisierte Gespräche. Zum gegenwärtigen Wandel alltäglicher Kommunikationsverhältnisse
November 29, 2012	Prof. Dr. Mirca Madianou (University of Leicester)	Migration, transnational families and polymedia
January 10, 2013	Prof. Dr. Jo Reichertz (University Duisburg-Essen)	Mediatisierung der Sicherheitspolitik. Governing Through Media Crime?
January 24, 2013	Dr. Steffen Lepa (TU Berlin)	Survey Musik und Medien. Zur empirischen Rekonstruktion der Mediatisierung alltäglicher Musikrezeption in Deutschland
January 31, 2013	Dr. Tamara Witschge (University of Groningen)	Changing Audiences, Changing Journalism?

6.2 Tagungen, Workshops, Symposien im Jahr 2012

in chronologischer Reihenfolge

6.2.1 „Mediatization in transcultural and transnational perspectives“

30.-31. März 2012, London

in Kooperation mit Goldsmiths, University of London, der London School of Economics and Political Science, der ECREA-TWG „Mediatization“ und dem SPP „Mediatisierte Welten“

Das ZeMKI veranstaltete im März gemeinsam mit den DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“, der Temporary Working Group „Mediatization“ der European Communication Research and Education Association (ECREA), der London School of Economics und Goldsmiths, University of London, einen internationalen Workshop zur „Mediatisierung in transkultureller und transnationaler Perspektive“.

Mediatisierung ist mehr und mehr zu einem Kernkonzept geworden, um den gegenwärtigen und historischen Medien- und Kommunikationswandel zu beschreiben: Wenn Medien Teil von ‚allem‘ werden, können wir sie nicht mehr länger als getrennte Sphäre betrachten, sondern müssen ein Verständnis dafür entwickeln, wie die zunehmende Verbreitung von Medienkommunikation unsere Konstruktion von Kultur und Gesellschaft verändert.

In einer solchen Perspektive wird Mediatisierung als Konzept benutzt, um den langfristigen Prozess der Verbreitung unterschiedlicher technischer Medien und die damit zusammenhängenden Verflechtungen zwischen dem Wandel von Medienkommunikation und soziokulturellen Veränderungen zu beschreiben. Bisher hat sich die Mediatisierungsforschung primär mit sozialen und kulturellen Transformationen in westlichen Kulturen und Gesellschaften beschäftigt; doch Mediatisierungsprozesse werden auch in anderen Teilen der Welt sichtbar. Mediatisierung kann allerdings verschiedene Dynamiken zeigen und jeweils andere Konsequenzen in verschiedenen kulturellen und sozialen Kontexten haben.

Der Workshop diskutierte, inwiefern Mediatisierung einen globalen Wandlungsprozess konstituiert und wo Un-

terschiede und Ähnlichkeiten bei diesem Prozesses festzustellen sind. Mediatisierung wird dadurch zu einem wichtigen Teil der vergleichenden Medien- und Kommunikationsforschung, nicht nur mit gegenwärtiger, sondern auch mit historischer Perspektive.

Teilnehmer waren (in der Reihenfolge ihrer Vorträge): Nick Couldry (Goldsmiths, Großbritannien), Sonia Livingstone (LSE, Großbritannien), Andreas Hepp (ZeMKI), Stefanie Averbek-Lietz (ZeMKI), Suzanne de Cheveigné (Centre Norbert Elias, Frankreich), Friedrich Krotz (ZeMKI), Thomas Steinmaurer (Universität Salzburg, Österreich), Kim Sawchuk (University of Montreal, Kanada), Salli Hakala (University of Helsinki, Finnland), Oscar Hemer (Malmö University, Schweden), Thomas Tufte (University of Roskilde, Dänemark), Shani Omari (Dar es Salaam, Tansania), Ylva Ekström und Høg Hansen (University of Malmö, Schweden), Ines Braune (Universität Marburg), Mirca Madianou (University of Leicester, Großbritannien), Matthias Berg und Cindy Roitsch (ZeMKI), Mikkel Eskjar (University of Århus, Dänemark), Mette Mortensen (University of Copenhagen, Dänemark), Knut Lundby (University of Oslo, Norwegen), Mia Lövheim (University of Uppsala, Schweden), Andreas Breiter (ZeMKI), Miyase Christensen und André Jansson (University of Karlstad, Schweden), Göran Bolin (Södertörn University, Schweden), Peter Csigo (University of Budapest, Ungarn) und Katja Valaskivi sowie Johanna Sumiala (University of Tampere, Finnland).

6.2.2 „Offene Geschichte: Erinnerung - Kommunikation - Lebenswelten“

22. Juni 2012, Bremen

Das Symposium, organisiert von ehemaligen und aktuellen Doktorandinnen und Doktoranden, mit dem Titel „Offene Geschichte(n). Erinnerung – Kommunikation – Lebenswelten“ zu Ehren von Prof. Dr. Inge Marszolek spiegelte die Forschungsschwerpunkte von Inge Marszolek wieder. Vortragende waren Kolleginnen und Kollegen, die ihr in vielfachen Arbeits- und Freundschaftsbeziehungen verbunden waren und sind: Prof. Dr. Adelheid von Saldern (Hannover) schilderte in einem humorvollen und leicht ironischen Vortrag die oftmals verschlungenen (Um-)Wege in die Wissenschaft. Prof. Dr. Axel Schildt (Hamburg) setzte sich provokant mit dem inflationären Begriff der „Lebenswelt“ in der Geschichtswissenschaft auseinander, Dr. Habbo Knoch (Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten) berichtete am Beispiel der Emslandlager um die langen Auseinandersetzungen um die Erinnerung an die NS-Vergangenheit, Prof. Dr. Andreas Hepp (ZeMKI) schlug die Brücke von der Radiogesichtsschreibung zur Mediatisierungsforschung. Dr. Silke Betscher und Dr. Hanno Balz präsentierten „Tonspuren“ und gaben so kurze Einblicke in ein neues Forschungsfeld: die Soundgeschichte. Das Symposium endete mit vielen „Überraschungen“, zu denen auch die Übergabe einer „Nicht-Festschrift“ zählte. Inge Marszolek wird weiterhin im Rahmen des Forschungsverbunds „Kommunikative Figuren“, wo sie gemeinsam mit Hans-Ulrich Wagner (Hamburg) an einem historischen Projekt arbeitet, am ZeMKI tätig sein.

6.2 Conferences, workshops, symposia in 2012

in chronological order

6.2.1 „Mediatization in transcultural and transnational perspectives“

March 30-31, 2012, London

in Kooperation mit Goldsmiths, University of London, the London School of Economics and Political Science, the ECREA-TWG „Mediatization“ and the SPP „Mediatized Worlds“

In March 2012, the ZeMKI organized an international workshop about „Mediatization in transcultural and transnational perspectives“ in collaboration with the DFG-priority programme 1505 „Mediatized Worlds“ and the Temporary Working Group „Mediatization“ of the European Communication Research and Education Association (ECREA), the London School of Economics and Goldsmiths, University of London.

Mediatization has become more and more a core concept to describe present and historical media and communicative change: If media become part of 'everything', we can no longer see them as a separate sphere but must develop an understanding of how the increasing spread of media communication changes our construction of culture and society.

In such a perspective, mediatization is used as a concept to describe the long-term process of the spread of different technical media and the linked interrelations between media-communicative change and socio-cultural change. So far, studies on mediatization have primarily been occupied with social and cultural transformations in Western cultures and societies; but processes of mediatization are also visible in other parts of the world. Mediatization may, however, display different dynamics and have other consequences in different cultural and social contexts.

The aim of the workshop „Mediatization in Transcultural and Transnational Perspectives“ is to discuss whether mediatization constitutes a global process of change, and, if so, where the inequalities and dissimilarities of this process are located. Additionally, it can be expected

that mediatization is not the same everywhere. Therefore, there might be differences, but also similarities between cultures and nations in the process of mediatization. This said, mediatization becomes part of comparative media and communication research, not only in a current but also in a historical perspective.

Participants were (in the order of their presentations): Nick Couldry (Goldsmiths, UK), Sonia Livingstone (LSE, UK), Andreas Hepp (ZeMKI), Stefanie Averbeck-Lietz (ZeMKI), Suzanne de Cheveigné (Centre Norbert Elias, France), Friedrich Krotz (ZeMKI), Thomas Steinmaurer (University of Salzburg, Austria), Kim Sawchuk (University of Montreal, Canada), Salli Hakala (University of Helsinki, Finland), Oscar Hemer (Malmö University, Sweden), Thomas Tufté (University of Roskilde, Denmark), Shani Omari (Dar es Salaam, Tanzania), Ylva Ekström und Høg Hansen (University of Malmö, Sweden), Ines Braune (University of Marburg, Germany), Mirca Madianou (University of Leicester, UK), Matthias Berg und Cindy Roitsch (ZeMKI), Mikkel Eskjar (University of Århus, Denmark), Mette Mortensen (University of Copenhagen, Denmark), Knut Lundby (University of Oslo, Norway), Mia Lövheim (University of Uppsala, Sweden), Andreas Breiter (ZeMKI), Miyase Christensen und André Jansson (University of Karlstad, Sweden), Göran Bolin (Södertörn University, Sweden), Peter Csigo (University of Budapest, Hungary) und Katja Valaskivi sowie Johanna Sumiala (University of Tampere, Finland).

6.2.2 „Offene Geschichte: Erinnerung - Kommunikation - Lebenswelten“

June 22, 2012, Bremen

The symposium, organized by former and current doctoral students, entitled „Offene Geschichte(n). Erinnerung – Kommunikation – Lebenswelten“ (engl. „Open (hi)story. Memory - Communications - Life Worlds“) in honor of Prof. Dr. Inge Marszolek reflected the research focus of Inge Marszolek. The speakers were colleagues who were and are connected to her in multiple working relationships and friendships: In a humorous and slightly ironic lecture, Prof. Dr. Adelheid von Saldern (Hannover, Germany) portrayed the often tortuous (re-)paths in science. Prof. Dr. Axel Schildt (Hamburg, Germany) provocatively examined the inflationary concept of „life world“ in historical studies, Dr. Habbo Knoch (Foundation Memorials in Lower-Saxony) reported an example of the Emsland camps surrounding the long debate about the memory of the Nazi past, Prof. Dr. Andreas Hepp (ZeMKI) struck the bridge of the historiography from the radio historiography to mediatization research. Dr. Silke Betscher and Hanno Balz presented „tracks“, giving glimpses into a new research field: the sound story. The symposium ended with many „surprises“, including the handing over of a „non-commemorative publication“. Inge Marszolek will continue to work at the ZeMKI in the research network „Communicative Figurations“, where she is working on a historical project together with Hans-Ulrich Wagner (Hamburg, Germany),.

6.2.3 „The Experience of Cohabited Space - Representations of Contested Areas in Text, Cinema and Sound, 1920-50“

14.-16. Juli 2012, Rostock

in Kooperation mit der Universität Rostock und der University of Portsmouth, GB

Die international und interdisziplinär angelegte Konferenz präsentierte neuere Forschungen zur sozio-kulturellen und medien- wie kommunikationsgeschichtlichen Problematik der Repräsentation von historischen Cohabited Spaces insbesondere zwischen 1920 und 1950. Angereist waren 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zehn Ländern. Die methodischen und theoretischen Ansätze der Beiträge nahmen vor allem Bezug auf die kulturwissenschaftlichen Konzepte der Foucaultschen Heterotrophie, des dritten Raumes vom Homi Bhabha, der Kulturosoziologie von Pierre Bourdieu und der contact zones von Marie L. Pratt. Panelübergreifend lag der Fokus auf der Kommunizierbarkeit von Cohabited Spaces mit Blick auf die Presse, Bild und Film, während der analytische Umgang mit Tondokumenten nach wie vor ein Forschungsdesiderat darstellt. Gesa Mackenthun (Rostock) in ihrem Vortrag auf Foucaults nicht erst 1982, sondern bereits 1966 entworfene Heterotopie

aufmerksam, die für die konzeptionelle Erforschung der Cohabited Spaces angewendet werden kann. Alexander Ivanov (St. Petersburg, Russland) präsentierte dem Publikum bisher nicht veröffentlichtes Bildmaterial zur Repräsentation von Birobidzhan in der sowjetischen Propaganda und wies auf dessen inhärente Widersprüchlichkeit hin. Magdalena Wrobel-Bloom (New York, USA) zeigte eine den jüdisch-zionistischen Metanarrativ relativierende Haltung der polnischen Immigranten nach Palästina in den 1920ern gegenüber der arabischen Bevölkerung. Monica Riera (Portsmouth, Großbritannien) behandelte das Bemühen der deutschen Minderheit in Argentinien, ihre kollektive Identität durch eine „deutsche Topographie“ bestimmter Orte zu festigen (was eine Affinität zum deutschen Nationalsozialismus ab 1933 einschloss). Hiu M. Chan (London, Großbritannien) thematisierte das Leben der chinesisch-britischen Schauspielerin Anna May Wong und analysierte deren Rollen im englischen Kino der 1930er Jahren, in dessen schiefem Bild China als Pendant des „Orient“ und die chinesischen Frauen als verführerische „Orientalinnen“ dargestellt wurden. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung.

6.2.4 „ITEM 2012“ (IT in Educational Management)

5.-8. August 2012, Bremen

in Kooperation mit dem ifib

Die zehnte IFIP (International Federation of Information Processing) International Working Conference zu Informationstechnologie im Bildungsmanagement wurde in Bremen mit folgenden Themen veranstaltet:

- * Nutzeranforderungen für Informatiksysteme im Bildungsmanagement
- * Informatiksysteme im Bildungsmanagement im Praxisbetrieb
- * Design und Anwendung von Informatiksystemen im Bildungsmanagement
- * Datenvisualisierung für Entscheidungsträger
- * Interoperabilität von Informatiksystemen im Bildungsmanagement in Schulen, Colleges oder der höheren Bildung
- * Ethische Probleme in unserem Denken über technologische Praxen in Management und Führungsebene

Ein Tagungsband wird im Jahr 2013 bei Springer erscheinen.

6.2.5 Symposium Lernen mit (Online-)Video

5.-6. September 2012, Bremen

Am 5. und 6. September 2012 fand an der Universität Bremen unter Leitung von Prof. Dr. Karsten D. Wolf das Symposium „Lernen mit (Online-)Video“ statt. Dabei tauschten sich sowohl ExpertInnen aus dem Bereich der Fernsehproduktion von Wissenssendungen als auch ExpertInnen der Produktion von Erklärvideos im Internet mit WissenschaftlerInnen mit Kommunikations- und MedienwissenschaftlerInnen aus. Das Ziel des Symposiums war eine Klärung von didaktischen,

lernpsychologischen, medienwissenschaftlichen und ästhetischen Gestaltungskriterien für die Gestaltung von lerner-generierten Videos und dessen Nutzung sowohl in informellen als auch in formalen Bildungskontexten. Zu den externen Gästen gehörten u.a. Prof. Dr. Wolfgang Schnotz (Uni Landau), Elke Schlotte (izi München), Prof. Dr. Carmen Zahn (Fachhochschule NordWestSchweiz), Dr. Britta Hofarth (Uni Halle-Wittenberg), Dr. Wolfgang Reissmann (Uni Siegen) sowie Prof. Dr. Christian Spannagel (PH Heidelberg).

6.2.6 „Comparing Communication Research – Transnational Perspectives in the context of Globalization and Mediatization“

27. September 2012, Bremen

An dem Workshop haben 18 Wissenschaftler/innen aus 11 Ländern teilgenommen. Zweck war die gemeinsame Arbeit an der Konzeption eines Buches, das 2013/14 im Verlag Springer VS, Wiesbaden mit dem Titel „Kommunikationswissenschaft im internationalen Vergleich“ in der Reihe „Medien - Kultur Kommunikation“, hrsg. von Friedrich Krotz, Andreas Hepp und Waldemar Vogelgesang, publiziert werden wird. Nach der Präsentation und Diskussion der Methodologie, die den einzelnen Kapiteln

des Buches je unterlegt werden soll (durch die Initiatorin des Projektes, Stefanie Averbek-Lietz) am Vormittag, diente der Nachmittag dem Austausch über konkrete Vorgehensweisen, Quellen und Methoden in drei Ländergruppen, Finnland, England, Deutschland, Österreich in Gruppe 1, Schweiz, Niederlande und Frankreich in Gruppe 2 und Mexiko, Japan und USA in Gruppe 3. Darauf folgte eine gemeinsame Diskussion und die inhaltliche Buchplanung durch alle Autoren. Insgesamt geht es darum,



6.2.3 „The Experience of Cohabited Space - Representations of Contested Areas in Text, Cinema and Sound, 1920-50“

July, 14-15, 2012, Rostock

in collaboration with the University of Rostock and the University of Portsmouth, UK

The international and interdisciplinary conference presented recent research on the socio-cultural and media- as well as communication-historical problems of the representation of historical cohabited spaces in particular between 1920 and 1950. Among those attending were 14 participants from ten countries. The methodological and theoretical approaches of the presentations referred primarily to the concepts in the Cultural Studies of Foucauldian heterotropy, the third space of the Homi Bhabha, the cultural sociology of Pierre Bourdieu and the contact zones of Marie L. Pratt. Across the panels, the emphasis was on the communicability of cohabited spaces particularly focused on the press, images and film, while the analytical handling of audio recordings remains a desideratum for research.

Gesa Mackenthun (Rostock) stressed in her lecture that Foucault's concept of heterotopy was desi-

gned not only in 1982, but in 1966 and can be applied for the conceptual exploration of cohabited spaces. Alexander Ivanov (St. Petersburg, Russia) presented to the public previously unpublished images for the representation of Birobidzhan in Soviet propaganda and pointed to its inherent contradictions. Magdalena Wrobel-Bloom (New York, United States) described the attitude of Polish immigrants to Palestine in the 1920s against the Arab population that relativized the Jewish-Zionist meta-narrative. Monica Riera (Portsmouth, UK) dealt with the efforts of the German minority in Argentina to strengthen its collective identity by a German „topography“ of particular places (which incorporated an affinity to Nazi Germany from 1933 on). Hiu M. Chan (London, UK) discussed the life of the Sino-British actress Anna May Wong and analyzed her roles in the British cinema of the 1930s, where China was depicted crookedly as a counterpart of the „Orient“ and the Chinese women as seductive „Orientals“. An edited volume about the conference is in preparation.

6.2.4 „ITEM 2012“ (IT in Educational Management)

August 5-8, 2012, Bremen

in collaboration with ifib

The Tenth IFIP (International Federation of Information Processing) International Working Conference on Information Technology in Educational Management was held in Bremen with the following topics:

- * User requirements for educational management information systems.
- * Educational management information systems in practical use.
- * Design and implementation of educational management information systems.
- * Data visualisation for decision makers.
- * Interoperability of educational management information systems in schools, colleges or higher education.
- * Ethical issues in our thinking about technological practices in management and leadership.

The conference proceedings will be published by Springer in 2013.

6.2.5 Symposium Lernen mit (Online-)Video

September 5-6, 2012, Bremen

On September 5 and 6 Prof. Dr. Karsten D. Wolf organized the symposium „Learning with (online) video“ at the University of Bremen. Here, both experts in the field of television production of science programs as well as experts in the production of explanatory videos on the internet discussed with scholars from communication and media studies. The aim of the symposium was a clarification of design criteria regarding didactics, learning psychology, media theory and aest-

hetics for the design of learner-generated video and its use in informal as well as formal education contexts. Among the external participants were (inter alia) Prof. Dr. Wolfgang Schnotz (University of Landau), Elke Schlote (University of Munich), Prof. Dr. Carmen Zahn (University of Applied Sciences NordWestSchweiz), Dr. Britta Hoffarth (University of Halle-Wittenberg), Wolfgang Reisman (University of Siegen) and Prof. Dr. Christian Spannagel (PH Heidelberg).

6.2.6 „Comparing Communication Research –

Transnational Perspectives in the context of Globalization and Mediatization“

September 27, 2012, Bremen

The workshop brought together 18 scholars from eleven countries. The purpose of the joint work was the design of a book that will be published 2013/14 by Springer VS, Wiesbaden entitled „Kommunikationswissenschaft im internationalen Vergleich“ in the book series „Media - Culture - Communication“, edited by Andreas Hepp, Friedrich Krotz and Walde-

mar Vogelgesang. Following the presentation and discussion of the methodology that ought to build the fundament for the individual chapters (by the initiator of the project, Stefanie Averbeck-Lietz) in the morning, the afternoon was reserved to exchange information on specific procedures, sources and methods in three groups of countries: Finland, Eng-

- a. die Fachgeschichtsschreibung der Kommunikations- und Medienwissenschaft transnational zu begreifen und entsprechende Analysemodelle zu entwickeln sowie
- b. die weltweit unterschiedlichen Fachentwicklungen auf gemeinsame Fragestellungen wie die Mediatisierung der Alltagswelt und die Globalisierung der Kommunikation zu beziehen und nach Synergie-

effekten zwischen den Fachgemeinschaften zu fragen.

Als beratende Expertin war während des Workshops Dr. Maria Löblich (LMU, derzeit Berkman Centre for Internet & Society an der Harvard University, USA) per Skype zugeschaltet. Förderer des Workshops waren das SPP 1505 „Mediatisierte Welten“ der DFG, die Stiftung Pressehaus NRZ und die Universität Bremen.

6.2.7 „Media and Cultural Change Outside of Europe“

28. September 2012, Bremen

Der internationale Workshop „Media and Cultural Change Outside of Europe“ beschäftigt sich mit dem rasanten Medien- und Kulturwandel, der nicht nur in Europa, sondern auch in allen übrigen Erdteilen stattfindet. Seit Jahrzehnten leben wir in einer sich stark durch Medien verändernden Welt. Vom Internet über das Mobiltelefon, von Second Life bis Facebook: Immer mehr Geräte und Medienangebote finden weltweite Verbreitung und werden von den Menschen in höchst unterschiedlicher Weise genutzt. Die Verwendung von Medien und die Art und Weise von Kommunikation muss daher immer im Kontext sozialer und kultureller Entwicklungen und der damit verbundenen Veränderung von Lebenswelten verstanden werden. Bis heute scheint die Kommunikationswissenschaft diese Langzeitentwicklungen nicht sorgsam genug zu analysieren. Natürlich gab es mit Harold Innis und Marshall McLuhan sowie anderen Autoren wichtige Theoretiker, welche die sogenannte „Mediumstheorie“ entwickelt haben. Allerdings beschäftigen sich die meisten Forscher in der Tradition der Kommunikationswissen-

schaft hauptsächlich mit Einzelmedien, ihren Inhalten und ihrer Nutzung und haben nicht den Anspruch, sich mit umfassender Perspektive auf Medien und Kommunikation mit der Theoriebildung zu beschäftigen. Im Rahmen des Workshops sollen mit Forschern aus Ägypten, China, Dänemark, Großbritannien, Japan, Mexiko und den USA Fragen nach den Kontexten des komplexen medialen und kulturellen Wandels außerhalb Europas vor dem Hintergrund vielfältiger theoretischer Ansätze diskutiert werden.

Teilnehmer waren (in der Reihenfolge ihrer Vorträge): Friedrich Krotz (ZeMKI), Jeffrey Pooleyv (Muhlenberg College, Pennsylvania, USA), Christian Schwarzenegger (Universität Augsburg), Fabian Schäfer (Universität Zürich, Schweiz), Akihiro Kitada (Tokyo University, Japan), Lorena Frankenberg (Universidad Metropolitana de Monterrey, Mexiko), José Carlos Lozano (Texas A&M International University, USA), Thomas Tufte (Roskilde University, Dänemark), Randa Aboubakr (Kairo University, Ägypten) and Shelton Gunaratne (Minnesota State University, USA).

6.2.8 „Bild – Raum – Text“

27. Oktober 2012, Bremen

Der Methoden-Workshop „Bild - Raum - Text“ wurde vom gleichnamigen Doktorandennetzwerk der Universität Bremen organisiert, zu dem auch Mitglieder des ZeMKI gehören. Gefördert wurde dieser im Rahmen des ProUB-Programms. Insgesamt nahmen etwa 30 DoktorandInnen teil, u.a. aus Berlin, Oldenburg und Finnland. Die Vortragenden waren ausgewiesene jüngere WissenschaftlerInnen. Dr. habil. Olaf Stieglitz (Berlin, Köln) stellte seine Überlegungen zu Diskurs und kritischer Geschichtswissenschaft vor, Dr. Jens

Jäger (Köln) erläuterte anhand eines Photos, wie Bilder als Quelle zu lesen sind und Dr. Suzanna Zsiuban (Berlin/Konstanz) präsentierte ihre methodologischen Überlegungen zu Raum am Beispiel von Landschaft an Orten von NS-Vernichtungslagern in Polen. Am Nachmittag leiteten die drei Referenten Workshops zu den drei Themen an. Das große Interesse an dem Workshop, auch außerhalb Bremens, zeigte auch, dass gerade an methodischen Fragen ein großes Interesse bei DoktorandInnen besteht.

6.2.9 „Communicative Figurations:

The transformation of mediatized cultures and societies“

30. November 2012, Bremen

Am 30. November fand am ZeMKI ein eintägiges internationales Symposium zum Thema „Communicative Figurations“ statt. Bei dem englischsprachigen Symposium präsentierten Prof. Dr. Andreas Hepp, Prof. Dr. Friedrich Krotz, Prof. Dr. Uwe Schimank, Prof. Dr. Inge Marszolek, Prof. Dr. Stefanie Averbek-Lietz und Prof. Dr. Andreas Breiter Forschungsansätze und -themen aus den Untersuchungsbereichen des Forschungsverbands „Kommunikative Figurationen“. Ziel des Symposiums war es, den Beschreibungsansatz kommunikativer Figurationen einem Expertenpublikum vorzustellen und ihn in seiner Grundkonzeption bzw. in seiner Operationalisierung in den drei Untersuchungsbereichen („Individuum“, „Beziehungen“, „Felder“) anhand der Eckprojekte bzw. ausgewählter Teilprojekte zu diskutieren. Die nicht in Vorträgen dargestellten Projekte präsentierten ihre Ansätze anhand von Postern in den Pausen.

Zu den externen Gästen gehörten Prof. Dr. Stig Hjarvard (University of Copenhagen, Dänemark), Prof. Dr. Hubert Knoblauch (TU Berlin), Prof. Dr. Knut Lundby (University of Oslo, Norwegen), Prof. Dr. Nick Couldry (Goldsmiths, University of London, Großbritannien) und Prof. Dr. Thomas Steinmaurer (Universität Salzburg, Österreich). Nick Couldry sprach über die Herausforderungen der Mediatisierungsforschung, Stig Hjarvard hielt einen Vortrag zum Thema „Mediatization and soft individualism“, Knut Lundby referierte zur Rolle der Medien für das Feld Religion, und Hubert Knoblauch diskutierte das Verhältnis von Kommunikation, Mediatisierung und sozialen Beziehungen.



land, Germany and Austria in group 1, Switzerland, the Netherlands and France in group 2 and Mexico, Japan and the USA in Group 3. This was followed by a joint discussion and substantive book planning involving all the authors. The overall objective is

- a. to apprehend the subject of history of communication and media studies as transnational and to develop appropriate models for analysis and
- b. to refer to the worldwide different developments in communication and media research to common issues such as the mediatization of the everyday

world and the globalization of communication and to seek synergies between the scientific communities.

As an advisory expert during the workshop, Dr. Maria Laudable (LMU currently Berkman Centre for Internet & Society at Harvard University, United States) was patched in via Skype. Sponsors of the workshop were the SPP 1505 „Mediatized Worlds“ of the DFG, the Foundation Press House NRZ and the University of Bremen.

6.2.7 „Media and Cultural Change Outside of Europe“ September 28, 2012, Bremen

The international workshop „Media and Cultural Change Outside of Europe“ brings together researchers from all parts of the world. For several decades we have been living in a rapidly changing world, especially when we look at media and communication. From Internet to mobile phone, from Second Life to Facebook – more and more media devices and services appeared and came into use in very different ways. The development of media and communication takes place within the context of important developments of the social and cultural worlds we live in. Until today, it seems that communication studies has omitted to analyze these long-term developments sufficiently. Of course, there are Harold Innis, Marshall McLuhan and some others who worked on the so-called „Medium Theory“ that separates time and development with reference to media. But mostly, researchers in the tradition of communication studies analyze single media, its content and use and do not generate or develop

comprehensive theories. The workshop discussed the developments outside of Europe with researchers from China, Denmark, Egypt, Japan, Mexico, the UK and the United States in order to learn how and with which theoretical approaches they do their work.

Participants were (in the order of their presentations): Friedrich Krotz (ZeMKI), Jeffrey Pooley (Muhlenberg College, Pennsylvania, United States), Christian Schwarzenegger (University of Augsburg, Germany), Fabian Schäfer (University of Zürich, Switzerland), Akihiro Kitada (Tokyo University, Japan), Lorena Frankenberg (Universidad Metropolitana de Monterrey, Mexico), José Carlos Lozano (Texas A&M International University, United States), Thomas Tufte (Roskilde University, Denmark), Randa Aboubakr (Kairo University, Egypt) and Shelton Gunaratne (Minnesota State University, United States).

6.2.8 „Bild – Raum – Text“ October 27, 2012, Bremen

The methods workshop „Bild - Raum - Text“ (Engl. „image - space - text“) was organized by the doctoral network of the same name at the University of Bremen, which also includes members of the ZeMKI. This was promoted as part of the ProUB programme. A total of some 30 doctoral students participated, coming from Berlin, Oldenburg and Finland (among others). The lecturers were qualified younger scholars. Dr. habil. Olaf Stieglitz (Berlin, Cologne) presented his thoughts on discourse and critical history, Jens Jäger (Cologne)

explained on the basis of a photo how images can be read as source and Dr. Suzanna Zsiuban (Berlin / Konstanz) presented her methodological considerations to space using the example of landscape on the sites of of Nazi extermination camps in Poland. In the afternoon the three lecturers initialized three workshops on their respective topics. The great interest in the workshop, also from outside of Bremen, showed that there is keen interest among doctoral students for methodological issues.

6.2.9 „Communicative Figurations: The transformation of mediatized cultures and societies“ November 30, 2012, Bremen

On November 30 the ZeMKI hosted a one-day international symposium on „Communicative Figurations“. During the anglophone symposium Prof. Dr. Andreas Hepp, Prof. Dr. Friedrich Krotz, Prof. Dr. Uwe Schimank, Prof. Dr. Inge Marszolek, Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz and Prof. Dr. Andreas Breiter presented research approaches and topics of the research network „Communicative Figurations“. The aim of the symposium was to introduce the descriptive approach of communicative figurations to an audience of experts and to discuss this concept and its operationalization in the three research areas („Individual“, „Relationships“, „Fields“) on the basis of the „corner“ projects or selected subprojects. The subprojects not presented individually at the symposium were introduced on posters during the breaks.

Among the external guests were Prof. Dr. Stig Hjarvard (University of Copenhagen, Denmark), Prof. Dr. Hubert Knoblauch (TU Berlin, Germany), Prof. Dr. Knut Lundby (University of Oslo, Norway), Prof. Dr. Nick Couldry (Goldsmiths, University of London, UK) und Prof. Dr. Thomas Steinmaurer (University of Salzburg, Austria). Nick Couldry talked about challenges of mediatization research. Stig Hjarvard gave a lecture on the topic „Mediatization and soft individualism“, Knut Lundby talked about the roll of the media for the field of religion and Hubert Knoblauch discussed the interrelations between communication, mediatization and social relations.

7 Mitglieder des ZeMKI



7.1 Neue Mitglieder im Jahr 2012

in alphabetischer Reihenfolge

Im Jahr 2012 nahmen dreizehn Wissenschaftler eine neue Mitgliedschaft im ZeMKI auf und nutzen damit die Synergien im fachübergreifenden Zentrum für Medien, Kommunikation und Informationsforschung der Universität Bremen für ihre eigene Forschungsarbeit. Damit stieg die Zahl der ZeMKI-Mitglieder im vergangenen Jahr auf insgesamt 46.



Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz ist Professorin für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel am ZeMKI, Zentrum für Kommunikations-, Medien und Informationsforschung. Sie war seit 2005 als Hochschuldozentin für Theorie und Soziologie der öffentlichen Kommunikation und Medienethik am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig tätig; ebenfalls dort zwischen 1999 und 2005 als wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft. 2008-9 versah sie eine Professur auf Zeit am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich. 2010-11 war sie Vertretungsprofessorin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster. Stefanie Averbeck-Lietz promovierte 2000 an der WWU Münster mit einer Arbeit zur Theoriengeschichte der Weimarer Zeitungswissenschaft und habilitierte sich 2008 an der Universität Leipzig mit einer Studie über französische Kommunikationstheorien. Sie hat Lehraufträge an der Bauhaus Universität Weimar sowie an den Universitäten Zürich und Fribourg/CH versehen. Als Postdoc des DAAD forschte sie 1999 am Institut Français de Presse (Universität Paris 2). Zwischen 1992 und 1997 war sie freie Mitarbeiterin u.a. bei Radio NRW (Radio Steinfurt) und beim Westdeutschen Rundfunk, Landesstudio Münster, 1998 Trainee bei der Agentur GlobalComPR-Network, München. Sie hat Publizistik, Politikwissenschaft und Romanistik an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster studiert.

Dr. Silke Betscher arbeitet seit 2010 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Arbeitsstelle Chancengleichheit der Universität Bremen und ist Projektmanagerin für „Perspektive Promotion Programm für Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen“. Von 2006-2010 promovierte sie an der School of Culture, Languages and Area Studies (SOCLAS) der University of Liverpool (Titel der Dissertation: „Von großen Brüdern und falschen Freunden. Visuelle Kalte-Kriegs-Diskurse in ost- und westdeutschen Nachkriegsillustrationen“). Von 2004-2006 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Autorin beim Ausstellungsprojekt Denkort Bunker Valentin der Landeszentrale für politische Bildung, Bremen. Betscher studierte Kulturwissenschaften und Geschichte an der Universität Bremen und arbeitete als freiberufliche Cutterin für freie Filmproduktionen, den WDR, NDR, Radio Bremen, RBB und das ZDF.



Sabrina Böckmann arbeitet seit November 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Die qualitative Langzeituntersuchung der Mediatisierung von sozialen Beziehungen. Erprobung und Optimierung des Verfahrens“ (DFG-Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“). Sie promovierte über die Mediatisierung von Kommunikationsnetzwerken in Arbeitskontexten. Zuvor schloss Sabrina Böckmann eine betriebliche Ausbildung zur „Mediengestalterin für Digital- und Printmedien“ und im Anschluss ein Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Theaterwissenschaft mit dem akademischen Grad „Magister Artium“ an der Universität Leipzig ab. In ihrer Abschlussarbeit untersuchte sie am Beispiel des Bürokonzeptes CO-WORKING, welche Ressourcen die kommunikative Vernetzung „Face-to-Face“ für den mediatisierten Arbeitskontext mobilisiert. Während ihres Studiums war Sabrina Böckmann in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, als studentische Hilfskraft in der Hochschulforschung und als Schriftsetzerin tätig. Nach dem Studium unterstützte sie die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig bei der Konzeption und Durchführung von Forschungsprojekten zum Ausbau der Forschungslinie „Sozialer Wandel und Arbeitswelt“.



7 Members of the ZeMKI

7.1 New members in 2012

in alphabetic order

In 2012, thirteen scholars took on their membership of the ZeMKI and therefore use the synergies in the inter-faculty Centre for Media, Communication and Information Research of the University of Bremen for their own research work. Thus, the number of ZeMKI-members rose last year to overall 46.



Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz is a professor of communication and media studies with a focus on media change at the ZeMKI, Centre for Communications, Media and Information Research. Since 2005, she has worked as a university lecturer in Sociology and Theory of Public Communication and Media Ethics at the Institute for Communication and Media Studies at the University of Leipzig, as well as 1999-2005 as a research assistant at the Institute's Historical and Systematically Department During 2008/9, she had a limited-term professorship at the Institute of Mass Communication and Media Research at the University of Zurich. In 2010 she was Deputy Professor at the Institute for Communication from the University of Muenster. In 2000, Stefanie Averbeck-Lietz graduated at the University of Muenster with a PhD thesis on the history of the Weimar „Press Science“ and submitted her habilitation-thesis at Leipzig University with a study on French communication theories in 2008. In 2002 and 2003, she taught at the Bauhaus University Weimar, between 2008 and 2011 at the Universities of Zurich and Fribourg / CH. As a postdoctoral fellow of the DAAD, in 1999, she conducted research at the Institut Francais de Presse (University Paris 2). Between 1992 and 1997 she was a freelancer amongst others at Radio NRW (radio Steinfurt) and the West German Radio (WDR), Studio Muenster, and in 1998 a trainee at the Agency GlobalComPR Network, Munich. She studied Communication, Political Science and Romance languages at the Westfälische-Wilhelms-University in Muenster.

Dr. Silke Betscher works as a research associate at the desk for equal opportunities of the University of Bremen and as project manager for the „Perspektive Promotion“ programme for the Humanities and Social Sciences. Between 2006 and 2010 she worked on her doctorate at the School of Culture, Languages and Area Studies (SOCLAS) at the University of Liverpool (translated title of her dissertation: „About big brothers and false friends. Visual discourses about the Cold War in post-war-magazines in East and West Germany“). Between 2004 and 2006 she worked as a research associate and author in the exhibition project „Denkort Bunker Valentin“ of the State Agency for Political Education, Bremen. Silke Betscher studies Cultural Studies and History at the University of Bremen and worked as a freelance cutter for independent film productions, the WDR, NDR, Radio Bremen, RBB and the ZDF.



Sabrina Böckmann works as a research associate in the DFG-project „A Qualitative Longitudinal Study About the Mediatization of Social Relationships: Testing and Improving the Methods“ (DFG-priority programme 1505 „Mediatized Worlds“). She is also working on her dissertation about the mediatization of communication networks in working contexts. Previously she completed her vocational training as „media designer for digital and print media“ and after that obtained a Master degree in communication and media studies, literary studies and theater studies at the University of Leipzig. In her master thesis she analyzed which resources for the mediatized working context are mobilized by communicative ‚face-to-face‘-networking. During her studies Sabrina Böckmann worked in the public relations, as student assistant in university research and as type setter. After her Master's degree she assisted the Faculty of Applied Social Sciences at the Leipzig University of Applied Sciences in the conception and realization of research projects for the extension of the research programme „Social Change and Working Environment“.



Claudia Czycholl promoviert zu dem Thema „Bilder des Fremden. Fremd- und Selbstbilder von ‚Gastarbeiter_innen‘ in den 1960er und 1970er Jahren in der BRD“, ist als wissenschaftliche Angestellte im Bereich „Perspektive Promotion“ der Arbeitsstelle Chancengleichheit der Universität Bremen tätig und gibt Lehrveranstaltungen im Bereich Kulturtheorie und -geschichte. Desweiteren arbeitet sie als freiberufliche Trainerin für Managing Diversity, Antidiskriminierung und interkulturelle Kompetenz. Zuvor studierte Claudia Czycholl Kulturwissenschaft, Romanistik und Soziologie an der Universität Bremen und absolvierte diverse Praktika im In- und Ausland in kulturellen Institutionen sowie am Instituto Universitario de Ciencias de la Educación der Universität Salamanca.

Klaas Dierks, geboren und aufgewachsen an den Stränden der Nordsee in Deutschland und England, sowie in Canada. Er arbeitet als Lehrer für besondere Aufgaben (Film) am Institut 9 (Kunst-Medien-Ästhetische Bildung) der Universität Bremen. Seit April 2010 arbeitet er zudem an einem Promotionsprojekt an der Hochschule für bildende Künste (HfbK) in Hamburg. Er studierte Behindertenpädagogik und Anglistik in Deutschland, England und den USA und schloss ein Kunststudium an der HfbK im Studiengang Visuelle Kommunikation (Fotografie und Film) an. Er übernimmt Auftragsarbeiten für Printmedien (u.a. WAZ, HH Abendblatt, Stern, Vogue, Eichborn-, Aufbau-, Lübbe-Verlag) und für PR- und Lehrfilme. Seine wissenschaftlichen Publikationen konzentrieren sich auf die Film- und Fotogeschichte. Im Jahre 2002 war Klaas Dierks Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Die Depressionisten“. Zudem arbeitete Dierks als Kurator und Organisator von Filmveranstaltungen und Festivals und erhielt vonseiten des DAAD und anderen Stipendien in den Bereichen Wissenschaft und Kunst. Er hielt außerdem wissenschaftliche Vorträge u.a. beim Deutschen Zentrum für Gebärdensprache, dem Hygienemuseum Dresden, dem Filmmuseum Potsdam und beim 17. Int. Bremer Symposium zum Film. An der HfbK war er u.a. als Hochschulfotograf (2000-2003) und Festivalbeauftragter (2004-2008) tätig. Von 2008 bis 2010 war er an der HfbK Mitarbeiter in Teilzeit bei Prof. Bramkamp im Bereich experimenteller Film.



Bettina Henzler hat in Bonn und Brüssel Vergleichende Literaturwissenschaften studiert und zu Theorie und Praxis der Filmvermittlung von Alain Bergala im Kontext der französischen Cinephilie und Kulturtheorie promoviert („Filmästhetik und Vermittlung“ erscheint 2013 im Schüren Verlag Marburg). Seit 2006 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt Filmwissenschaft und Filmvermittlung. Parallel zu Wissenschaft und Lehre an der Universität ist sie seit 2002 auch freiberuflich im Bereich, Film und Vermittlung tätig, u.a. leitete sie von 2003-2011 das französische Kinder- und Jugendfilmfestival Cinéfête und ist als Referentin von Lehrerfortbildung und Schulprojekten tätig. Im Zuge ihrer wissenschaftlichen Arbeit setzt sie sich für eine Entwicklung ästhetischer Ansätze in der deutschen Medienbildung ein und hat diesen Schwerpunkt am Institut für Kunst mitaufgebaut.

Till Holzapfel studierte von Oktober 2004 bis Juni 2011 Religionswissenschaft und Amerikanistik an der Universität Bremen. Das akademische Jahr 2007/08 verbrachte er als Teaching Assistant am Dickinson College in Pennsylvania. Während seines Studiums setzte er sich schwerpunktmäßig mit der Bedeutung von Religion in den USA auseinander. Seine Magisterarbeit trägt den Titel: „Die American Civil Religion. Aspekt einer spezifisch amerikanischen Moderne?“. Seit Oktober 2011 ist Till Holzapfel Doktorand am Institut für Religionswissenschaft der Universität Bremen.





Claudia Czycholl is working on her dissertation about the topic „Pictures of the Foreign. Other- and Self-Images of ‚guest workers‘ in the 1960s and 1970s in the FRG“. She also works as an academic assistant at the desk for equal opportunities of the University of Bremen and gives lectures in the area of culture theory and history. In addition, Claudia Czycholl works as a freelance trainer for Managing Diversity , anti-discrimination and intercultural competence. Before that she studied Cultural Studies, Romance Studies and Sociology at the University of Bremen and completed several internships at cultural institutions as well as the Instituto Universitario de Ciencias de la Educación of the University of Salamanca.

Klaas Dierks, born and raised on the shores of the North Sea in Germany and England as well as in Canada. He works as a lecturer (film) at the Institute for Art - Media - Aesthetic Education of the Department of Cultural Studies, University of Bremen. Since April 2010 he has also been working on his dissertation at the University of Fine Arts of Hamburg (HfbK). He studied education for the visually impaired and physically handicapped and Anglistics in Germany, England and the United States. He then went on to study Visual Communication (Photography and Film) at the HfbK. He does contract work for print media (e.g. WAZ, Hamburger Abendblatt, Stern, Vogue, Eichborn, Aufbau and Lübbe publishers) and for PR- and Educational films. His scientific publications focus on film and foto history. In 2002 he co-founded the artist group „The Depressionists“. Klaas Dierks worked as curator and organizer of film events and festivals and was awarded several scholarships by the German Academic Exchange Service and others in the area of academia and art. He gave several lectures at the German Centre for Sign Language, the Hygiene Museum Dresden, the Film Museum Potsdam and the 17th International Bremen Film Symposium. At the HfbK in Hamburg he worked as University photographer (2000-2003) and festival representative (2004-2008). Between 2008 and 2010 he worked part time for Prof. Bramkamp in the area of experimental film at the HfbK.



Bettina Henzler studied comparative literature in Bonn and Brussels. She wrote a dissertation thesis on the theory and practice of film education in France, especially the cinephiliac approach proposed by Alain Bergala („Filmästhetik und Vermittlung“ will be published in Marburg 2013). Since 2006 she is working at the institute of art science and art education at the university of Bremen with the research and teaching subject of film science and film education. Since 2002 she is also working as freelance in the field of film and education, e.g. she directed the french school film festival Cinéfête between 2003 and 2011 and she gives workshops for teachers and in film projects with schools.

Till Holzapfel studied Religious Studies and American Studies at the University of Bremen from October 2004 until June 2011. In the academic year 2007/08 he worked as teaching assistant at the Dickinson College in Pennsylvania. During his studies he focused mainly on the meaning of religion in the United States. His Master thesis has the title (translated): „The American Civil Religion. Aspects of a specific American modernity?“. Since October 2011, Till Holzapfel has been working on his dissertation at the Institute for Religious Studies of the University of Bremen.





Erik Koenen ist seit September 2012 an der Universität Bremen wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft, Schwerpunkt Kommunikationsgeschichte und Medienwandel. Studium der Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft und Germanistik an der Universität Leipzig (1996-2003). Magisterarbeit zum Thema „Karl Bücher auf seinem Weg zur Sozialforschung. Eine wissenschaftsgeschichtliche Studie zum frühen Leben und Wirken des Leipziger Nationalökonom Karl Bücher“. Von 2005 bis 2008 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Historische und systematische Kommunikationswissenschaft, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig. Bis Mitte Juni 2012 betreute er zuletzt den Facheinstieg Film(wissenschaft) im Rahmen des DFG-geförderten Projekts Virtuelle Fachbibliothek für die Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik und die Theater- und Filmwissenschaften >www.medienbuehne-film.de< an der Universitätsbibliothek Leipzig.

Dr. Stefano Odorico ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen, wo seine Arbeit sich hauptsächlich auf interaktive Dokumentationen konzentriert. Odorico promovierte in Film Studies am University College Cork (Irland) im Jahr 2011. Der Titel seiner Dissertation – auf Dokumentationen und Pragmatik zentriert – ist: „The Nonfictional Address: A Pragmatic Reading of Documentary Films between Construction and Participation“. Für seine Doktorarbeit erhielt er den Irish Research Council für Geistes- und Sozialwissenschaften (IRCHSS) und das University College Cork President's Stipendium. Vor seinem Wechsel zu der Universität Bremen, wo er im Bereich Film und Medien doziert, unterrichtete Odorico auch am University College Cork (Irland), Queens University Belfast (UK) und der Universität von Navarra (Spanien).

Er hat eine Reihe von Artikeln in internationalen Fachzeitschriften und Anthologien über Film- und Medientheorie, Film Praxis Kinotechnik, Dokumentarfilm Studien, urbane Räume in Film, neue Medien und interaktive Produktionen veröffentlicht und Präsentationen auf vielen internationalen Konferenzen gegeben, unter anderem: NECS, Screen, Dokumentarfilm Now! und Visible Evidence.



Dr. Jens Pöppelbuß arbeitet seit Februar 2012 als Postdoktorand in der AG Informationsmanagement an der Universität Bremen. 2007 schloss er sein Studium der Wirtschaftsinformatik an der Westfälischen Wilhelms-Universität ab. Im Januar 2012 promovierte er an der dortigen Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zum Thema "Business Process Management in Service Networks: Capability Assessment and Improvement".

Christina Sanko ist seit September 2012 an der Universität Bremen als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft, Schwerpunkt Kommunikationsgeschichte und Medienwandel angestellt. Zuvor war sie an der Außenstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Vietnam tätig. Bis 2011 studierte Christina Sanko Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Anglistik an der Universität Leipzig. Die Bereiche Historische und systematische Kommunikationswissenschaft und Cultural Studies bildeten ihre Studienschwerpunkte. Der Titel ihrer Magisterarbeit lautete „Torn Between Peace and Conflict Reporting: How Belfast's Daily Press Covers the Latest Stage of the Peace Process in Northern Ireland.“ Christina Sanko studierte zudem Journalismus im Masterstudiengang der E.W. Scripps School of Journalism an der Ohio University in Athens, OH. Während ihrer Studienzeit arbeitete sie als studentische Hilfskraft für das DFG-Projekt Virtuelle Fachbibliothek „medien bühne film“ und wirkte langjährig am medienpädagogischen Projekt „Seitenstark-Chat“ mit. Journalistische Erfahrungen sammelte Sie durch Praktika u.a. bei CNN International und der Deutschen Presse-Agentur (dpa).





Erik Koenen works as research associate in the subject group Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization at the University of Bremen since September 2012. He has a master's degree in sociology, communication and media studies and German studies from the University of Leipzig (1996-2003). His master thesis is on the topic „Karl Bücher on his way to social research. A science-historical study about the early life and work of the economist Karl Bücher from Leipzig. Between 2005 and 2008 he worked as research associate at the chair of historical and systematic communication studies of the Institute for Communication and Media Studies of the University of Leipzig. Until mid-June 2012 he supervised beginner programmes for Film Studies in the framework of the DFG-funded project „Virtual specialized library“ for communication and media studies, journalism, theater and film studies ›www.medien-buehne-film.de‹ at the university library of Leipzig.

Dr. Stefano Odorico is a research fellow at the University of Bremen where his work focuses primarily on interactive documentaries. Stefano received a PhD in Film Studies at University College Cork (Ireland) in 2011. The title of his thesis, centered on documentary and pragmatics, is: 'The Nonfictional Address: A Pragmatic Reading of Documentary Films between Construction and Participation'. For his doctoral studies he was awarded a scholarship from the Irish Research Council for Humanities and Social Sciences (IRCHSS) and the University College Cork President's scholarship. Before moving to the University of Bremen, where he lectures in film and media, Stefano also lectured at University College Cork (Ireland), Queen's University Belfast (UK) and University of Navarra (Spain). He has published a number of articles in international journals and anthologies about film and media theory, film practice, cinema technology, documentary studies, urban spaces in film, new media and interactive productions. Stefano Odorico has delivered papers at many international conferences, among others: NECS, Screen, Documentary Now! and Visible Evidence.



Dr. Jens Pöppelbuß works as a post-doctoral fellow in the subject group „Information Management“ at the University of Bremen since February 2012. He successfully finished his studies of information systems at the University of Münster in 2007. In January 2012 he was awarded a doctorate at the Münster School of Business and Economics with a dissertation on the topic „Business Process Management in Service Networks: Capability Assessment and Improvement“.

Christina Sanko works as a research associate in communication and media studies with a focus on communication history and media change at the ZeMKI, Centre for Communications, Media and Information Research at the University of Bremen since September 2012. Previously, she worked at the German Academic Exchange Service's (DAAD) regional office in Hanoi, Vietnam. Until 2011, Christina Sanko studied communication and media studies as well as British studies at the University of Leipzig. She focused on the fields of historic and systematic communication studies and cultural studies. Her thesis discussed the following topic: „Torn Between Peace and Conflict Reporting: How Belfast's Daily Press Covers the Latest Stage of the Peace Process in Northern Ireland.“ Christina Sanko also studied journalism in the graduate program of the E.W. Scripps School of Journalism at Ohio University in Athens, OH. During her studies she worked as a student assistant for the project „Virtuelle Fachbibliothek ‚medien bühne film‘“ and contributed to the media pedagogy project „Seitenstark-Chat“. Amongst others Christina Sanko interned with CNN International and Deutsche Presse-Agentur (dpa).





Jula Schürmann ist seit April 2011 Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich der künstlerischen Medienpraxis im Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik an der Universität Bremen mit den Lehrschwerpunkten Film und Fotografie. Zuvor Studium der Kunst- und Kulturwissenschaft, sowie Medienkultur an der Universität Bremen. Abschluss 2011 mit einer Masterarbeit unter dem Titel „Selbstreflexive Strategien in der Filmästhetik. Zur Dekonstruktion des objektiven Blicks im dokumentarischen Film“. Derzeit Dissertationsprojekt zu einer Monographie über den britischen Filmmacher und Künstler John Smith.

Monika Sowinska

arbeitet seit November 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Die qualitative Langzeituntersuchung der Mediatisierung sozialer Beziehungen: Erprobung und Optimierung des Verfahrens“ (DFG-Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“). Von 2004 bis 2008 studierte sie Fachjournalistik (BA) an der Hochschule Bremen und absolvierte ein Auslandssemester in Istanbul. Darüber hinaus sammelte sie berufliche Erfahrungen in verschiedenen journalistischen Praktika. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit produzierte sie ein Radio-Feature zum Thema „Datenschutz im Web 2.0“. Von 2008 bis 2011 studierte sie an der Universität Bremen den Masterstudiengang Medienkultur. Sie schloss ihr Studium mit einer qualitativen Studie zur Filmaneignung in Cliques Jugendlicher ab. Während ihres Masterstudiums war sie zwei Jahre als studentische Hilfskraft im SFB-Projekt 597 „Staatlichkeit im Wandel“ und als Tutorin für das Seminar „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft“ (Prof. Dr. Andreas Hepp) tätig.



Dr. Xenia Zeiler

ist seit 2008 Lektorin für die Religionen Südasiens am Institut für Religionswissenschaft und -pädagogik. 2009 promovierte sie zu rezenten Transformationen und Mainstreamisierungen hinduistisch tantrischer Göttinnen am Südasien-Institut Heidelberg. Von 2000-2008 war sie an der Humboldt-Universität zu Berlin als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte beschäftigt. Sie studierte südasiatische Geschichte und Gesellschaft mit dem Fokus Religion, Islamwissenschaft, Kulturwissenschaft und Germanistik an der HU Berlin und der J.-Nehru-University New Delhi. Sie unternahm ausgedehnte, insgesamt mehrjährige Feldforschungsreisen v.a. nach Indien, aber auch nach Nepal, Sri Lanka und Südostasien.

Sekretariat ZeMKI



Susanne Mindermann
Sekretariat
Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz
Prof. Dr. Friedrich Krotz

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Raum 0050
Tel.: +49-(0)421-218-67603
Fax: +49-(0)421-218-98 67603
E-Mail: sminderm@uni-bremen.de

Heide Pawlik
Sekretariat
Prof. Dr. Andreas Hepp

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Raum 0030
Tel.: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601
E-Mail: hpawlik@uni-bremen.de

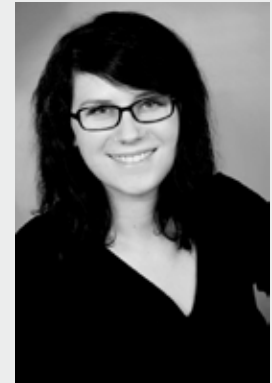




Jula Schürmann works as a teacher for special tasks in the subject group artistic media practice at the Institute for Fine Arts and Art Pedagogy in the Faculty of Cultural Studies of the University of Bremen since April 2011. Her main teaching areas are film and photography. Before that she studied Art and Cultural Studies as well as Media Culture at the University of Bremen. In 2011 she successfully finished her studies with her Master thesis on the topic „Self-reflexive strategies in film aesthetics“. Jula Schürmann is currently working on a dissertation about the British film-maker and artist John Smith.

Monika Sowinska

works as research associate in the DFG-project „A Qualitative Longitudinal Study About the Mediatization of Social Relationships: Testing and Improving the Methods“ (DFG-priority programme „Mediatized Worlds“) since November 2012. Between 2004 and 2008 she studied specialist journalism (BA) at the University of Applied Sciences in Bremen and completed a semester abroad in Istanbul. Furthermore she completed several internships in the journalism sector. In her bachelor thesis she produced a radio feature about the topic „data privacy in the web 2.0“. Between 2008 and 2011 Monika Sowinska studied in the master programme „media culture“ at the University of Bremen and received a master degree for a qualitative study about film appropriation in adolescent cliques. During her master studies she worked as student assistant in the Collaborative Research Center 597 „Transformation of the State“ and as tutor for the seminar „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft“ (Prof. Dr. Andreas Hepp) for two years.



Dr. Xenia Zeiler

works as lecturer for the religions of South Asia at the Institute for Religious Studies and Pedagogic since 2008. She was awarded a doctorate for her dissertation on recent transformations and mainstreamizations of hinduistic tantric goddesses at the South Asian Institute in Heidelberg. Between 2000 and 2008 she worked as a research associate and lecturer at the Humboldt-University in Berlin. Xenia Zeiler studied South Asian History and Society with a focus on religion, Islamic studies and German studies at the HU berlin and the J.-Nehru-University in New Delhi. She traveled extensively for many years to conduct research in India, but also in Nepal, Sri Lanka and South Asia.

Sekretariat ZeMKI



Susanne Mindermann
Sekretariat
Prof. Dr. Stefanie Averbek-Lietz
Prof. Dr. Friedrich Krotz

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Germany
Room 0050
Tel.: +49-(0)421-218-67603
Fax: +49-(0)421-218-98 67603
E-Mail: sminderm@uni-bremen.de

Heide Pawlik
Sekretariat
Prof. Dr. Andreas Hepp

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Germany
Room 0030
Tel.: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601
E-Mail: hpawlik@uni-bremen.de



7.2 Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder

Die vollständigen Personenprofile sind auf der Website des ZeMKI abrufbar:
<http://www.zemki.uni-bremen.de/de/mitglieder.html>



Prof. Dr. Stefanie Averbeck-Lietz
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel
Raum: Linzer Str. 4, 0600
Telefon: +49 (0)421 218 67628
E-Mail: averbeck.lietz@uni-bremen.de



Matthias Berg
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 0080
Telefon: +49 (0)421 218 67626
E-Mail: mberg@uni-bremen.de



Dr. Silke Betscher
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kulturgeschichte und Mediengeschichte
Raum: GW2, A 4750
Telefon: +49 (0)421 218 60185
E-Mail: betscher@uni-bremen.de



Sabrina Böckmann
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
Raum: Linzer Str. 4, 1100
Telefon: +49 (0)421 218 67638
E-Mail: boeckmann@uni-bremen.de



Prof. Dr. Holger Böning
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut Deutsche Presseforschung
Fachgebiet: Presseforschung
Raum: SuUB, 4210
Telefon: +49 (0)421 218 67604
E-Mail: boening@uni-bremen.de



Çiğdem Bozdoğan
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / IPKM
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 1850
Telefon: +49 (0)421 218 67624
E-Mail: cbozdog@uni-bremen.de



Prof. Dr. Andreas Breiter
Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI / ifib
Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
Raum: Am Fallturm 1, TAB 3.91
Telefon: +49 (0)421 218 56571
E-Mail: abreiter@ifib.de

7.2 Contact details for all ZeMKI-members

The full individual profiles can be accessed through the ZeMKI-Website:
<http://www.zemki.uni-bremen.de/en/members.html>



Prof. Dr. Stefanie Aeverbeck-Lietz
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area media change
 Room: Linzer Str. 4, 0600
 Phone: +49 (0)421 218 67628
 E-mail: averbeck.lietz@uni-bremen.de



Matthias Berg
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0080
 Phone: +49 (0)421 218 67626
 E-mail: mberg@uni-bremen.de



Dr. Silke Betscher
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Cultural history and media history
 Room: GW2, A 4750
 Phone: +49 (0)421 218 60185
 E-mail: betscher@uni-bremen.de



Sabrina Böckmann
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1100
 Phone: +49 (0)421 218 67638
 E-mail: boeckmann@uni-bremen.de



Prof. Dr. Holger Böning
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute German Press Research
 Subject Group: Presseforschung
 Room: SuUB, 4210
 Phone: +49 (0)421 218 67604
 E-mail: boening@uni-bremen.de



Çiğdem Bozdağ
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 1850
 Phone: +49 (0)421 218 67624
 E-mail: cbozdağ@uni-bremen.de



Prof. Dr. Andreas Breiter
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, TAB 3.91
 Phone: +49 (0)421 218 56571
 E-mail: abreiter@ifib.de

Mitglieder des ZeMKI: Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder (B-H)



Dr. Marion Brüggemann
Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI / ifib
Fachgebiet: Medienpädagogik
Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.87
Telefon: +49 (0)421 218 56593
E-Mail: mbrueggemann@ifib.de



Claudia Valeska Czycholl
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kulturgeschichte und Mediengeschichte
E-Mail: claudia.czycholl@gmx.de



Klaas Dierks
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
Fachgebiet: Film- und Medientheorie
Raum: GW2, B 3950
Telefon: +49 (0)421 218 67508
E-Mail: klaas.dierks@uni-bremen.de



Anke Drewitz
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik
Fachgebiet: Literaturen und Medien der Religionen
Raum: SpT C6250
Telefon: +49-421-218-67924
E-Mail: ankedrewitz@uni-bremen.de



Monika Elsler
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt
Medienkultur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 0090
Telefon: +49 (0)421 218 67623
E-Mail: monika.elsler@uni-bremen.de



Julia Gantenberg
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkul-
tur und Kommunikationstheorie
Raum: Cartesium, 3.47
Telefon: +49 (0)421 218 64235
E-Mail: julia.gantenberg@uni-bremen.de



Bettina Henzler
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
Fachgebiet: Film- und Medientheorie
Raum: GW2, B 3750
Telefon: +49-421-218 67724
E-Mail: henzler@uni-bremen.de



Prof. Dr. Andreas Hepp
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkul-
tur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 0020
Telefon: +49 (0) 421 218 67620
E-Mail: andreas.hepp@uni-bremen.de



Dr. Marion Brüggemann
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.87
 Phone: +49 (0)421 218 56593
 E-mail: mbrueggemann@ifib.de



Claudia Valeska Czycholl
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Kulturgeschichte und Mediengeschichte
 E-mail: claudia.czycholl@gmx.de



Klaas Dierks
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and media theory
 Room: GW2, B 3950
 Phone: +49 (0)421 218 67508
 E-mail: klaas.dierks@uni-bremen.de



Anke Drewitz
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Religious Studies and Religious Pedagogy
 Subject group: Literature and media of religions
 Room: SpT C6250
 Phone: +49-421-218-67924
 E-mail: ankedrewitz@uni-bremen.de



Monika Elsler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0090
 Phone: +49 (0)421 218 67623
 E-mail: monika.elsler@uni-bremen.de



Julia Gantenberg
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Cartesium, 3.47
 Phone: +49 (0)421 218 64235
 E-mail: julia.gantenberg@uni-bremen.de



Bettina Henzler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and Media Theory
 Room: GW2, B 3750
 Phone: +49 (0) 421 218 67724
 E-mail: henzler@uni-bremen.de



Prof. Dr. Andreas Hepp
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0020
 Phone: +49 (0) 421 218 67620
 E-mail: andreas.hepp@uni-bremen.de

Mitglieder des ZeMKI: Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder (H-L)



Dipl.-Soz. Marco Höhn
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / IPKM
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie / Lektor für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienökonomie und Medienpraxis
Raum: Linzer Str. 4, 0070
Telefon: +49 (0)421 218 67622
E-Mail: marco.hoehn@uni-bremen.de



Till Holzapfel
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften / Institut für Religionswissenschaft
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Literaturen und Medien der Religionen
E-Mail: till.holzapfel@gmx.de



Dr. Sabine Horn
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kulturgeschichte und Mediengeschichte
E-Mail: sahorn@uni-bremen.de



Dr. Sigrid Kannengiesser
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
Raum: Linzer Str. 4, 0100
Telefon: +49 (0)421 218 67624
E-Mail: sigrid.kannengiesser@uni-bremen.de



Louisa Karbautzki
Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI / ifib
Fachgebiet: Medienaneignung mit dem Schwerpunkt Digital & Social Media
Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.80
Telefon: +49 (0)421 218 56588
E-Mail: karbautzki@uni-bremen.de



Erik Koenen
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institute: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel
Raum: Linzer Str. 4, 1300
Telefon: +49 (0) 421 218 67637
E-Mail: ekoenen@uni-bremen.de



Dr. Leif Kramp
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / IPKM
Fachgebiet: Forschungscoordination
Raum: Linzer Str. 4, 0010
Telefon: +49 (0)421 218 67652
E-Mail: kramp@uni-bremen.de



Prof. Dr. Friedrich Krotz
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
Raum: Linzer Str. 4, 0040
Telefon: +49 (0)421 218 67625
E-Mail: krotz@uni-bremen.de



Dipl.-Soz. Marco Höhn
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory / Lecturer for Media and Communication Studies with the special areas Media Economics and Media Practice
 Room: Linzer Str. 4, 0070
 Phone: +49 (0)421 218 67622
 E-mail: marco.hoehn@uni-bremen.de



Till Holzapfel
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Religious Studies and Religious Pedagogy
 Subject Group: Literature and media of religions
 E-mail: till.holzapfel@gmx.de



Dr. Sabine Horn
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Fachgebiet: Cultural history and media history
 E-mail: sahorn@uni-bremen.de



Dr. Sigrid Kannengiesser
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0100
 Phone: +49 (0)421 218 67624
 E-mail: sigrid.kannengiesser@uni-bremen.de



Louisa Karbautzki
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, ECO5 3.80
 Phone: +49 (0)421 218 56588
 E-mail: karbautzki@uni-bremen.de



Erik Koenen
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area media change
 Room: Linzer Str. 4, 1300
 Phone: +49 (0) 421 218 67637
 E-mail: ekoenen@uni-bremen.de



Dr. Leif Kramp
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Research Coordination
 Room: Linzer Str. 4, 0010
 Phone: +49 (0)421 218 67652
 E-mail: kramp@uni-bremen.de



Prof. Dr. Friedrich Krotz
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 0040
 Phone: +49 (0)421 218 67625
 E-mail: krotz@uni-bremen.de

Mitglieder des ZeMKI: Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder (L-0)



Angelina Lange
Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI / ifib
Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.77
Telefon: +49 (0)421 218 56574
E-Mail: angelina.lange@uni-bremen.de



Dr. Swantje Lingenberg
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 0110
Telefon: +49 (0)421 218 67660
E-Mail: s.lingenberg@uni-bremen.de



Dr. Katharina Lobinger
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / IPKM
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
Raum: Linzer Str. 4, 1800
Telefon: +49 (0)421 218 67633
E-Mail: katharina.lobinger@uni-bremen.de



Prof. Dr. Inge Marszolek
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut für Kulturwissenschaft
Fachgebiet: Kulturgeschichte
Raum: Linzer Str. 4, 0100
Telefon: +49 (0)421 218 67650
E-Mail: marsz@uni-bremen.de



Dorothee Meier
Fachbereich: Fachbereich 03: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI / ifib
Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.88
Telefon: +49 (0)421 218 56577
E-Mail: d.meier@uni-bremen.de



Anne Mollen
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 0090
Telefon: +49 (0)421 218 67623
E-Mail: mollen@uni-bremen.de



Johanna Möller
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 0110
Telefon: +49 (0)421 218 67660
E-Mail: johanna.moeller@uni-bremen.de



Angelina Lange
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, ECO5 3.77
 Phone: +49 (0)421 218 56574
 E-mail: angelina.lange@uni-bremen.de



Dr. Swantje Lingenberg
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0110
 Phone: +49 (0)421 218 67660
 E-mail: s.lingenberg@uni-bremen.de



Dr. Katharina Lobinger
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1800
 Phone: +49 (0)421 218 67633
 E-mail: katharina.lobinger@uni-bremen.de



Prof. Dr. Inge Marszolek
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Cultural Studies
 Subject Group: Cultural History
 Room: Linzer Str. 4, 0100
 Phone: +49 (0)421 218 67650
 E-mail: marsz@uni-bremen.de



Dorothee Meier
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, ECO5 3.88
 Phone: +49 (0)421 218 56577
 E-mail: d.meier@uni-bremen.de



Anne Mollen
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0090
 Phone: +49 (0)421 218 67623
 E-mail: mollen@uni-bremen.de



Johanna Möller
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0110
 Phone: +49 (0)421 218 67660
 E-mail: johanna.moeller@uni-bremen.de

Mitglieder des ZeMKI: Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder (O-S)



Prof. Dr. Michael Nagel
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / IPKM / Institut Deutsche Presseforschung
Fachgebiet: Medien- und Pressegeschichte
Raum: SuUB, 4200
Telefon: +49 (0)421 218 67606
E-Mail: nagel@uni-bremen.de



Dr. Stefano Odorico
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
Fachgebiet: Film- und Medientheorie
Raum: GW2, B 3930
Telefon: +49 (0)421 218 67725
E-Mail: odorico@uni-bremen.de



Dr. Anke Offerhaus
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / IPKM
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 1600
Telefon: +49 (0)421 218 67621
E-Mail: offerhaus@uni-bremen.de



Prof. Dr. Winfried Pauleit
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
Fachgebiet: Film- und Medienwissenschaft, Filmvermittlung, Medienpädagogik
Raum: GW2, B 3930
Telefon: +49 (0)421 218 67720
E-Mail: pauleit@uni-bremen.de



Dr. Jens Pöppelbuß
Fachbereich: Fachbereich 3: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI / ifib
Fachgebiet: Geschäftsprozessmanagement
Raum: Am Fallturm 1, TAB 3.85
Telefon: +49 (0)421 218 56594
E-Mail: jpoepplbuss@ifib.de



Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik
Fachgebiet: Literaturen und Medien der Religionen
Raum: SpT, C 6260
Telefon: +49 (0)421 218 67911
E-Mail: radde@uni-bremen.de



Cindy Roitsch
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie
Raum: Linzer Str. 4, 0080
Telefon: +49 (0)421 218 67627
E-Mail: cindy.roitsch@uni-bremen.de



Christina Sanko
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institute: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel
Raum: Linzer Str. 4, 1300
Telefon: +49 (0) 421 218 67637
E-Mail: sanko@uni-bremen.de



Prof. Dr. Michael Nagel
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM / Institute German Press Research
 Subject Group: Media and press history
 Room: SuUB, 4200
 Phone: +49 (0)421 218 67606
 E-mail: nagel@uni-bremen.de



Dr. Stefano Odorico
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and media theory
 Room: GW2, B 3930
 Phone: +49 (0)421 218 67725
 E-mail: odorico@uni-bremen.de



Dr. Anke Offerhaus
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 1600
 Phone: +49 (0)421 218 67621
 E-mail: offerhaus@uni-bremen.de



Prof. Dr. Winfried Pauleit
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and media theory
 Room: GW2, B 3930
 Phone: +49 (0)421 218 67720
 E-mail: pauleit@uni-bremen.de



Dr. Jens Pöppelbuß
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI / ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, TAB 3.85
 Phone: +49 (0)421 218 56594
 E-mail: jpoeppebuss@ifib.de



Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Religious Studies and Religious Pedagogy
 Subject Group: Literature and media of religions
 Room: SpT, C 6260
 Phone: +49 (0)421 218 67911
 E-mail: radde@uni-bremen.de



Cindy Roitsch
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Media Culture and Communication Theory
 Room: Linzer Str. 4, 0080
 Phone: +49 (0)421 218 67627
 E-mail: cindy.roitsch@uni-bremen.de



Christina Sanko
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special area media change
 Room: Linzer Str. 4, 1300
 Phone: +49 (0) 421 218 67637
 E-mail: sanko@uni-bremen.de

Mitglieder des ZeMKI: Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder (S-W)



Arne Hendrik Schulz
Fachbereich: Fachbereich 3: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI /ifib
Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.78
Telefon: +49 (0)421 218 56585
E-Mail: ahschulz@ifib.de



Dr. Iren Schulz
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / IPKM
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
Raum: Linzer Str. 4, 1400
Telefon: +49 (0)421 218 67629
E-Mail: iren.schulz@uni-bremen.de



Jula Schürmann
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik
Fachgebiet: Kunst- und Medienwissenschaft, Filmwissenschaft
Raum: GW2, B 3950
Telefon: +49 (0)421 218 67702
E-Mail: schuermann@uni-bremen.de



Dr. Stephanie Seul
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut Deutsche Presseforschung
Fachgebiet: Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt Presse- und Medien-
geschichte
Raum: SuUB, 4230
Telefon: +49 (0)421 218 67607
E-Mail: sseul@uni-bremen.de



Monika Sowinska
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaft
Institute: ZeMKI
Fachgebiet: Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung
Raum: Linzer Str. 4, 1100
Telefon: +49 (0) 421 218 67638
E-Mail: monika.sowinska@uni-bremen.de



Emese Stauke
Fachbereich: Fachbereich 3: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI /ifib
Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.78
Telefon: +49 (0)421 218 56576
E-Mail: stauke@ifib.de



Prof. Dr. Rainer Stollmann
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI / Institut für Kulturwissenschaft
Fachgebiet: Kulturgeschichte und Theorien kultureller Prozesse
Raum: SFG, 4350
Telefon: +49 (0)421 218 67640
E-Mail: stollmann@uni-bremen.de



Dr. Stefan Welling
Fachbereich: Fachbereich 3: Mathematik/Informatik
Institut: ZeMKI /ifib
Fachgebiet: Informations- und Wissensmanagement in der Bildung
Raum: Am Fallturm 1, EC05 3.76
Telefon: +49 (0)421 218 56582
E-Mail: welling@ifib.de



Arne Hendrik Schulz
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI /ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.78
 Phone: +49 (0)421 218 56585
 E-mail: ahschulz@ifib.de



Dr. Iren Schulz
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / IPKM
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1400
 Phone: +49 (0)421 218 67629
 E-mail: iren.schulz@uni-bremen.de



Jula Schürmann
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute for Fine Arts and Art Pedagogy
 Subject Group: Film and media theory
 Room: GW2, B 3950
 Phone: +49 (0)421 218 67702
 E-mail: schuermann@uni-bremen.de



Dr. Stephanie Seul
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institute German Press Research
 Subject Group: Contemporary history and history of the press and the media
 Room: SuUB, 4230
 Phone: +49 (0)421 218 67607
 E-mail: sseul@uni-bremen.de



Monika Sowinska
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media and Communication Studies with the special areas Social Communication and Research on Mediatization
 Room: Linzer Str. 4, 1100
 Phone: +49 (0) 421 218 67638
 E-mail: monika.sowinska@uni-bremen.de



Emese Stauke
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI /ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.78
 Phone: +49 (0)421 218 56576
 E-mail: stauke@ifib.de



Prof. Dr. Rainer Stollmann
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI / Institut für Kulturwissenschaft
 Subject Group: Cultural history and theories of cultural processes
 Room: SFG, 4350
 Phone: +49 (0)421 218 67640
 E-mail: stollmann@uni-bremen.de



Dr. Stefan Welling
 Department: Department 3: Mathematics/Informatics
 Institute: ZeMKI /ifib
 Subject Group: Information and knowledge management in education
 Room: Am Fallturm 1, EC05 3.76
 Phone: +49 (0)421 218 56582
 E-mail: welling@ifib.de

Mitglieder des ZeMKI: Kontaktübersicht aller ZeMKI-Mitglieder (W-Z)



Prof. Dr. Karsten Wolf
Fachbereich: Fachbereich 12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen
Raum: GW2, A2130
Telefon: +49 (0)421 218 69140
E-Mail: wolff@uni-bremen.de



Dr. Xenia Zeiler
Fachbereich: Fachbereich 9: Kulturwissenschaften
Institut: ZeMKI
Fachgebiet: Medien und Religion (Asiatische Religionen, Schwerpunkt Hinduismus)
Raum: SpT, 6160
Telefon: +49 (0)421 218 67923
E-Mail: zeiler@uni-bremen.de

Im Jahr 2012 ausgeschiedene ZeMKI-Mitglieder

Laura Suna (2008-2012):

Laura Suna arbeitete von Juni 2008 bis September 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie. In der Zeit vom 2008 bis 2010 arbeitete sie im DFG-Projekt „Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien am Beispiel der kommunikativen Vernetzung von ethnischen Migrationsgemeinschaften“. In der Zeit von März bis Juni 2008 war sie ebenfalls in dem EU-Projekt „Das Potenzial von digitalen Medien/Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) für die Förderung von kultureller Vielfalt in der EU“ tätig. Zwischen Oktober 2007 und April 2012 promovierte sie erfolgreich (vom Oktober 2007 bis Februar 2008 als Forschungsstipendiatin des DAAD) zum Thema Medienidentitäten lettischer und russischer Jugendlicher in Lettland.

Nach ihrem Soziologiestudium an der Universität Lettlands in Riga war sie in der Zeit vom Februar 2004 bis zum September 2007 als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziale und Politische Studien der Fakultät für Sozialwissenschaften der Uni-



versität Lettlands tätig, wo sie an jugend- und kultursoziologischen Forschungsprojekten arbeitete. Im Wintersemester 2005/2006 absolvierte Laura Suna einen Forschungsaufenthalt am Fachgebiet Kommunikationswissenschaft der Universität Bremen. In der Zeit von März 2002 bis Februar 2004 war sie an der Markt- und Mei-

nungsforschungsfirma Baltic Data House/ TNS in Riga als Assistentin tätig.

Dr. Klaus Rummler (2010-2012):

Von 2010 bis 2012 arbeitete Klaus Rummler als ausführende Verbundkoordinator im BMBF-Projekt „draufhaber.tv - Teilprojekt 1: Medien- und berufspädagogische Begleitforschung und Verbundkoordination“ am Lehrstuhl von Prof. Dr. Karsten Wolf.

Nach seinem Abschluss zum Magister Artium in Erziehungswissenschaft, Psychologie und Arbeitswissenschaft an der Universität Kassel war Klaus Rummler an der Universität Kassel am Fachbereich 1 Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften für die Professur Medienpädagogik/Mediendidaktik als Academic & Project Manager tätig und koordinierte dort den internationalen Studiengang ‚European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies‘. In 2008/2009 war Klaus Rummler Erasmus- und Auslandskoordinator des Fachbereich 1 Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften der Universität Kassel. Von 2007 bis 2011 promovierte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kassel mit einer Arbeit zum Thema „Medienbildungschancen von Risikolernern“. In den Jahren 2009 und 2010 war Klaus Rummler zudem Lehrbeauftragter an den Universitäten Innsbruck und Köln und entwickelte und programmierte die Websites www.londonmobilelearning.net und www.moleap.net. Er wechselte im Oktober 2012 als Forschungsgruppenleiter Medienbildung zur PH Zürich.





Prof. Dr. Karsten Wolf
 Department: Department 12: Educational Sciences
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Media Education and Didactical Design of Interactive Learning Environments
 Room: GW2, A2130
 Phone: +49 (0)421 218 69140
 E-mail: wolf@uni-bremen.de



Dr. Xenia Zeiler
 Department: Department 9: Cultural Studies
 Institute: ZeMKI
 Subject Group: Literature and media of religions
 Room: SpT, 6160
 Phone: +49 (0)421 218 67923
 E-mail: zeiler@uni-bremen.de

ZeMKI-members who left in 2012

Laura Suna (2008-2012):

Since June 2008 Laura Suna has worked as a research associate at the department of media and communication studies with the special areas media culture and communication theory. Between 2008 and 2010 she was working on the DFG research project „Communicative connectivity of ethnic minorities: The integrative and segregative potential of digital media for diasporas“. Between October 2007 and April 2012 Laura Suna was a PhD student (October 2007-February 2008 as a research fellow of the German Academic Exchange Service) at the department media and communication studies. She is working on the project „Media Identities and Youth in Latvia: Media Appropriation of Latvian and Russian speaking Youth in Youth Cultural Communities“.

After her graduation in sociology in 2004 she worked till September 2007 as a Research Assistant at the Advanced Social and Political research Institute, Faculty for Social Sciences, University of Latvia. Her main research topics were youth, culture and national integration. In the winter term 2005/2006 she was a research fellow of the German Academic Exchange Service at the department of communication sciences at the University of Bremen. From March 2002 till February 2004 she was Specialist of data analysis at the Marketing and Social Research company Baltic Data House/ TNS.



Dr. Klaus Rummler (2010-2012):

Klaus Rummler has worked as executive project manager in the BMBF-Project „draufhaber.tv - Sub project 1: Co-ordination & Media and vocational education and research“ from 2010 to 2012.

After completing his Master of Arts in Educational Sciences, Psychology and Labour Sciences at the University of Kassel, Faculty of Educational Sciences/Humanities at the Department for Media Education/Instructional Design, Klaus Rummler worked as Academic & Project Manager and co-ordinated the international study programme ‚European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies‘. In 2008/2009 he was Erasmus- and international coordinator of the Faculty of Educational Sciences / Humanities at the University of Kassel. Between 2007 and 2011 he worked on his doctorate as research associate at the University of Kassel with a dissertation about the topic „Chances of Media Education for Risk Learners“. In the years 2009 and 2010 he was also lecturer at the Universities of Innsbruck and Cologne, where he developed as well as programmed the websites www.londonmobilelearning.net and www.moleap.net. In October 2012, Klaus Rummler joined the PH Zürich as research group leader media education.





8. Das ZeMKI im Web

8.1 Die ZeMKI-Website

(www.zemki.uni-bremen.de)

Aktuelle Meldungen zu Veranstaltungen, Vorträgen und Präsentationen von ZeMKI-Mitgliedern und ZeMKI in den Medien.

Vier Rubriken mit allen wichtigen Informationen zu den Forschungsaktivitäten am ZeMKI.

Anreise- und Kontakt-informationen.



Im **Hauptfenster** werden die ZeMKI Labs, Forschungsprojekte und -initiativen, Publikationen, Veranstaltungen Promotions- und Habilitationsprojekte und Mitgliederprofile ausführlich dargestellt.

Schnellzugriff auf aktuelle Informationen, z.B. Forschungskolloquium, Forschungsbericht, Forschungsgruppe „Kommunikative Figurationen“ und Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“.



8. The ZeMKI on the web

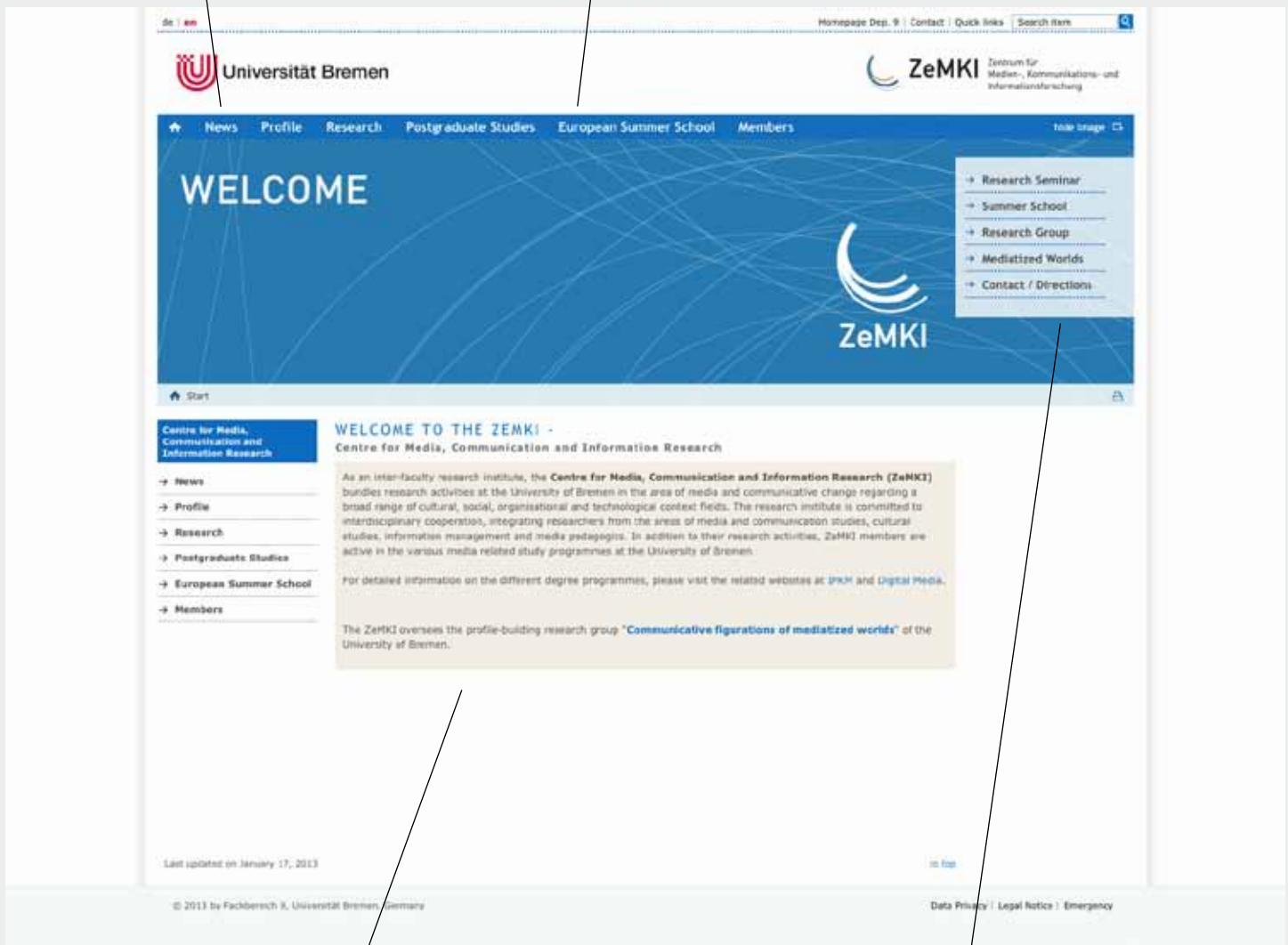
8.1 The ZeMKI Website

www.zemki.uni-bremen.de/en/start.html

Current News about events, lectures and presentations by ZeMKI-members, and the ZeMKI in the media.

Four Categories with all important facts about ZeMKI's research activities.

Directions and Contact information.



In the **main frame** you can find detailed information about the ZeMKI Labs, research projects and initiatives, publications, events, doctoral and post-doctoral research projects and profiles of all ZeMKI members.

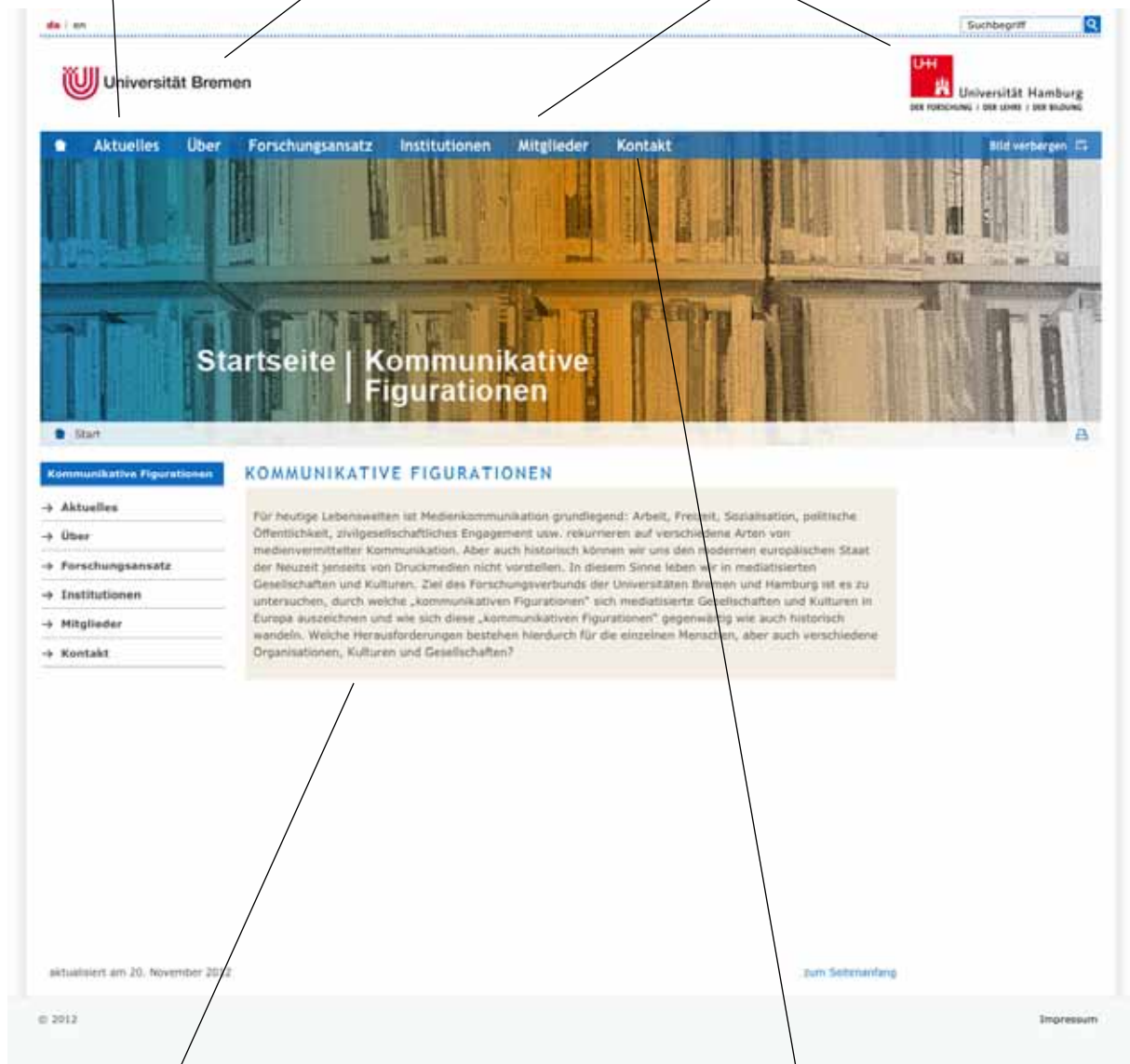
Quick Access to selected sub-sites, e.g. on the ZeMKI research seminar, the ZeMKI research report, the research group „Communicative Figurations“ and the priority programme „Mediatized Worlds“.

8.2 Die Website des Forschungsverbands „Kommunikative Figurationen“ (www.kommunikative-figurationen.de)

Aktuelle Meldungen über Veranstaltungen und Vorträge der Verbundmitglieder.

Der Forschungsverbund „**Kommunikative Figurationen**“ wurde initiiert vom ZeMKI, der Universität Bremen, dem Hans-Bredow-Institut für Medienforschung und der Universität Hamburg.

In **vier Rubriken** werden die Hintergründe und Ziele des Forschungsverbands erklärt.



Im **Hauptfenster** werden die Inhalte, Ziele und Ansätze des Forschungsverbands erklärt sowie die beteiligten Institutionen und Mitglieder vorgestellt.

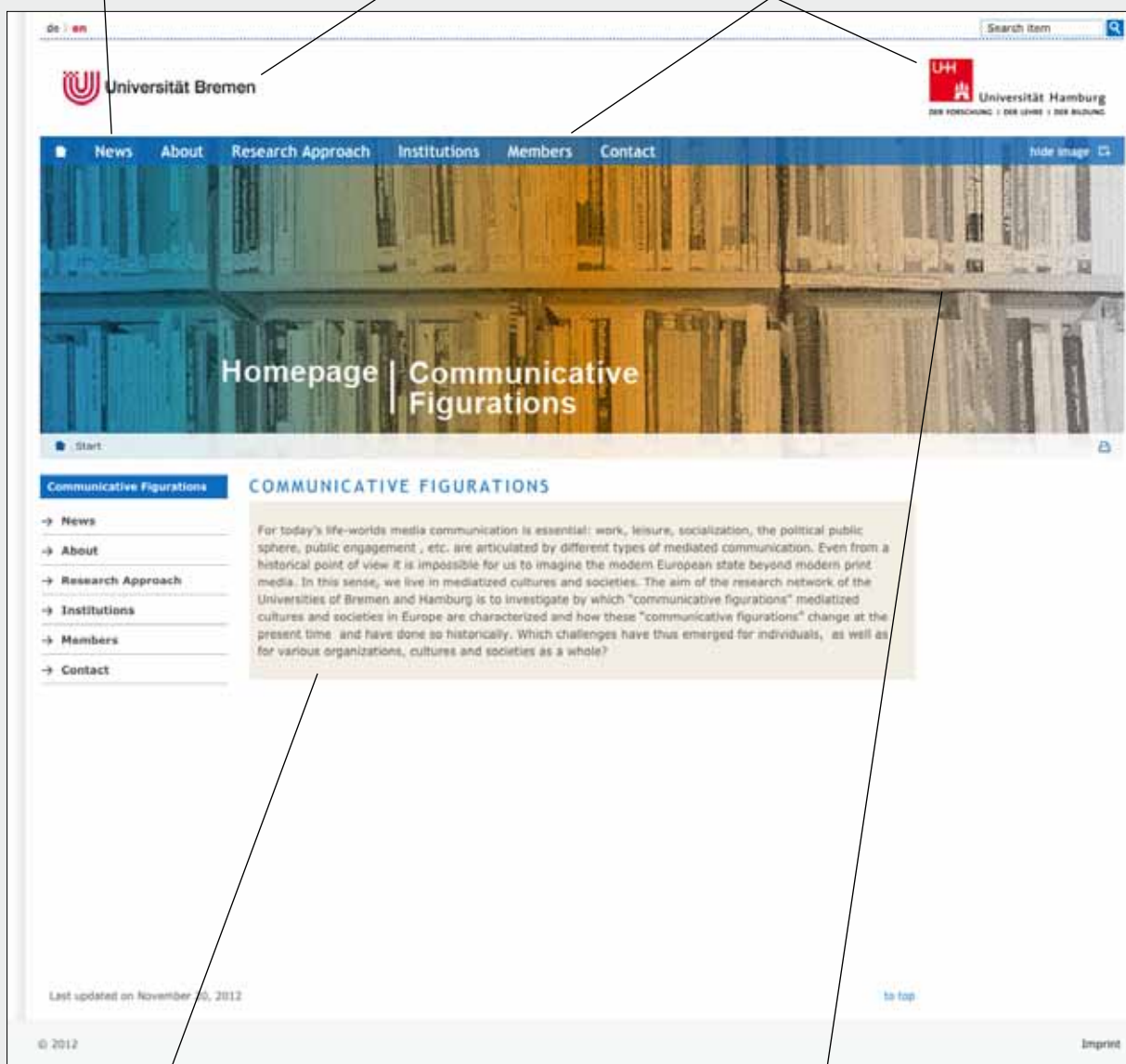
Kontaktangaben zu den Sprechern des Forschungsverbands Prof. Dr. Andreas Hepp (ZeMKI) und Prof. Dr. Uwe Hasebrink (Hans-Bredow-Institut für Medienforschung).

8.2 The website of the research network „Communicative Figurations“ (www.communicative-figurations.net)

Latest News about events and lectures/presentations of the network members.

The research network „**Communicative Figurations**“ was initiated by the ZeMKI, University of Bremen, the Hans-Bredow-Institute and the University of Hamburg .

The background and the aims of the research network are explained in **four categories**.



In the **main frame** you can find detailed information about the contents, aims and approaches of the research network as well as data of the involved institutions and personal members.

Contact Information concerning the chairs of the research network Prof. Dr. Andreas Hepp (ZeMKI) and Prof. Dr. Uwe Hasebrink (Hans-Bredow-Institute).

8.3 Die Website des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“ (www.mediatisiertewelten.de)

Aktuelle Meldungen über die Aktivitäten der SPP-Mitglieder, einschließlich Tagungsankündigungen, Vorträge und neue Publikationen.

Vier Rubriken mit allen wichtigen Informationen zu den Forschungsaktivitäten im DFG-Schwerpunktprogramm „mediatisierte Welten“.

Informationen über die Mitglieder des **Beirats** des SPP.



Im **Hauptfenster** werden das Konzept, die einzelnen Teilprojekte, Tagungen und Publikationen des SPP ausführlich dargestellt. Auch finden sich hier Informationen über die Mitglieder, ihre Institutionen und jeweiligen Kontaktangaben.

Die **Newsletter-Anmeldung** gewährleistet den Empfang aller wichtigen Neuigkeiten über die Veröffentlichungen und öffentlichen Veranstaltungen des SPP sowie zu den einzelnen Teilprojekten im SPP.



8.2 The website of the DFG priority programme 1505 „Mediatized Worlds“ (www.mediatizedworlds.net)

Latest News about the activities of SPP members, including conference announcements, presentations and new publications.

Four Categories with all important facts about the research activities in the DFG-priority programme „Mediatized Worlds“.

Information on the members of the **Advisory Board** of the SPP.



In the **main frame** you can read about the concept, the sub-projects, conferences and publications of the SPP in more detail. Also, you can find information about the members of the SPP, their institutions and contact details.

The **Newsletter** gives you the opportunity to receive the latest news about the publications and public events of the SPP.

8.4 Die Website des wissenschaftlichen Journals „Communications - The European Journal of Communication Research“ (www.communicationsonline.eu)

Zusammenfassende Angaben zur **aktuellen Ausgabe** der Zeitschrift.

Zusammenfassende Angaben zu sämtlichen Aufsätzen und Buchrezensionen aus den **Jahrgängen 36(2011) und 37(2012)** sowie Link zur Verlagswebsite mit kostenpflichtigem Zugang zu den Volltexten auch früherer Jahrgänge.

Wichtige Informationen für Autoren zur Vorbereitung und Einreichung von Manuskripten.

The screenshot shows the homepage of the journal's website. At the top, the word "COMMUNICATIONS" is displayed in a blue banner. Below this, there is a "menu" section with links to Home, Current issue, Archive, Information for authors, About EJCR, and Contact. A "search" section includes a search box and a "Search" button. A "contact" section provides details for Prof. Dr. Friedrich Krotz, including his affiliation with ZeMKI and the University of Bremen, along with phone and fax numbers and an email address. The main content area features a large image of the journal cover for Volume 37, Issue 4 (April 2012). To the right of the cover, there is a blue starburst graphic that says "New Information for Authors". Below the cover, there is a "Facts" section describing the journal's focus. On the right side, there is a "Content 04/2012 (Volume 37)" section listing the editorial and articles, such as "Editorial" by Friedrich Krotz and "Articles" by Rami Al-Sayed and Nicholas David Bowman.

Alle wichtigen **Daten und Informationen** zum European Journal of Communication Research, einschließlich Bezugsinformationen.

Übersichtliche Kurzinformationen zu den Beiträgen der jeweils aktuellen Ausgabe.

8.2 The website of the academic journal „Communications - The European Journal of Communication Research“ (www.communicationsonline.eu)

Abstracts for the contents of the **current journal issue**.

Abstracts and contact information the authors of all articles and book reviews of the **volumes 36(2011) and 37(2012)** as well as a link to the publisher's website with fee-based access to the full texts.

Important Information for authors about the preparation and submission of manuscripts.



All relevant **data and information** about the European Journal of Communication Research, including information about subscribing and back-issue-ordering.

Brief information about the contents of the respective current issue.

8.5 Die Website der Temporary Working Group „Mediatization“ der European Communication Research and Education Association (www.mediatization.eu)

Aktuelle Meldungen über Tagungen, Workshops und sonstige Veranstaltungen und damit verbundene Ausschreibungen

Die **Temporary Working Group „Mediatization“** der ECREA wird am ZeMKI koordiniert und von Prof. Dr. Andreas Hepp geleitet.

Die **European Communication Research and Education Association (ECREA)** ist der größte europäische Wissenschaftsverband für Kommunikations- und Medienwissenschaft.



Weiterführende Angaben über Forschungsprojekte zur Mediatisierung in ganz Europa sowie Literaturtipps sowie Daten des **Managementteams** und zur **Mitgliedschaft** in der TWG.

Veranstaltungen und Sonderpublikationen zur Mediatisierungsforschung werden prominent beworben.

Im **Hauptfenster** finden sich alle ausführliche Informationen zu den Zielen und Hintergründen der TWG.

8.2 The website of the Temporary Working Group „Mediatization“ of the European Communication Research and Education Association (www.mediatization.eu)

Latest News about conferences, workshops and other events, including related calls

The **Temporary Working Group „Mediatization“** of the ECREA is coordinated at the ZeMKI and headed by Prof. Dr. Andreas Hepp.

The **European Communication Research and Education Association (ECREA)** is the largest European research association for communication and media studies.



Additional Information about research projects on mediatization all over Europe as well as reading tips and details of the **Managementteam** and about **membership** in the TWG.

Events and special publications on mediatization research are presented prominently.

In the **main frame** you can find detailed information about the aims and contexts of the TWG.

9 Anhang

Satzung des ZeMKI



§ 1 Rechtsstellung

Das „Zentrum für Medien-, Kommunikations-, Informationsforschung“ (ZeMKI) ist ein Institut des Fachbereichs 9 Kulturwissenschaften der Universität Bremen gem. § 91 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremenHG).

§ 2 Zielsetzung und Aufgaben

(1) Ziel des ZeMKI ist es, durch wissenschaftliche Tätigkeit in der Forschung den Wandel von Medien und Kommunikationsprozessen im Hinblick auf Kultur-, Gesellschafts-, Organisations- und Technologiewandel zu analysieren und die Forschung in diesem Bereich durch Förderung und Intensivierung voranzutreiben. Dies soll fachbereichsübergreifend, insbesondere in Kooperation mit dem Fachbereich 03 und Fachbereich 12 realisiert werden.

(2) Ziel des ZeMKI ist es, eine Brücke zu schlagen zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an der Universität Bremen und Aktivitäten weiterer Medieninstitutionen.

(3) Ziel des ZeMKI ist es, die Ergebnisse seiner Forschungsaktivitäten in die einschlägige Lehre der an ihm beteiligten Personen in ihren Studiengängen einfließen zu lassen.

(4) Ziel des ZeMKI ist es, zwischen den Medienstudiengängen an den Fachbereichen 09 und 03 der Universität Bremen zu vermitteln, um z.B. Modulaustausch und curriculare Vernetzung zu erleichtern.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Instituts sind:

1.1. die Gründerinnen und Gründer des ZeMKI

1.2. sowie Professoren/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, die durch den Beschluss der ZeMKI -Mitgliederversammlung in das Zentrum aufgenommen werden.

2. Beratende Mitglieder des Zentrums können ferner sein:

2.1. nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden, Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie wissenschaftliche Hilfskräfte.

2.2. Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie Expertinnen und Experten für die Dauer ihrer Tätigkeit im Zentrum.

2.3. Universitäre und außeruniversitäre Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.

3. Erwerb der Mitgliedschaft:

3.1. Der Erwerb der Mitgliedschaft setzt einen schriftlichen Antrag voraus, der Austritt aus dem ZeMKI kann durch schriftliche Kündigung erfolgen.

3.2. Über die Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung

§ 4 Organe

Organe des ZeMKI sind:

1. die Sprecherin/ der Sprecher und deren Stellvertreterin oder Stellvertreter.

2. die Mitgliederversammlung.

3. die Labs.

§ 5 Sprecher/ Sprecherin

1. Die Sprecherin / der Sprecher vertritt das Zentrum nach innen und außen. Sie/er leitet das ZeMKI im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und nach Maßgabe der Regelungen im §91 des BremHG.

2. Aufgaben der Sprecherin/ des Sprechers sind insbesondere:

2.1. Führung der laufenden Geschäfte des ZeMKI.

2.2. Erstellung des Haushaltsplans und Kontrolle über dessen Abwicklung.

2.3. Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlungen sowie Vorbereitung und Durchführung ihrer Beschlüsse.

2.4. Herstellung und Pflege der Kooperationsbeziehungen.

2.5. Rechenschaftsbericht am Ende der Amtszeit.

3. Die Sprecherin/ der Sprecher sowie eine Stellvertreterin/ ein Stellvertreter werden für die Dauer von jeweils zwei Jahren aus der Mitte der Professorinnen/Professoren von den Mitgliedern des Instituts gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.

§ 6 Mitgliederversammlung

1. Der Mitgliederversammlung gehören alle Mitglieder gemäß § 3 dieser Satzung mit dem dort geregelten Stimmrecht an.

2. Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

2.1. Erörterung und ggf. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Fragen der Organisation und der Arbeit des ZeMKI, des Forschungsprogramms und gemeinsam zu bearbeitender Probleme.

2.2. Beratung und ggf. Entscheidung über die Aufnahme neuer Forschungsvorhaben in das ZeMKI.

2.3. Beratung und Entscheidung über die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern in das bzw. aus dem Institut.

2.4. Planung von Veranstaltungen wie Kolloquien, Workshops und Tagungen.

2.5. Veränderungen der Satzung.

2.6. Beratung des Rechenschaftsberichtes der Sprecherin/ des Sprechers.

2.7. Verabschiedung des Haushaltsplans.

3. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal pro Semester statt. Sie wird durch die Sprecherin/ den Sprecher einberufen. Darüber hinaus können Mitgliederversammlungen nach Bedarf oder auf Initiative der Mitglieder stattfinden. Die Einladung hierzu erfolgt wiederum durch die Sprecherin/ den Sprecher.

4. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der an der Universität Bremen angestellten Mitglieder anwesend sind. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig gewesen, lädt die Sprecherin/ der Sprecher unverzüglich zu einer weiteren Mitgliederversammlung ein. Diese ist unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig, hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

4. Entscheidungen der Mitgliederversammlung, welche die Forschung unmittelbar berühren, bedürfen der Mehrheit der Professorinnen/ Professoren als Mitglieder des Instituts (gem. den Regelungen im BremHG, insbesondere § 101 (4)).

§ 7 Labs

1. Labs sind Forschungsgruppen zu aktuellen Forschungsthemen des ZeMKI unter der Leitung eines oder mehrerer promovierter Mitarbeiter/innen. Jedes Mitglied des ZeMKI, das zugleich promovierte/r Mitarbeiter/in an der Universität Bremen ist, kann die Einrichtung eines Labs beantragen.

2. Der Einrichtung eines Labs müssen Sprecher/in und Stellvertreter/in des ZeMKI und 2/3 der Mitgliederversammlung zustimmen.

3. Aufgabe eines Labs ist die Realisierung von Grundlagen- und Anwendungsforschung im Gesamtforschungsfeld des ZeMKI.

4. Über Auflösung eines Labs entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 26.1.2011 als Änderung der Satzung vom 26.5.2005 beschlossen. Sie tritt im Einvernehmen mit dem Fachbereich 9 am 15.3.2011 in Kraft.

Ziel und Gegenstand des Preises

Das Ziel des Dissertationspreises „Medien – Kultur – Kommunikation“ der Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) und von Springer VS ist es, jährlich eine herausragende Dissertation im Themenfeld der Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ auszuzeichnen.

Gegenstand des Preises ist eine öffentliche Würdigung der ausgewählten Dissertation und ihre Publikation bei Kostenübernahme durch Verlag und Reihenherausgeber.

Auswahlgremium und -prozess

Einreichungsschluss ist der 31.12. eines jeden Jahres.

Einzureichen sind die Bewerbungsunterlagen an:

VS-Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“

z.H. Prof. Dr. Andreas Hepp

Universität Bremen – FB 9

ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung

Linzer Str. 4

D-28359 Bremen

E-Mail: Andreas.Hepp@uni-bremen.de

unter Beilage der folgenden Unterlagen (digital als PDF):

- Dissertationsschrift
- Lebenslauf
- Gutachten der Dissertation

Eingereicht werden kann jede Dissertation im Profil der Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ von Springer VS. Die eingereichten Dissertationen werden begutachtet von einem Gremium bestehend aus:

- Reihenherausgebern
- Sprecher/in und Stellvertreter/in der DGPK Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation
- Mitglied von Springer VS

Der Auswahlprozess wird bis zum 30.4. eines jeden Vergabjahres abgeschlossen.

Die Bekanntgabe mit Auszeichnung findet auf der Sitzung der Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation bei der jeweiligen DGPK-Jahrestagung statt.

Nähere Informationen zur Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ findet sich auf folgender Webseite:

www.springer.com/series/12694

und nähere Informationen zur DGPK-Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation auf www.mediensoziologie.de.

